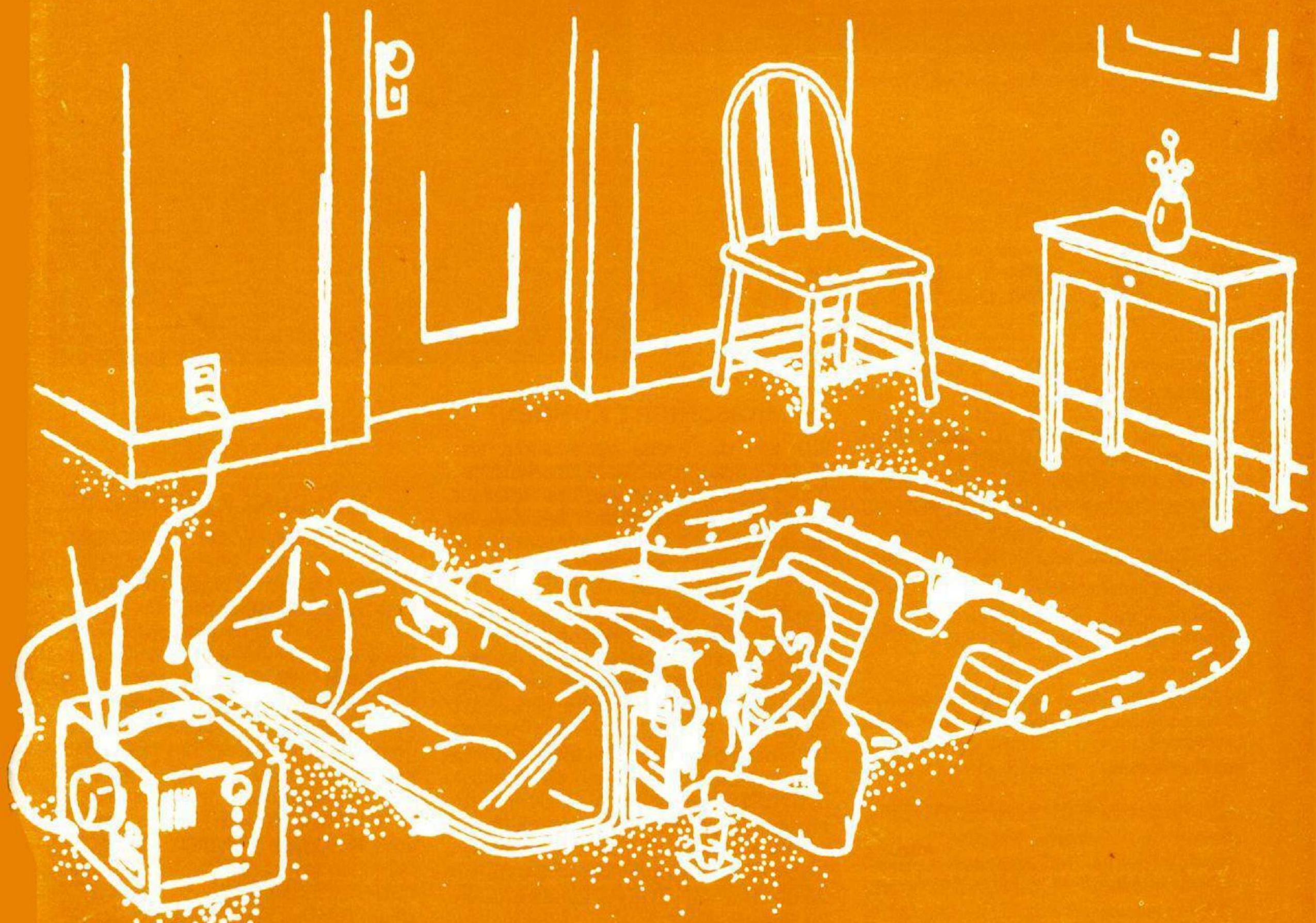
B 21853 D

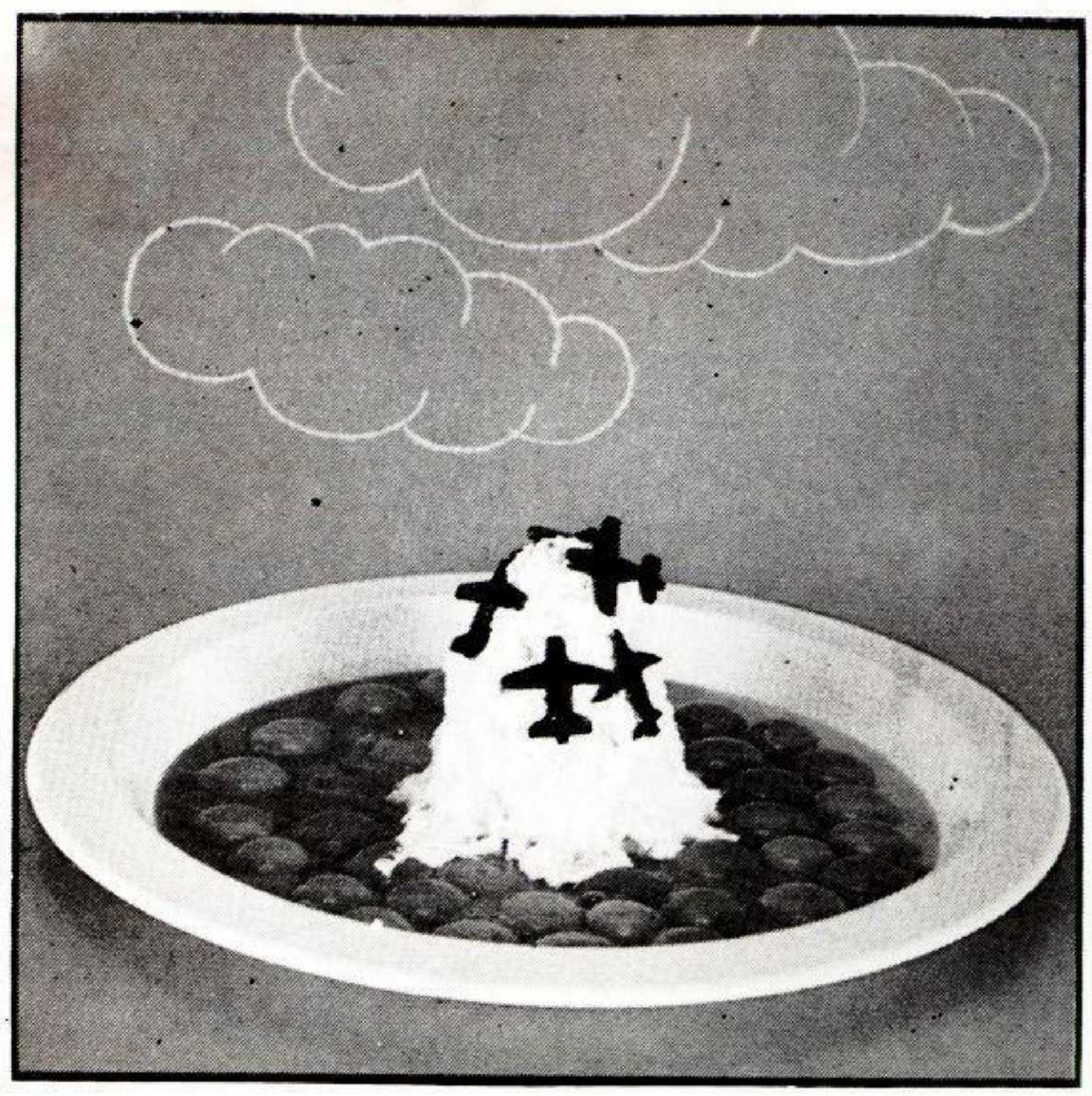
Blatt 258

2.50

Stadtzeitung für München



vom 21.10. bis 3.11.83



IMPRESSUM

BLATT, Stadtzeitung für München, Georgenstraße 123, 8 München 40, Tel. 129 50 21 + 129 50 22

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH

Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs

Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:

Uwe Feigl, Gerd Miersch, Herbert Meiler, Ruppert Klostermeier, Ingrid Scherf, Werner Steigemann

Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Thomas, Maria, Wolfgang, Roger und vielen anderen.

Cartoons: Pierre

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:

Werner Steigemann

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt – kurze Anfrage genügt!

Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, und umgekehrt.

Die Anzeigenpreisliste VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

Reproduktionen und Satz: alles selbst.

Druck: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40.

Blatt 259
erscheint am 2.11.83

MARSCHIERT KÜHNEN?

Wie aus der Presse zu erfahren war, beabsichtigen die ANS-Neonazis am 9.11., dem 60. Jahrestag des Hitlerputsches und gleichzeitig dem Jahrestag der sogenannten Reichskristallnacht 1938, ihre Köpfe aus dem Sand zu stecken. Um zu zeigen, daß Geschichte nicht widerholbar ist, es einen zweiten "Marsch auf die Feldherrnhalle", angekündigt vom Neo-Nazi Michael Kühnen (SZ 5.10.) nicht geben wird, wollen wir gemeinsam auf die Straße gehen. Wir fordern im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und im Kampf gegen jene, die sich heute auf die Ideologie der NS-Verbrecher stützen, alle interessierten Gruppen und Personen auf, sich an gemeinsamen Aktionen zu beteiligen. Koordinationstreffen: Mo., 24.10. um 20.00 Uhr im ZOFF, Landsbergerstr. 79 Rgb., 8 Mü. 2

SUN RA VIA JAZZ IM PFAFFENWINKEL

Aus unbekannter, aber elementarfulminanten Erwägungen heraus ist hiermit daraufhingewiesen, daß der König des Lichts mit seinem Orchester am 5. November in Schongau spielt. Wer sich eine Karte sichern will, sollte das im ABR am Stachus tun.

MÜNCHNER SUCHBILD

Der Oberbürgermeister hat Ministerpräsident Dr. Franz Josef Strauß gebeten, für eine möglichst zügige Reinigung des Justizpalastes einzutreten. In dem Brief des OB an Ministerpräsident Strauß heißt es: "Ebenso wie Herr Staatsminister Land und die Stadtratfraktion der CSU bin auch ich der Meinung, daß der Justizpalast, ein städtebaulich äußerst dominantes Gebäude, das eine 'Visitenkarte' für München ist, möglichst schnell gereinigt wird und in altem Glanz erstrahlt." Die Kosten für die Sanierung und Reinigung belaufen sich auf 4,7 Millionen Mark. Wie der Vorsitzende der CSU-Stadtratsfraktion, Delonge, in einem Brief an den OB Kiesl betonte, sei es "nicht nur ein legitimes Anliegen der Landeshauptstadt München, dieses signifikante Bauwerk als Aushängeschild der Stadt herauszustellen." Man müsse es auch "im Sinne einer angemessenen Selbstdarstellung des Freistaates Bayern und der damit verbundenen Auswirkungen auf den Tourismus als besonders dringlich ansehen, daß hier nicht an der falschen Stelle gespart wird."
(Münchner Rathaus Umschau, 13.10.83)

DEMENTI

Staatsminister Tricky Dick, der bekannte bayrische Luftreinhalter, mußte gewissen Meldungen entgegentreten, die da lauteten, "im Rahmen eines Forschungsvorhabens würde eine schützende 'Plastikhaut' für den gesamten Wald entwickelt" (zitiert aus: Das Bayr. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen teilt mit, 3.10. 83)

INHALT:

Nach 257 Nummern immer noch Spitze: die Seite 2 / 3 Seite 2
Kurzes zu allem möglichen Seite 4
Meinungen des Kunden - Leserbriefe Seite 6
No Pasaran? Fußballspielen und Neonazis Seite 7
Der Andi Neumeista zeigt uns die IGA Seite 8
Die kommunalpolitische Beilage BLATTSCHUSS diesmal über Wahlen, Grüne und die Alternative Liste Seite 12
Traurige Geschichten:
Peter Schult
Aichach und ein Mädchen
Stadtbücher und die Dreigroschenoper Seite 16
Baskenland ist wie Österreich am Meer Seite 19
Sozialdemokraten im Yankeeland --- Santa Monica Seite 22
Indianer in Oberbayern Seite 24
Die Kultur beginnt auf Seite 26
mit
Buchbesprechungen
Theater: Ritt auf die Wartburg
Film: War Games
Musike: 2 Double Feature Concerts Begnagrad & Carbon feat. Elliott Sharp
Liquid Liquid & Sonic Youth
Der unübertroffene Serviceteil beginnt auf Seite 34
mit
Adressen
Veranstaltungskalender
und Kleinanzeigen.....

IN MEMORIAM AMPERMOCHING

Zur Post in Ampermoching, was es war wie es war und warum es so war wissen wir eigentlich. Doch die, die es nicht wissen oder vergessen haben, können ja mal den Radio einschalten und zwar am 12.11. um 22.55 Uhr (eine komische Uhrzeit, steht aber so auf dem Schrieb.)

FRAUEN

-studien München e.V. beginnt jetzt zu Semesterbeginn mit einem neuen Arbeitsprogramm. Geboten werden Theater-, Maskenworkshops, ein Ökologiearbeitskreis und und und. Das ausführliche Programm liegt im Frauenbuchladen aus. Die Vorstellung der Arbeitskreise ist am Dienstag, den 25.10., 20 Uhr im Nebenraum der Frauenkneipe, Schmellerstr. 17, nähere Informationen gibts außerdem bei Margarete, 448 59 65.

-therapiezentrum München e.V. von den Haushaltskürzungen der Stadt hart betroffen. Der seit 4 Jahren gewährte Zuschuß für eine Planstelle für eine Diplompsychologin wurde ersatzlos gestrichen. Der Arbeitsbereich der Psychologin umfaßt Information, offene Beratung, Anleitung und Koordination von Selbsthilfegruppen. Diese Angebote nahmen 1982 etwa 600 Frauen wahr. Darüberhinaus werden täglich zahlreiche hilfesuchende Frauen telefonisch beraten.

-widerstand: Nach Artikel 12a GG sind Frauen ab 18 Jahren verpflichtet, "Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen sowie in der ortsfesten militärischen Lazarettorganisation" bei Bedarf, d.h. im Kriegsfall, abzuleisten. Dagegen treffen sich Frauen am Donnerstag, 22.10., 19.30 Uhr im Frauenzentrum, Gabelsbergerstr. 66.

-großveranstaltung zu Allerseelen, Mittwoch, 22. Nov., 17 Uhr auf dem Marienplatz – Anlaß: Mitten im Frieden: Frauenmord.

SAMMELEINSPRUCH GEGEN WAA

Zum massenhaften Bürgereinspruch gegen die Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf in der Oberpfalz rufen die Münchner Grünen auf. Mit einem Sammeleinspruch hoffen die Grünen zusammen mit der Bürgerinitiative "Anti-AKW-Gruppe im Mailaden", mehrere tausend Münchner Bürger zum Protest gegen die sich in der Genehmigungsphase befindliche Plutoniumfabrik zu gewinnen. Die Möglichkeit, Einspruch gegen die im Bayrischen Umweltministerium ausliegenden Baupläne zu erheben, steht jedem, der sich bedroht oder beeinträchtigt fühlt, im Rahmen des atomrechtlichen Genehmigungsverfahren zu; rechtliche Verpflichtungen und Kosten entstehen daraus nicht. Möglichst viele Interessierte sollen nach Ansicht der Grünen auch Einzeleinsprüche formulieren. Dazu hilfreiche Flugblätter und Listen für die Sammeleinsprüche sind im **Grünen Stadtbüro, Kolosseumstr. 6, Tel. 26 68 68, werktags 14-19 Uhr** oder über **Alfred Ganser, Wemdingerstr. 15, 8 München 80** erhältlich. Durchschläge der Schreiben und die Unterschriftenlisten sollten bis 14.11. dorthin zurückgeschickt werden.

Ebenfalls angefordert werden kann ein mehrseitiger Fragenkatalog zur WAA. Er sei eine hilfreiche Grundlage zur Einsichtnahme der Baupläne im Umweltministerium (Rosenkavalierplatz 2, Zi. 2105, 7.30 - 16.15 Uhr). Die Grünen wollen dem Umweltministerium am kommenden Dienstag, dem Tag des Antimilitarismus und der Anti-AKW-Bewegung innerhalb der Friedensaktionswoche (18.10.) einen massenhaften Besuch abstatten (Treffpunkt 9 Uhr vor dem Ministerium), um die Unterlagen einzusehen.

Ebenfalls am Dienstag findet eine Informationsveranstaltung mit dem Thema "Widerstand gegen die bayrische Wiederaufbereitungsanlage" in der Gaststätte "Scharfer Ritter", Reisingerstr. 4 statt (19.30 Uhr).

PS.: Wie erwähnt, zieht dieser schriftreiche Protest nicht zwingend einen Griff ins Portemonnaie nach sich, doch sollte jedem klar sein, daß das zu erwartende gerichtliche Verfahren natürlich sehr viel Geld kostet und die Bürgerinitiative Schwandorf auf jede Spende angewiesen ist: KtoNr. 380 180 240 od. auf das Rechtshilfekonto Nr. 380 180 257 bei der Sparkasse Schwandorf (BLZ 750 510 40)

20. Oktober
Widerstandstag der Schulen, Volkshochschulen + Hochschulen:
München: Podiumsdiskussion an der TU Garching und an der Uni, "Die In" am Geschwister-Scholl-Platz, Ausstellungen. Abends: Fest/Veranstaltung in der Mensa TU oder Studentenstadt. Kontakt: Regine Bort, Klenzestraße 45, 8 München 5, (089) 260 43 73.

21. Oktober
Widerstandstag der Parlamente uä.
München: Ideen: Mit Krefelder Appell zu den Abgeordneten und Stadtratskandidaten, ihre Antwort veröffentlichen; die Initiativgruppen versammeln sich vor dem Rathaus zum Protest gegen die Rücknahme des Beschlusses. Politischer Informationsmarkt der evangelischen Jugend München.

22. Oktober
Volksversammlung für den Frieden.
Ulm-Stuttgart: Ab 10 Uhr Auftakt-Vollversammlungen, anschließend Aufbau der Menschenkette von Stuttgart nach Neu-Ulm. Gegen 13 Uhr wird die Kette geschlossen. Ab 16 Uhr Abschlußkundgebungen, in Stuttgart auf dem Schloßplatz gegenüber dem Repräsentationsstiz der baden-württembergischen Landesregierung, in Ulm auf dem Volksfestplatz, gleichzeitig Vollblockade der Wiley-Baracks mit anschließender Umzingelung. Kontakt: Aktionsbüro Herbst '83, Schloßstr. 79, 7000 Stuttgart 1, (0711) 618 767; Ulmer Aktionsbüro Herbst '83, Kepplerstr. 18/1, 7300 Ulm, (0731) 634 27

Infostellen für die heißen Tage:

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen (VMF), Bernd Schreyer, Rudi-Seybold-Str. 24, 8 München 21
Informationsbüro für Friedenspolitik, Pestalozzistr. 6, 8 München 5, (089) 260 42 70 u. 260 42 85.
Forschungsinstitut für Friedenspolitik e.V., Postfach 1529, 8130 Starnberg, (08151) 3007
Runter vom Pulverfaß, Tel. 83 55 83 (wichtig bei Blockade in Neu-Ulm)
Kontaktstelle für gewaltfreie Aktionen Süddeutschland, Sennefelderstr. 37a, 7 Stuttgart 1, (0711) 61 64 74

TOTE STADT

Am 22.10 haben einige Kneipen, Bars und Wirtschaften zu Ehren des Friedens ihre Türen geschlossen. Sie wollen mit diesem Tun gegen die Aufstellung der Raketen hier im Lande protestieren. Außerdem können so die Damen und Herren Kneipiers selbst an den Aktionen für den Frieden mitwirken. Folgende Kneipen haben sich bisher den Aktionen angeschlossen: Cafe Stöpsel, Tagöll, Weiße Taube, Knittel, Keyno, Grünes Eck, Ansbacher Schlößl, Sedan, La Marmite, Zum Kloster, Metronom, Modernes Theater, Ruffini, vielleicht auch das Fraunhofer und das Theater rechts d. Isar. Es wäre nett, wenn sich noch mehr anschließen würden.

Betrifft: Strafbescheide und Verhandlungen der Osterblockade Neu-Ulm!!

In München hat sich eine Gruppe gebildet, um die Strafsachen der Osterblockade zu koordinieren. Wir halten dies für notwendig, weil:
- eine gemeinsame Vorgehensweise (sowohl inhaltlich als auch strategisch) vor Gericht sinnvoll ist!
- wir über einen Rechtshilfefonds die Verfahrenskosten gemeinsam tragen: billiger für jeden!
- jeder Anwalt nur an einem Verfahren (1 Person!) beteiligt sein darf, es gibt aber nicht genügend gute und billige Anwälte.

Die Initiative Bayrischer Strafverteidiger unterstützt uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Prozesse!
Diejenigen, die gemeinsam verhandelt werden (5-8 Personen werden voraussichtlich vom Gericht für einen Wahltermin zusammengefaßt), sollen den Prozeß gemeinsam mit einem Anwalt vorbereiten. (Der Prozeßtermin wird ca. 8 Tage vorher bekannt)
Aus o.g. Gründen erkennt ihr die Wichtigkeit einer Koordination unseres Vorgehens.
Dazu ist unbedingt folgendes nötig:
sofort sämtliche Strafbescheide kopiert an:
Informationsbüro für Friedenspolitik – Pestalozzistr. 6 – 8 Mü. 5 – Tel. 089/260 42 70 (auch für Fragen).
(Schickt bitte alle Anzeigen einer Bezugsgruppe gesammelt mit Namen der BG und Kontaktadresse).
- Bitte nicht private Anwälte engagieren (s.o.), das ist zum jetzigen Zeitpunkt völlig unnötig.
- sobald der Verhandlungstermin bekannt ist, diesen sofort telefonisch im Büro melden.

Im November findet in München ein Vorbereitungstreffen für alle, die einen Strafbescheid bekommen haben, statt. Dabei sind Anwälte der Initiative Bayrischer Strafverteidiger. Termin und Ort wird euch – sofern wir die Adresse eurer BG haben – zugeschickt.
Die Kontonummer für unseren Rechtshilfefonds wird mit der Einladung des Informations- und Vorbereitungstreffens bekannt gegeben. Überlegt euch schon mal, wie wir den Fonds möglichst voll bekommen (Benefizkonzerte von Gruppen in eurer Region etc.) Kein Pfennig ist zuviel!
Gemeinsam zur Blockade –
Gemeinsam vor Gericht

In Sachen Radikal

Am Freitag, den 7.1o.83, so gegen nachmittags, hat Oberstaatsanwalt Pryztarski, in seinem Anhang zehn Herren der Polizei, folgende Aktion durchgeführt: Beschlagnahmung der Oktobernummer der Zeitschrift Radikal. Natürlich nicht nur ein Exemplar, sondern einige mehr. Gut verpackt zu handlichen Bündeln(die Zeitungen), diese untern Arm geklemmt, nebenbei noch zwei Leute vorrübergehend festnehmend, zogen sie wieder ab. Auf die Frage hin, warum er (der Oberstaatsanwalt) sich zu der Aktion genötigt sah, verwies er, sich seiner historischen Mission bewußt, auf den weltberühmten § 129 a und daß eine Gefahr im Verzuge sei.
Die Nummer enthält unter anderem einen Artikel zum 'Heißen Herbst', 'surrealistische Indianerspiele und befreite Gebiete', ein Papier (vollgeschrieben) der 'Revolutionären Zellen zur Startbahn West', einen 'Nachruf auf die Politik' und einen'Blick auf den Osten'.
Das Blatt verurteilt hiermit diesen infamen Anschlag auf das Recht der freien Presse (einstimmig). Gleichzeitig wurde vom Betriebsrat der Firma Blatt die Solidaritätsfahne aus dem Keller geholt, entstaubt, und öffentlich gehißt. Nach Absingen der Internationale, damit wollten wir unseren jungen Kampfbrüdern und -schwestern der Radikal unsere tiefste Betroffenheit über den schurkischen Akt vermitteln, saßen wir noch einige Minuten nachdenklich am gemeinsamen Tisch. Doch das Leben geht weiter und ein fröhliches " a guater überlebts, und um an schlechtn is eh ned schad" löste die Runde auf.
Denn wir hatten noch ernste Dinge zu bereden. Wer sollte zu dem großen !bundesweiten! Alternativzeitungstreff fahren, das außerdem noch in ein dreitägiges Festival namens 'Revolutionär und Zornig', kurz RZ ausarten soll, mit Aussicht auf ein heißes Nachtprogramm. Die politische Bildung käme auch nicht zu kurz, hieß es und so machten sich neidische

Die Zukunft als Fabrik

Daunenjacken, Parkas, Feldjacken, Jeans, Pullis, T-Shirts, Rucksäcke und Schlafsäcke

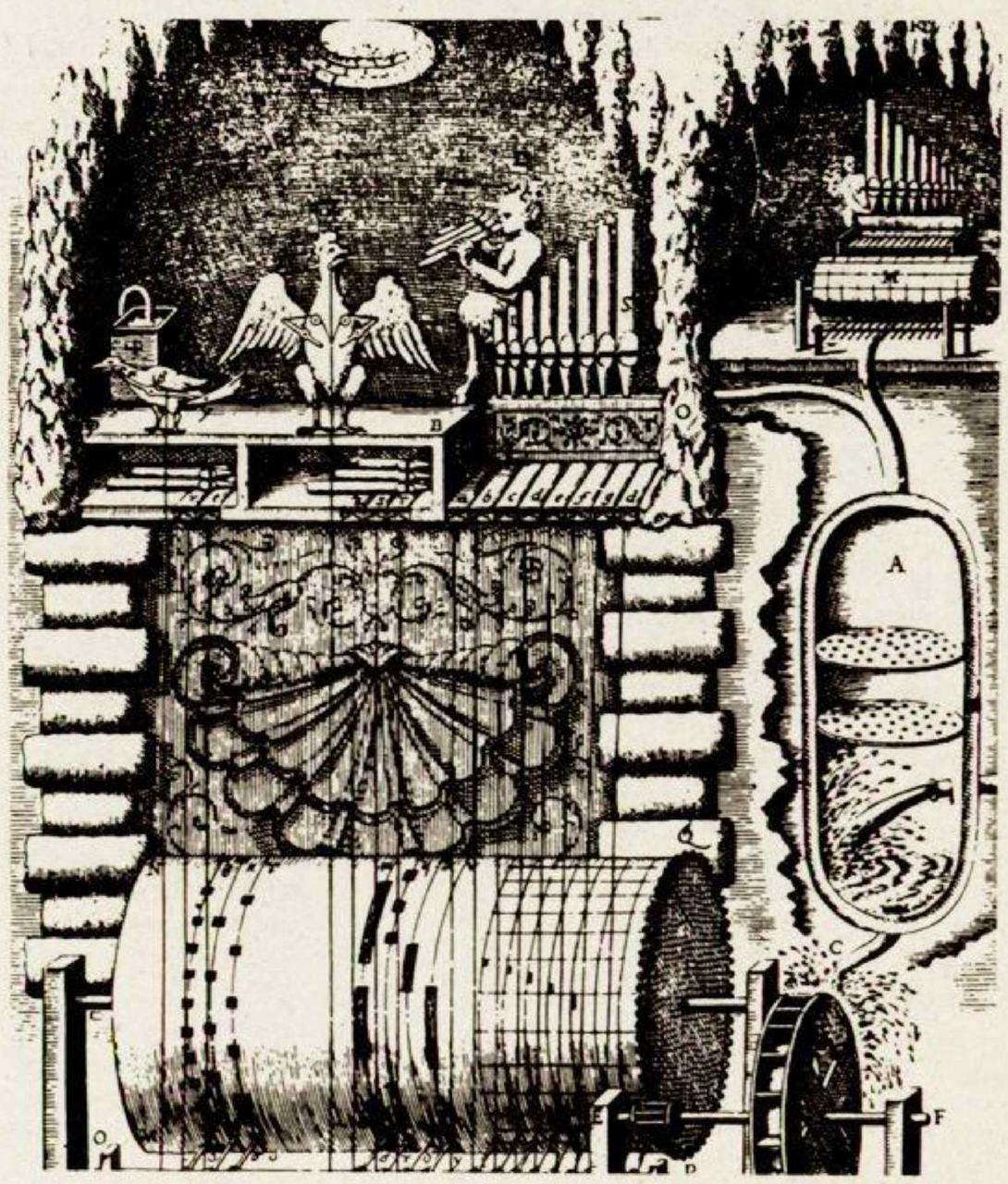
Sonderangebot

UNIMODEN

Schellingstr. 28 a, 8 München 40
Tel. 28 48 67

Beim gepriesenen deutschen Wald wissen wir es schon. Das Schema: Pflänzchen in die Erde – Angießen – Schild "Betreten Verboten" aufstellen – Wachsen lassen funktioniert nicht mehr. Nicht etwa deswegen, weil ein paar Chaoten vor lauter Glotze nicht mehr lesen können und durch die Schonung trampeln. Das Ding verliert einfach vorzeitig Nadeln oder Blätter und endet als Borkenkäferfraß und nicht in der Schnipselmaschine der Spanplattenfabrik, wo es eigentlich hin sollte. (Bei den Aussichten würde ich den Borkenkäfer auch lieber an mich ranlassen!)
Weil die Bäume also keine Lust mehr haben, erhoben ein lautes Geschrei: die Deutsche Seele, der Waldbesitzerverein und die Wissenschaft und letztlich macht sogar Herr Riesenhuber eine Reise in den Bayrischen Waldfriedhof. So laut ist das Geschrei jetzt, daß man meinen könnte, die Herrschaften hätten von allem noch nie was gehört. Und dann ist das plötzlich ein internationales Problem. Selbst wenn die Bundesrepublik auf dem Gebiet der Luftreinhaltung zum Saubermann würde...sei im nationalen Rahmen hier nur wenig zu erreichen. Also: internationale Komissionen, Überwachung, Kontrolle, Vereinte Nationen für Umweltfragen, Weltumweltmanagement, Ausweisung von naturregenerierungskontinenten; kongrollierte Wachstumsbedingungen weltweit und gerecht; Behördenbriefe wie:... "müssen wir Ihrem Antrag eine unmißverständliche Absage erteilen. Eine freie Republik Erdinger Moss auf dem ehemaligen Flughafengelände MUC II kann es aus den dargelegten umweltpolitischen Überlegungen heraus nicht geben."
Das Aufdecken und die Empörung über die Zerstörung, die das Prinzip "Fabrik" selbst erzeugt hat, scheint dazu zu führen, daß dieses Prinzip der Kontrolle über Menschen, Verhalten, Gegenstände und Materialien zum Zwecke der zielgerichteten Formung eines Produkts auf alle Bereiche außerhalb der alten Fabriken ausgedehnt wird. Das Künstliche feiert seine Siege am einfachsten dort, wo es das weniger Künstliche zerstört hat oder ungenießbar oder unbenutzbar gemacht hat. Das gilt für den Wald, für das Wasser, für die Luft, für die Fortbewegung, für das Zusammenleben von Menschen und für das Gespräch. "Strom ist Leben" traut sich die Elektrizitätswirtschaft zu verbreiten. Nichts soll mehr von allein gehen. Aber bei guter Führung wird jeder mit allem notwendig erscheinenden – wenn es sein muß auch biologisch dynamisch – gegen eine geringe Gebühr versorgt. Jeder neue harmlos erscheinende Automat knabbert an dem Restchen von Autonomie, das einer vielleicht noch in sich herumträgt. Um so etwas und einiges andere in dieser Richtung drehen sich die Vorträge einer Reihe, die vom 27. Oktober bis zum 26. Januar 14-tägig in der Halle 1 auf dem ARRI-Gelände, Türkenstr.89, (Eingang links vom Filmtheater) stattfindet. Unkostenbeitrag für die Mietkosten der Halle 3 Mark.
Als Vorankündigungen zunächst die ersten beiden Vorträge:
27. Oktober, 2o Uhr: Prof. Dr. C. Mayer-Tasch: INTERNATIONALE UMWELTPOLITIK – EINE HERRAUSFORDERUNG AN DEN NATIONALSTAAT
1o. November, 2o Uhr: Dr.-Ing. U. Lupp: WISSENSCHAFT UND HERRSCHAFT
Veranstalter: Gesellschaft für sozialwissenschaftliche und ökologische Forschung e.V. mit Raben Verlag, Froschhammerstraße 14, 8 München 4o, Tel. 3594879.

Wir bleiben am Thema und informieren von Blatt zu Blatt frisch über das Herz der Technogesellschaft.



Blicke breit (außerdem spielt Miles Davis ; die sez.). Ruhig aber giftig schwirrten Argumente für jene und jene durch die Hallen unseres Betriebes. Erst eine eilens einberufene geheime Sitzung unseres Betriebsrates R.K. mit der Firmenleitung brachte die Entscheidung: Was gabs für ein Jammern, entgingen ihnen doch die reizenden Partys an den Abenden des 28./29./3o.1o, die Veranstaltungen der Zeitungen zum Beginn des Prozesses gegen Härlin und Klöckner, die zwecks der Radikal von dem obigen Staatsanwalt angeklagt sind, das große Überlegen, obs heute noch Zeitungen (alternative) überhaupts braucht, nicht zu vergessen die brisanten Denkzirkel mit Themen wie Gewalt hin oder her, RZ bös oder magisch und vieles Hörenswertes mehr, auch die netten Plauschs am Rande mit Kollegen aus anderen Bundesländern, was natürlich ein Vertiefen der Fremdsprachenkenntnisse mit sich bringt. Die Auserwählten danken stolz aber betont sachlich ihren, in der Heimat verbleibenden Kollegen für das in sie gesetzte Vertrauen.

AN DAS BLATT

Bei Euch scheint das „Werkstatt-stattkino" anscheinend über jeden Zweifel erhaben zu sein. Denn warum schreibt ihr nie, daß dieses Kino Filme zeigt, bei denen mir wirklich das Kotzen kommt.
Ihre bisherige Höchstleistung: „Teuflische Brüste". Dabei fühle ich mich persönlich angegriffen! Wenn es jemand schon nötig hat, sich solche Chauvifilme anzusehen, kann er genauso gut ins AKJ gehen.
Dabei hätte gerade das Werkstattkino die Möglichkeit, wirklich kritische Filme zu zeigen. Aber diese arroganten Typen, die interessieren sich ja anscheinend nur für zwei Dinge:
Sex und Grausamkeiten.
Und uns Frauen dabei für blöd zu verkaufen!
Liebe Grüße an Euch

Tatjana

Liebe Tatjana,

vielen Dank für Deine mutige Kritik an unserem Filmprogramm.
Eigentlich hatten wir ja gehofft, daß viel mehr Briefe dieser Art uns erreichen werden. Denn selbstverständlich war uns klar, daß wir nicht ausschließlich mit positiver Resonanz auf unsere neue Filmreihe rechnen konnten. Nein, ganz im Gegenteil finden wir eine Diskussion gerade über solche Filme außerordentlich wichtig, wünschenswert, ja geradezu notwendig.
Wir hatten uns lange überlegt, ob wir Filme jener Machart überhaupt zeigen sollen, obgleich uns klar war, daß es sehr wichtig ist, diese Art von „Unterhaltung" auch unserem Publikum nicht vorzuenthalten; wir haben es uns schließlich zur Aufgabe gemacht, im Sinne des Mediums Film zu vermitteln. Auch zu vermitteln, was sich der normale Bürger (Mann) so reinzieht. Ganz sicher aber streben wir nicht an, zur Konkurrenz der Kinos zu werden, die wir — nach Feierabend — aufsuchen.
Tatjana, die Problematik ist uns klar. Sehr klar. Klar deswegen, weil wir von unserer Berufung her jeden Tag und jede Nacht mehr mit Film, seiner Schönheit und auch — und das wollen wir nicht verniedlichen — seiner Häßlichkeit zu tun haben. Keine Niedrigkeit, keine Entartung ist uns fremd. Und wir können dieses Wissen nicht verschweigen. Unser Publikum (alle 4 — z.Zt. 60) hat ein Recht darauf, alle Spielarten der Lichtillusion kennenzulernen.
Sicher, liebe Tatjana, wir mögen keine Frauen. Das hast Du ganz richtig erkannt, aber, Hand aufs Herz, wer träumt sich nicht manchmal in unbeobachtete Momente zurück an die dicke Titte. Hast denn nicht auch Du oft Sehnsucht nach einer menschlicheren Welt? Laß sie uns gemeinsam Wirklichkeit werden lassen.

Alles Liebe, Dolly (Werkstattkino) und padeluun

Leserbrief

"Teuflische Brüste"
Regie und Produktion:
Doris Wishman

gez. Werkstattkino

Betr.: Blatt 254, Beitrag der Peru-Gruppe München u. der Kommentar von Nils Holgerson; Blatt 256, Leserbrief der Peru-Gruppe zum Kommentar.

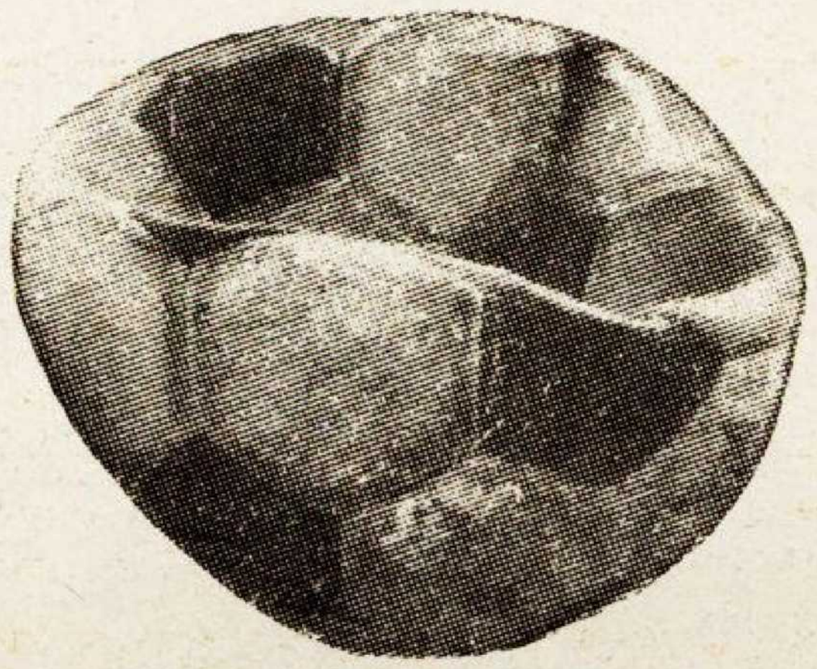
Werte Blattmenschen,
zum Leuchtenden Pfad bedürfen die zwei o.g. Positionen einer dritten, um die notwendige Ausgewogenheit herzustellen. Darum geht es im folgenden. Notwenidg deshalb, denn Sendero ist nicht eine quasi exotische Erscheinung, oder es dreht sich auch nur um Fragen internationaler Solidarität, sondern weil hinter der Diskussion um den "Fall Sendero" nicht zuletzt seine These vom subjektiven Menschen steht, der nicht mehr so leben will wie bisher, weil er nicht mehr so leben kann (subjektive und objektive Bedingungen für die revolutionäre Situation), die ja von exemplarischer Bedeutung ist.
Da wirft die Peru-Gruppe u.a. vor, die PCdelP-SL spreche vom kontinuierlichen Faschismus in Peru, "um nicht genau unterscheiden zu müssen" Richtig ist aber: Sendero unterscheidet sehr genau zwischen z.B. offener Repression und "demokratischen" Phasen, um sie sodann als das einzuordnen, was sie sind: nach Belieben entweder ein faschistisches Karnickel aus dem imperialistischen Zylinder oder ein Zuckerbrot zur Peitsche, kurz: die Manöver der herrschenden Klassen auf der Basis stets desselben imperialistischen Staates, ob seine Repräsentanten nun Velasco, Bermudez oder Belaunde heißen.
Ein Abriß der jüngsten peruanischen Vergangenheit u. Senderos Klassenanalyse findet sich in dem unerwähnt gebliebenen "Boletin Informativo del Partido Commuista del Peru", 1. Deutsche Ausgabe (März 1983), Titel: "Zu einigen Fragen der Revolution in Peru". Hier werden alle Vorwürfe u. Vorhalte entkräftet, die an Sendero gerichtet wurden, etwa, daß er die politische/gesellschaftliche Lage falsch einschätze, die revolutionäre Situation verkenne, den bewaffneten Kampf überbewerte uvm. Sendero berichtet von den "strukturellen Veränderungen gerade auch auf dem Land durch die Politik der Belaunde-Regierung" (Peru-Gruppe) und sagt, was von ihnen zu halten ist: nach Sendero sind es nicht die Bonbons der Imperialisten, die man nur annehmen müsse und die zur Revolution führen werden, sondern nur der Wille u. die Kraft derer, die jene Herrschaft ein- für allemal stürzen wollen. Genau den Willen spricht Sendero einem Großteil der peruanischen Linkskräfte ab. Sie seien "Schauspieler auf der Theaterbühne der herrschenden Klassen", "Schönredner", die sich "jetzt insbesondere vor einem Militärputsch fürchten, würden sie doch alle ihre Posten und Krawatten verlieren" und die sich "sicherlich auch ihr Exil bereits vorbereitet" hätten. Es sind wohl diejenigen, die die Furcht der Peru-Gruppe teilen, "die Herrschenden" könnten "die erkämpften demokratischen Rechte auflösen", und sich darin überschlagen, die PCdelP-SL als terroristisch zu verleumden. Dies ganz im Sinne des Imperialismus u. seiner überall ausschwärmenden Häscher, und überhaupt ist der Terrorismus-Vorwurf für eine Guerilla der Diktion der Imperialisten entnommen. So gesehen, und weil die peruanische Revolution eben kein Kinderspiel ist, das keine Menschenleben kostet, wird manches harte Wort, das Sendero über Teile der peruanischen Linken sagt, erst verständlich.
Nun befürchtet die Peru-Gruppe in ihrem Leserbrief, zu mehr Sympathie für Sendero könnte Nils Holgersons Kommentar dort führen, wo er den Kampf Senderos erst in ethnologische Zusammenhänge (die es sicher a u c h gibt) gestellt hat, um ihn dann — Motto: bedrohte Völker — als letztlich bloß "archaische Bauernrevolte" erscheinen zu lassen. Im gleichen Atemzug eben auch, daß die "verrottete ML-Ideologie" glatt Nebensache sei, und überhaupt sei die "Brutalität" Senderos nur die Reaktion auf die Brutalität der Imperialisten.
Wenn die "kritische Opposition" der Peru-Gruppe hinsichtlich Sendero ein expliziter Standpunkt ist, den man vertritt oder auch nicht vertritt, so hat Nils Holgersons Beitrag ambivalenten Charakter: Da bemüht er sich zum einen, dem Sendero weit entgegenzukommen, ja, er verhehlt nicht seine Sympathie, z.B. indem er einen kritischen Seitenblick auf Nicaragua richtet, wo ihm die Revolution zu konzeptlos ist u. er die "Vorschläge" der SI ("Sozialistische Internationale") lästig findet. Ganz recht. Bloß liegt hier schon der erste Widerspruch. Ist es denn nicht ausgerechnet der "verrottete" Leninismus, der den Nicas schon 1979 diejenigen vom Hals geschafft hätte, die heute in Managua immer noch und schon wieder unbehelligt das große Wort führen dürfen: ein Blatt wie "La Prensa", ein ebenso überflüssiger wie noch dazu regierungsfeindlicher Erzbischof, eine nach wie vor in Saus und Braus lebende Bourgeoisie mit der Kapitalmehrheit im Lande!?? Aber darum geht es nicht, sondern darum, daß die "verrottete ML-Ideologie" den Nils Holgerson so verunsichert haben muß, daß er den Sendero und ihre Antriebskräfte der peruanischen Revolution schließlich auf ihre minimalsten Inhalte zusammenstreicht, auf einen indianischen Überlebenskampf. Im Hinblick auf alle bekannten Tatsachen gibt es dafür keine logische Erklärung, die nicht beim Autor selber liegt.

Die peruanische Revolution hat längst begonnen. Sie ist keine indianische Bauernrebellion, kein politisches Abenteuer oder ein seitens interessierter Kreise ins Feld geführter "Terrorismus" von Wirrköpfen. Sie ist nicht das mystisch-religiöse Unterfangen von Leuten, die nicht recht von dieser Welt sind (so wie der "Spiegel" das hinstellen wollte), und schon gar nicht ist sie ein gegen die kreolische (d.h. "weiße") Oberschicht gerichtetes Blutbad, quasi von wegen "die sowieso grausamen Indios" . . . Die peruanische Revolution resultiert aus der jahrhundertelangen Erniedrigung, Ausbeutung und Unterdrückung von Massen in Peru (und hier waren immer auch die Hochlandindianer die Betroffenen), wird getragen von Menschen vielerlei Abstammung u. Schichten, die den Imperialismus satt haben, basiert auf den Erfahrungen revolutionärer Kämpfe in Peru und anderswo und ist gestützt auf die in 15jähriger stiller Arbeit errichteten Gedanken, Leitlinien u. die klare Strategie einer PCdelP, deren Name Hoffnung für den Aufbau einer freienmenschenwürdigen-kommunistischen Gesellschaft symbolisiert und ihr den Weg weist — Sendero Luminoso.
Viele Grüße,

Klaus-Dieter H.

SIE WERDEN NICHT DURCHKOMMEN

NO PASARAN!!



Die einen sehen sich bestätigt in ihrem „der Schoß ist noch fruchtbar, aus dem dies kroch...", vermuten am Horizont ihrer politischen Welt die Auferstehung des Nazireichs und beschwören nun alle „Antifaschisten" doch gemeinsam dagegenzustehen um die Demokratie zu erhalten. Die anderen, das sind mehr wir, wundern sich erstmal, was sich da so tut bei den Skinheads, Fußballfans und freuen sich auf die zu erwartenden Prügeleien, denn „viel Feind viel Ehr". Um was geht's: Am 26.10.83 findet im Berliner Olympia-Stadion das Qualifikationsspiel zur Fußball-Europameisterschaft zwischen der BRD und der Türkei statt. Dies würde desweiteren niemanden bewegen, außer eingefleischten Fußball-Fans natürlich. Aber diesmal scheint es um mehr als um den Ball und Tore zu gehen. Seit Wochen geistern Aufrufe von Nazis wie: „Kampf gegen das stinkende Türkenpack" durch die Presse. Dieses Spiel soll zum Jahresereignis für diverse Fanclubs von Bundesligavereinen und für die Neonazis um Michael Kühnen werden.

Nicht genug damit, daß sie die Türken aufmischen wollen – ein paar Rocker (lt. Spiegel) wollen auch Kreuzberg brennen sehen. Damit dürfte, sollte der Versuch diese Drohung zu verwirklichen gestartet werden, eine Auseinandersetzung mit den „Faschos" und der „Scene" unausweichlich sein. Und so haben die Militärtaktiker beider Seiten Hochkonjunktur.

Man darf mich nicht falsch verstehen. Ich will im weiteren kein sozialpsychologisches Verständnis für jugendliche Neonazis proklamieren. Für mich gibt es nur ein Argument gegen sie, nämlich auf ihre Gewalt mit denselben Mitteln zu reagieren. Aber im Gegensatz zu den Rentnern der NPD und den jungen Poppern aus konservativen Kreisen, stammen die rechten Fußballfans, die Wehrsportgruppen, wie die Soziologen so schön feststellen, aus den berühmten Unterschichten. Und es sind nicht nur von bösen Nazikadern verführte Proletenkids, die eigentlich auf unserer Seite stehen. Hier in Deutschland haben sich die letzten Abgestürzten (in der linken Terminologie: Lumpenproletariat) immer schon eher, wenn überhaupt, rechts rekrutiert. Auch ohne Kühnens Propaganda hassen sie die Türken wie die Pest und wollen Langhaarige ins Arbeitslager schicken – sicher nicht alle, aber wer sich in den einschlägigen Kreisen rumtreibt, kennt dies zu Genüge. Und wenn man sonst schon nichts ist auf dieser Welt, will man wenigsten als Deutscher was darstellen.

Kühnen und Freunde hofften richtig, daß vielleicht die Bürger irgendwann wieder mal ihre Scheckbücher ziehen müssen und es sich was kosten lassen, um dieses „Gesindel" nicht in das Lager der wirklichen sozialen Revolution zu treiben. Den ehrenhaften Proletarier, wie ihn die Kommunisten immer aufzeichnen, den hat und wird es nicht geben. Man läßt sich von dem kaufen, der einen anständigen Preis bietet – mal sind's die Sozis, mal wer anders. Und sind wir nicht auch verhinderte Verschwender, nur Revolutionäre, weil uns das Geld fehlt, das wir brauchen um den Aufwand betreiben zu können, nach dem es uns gelüstet? Aber weg von der deutschen Seele, was könnte nun wirklich dahinterstecken, daß die Nazis so einen Zulauf haben.

Drehen wir die „Zeit" mal um drei Jahre zurück. Wir sind immer davon ausgegangen, daß, wenn hierzulande Jugendliche aus dem Zwang der Normalität aussteigen, sie per se auf unsere Seite kommen. Der Häuserkampf in Berlin mit seinen Punx war selbstverständlich sozialrevolutionär. Die Ereignisse bestätigten dies auch, mehr noch, nicht ausgeflippte Bürgersöhne und Töchter wie 68, sondern die „Bewegung der 80er" war eine von „unten" bestimmte.
Aber sie war, was blieb ist eine sogenannte autonome Scene, die in ihrer Sprache, in ihren Lebensformen fast nichts mehr, außr der Militanz (und das ist ja auch ganz schön wichtig) mit der Spontaneität der letzten drei Jahre zu tun hat. Die Faszination des Aufbruchs ist vorbei. Autonome Gruppen und Grüppchen schießen aus dem subkulturellen Bodensatz der Übriggebliebenen, wie Anfangs der 70er die K-Gruppen. Und genauso wie ihre historischen Vorgänger verfassen sie kalte strategische Einschätzungen, Weltanalysen usw. Nicht daß sie unbedingt falsch wären, aber sie sind so langweilig wie Presseerklärungen der KP Chinas. Und wer langweilig geworden ist, ist für niemand mehr interessant, auch für Fußballfans nicht. Dies ist sicherlich nur einer der Gründe, daß die Linke an Faszinationskraft für solche Leute verloren hat. Zur Ehrenrettung der Autonomen, sie sind sicher nicht „Sozialprevilegierte", eigentlich gehören sie auch, materiell betrachtet, zum „Lumpenproletariat", so sehen die Bürger uns und die Faschos ja auch.

Ich werde den Verdacht nicht los, daß hinter der Toleranz gegenüber den Neonazigruppen (wie lange konnte der Hoffmann mit seinem Schützenpanzer durch die Gegend kurven – man stelle sich vor was passieren würde, wenn die Blattredaktion einmal wöchentlich zu Schießübungen ausschwärmte) mehr als das „am rechten Auge blind" steckt. Einige hohe Herren fühlen sich anscheinend ganz wohl in ihrer Haut, wenn sich die „Abgestürztesten im Lande" gegenseitig die Hucke vollhauen. In Zeiten von wirtschaftlichem Niedergang ist sowas ja immer vorteilhaft. Nur, wie dies zu durchbrechen wäre, weiß ich auch nicht. Am 26.10. wird es also aller Wahrscheinlichkeit nach zu der von allen Seiten beschworenen Auseinandersetzung kommen. Auf der einen Seite die Berliner Linken, verstärkt durch ihren Anhang aus der BRD, auf der anderen die Neonazis und die Fanclubs. Klar sein dürfte, daß Kreuzberg rot bleibt und das Stadion braun. Und der Sieger dürfte bei diesem Spiel, sowohl auf der Straße wie auf dem Fußballplatz, auch feststehen.

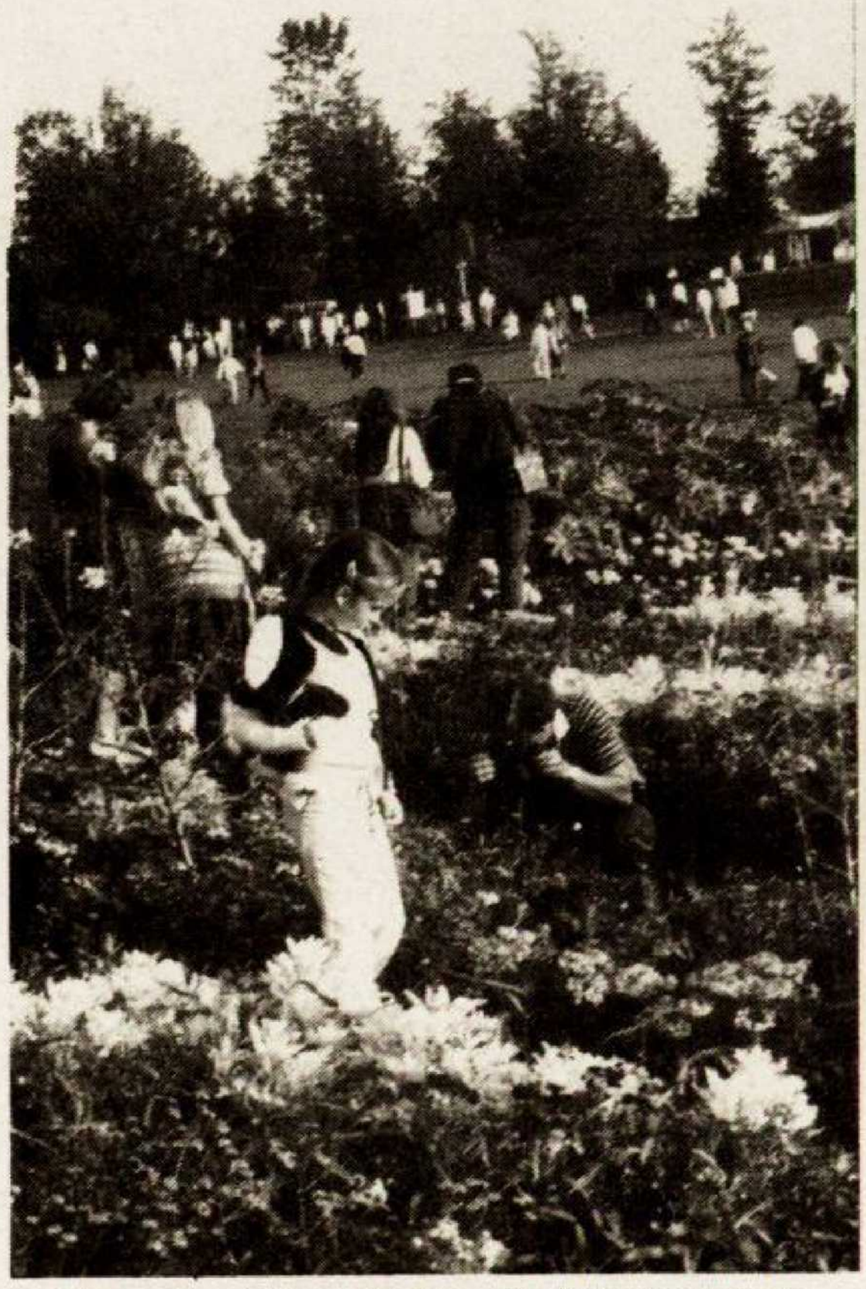
Nils Holgerson

ABSCHIEDSBUMMEL AUF DER IGA

ıs ist die "Bockelbahn" kurz vor ihrer Ankunft im Bahnhof "Stauden-l". Batteriegetrieben bewegt sie sich fast geräuschlos und abgasfrei. n Beitrag zum Umweltschutz.

Hier ein Ausschnitt aus der "Gehölzvergleichsschau". Zwischen dem gepflasterten Kreis befinden sich Sitzecken, damit man sich in Ruhe die Bepflanzungskombinationen für den Vorgarten zusammendenken kann.

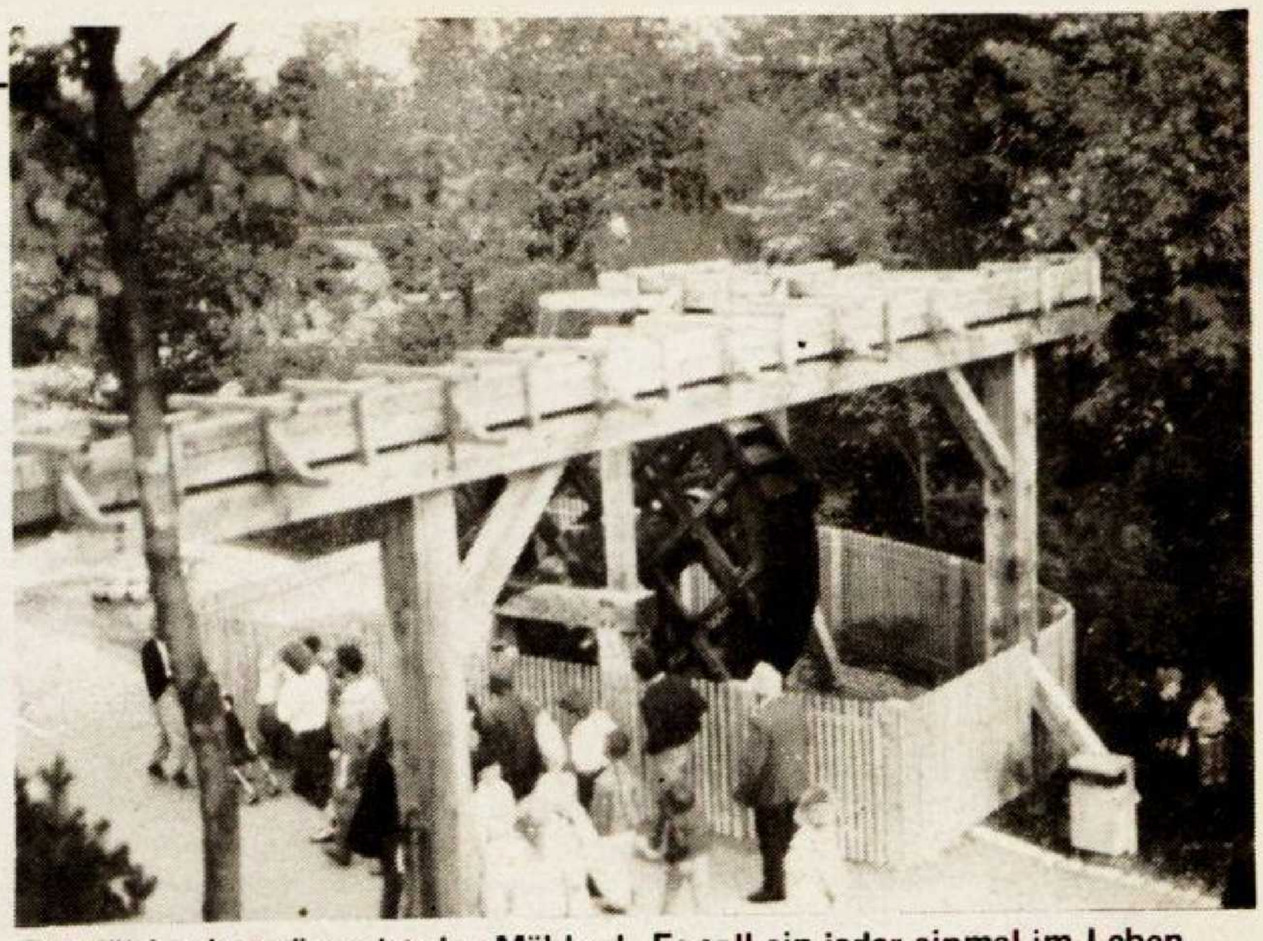
s Agfa-Umkehrwerk München hatte Hoch-:rieb wegen sovieler Farbfilme mit IGA-ıtiven. Am meisten wird auf der IGA in den asiatischen Nationengärten fotografiert. Un-der Betonplatte, auf der dieser Tempel ht, haben sie noch einen Platz gelassen, nit die Seerosen noch drunterpassen und Ganze einen recht luftigen Eindruck cht.



Von den gärtnerischen Fachpreisgerichten wurden auf der IGA insgesamt 5100 Medaillien vergeben. Davon entfielen 71 auf große Goldmedaillen, über 1500 auf Goldmedaillen, weit über 1700 auf Silbermedaillen und etwa 1700 auf Bronzemedaillen.

Auch eine Neuheit auf der IGA sind Frauen als Schwarze Sherriffs. Die Uniformen sind betont weiblich. Diese hier wirkt sogar noch etwas usicher, aber man muß ihr trotzdem die Augen durchstreichen, sonst zeigt einen gleich wieder der Widmeier an und du hast den Gauweiler auf dem Hals.

Auf dem IGA-Gelände sind auch 2 alte Bäume zu entdecken. Es sind 2 Eichen, die schon immer hier stehen. "Alte Eichen" heißt deshalb auch einer der Spazierwege und ein in der Nähe gelegener Bahnhof der "Bockelbahn".



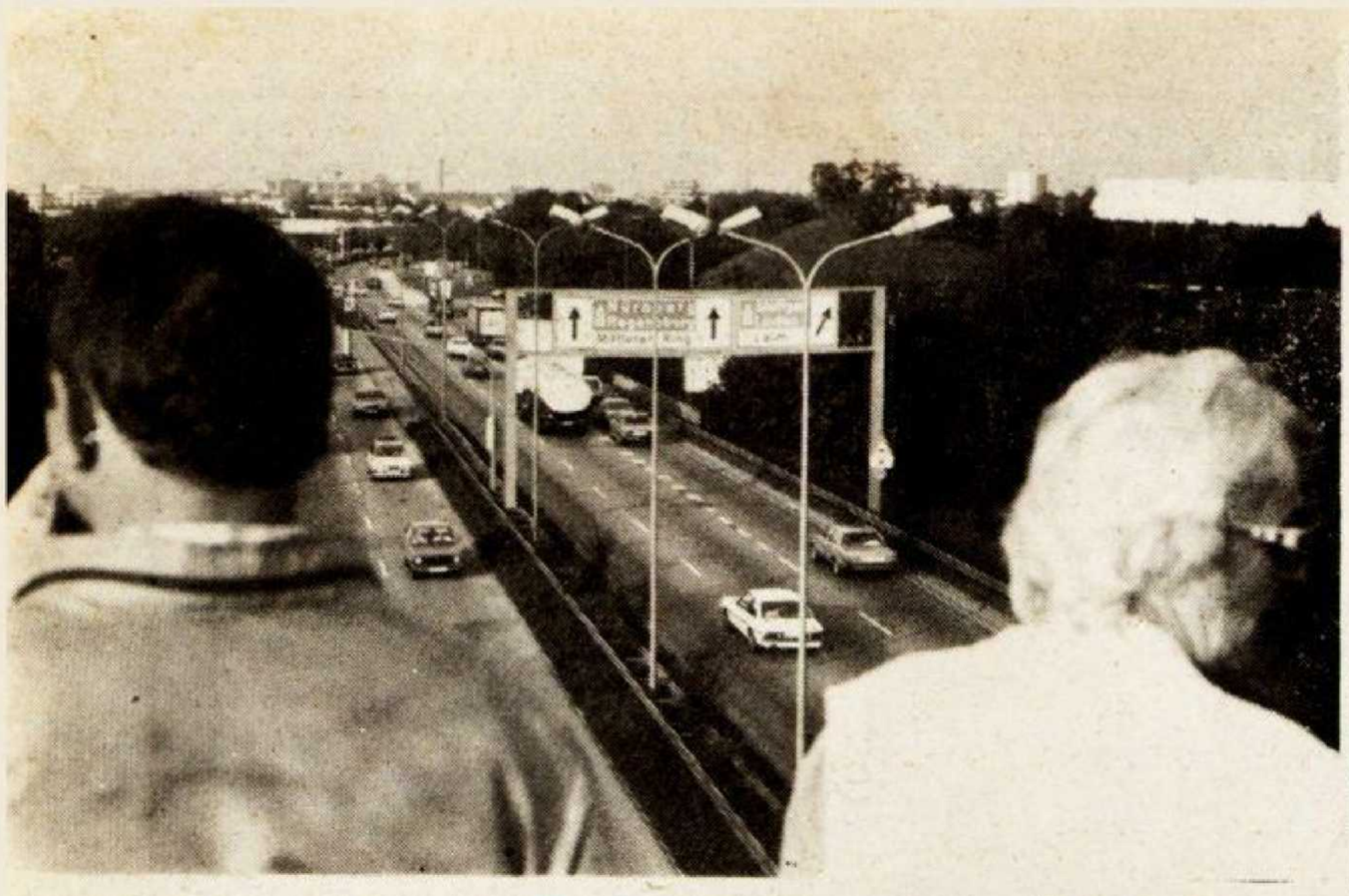
Sorgfältig eingezäunt ist das Mühlrad. Es soll ein jeder einmal im Leben ein Mühlrad gesehen haben. Das Rad wird auch original von Wasserkraft bewegt. Über eine Holzkonstruktion kommt das Wasser von einem künstlichen Hügel, auf den es unsichbar hinaufgepumpt wurde.

Der Bundeszentralverband der Friedhofsgärtner bietet auf einem großen Gelände eine breite Palette von Grabbewuchsvorschlägen an. Hier kann man sich über die verschiedenen Möglichkeiten, ein Grab zu bepflanzen, informieren.

Ein Teil der alten Kleingartenanlagen sind nicht einplaniert, sondern in das Veranstaltungskonzept miteinbezogen worden. Die Übriggebliebenen zeigen den Gästen stolz ihre jetzt ganz besonders gepflegten Gärten.

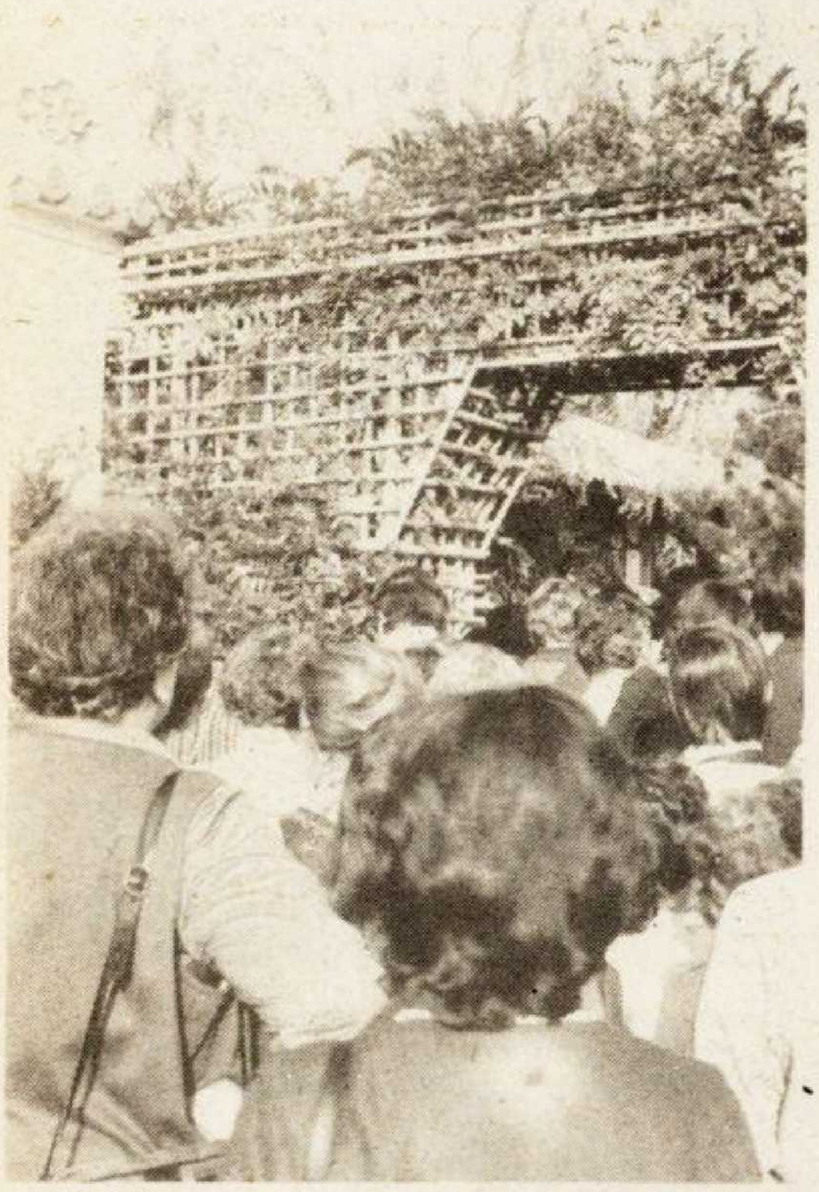
Um auf den internationalen Charakter der IGA hinzuweisen, fanden häufig Folklore-Veranstaltungen statt. Hier ein Reihentanz vor dem original mit unbehauenen Steinen aufgemauerten Gebäude im sardischen Nationalgarten.

Vermutlich um auf die düngende Wirkung von Torf hinzuweisen, sind hier Trofziegel an Stangen zum Trocknen aufgeschlichtet. Früher hat man sowas allerdings zum Heizen verwendet.



Sehr schwer ist es, auf den Aussichtsbalkonen der Brücke über den Mittleren Ring, die die beiden Hälften der IGA miteinander verbindet, einen Stehplatz zu ergattern. Im Hintergrund ist rechts neben dem "Landschaftskegel" die Basketballhalle zu erkennen, die von den Olympischen Spielen übriggeblieben ist. Dort fand als Abschluss der IGA in einer geschlossenen Veranstaltung das Finale des "Erntedank der Nationen" statt. Geernet wurde auch reichlich. Die Einnahmen waren um 6 Millionen höher als eh schon erwartet.

Wirklich interessant ist das Schicksal der Agave. In ihrem vielhundertjährigen Leben blüht sie nur einmal. Dazu treibt sie einen riesigen Stengel aus, an dem die Blüten sitzen. Danach geht die Pflanze ein, was ihr in diesem Einzelfall auch wurscht ist, weil sie sich hier wahrscheinlich eh nicht lange hätte halten können. Der Stengel dieser Plfanze ist freilich schon aus dem Süden mitimprotiert worden.
Die Geschäftsleitung hat errechnet, daß das Pflanzengesamtwachstum der IGA-Pflanzen seit Arbeitsbeginn 53,9 Millionen Zentimieter betrug, was nicht ganz der Entfernung München-Bonn entspricht.

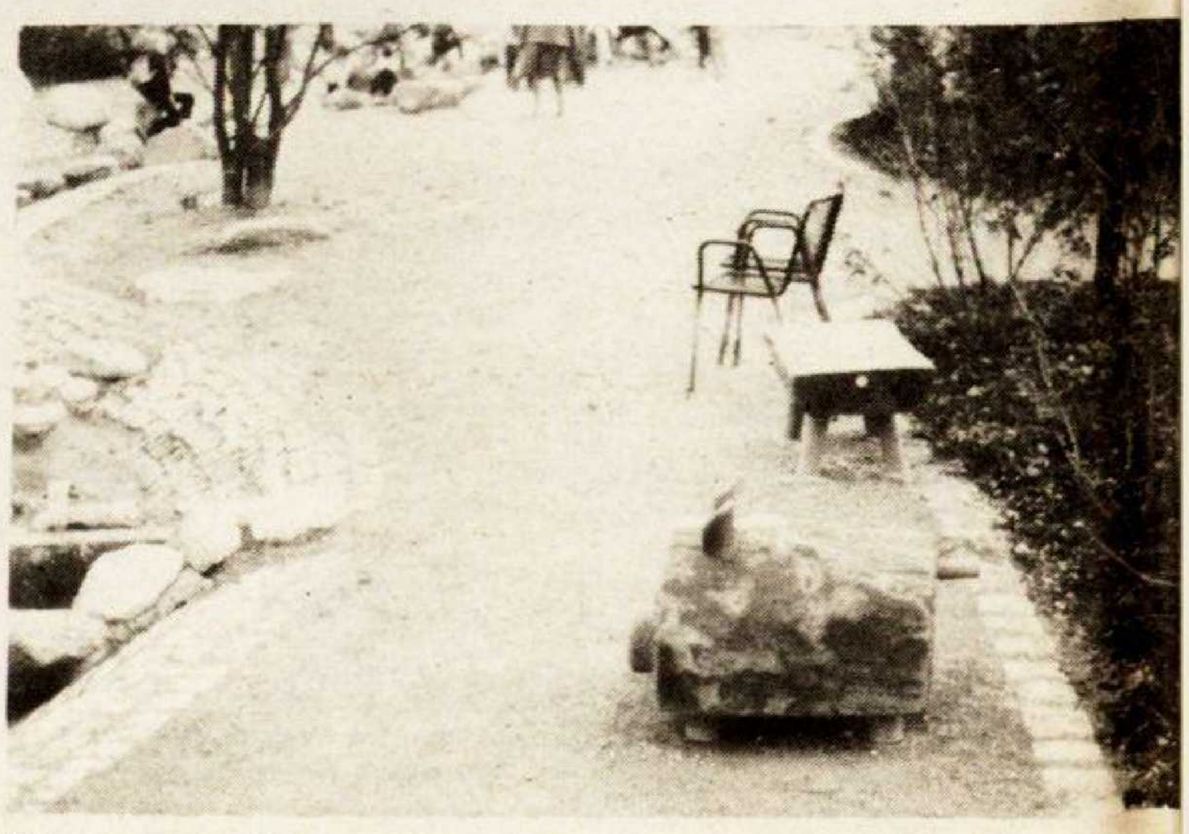


Der größte Andrang herrscht am Eingang zum "chinesischen Garten". Es ist das erste Mal, daß China seine Blumengestaltungskunst im Westen präsentiert und alle sind gespannt, wie das die Kommunisten machen.

Jetzt befinden wir uns im "Farntal". Durch das Tal fließt ein rauschender Wildbach, dessen Bett aus Baustahlmatten und Fertigbeton extra schon vor 2 Jahren fertiggestellt wurde, daß der Bewuchs möglichst ungezwungen natürlich ausschaut. An der Uferböschung wurden vergammelte Baumstümpfe installiert.

Das soll wohl der Turm einer Burgruine sein. Wem das zu kitschig ist, der kann ja draußen sitzen bleiben.

Sozusagen als einheimischer Beitrag befindet sich auf der IGA diese Alm. Die Dachschindeln sind original mit großen Feldsteinen beschwert und aus dem Kamin kommt, für München längst eine Rarität, Rauch von echtem Holzfeuer.



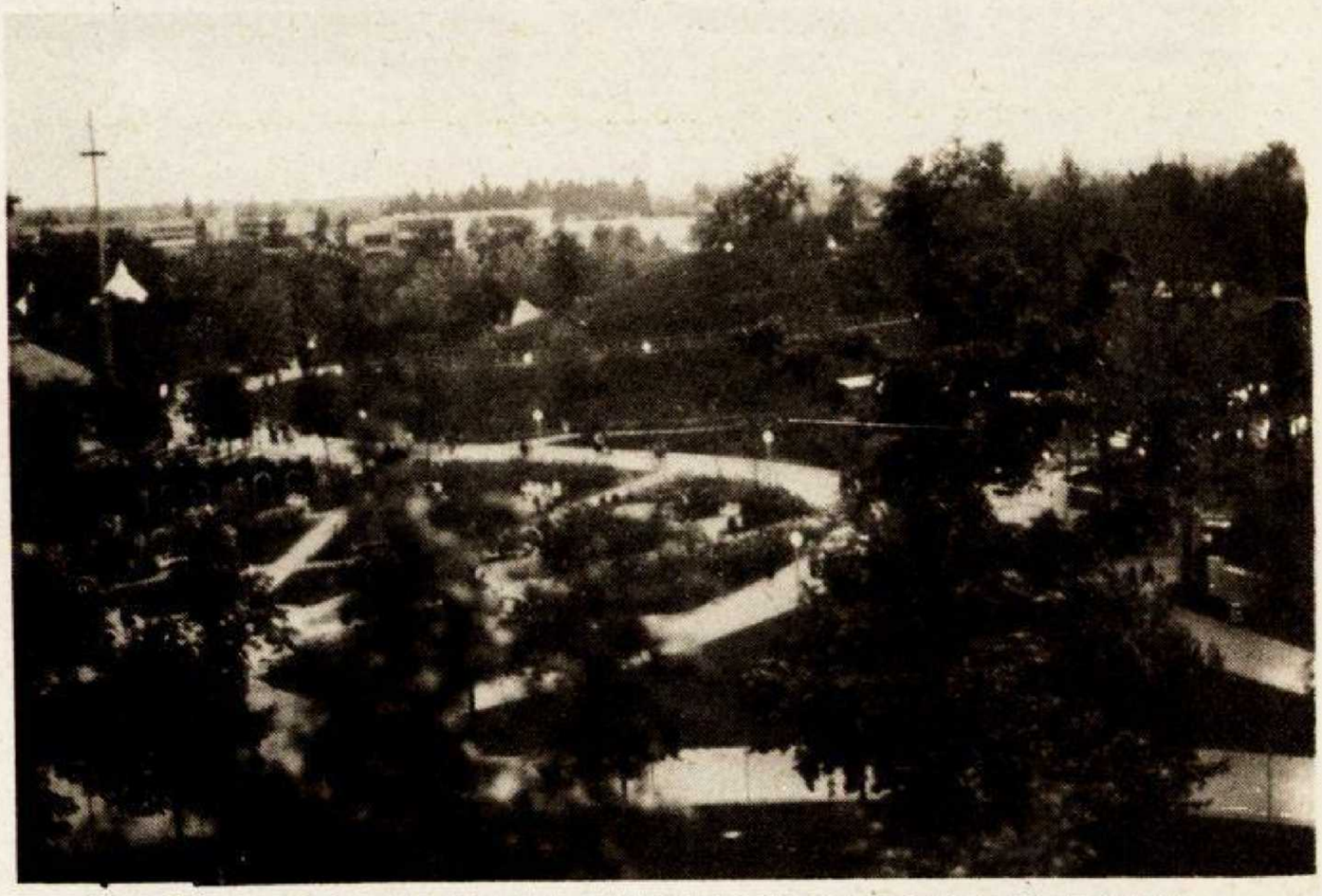
Es gibt verschiedenste Arten von Sitzangeboten auf dem gesamten Gelände.

Diese Lärchenkübel stehen auf der Seebühne. Am letzten IGA-Tag beim "Erntedank der Nationen", fuhren auf dem See mit Obst beladene Schiffchen herum.

Die verschiedenen Pflanzen sind mit insgesamt 20.000 Schildchen gekennzeichnet. Diese Hand deutet auf Kulturreis. Ausnahmsweise mal etwas zum essen.

Dieser Weg führt durch die "Almwiese". Die als "zoologische Sensation" gepriesene Wasseramsel, die sich vor der Eröffnung auf dem IGA-Gelände angesiedelt hat, hat sich, bei 11 Millionen Passanten, sicher schon längst wieder verzogen.

Dies ist ein original strohgedecktes Ungarnhaus. Wenn man sich anstellt, bekommt man eine Postkarte mit einem echten Ungarnhaus aus Ungarn drauf geschenkt.



Die Dämmerung senkt sich ein letztes Mal über die Austragungsstätten der Blumenolympiade. Während die meisten Besucher schon längst mit der Blumenlinie abgereist sind, ist schon längst der Streit um die Zukunft des IGA-Zaunes entbrannt: Die CSU wünscht ihn zu erhalten, damit das Gelände auch in Zukunft jederzeit wieder für Veranstaltungen abgesperrt werden kann. Das Volk weiß eh nicht zu schätzen, was man ihm bietet, wenn es nicht ab und zu dafür zur Kasse gebeten wird.

Angefangen hat dieser Dünkel mit dieser Olympiade 1972. Ein Boom ist ausgebrochen und sie haben damals die halbe Stadt umgekrempelt. Danach die Fußballweltmeisterschaft, das ist ja noch gegangen. Eine Stadt, die wirklich eine Stadt ist, hätte es nicht nötig, sich dauernd so aufzublasen. Wenn eine Stadt keinen Maßstab hat, muß sie immer neue Maßstäbe setzen.
Jetzt ist ihnen der Wurm vor der internationalen Modewoche weggestorben. Also ich meine . . . erst sollte der Wurm die Filmwochen machen. Jetzt wollen sie den Marx von der IGA für die Modewochen nehmen. Das heißt also, daß wenn der Wurm nicht tot wäre, könnte er ja etwas mit Theater machen. Dann wäre der H.G. Berger frei und könnte mit BMW das Oktoberfest machen. Das würde dann den berwirt von der Wiesn, den Herrn Süßmeier, entlasten, zumal doch kurz vor Wieseneröffnung auch noch der Schottenhammel weggestorben ist. Bis auf daß sie sterben wie die Fliegen, klappt doch immer alles. Dann hätte der mehr Zeit, aber noch mehr als überall könnte der deswegen auch nicht sein. Dem Süssmeier sein IGA-Restaurant "Am Rosengärtchen" war eine Goldgrube, wo vorher eine Kiesgrube war.

Trotzdem, jetzt wo diese Blumenolympiade vorbei ist, muß schleunigst wieder eine neue Olympiade her, damit wieder ein neuer Umsatzrekord hergeht und wieder neue Maßstäbe gesetzt werden können.

Jetzt überlegt sich die Stadt, ob sie die nächste IGA, welche in 10 Jahren stattfindet, auch wieder herholen soll. Damit ein neuer Maßstab entstehen kann, müsste diese IGA natürlich auf einem neuen Gelände stattfinden. Sie drohen schon damit, daß sie z.B. die ehemalige Panzerwiese zwischen dem Autostrichen der Ingolstädter Straße und dem Hasenbergl dazu hernehmen wollen. So ein großes Gelände, ganz ohne Spazierwege und Schwanenteiche, das wurmt sie natürlich, da sagen sich ja Fuchs und Has gut Nacht.

Andi Neumeister

münchner Blattschuß
NR 5 83
KOMMUNALPOLITISCHE BEILAGE

WIE WIRD SECHS JAHRE LANG POLITIK GETRIEBEN?

Wichtig wäre es eigentlich, das Auftreten zur Kommunalwahl '84 mit einer inhaltlichen Auseinandersetzung zu beginnen. Man sollte sich darüber im Klaren werden, was die Grünen und die ALM sechs Jahre lang im Stadtrat für eine Politik betreiben wollen. Aber augenblicklich scheint es so, daß die Grünen und die ALM mehr über den Rahmen streiten, in dem zu dieser Auseinandersetzung gefunden wird. Diese Herangehensweise an ein neues Kapitel, wie „Politik in München getrieben wird" fand seine Höhepunkte bisher auf der Stadtversammlung der Grünen am Sonntag, den 2.10., der Gründungsversammlung der ALM am Samstag, den 14.10., einigen Kreisverbandssitzungen der Münchner Grünen und wird wohl sein Finale am 5./6.11. auf der 2. Stadtversammlung der Grünen haben.

Es bleibt zu hoffen, daß dort ein Rahmen gefunden wird, der die Gremien- und Namenbuhlerei beendet und endlich eine Diskussion beginnen läßt, was die Grünen und/oder die ALM in den sechs Jahren überhaupt erreichen wollen und können.

Daß im Falle einer Stichwahl zwischen Kronawitter und Kiesl die Stimmen an den SPD-Kandidaten verwendet würden, erscheint als inhaltlicher Ansatzpunkt nicht ausreichend.

Jörg

Anschrift:
Blatt
– Uwe Feigl –
Georgenstr. 123
8000 München 40
089/129 50 21

FÜR EINE OFFENE LISTE MIT MIT BETEILIGUNG DER AL

Ich habe auf der Stadtversammlung gegen eine gemeinsame Liste und statt dessen für eine Beteiligung der AL-Leute an einer offenen Liste der Grünen geredet. Ich will diese Position hier begründen. Wir Grünen verstehen uns als parlamentarischer Arm einer Bewegung. Unsere Parteienstruktur stellt einen Kompromiß dar zwischen unseren notwendig systemsprengenden Zielen und dem Willen, systemimmanent für die Verbreiterung unserer Basis zu arbeiten. Wir glauben nicht, daß eine bessere Gesellschaft vom Parlament aus beschlossen werden kann, wir glauben allerdings, daß in den Bundes-, Landes- und Kommunalparlamenten Gesetze beschlossen werden, die den Bewußtseinsprozeß entweder fördern oder hemmen können. Hier sehen wir als parlamentarischer Arm unseren Ansatzpunkt.

Ich will nicht abstreiten, daß die Grünen noch nie ein einheitliches Politikverständnis gehabt haben, daß von daher gerade durch die relativen Erfolge der letzten Zeit (5-8%-Partei) und bei dem Mitgliederzuwachs, wo zunehmend Leute hereinkommen, die die Grundskepsis gegenüber dem Parlamentarismus nicht teilen, die wir in vielen leidvollen Erfahrungen erworben haben, daß von daher die Illusion entsteht, wir könnten soetwas wie ökologischen Reformismus betreiben. Verstärkt wird diese Ten-

Tauziehen um gemeinsame oder offene Liste

GEMEINSAME LISTE VON GRÜNEN UND ALM – WARUM?

denz, dem System die drückendsten Spitzen zu polstern statt die generelle Verhärtung aufzulösen, noch durch den Druck, dem Wähler Teilerfolge vorweisen zu wollen. Überhaupt sind bei vielen unserer Mitglieder die Prinzipien alternativer Politik (etwa "weg von der Diktatur der Mehrheit") nicht sehr tief verankert. So wurde bisher auch von der in der Bundessatzung der Grünen verankerten Möglichkeit, Programme mit einem Konsens- und einem Dissens-Teil zu verabschieden, kein Gebrauch gemacht. "Was soll der Wähler denken?" ist das Todschlagargument.

Alle diese bedenklichen Phänomene können überlegen lassen, wie sinnvoll es ist, innerhalb der Partei für eine alternative Politik zu arbeiten. Die AL hat auf de Stadtversammlung mit dem Schlagwort "Verkrustung" gearbeitet, ohne allerdings aufzuzeigen, was genau ihr nicht passt und wie sie es geändert haben möchte. Es zeigt sehr gut den Zustand der Grünen, wie sie auf diese nicht sehr konstruktive Kritik reagiert haben. Keiner hat nachgefragt, die einen waren eingeschnappt, die anderen schuldbewußt. Zu Lösungen kommt man so nicht. Allerdings schien es der AL auch gar nicht darum zu gehen, die Grünen besser zu machen, sondern eher mit dem Verkrustungsvorwurf den Schuldkomplex der Grünen zu mobilisieren und ihre Leute in den Stadtrat zu bringen. Dagegen, daß auf der Liste der Grünen Leute kandidieren, die sich nicht mit dem ganzen Parteikram herumschlagen wollen, die aber fachlich kompetent sind, ist auch gar nichts gesagt worden. Offene Liste ist ein grünes Prinzip und wenn hinter den Leuten Arbeitskreise stehen, um so besser. Aber warum dieses Bestehen auf der Eigenständigkeit, dem eigenen Namen, obwohl immer wieder damit argumentiert wird, daß inhaltliche Unterschiede nicht gegeben sind obwohl klar ist, daß eine GAL in München schon wegen der falschen Assoziation "Hamburger, Bremer, Berliner Verhältnisse" viele Wähler verschrecken würde?

Wer sich persönlich für den Schritt entscheidet, den reinen Bürgerinitiativboden zu verlassen und im parlamentarischen Arm zu arbeiten, der kommt um parteiähnliche Strukturen nicht herum; wenn die der Grünen tatsächlich so verkrustet sind und man/frau Ideen hat, es besser zu machen, dann ist dafür wirklich Platz bei den Grünen. Aber mit einer Verkomplizierung der Struktur durch eine gemeinsame Liste, wo einzelne Stadträte in anderen Gremien verantwortlich sind, ist niemandem gedient. Die weitere Entwicklung der AL bleibt abzuwarten, ob sie inhaltliche Unterschiede zu den Grünen entwickelt, ob sie tatsächlich Vorschläge für mehr Basisdemokratie anzubieten hat. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt halte ich jedenfalls eine gemeinsame Liste für politisch falsch, weil sie zusätzliche Probleme schafft, statt bestehende zu lösen. Die Grünen brauchen dringend neue Impulse, darin stimme ich mit der AL überein, eine solidarische Mitarbeit in einer offenen Liste scheint mir möglich. Neue Organisationen sollten wir wirklich erst schaffen, wenn sich die inhaltliche Notwendigkeit dafür ergibt. Die Notwendigkeit zu inhaltlichem kommunalpolitischen Arbeiten besteht, die AL füllt unzweifelbar eine Lücke, dafür müssen ihr alle an der Entwicklung der Bewegung interessierten Leute dankbar sein. Die Notwendigkeit zur Aufstellung einer eigenen Liste besteht nicht nur nicht, sie könnte das Anliegen der AL in Gefahr bringen, denn die ALer müßten sich dann genausoviel mit Organisationskram rumschlagen wie wir. In der Hoffnung auf gute Zusammenarbeit trotz aller jetzt aufgepeitschten Emotionen.

Reinhard Falter
KV München West

Die Grünen sind unter dem Ziel angetreten, das Anliegen der Umweltschutz-, Antikernkraft-, Friedensbewegung und (fast) aller anderen Initiativen, die etablierte Politik in Frage stellen, in den Parlamenten zu vertreten. Nach ihrem Selbstverständnis steht auch fest – oder sollte zumindest feststehen –, daß sie damit zwar zu dieser "alternativen Bewegung" dazugehören, daß sie diese Bewegung aber nicht selber und vor allem nicht alleine sind. Um es bildlich darzustellen: die Initiativen, die Netzwerke, die Umweltschutzgruppen und wie sie sich alle nennen, also alle, die die "alternative Bewegung" inhaltlich und aktiv tragen, sind das Standbein des ganzen Gebildes, während dessen parlamentarische Vertretung, also die Grünen, das Spielbein ausmachen. Gewisse Überschneidungen dieser idealtypischen Sichtweise sind in der Realität selbstredend vorhanden und auch nicht verboten. Es schadet keinem Grünen, auch mal "Standbein" zu sein und in einer Initiative mitzuarbeiten, umgekehrt kann ein Initiativler als Parlamentarier durchaus ein Gewinn für die ganze Sache sein.

Es ist auch klar, daß eine parlamentarische Vertretung nur dann die Mühe lohnt, wenn sie eine gewisse Stärke erreicht, z.B. die 5%-Hürde auf Landes- und Bundesebene überspringt. Dies setzt wiederum voraus, daß sie bzw. die Grünen eine Art Sammelfunktion erfüllen. Die Sammelfunktion ergibt sich nun nicht daraus, daß die Grünen hergehen und sagen, "wir sind wer, wir haben da und dort 6 oder 7% geschafft, wir sind bundesweit anerkannt; wer sich uns anschließen will, hat unsere Struktur und Arbeitsweise anzuerkennen; dann ist er herzlich willkommen". Die Sammelfunktion wird nur dann zufriedenstellend erfüllt, wenn die einzelnen Arbeitsansätze und Organisationen an der Basis nicht nur zur Kenntnis genommen werden, sondern sich in den Grünen als "ihrer" parlamentarischen Vertretung wiederfinden können. Dies bedingt einen ständigen Diskussionsprozeß zwischen Spiel- und Standbein. Interesse aneinander und Offenheit gegeneinander ist gefragt, nicht Bedingungen, die einer dem anderen stellt. Dies gilt sowohl für die Münchner Grünen als ausdrücklich auch für die Alternative Liste München.

Es ist ein bislang ungeklärter Widerspruch innerhalb der ALM, warum sie sich um Teilhabe an parlamentarischer Vertretung nach den Kommunalwahlen 1984 bemüht, ohne die Sammelfunktion der Grünen anzuerkennen. Vielleicht läßt sich dem Widerspruch historisch beikommen (auf der einen Seite der bald 10 Jahre währende Versuch, die Münchner Bürgerinitiativen in irgend-

GEMEINSAM! oder EINSAM?

einer Form zueinander zu bringen, der anscheinend mit der Gründung der ALM das Versuchsstadium verlassen hat; auf der anderen Seite die mit Parteiaufbau, Landtags- und Bundestagswahlen weitgehend ausgelasteten Grünen, die im kommunalen Bereich in München erst kürzlich aufgeholt haben).

Andererseits ist es keine adäquate Antwort der Grünen auf diesen unaufgeklärten Widerspruch, der ALM für ihre angestrebte parlamentarische Mitarbeit Bedingungen zu stellen. Wo es nicht gelungen ist, die erwähnte Sammelfunktion zufriedenstellend wahrzunehmen, wird es die angsterfüllte Ab- oder Ausgrenzungen erst recht nicht schaffen.

Die Grünen sollten sich vergegenwärtigen, daß gerade sie es sind, die für dezentrale, eigenständige, selbstbestimmte Organisationsformen eintreten und daß sie es sind, die gegen die Gleichmacherei großer Organisationen oder Parteien ankämpfen. Diese Arbeit und dieser Anspruch könnten sich mit der Zeit als Leerformel erweisen, wenn es nicht gelingt, trotz aller Gegenargumente (deren wichtigstes der vermutete Verlust von Wählerstimmen ist) auch Gruppierungen wie der ALM – wenn diese es wünschen (Selbstbestimmung!) – ihr Eigenleben und ihren Namen zu belassen (nur letzteres scheint der gemeinsamen Liste entgegenzustehen).

Freilich können auch die Grünen einen Anspruch auf Erhalt ihres Namens für Stadtteillisten geltend machen, der nach Ansicht eines Teils der Grünen entwertet würde, wenn er den Zusatz "ALM" erhielte. Das gegenseitige Beharren auf dem jeweils gewünschten Namen bringt Grüne und ALM aber nicht zueinander, sondern auseinander. Es schadet der Sache.

In dieser Situation auf den anderen zuzugehen, um Schaden zu vermeiden, stünde beiden gut an; jeder, der in seiner Partei bzw. Wählergruppe zum Nachgeben in der Namensfrage drängt, verdient Anerkennung. Etwas vereinfachend kann man das ganze Problem auf ein Sprichwort reduzieren: der Klügere gibt um der Sache Willen (das sind die inhaltlichen Ziele der alternativen/grünen Szene!) nach. Wohlgemerkt: der Klügere, nicht der Dümmere; das sei denen ins Tagebuch geschrieben, die durch eine Gemeinsame Liste eine Unterwanderung der Grünen befürchten.

Schorch Welsch
KV München Mitte

Zur Stadtversammlung der Grünen.

An diesem ersten Oktober-Sonntag sollte also ein neues Kapitel aufgeschlagen werden, das mit der Treibkraft der Kommunalwahl 84 zu einer gemeinsamen grün-alternativen Liste aus. ren soll. Die Weichen wurden an diesem Vormittag in diese Richtung gestellt: eine Mehrheit von 76 gegen 53 Stimmen bei 4 Enthaltungen sprach sich für eine gemeinsame Liste aus. Froh darüber konnte ich aber nicht recht werden, da die Diskussion sich allzulange mit unzutreffenden Vergleichen wie AL in Bremen, Hamburg, Berlin oder bösen Unterstellungen wie die ALM sei eine Kaderpartei und schließlich am Namen für die gemeinsame Liste aufhielt. Trotzdem konnten die ALM-Mitglieder ihren Weg, sich auf die Kommunalpolitik einzulassen, vermitteln. Vor allem bei den Grünen, die sich seit längerem um kommunalpolitische Arbeit bemühen, dort wo die Zusammenarbeit schon in Ansätzen entwickelt war, schließlich die ALM auch wichtig für eine Stärkung der Verbindung zu den verschiedenen Initiativen gesehen wurde, war auch die Zustimmung am größten. Sicherlich war bei dem anderen Teil der Grünen die Ablehnung auch auf zu wenig oder zu neue Information über diese kommunalpolitische Zusammenarbeit zurückzuführen.

Wenn man aber bedenkt, daß sich die Versammlung einigte, die Abstimmung alternativ über eine gemeinsame oder offene Liste zu führen, so ist für mich unverständlich, daß nach der Abstimmung von dieser Gruppierung nur mehr darüber nachgedacht wird, wie dieser Beschluß rückgängig gemacht werden könnte. Das ergibt für mich nur einen Sinn, wenn von diesen Grünen die "offene Liste", und, wie zu vermuten ist, auch der Anspruch der "Basisdemokratie" nur mehr als publikumswirksame Vorzeigeansprüche gedacht werden. Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen, wir können nicht davon berichten, daß diese Probleme bei uns schon besser gelöst wären. Wir verstehen uns aber als nachdrücklicher Anlaß, darauf hinzuweisen. Die Interpretationsmöglichkeiten reduzieren sich doch immer mehr, wenn da nach Geschäftsführung sowieso die schriftliche Auszählung gefordert, die Abstimmung überhaupt in Frage gestellt und die Versammlungsleitung mit einem Mißtrauensantrag konfrontiert wird. Die Programmdiskussion am Nachmittag begann mit einer persönlichen Erklärung eines Grünen, daß er mit dem Beschluß nicht leben könne – ohne Kenntnis von inhaltlichen Differenzen, wie ich vermuten muß, da sie noch gar nicht diskutiert worden sind – und er seinen Entwurf zum Thema Denkmalschutz zurückziehe. Schließlich wurde, um das Faß voll zu machen, zum sich abzeichnenden Schluß der Versammlung der Antrag auf Wiederaufnahme des Tagesordnungspunkts "Zusammenarbeit mit der ALM" gestellt und eine Urabstimmung gefordert.

Immer noch wurde dieser Antrag vom verbliebenen Rest der Stadtversammlung abgelehnt, das läßt hoffen.

Dennoch, das Abstimmungsergebnis sollte niemanden ruhig nach Hause gehen lassen, der eine Stärkung von grün-alternativer Politik im Sinne hat.

Die gemeinsame Liste wäre ein deutliches Zeichen an die Münchner Initiativen (da gibt es wohl noch mehr als in der ALM versammelt) für die Einlösung von Basisnähe. Die ALM wäre hier nur der aktuelle Anlaß für diese Öffnung. Und wenn es gelingt, dafür bis zur nächsten Stadtversammlung eine große Mehrheit zu gewinnen, wird es auch möglich sein, diese Münchner Eigenart der

Der Klügere – nicht der Dümmere – gibt nach

Öffentlichkeit zu vermitteln. Sicherlich ist es eine etwas weitergehende Forderung als eine offene Liste, wie sie auch von den etablierten Parteien immer wieder mal praktiziert wurde und wird. Dem "parteifreien" Bürgermeister Gittel z.B. wird jetzt wieder ein vorderer Listenplatz bei der CSU angeboten. Und wenn man an die Vereinnahmungspolitik der SPD am Anfang der 70er Jahre denkt, sollten wir doch aufgefordert sein, nach neuen Wegen zu suchen.

Die Anerkennung der GRÜNEN in ihrem Versuch, den Marsch durch die Institutionen und die außerparlamentarische Bewegung in eine konstruktive Beziehung zu bringen, ist für mich unbestritten. Doch dieser Prozeß muß lebendig erhalten werden und gerade in München kann er ein paar neue Impulse vertragen. Auch weil die Bundes- und Landespolitik viele Kräfte bindet und besonders auch die Parteistruktur "fördert", vielleicht auch dort notwendig macht, sollte zu dieser Entwicklung auf kommunaler Ebene ein Gegengewicht aufgebaut werden.

Das verträgt sich durchaus mit der Forderung an die ALM, sich auf Strukturen einzulassen. Und es ist auch darüber zu reden, wie wir die Stadtversammlung zu einem Forum werden lassen, auf dem kompetent über Stadtpolitik diskutiert wird, vielleicht auch mal über CSU- und SPD-Politik.

Für die gewählten, gemeinsamen Stadträte wäre es das Gremium, dem sie Rede und Antwort stehen müßten. Dazu braucht also keine neue Organisation übergestülpt werden. Ob für die Arbeit im Stadtrat die bisherige Einarbeitung in unseren Arbeitskreisen und eurem KOMMA genügt, ist sicherlich fraglich.

Aber es wurden hier Grundlagen für eine weitere Vertiefung in die Kommunalpolitik erarbeitet, zum Teil existieren gemeinsame Arbeitskreise und programmatische Aussagen. Zu den Themen Wohnungs- und Wirtschaftspolitik findet diese Diskussion jetzt seine Fortsetzung.

Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund der inhaltlichen Zusammenarbeit ist die Frage, ob das Spektrum der kommunalpolitisch kompetenten und aktiven Leute aureichend ist, mit einem Votum für eine gemeinsame Liste zu beantworten.

Dieter Knauer
Alternative Liste München

Börsenplatz 1
München, den 01.07.83

Lieber Mani,

Wir fordern die sofortige Festnahme aller Wohnungssuchenden. Prophylaktisch fordern wir weiterhin die erkennungsdienstliche Behandlung aller Mieter, die vor irgendeinem Gericht ein Kündigungsverfahren oder ein anderes Verfahren im Zusammenhang mit Mietsachen laufen haben. Besonders wichtig ist es in diesem Zusammenhang, alle Obdachlosensiedlungen zu terroristischen Vereinigungen zu erklären, da diese ein offensichtliches gemeinsames Interesse haben, wieder eine Wohnung zu finden. Schwerste Sondergesetze müssen erlassen werden für alle Penner und Landstreicher, da diese sich durch ihr provokantes Leben auf der Straße und im Freien unübersehbar 24 Stunden am Tag dafür hergeben, für kriminelle Handlungen zu werben.

Der oben genannte Personenkreis ist wie kein zweiter dafür prädestiniert, durch Zufall leerstehende Häuser und Wohnungen, die vorübergehend einfach nicht zu vermieten sind, zu besetzen. Nachdem die Münchner Polizei schon dankbarerweise bereit war, vorsorgliche Strafanträge von uns armen Hausbesitzern anzunehmen, falls obiger Personenkreis Recht und Gesetz verlassen sollte und in unsere leeren Häuser einfach reingehen sollte, wären wir der Münchner Polizei äußerst verbunden, wenn sie unsere kleinen Anregungen annehmen würde und aufpassen würde, daß kein Münchner Mieter – oder noch schlimmer: Nichtmehrmieter – länger als 24 Stunden unbeaufsichtigt bleibt.

Vielen Dank im Voraus
Münchner Haus- und Grundbesitzerverein
Dr. F. J. Spekulatius

Dieser Brief wurde uns über dunkle Kanäle erst jetzt zugespielt.
Wir vermuten, daß mit Mani der Ex-Polizeipäsident Manfred Schreiber gemeint ist.

Im Eldorado der Spekulanten können sich jetzt Mieter gegen ungerechtfertigte Mieterhöhungen, Kündigungen oder andere Mietstreitigkeiten rechtlich besser schützen. MIETER HELFEN MIETERN, Münchner Mieterverein kündigt in seinem ersten "Mietspiegel" eine Gruppenrechtsschutzversicherung für alle Vereinsmitglieder zum Preis von DM 2,– (zusätzlich zu den 5 Mark Monatsbeitrag) an.

Im Unterschied zu der flauen, auf Kompromiß mit der Vermieterseite angelegten Einzelfallberatung des traditionellen "Mietervereins" in der Angertorstraße, der für seine Mitglieder keinerlei Rechtsschutz (Ausnahme: bei Räumungsklagen) kennt, bietet "Mieter helfen Mietern" umfassend Hilfe an. Zusammen mit Mietrechtsanwälten und sachkundigen Mitgliedern von Mieterinitiativen erhalten Mieter von drei Beratungsorten (Neuhausen, Haidhausen, Westend) juristische und politische Beratung und jetzt auch noch eine Versicherung gegen die Risiken des Mieterdaseins.

Genaueres findet Mieter/in in dem "MIETERSPIEGEL", Heft 1/1983, zu beziehen über:
MIETER HELFEN MIETERN
Münchner Mieterverein e.V.
Leonrodstr. 10
8000 München 19
Tel. Do. 18-20 und Sa. 10-13 Uhr: 167 90 57

IMPRESSUM:
Sigi Benker (48 56 92), Werner Brand (2105 - 42 32), Peter Brendel (88 79 95), Erich Hackel (66 80 31), Dieter Knauer (47 22 41), Thomas Ködelpeter (48 45 76), Jörg Thomas (52 53 27).

peter schult soll im gefängnis sterben - im namen des volkes

Im letzten Blatt haben wir über den Bayerischen Ärzteskandal um Peter Schult berichtet. Inzwischen scheint es, daß sich die Berliner Behörden zum Büttel der bayerischen Linie degradieren lassen.

Wie berichtet, haben die bayerischen Staatsanwälte Peters Entlassung abgelehnt. Nun steht die Entscheidung an, ob Peter nach Verbüßung von 2/3 seiner Haft entlassen werden kann. Am 12.10. fand in Berlin ein Anhörungsterim statt, an dem Peter und sein Anwalt teilnahmen. In diesem Termin wies der Richter ausdrücklich daraufhin, daß er keine „Gnadeninstanz" sei. Daß die Berliner Anstalt dem Antrag zugestimmt hat, daß selbst die bayerischen Staatsanwälte ihn befürworten, schien ihn dabei nicht zu stören. Eine endgültige Entscheidung kündigte er für den 20.10. an.

Am 13.10. schreibt Peter an seinen Anwalt: „Die Vorentscheidung über mein Drittelgesuch ist bereits gefallen. Ich bekam heute Vormittag den Bescheid, daß mein morgiger Urlaub abgelehnt wurde. Nun brauchen wir uns keine Hoffnungen mehr zu machen. Ich habe der Knastleitung meine Strahlenbehandlungskarte auf den Tisch gelegt und erklärt, daß ich mich ab sofort nicht mehr behandeln lasse. Wenn sie mich schon im Knast sterben lassen wollen, dann sollen sie es eben kurz und schmerzlos machen, so etwa lautete meine Erklärung. – Später fiel mir die passende Antwort ein: die bayerische Justiz fällte das Todesurteil, die berliner vollstreckt es..."
Ob dies eine Rache für die Strafanzeige gegen die bayerischen Verantwortlichen für das Nichterkennen Peters Krebserkrankung ist, eine Reaktion auf die scharfen Angriffe in „Panorama" und in der Presse, darüber kann nur spekuliert werden. Fest steht, daß die bayerische Ministerialbürokratie Einfluß auf die berliner Verantwortlichen genommen hat.
Was als legaler Weg jetzt noch übrig bleibt ist ein Gnadengesuch an den Berliner Justizsenator, das von möglichst vielen Personen unterstützt werden soll. Wir werden es nicht zulassen, daß Peter im Knast verreckt. Wer das Gnadengesuch unterstützt, soll dies Peters Anwalt (Jürgen Arnold, Hohenzollernstr. 102, 8000 München 40) kurz schriftlich mitteilen und zwar möglichst schnell.
Inzwischen hat der SPD-Abgeordnete Klaus Warnecke eine schriftliche Anfrage an den Präsidenten des Bayerischen Landtags gerichtet und Auskunft über die folgenden Fragen gefordert:

1. Welche Maßnahmen zieht die Staatsregierung aus der Tatsache, daß ein nach Angabe seines Anwaltes in den letzten Jahren in bayerischen JVA's mehrfach geröntger Strafgefangener, der dem Krebstod entgegensieht, unbehandelt blieb?
2. Welche Maßnahmen hat das Staatsministerium der Justiz im konkreten Fall angesichts der offensichtlichen und unverständlichen Fehlbeurteilungen durch Justizbehörden im höheren Dienst im konkreten Fall ergriffen?
3. Welche Motive bewegen die zuständigen bayerischen Staatsanwälte, einem Antrag auf Haftunterbrechung für den Todgeweihten, der von der JVA Berlin-Plötzensee selbst gestellt worden ist, entgegenzutreten.

g.r.

dreigroschenroman um das neue stadtbuch

Am 10.10. um 10.10 Uhr ist zum vierten Mal in München ein Stadtbuch erschienen. Diesmal nicht vom Blatt. Wir hatten keine Lust mehr und haben unsere Rechte anderen abgetreten. Alles in allem kein sensationeller Vorgang, wenn der Haifisch eben keine Zähne hätte.
In unserer freien Marktwirtschaft bleibt nichts, was nach Gewinn riecht, konkurrenzlos und diese Weisheit hat die Alternativbewegung ebensowenig widerlegt, wie sie den Kapitalismus abschaffen wird.

Die Münchner Stadtzeitungsszene hat sich seit Jahren daran gewöhnen müssen, daß es zwei Produkte gibt, die sich um die Szene und ihre Gunst bewerben. Weil das für den Neuankömmling, der bald zum Neureichen geworden ist, so gut lief, griff er bald zum nächsten Projekt, dem Stadtbuch. In Kürze war ein Konkurrenzkampf im Gange, der Brechts Dreigroschenroman nachempfunden sein könnte.
Da wir (zum Glück) auf der Zuschauertribühne sitzen, beobachten wir:

KAPITEL 1

Im Juli '83 – das neue Stadtbuch ist längst angekündigt – teilt der Herausgeber der Münchner Stadtzeitung, Arno Heß, mit, daß er auch etwas Neues produzieren will – das Stadtbuch. München. Die Stadtbuchredaktion reagiert blitzschnell auf diese Kampfansage und läßt über ihre Anwälte den Titel verbieten. Arno Heß nennt sein Buch nun Münchner Stadt-Zeitungsbuch und muß die Stadtbuchanwälte bezahlen.

KAPITEL 2

Im Oktober '83 schlägt Arno Heß wieder zu. Auf einer ganzen Seite der Münchner Stadtzeitung fordert er die Leser auf, das Stadtbuch gegen das Münchner Stadt-Zeitungsbuch umzutauschen, 4,– DM Rabatt bietet er dafür.

Wieder wehrt sich der kleine Fisch dagegen, vom Haifisch gefressen zu werden. Weil das ganze sich juristisch „unlauterer Wettbewerb" nennt, muß sich Arno Heß schriftlich verpflichten, die Umtauschaktion abzublasen. Wieder muß er hierfür löhnen.

KAPITEL 3

Das Stadtbuch erscheint und wird am 10.10. der Öffentlichkeit präsentiert. Das Münchner Stadt-Zeitungsbuch ist erst für den 11.11. angesagt.
Als der Auslieferer Lutz schon eine zeitlang fröhlich die Münchner Verkaufsstellen gefüllt hat, stellt er plötzlich fest, daß er einen Verfolger hat. Macky Messer war am Werk. Kaum sind die Läden mit Stadtbüchern gefüllt, erscheint er aus dem Dunkel, tuschelt, schmeichelt, droht, tobt – und schon ist das Stadtbuch aus der Auslage verschwunden.
Während man aber Macky Messer bekanntlich nie etwas beweisen konnte, wird Arno Heß überführt: Mit der Drohung, die Läden, die das Stadtbuch verkaufen, nicht mehr mit der Münchner Stadtzeitung zu beliefern, fegte er die Auslagen leer. Als ein Verkäufer darauf nicht wie gewünscht reagiert, trägt er seine Münchner Stadtzeitung eigenhändig aus dem Laden.
Wieder wehrt sich der kleine Fisch gegen die Trockenlegeung. Am 13.10. stoppt eine einstweilige Verfügung die unlauteren Aktivitäten des Haifischs.
Ob damit der Schaden wieder gutgemacht werden kann.

KAPITEL 4

Wird der Haifisch den kleinen Fisch fressen? Die Fortsetzung erfahrt ihr im nächsten Blatt.

g.r.

„Man sehe sich diese Richter an, man höre diese Menschen sprechen, und man wird finden, daß ganze Literaturen umsonst geschrieben sind, daß unsre Bäume nicht für sie blühen, unser Gelächter nicht für sie lacht, unsere Tränen nicht für sie fließen. Wir sind so weit von ihnen entfernt, wie ein Planet vom anderen, wir haben nichts mit ihnen zu tun.".
(aus „Deutsche Richter" von Tucholsky)

richter pole cks vorst ellungen vom jugendrecht.

Vor ein paar Wochen ist im Aichacher Frauengefängnis ein Mädchen 17 Jahre alt geworden. Es war bereits ihr zweiter Geburtstag, den sie im Gefängnis „feiern" mußte. Vor 16 Monaten hat man Tina aus dem Bezirkskrankenhaus Haar heraus, wo sie zur Beobachtung war, verhaftet und ins Gefängnis gesteckt. Mindestens vier Monate sollte es noch dauern, bis nach Vorstellung ihres Richters, des Vorsitzenden der Jugendkammer Poleck, der Prozeß mit dem Urteil abgeschlossen ist.
Als das Mittagsmagazin des Bayerischen Rundfunks am 18.8.83 über den Fall berichtete und Bürger zu ihrer Meinung fragte, bekam man u.a. zu hören:
– Schweinerei
– gemein
– unheimlich ungerecht, nicht darüber zu sprechen, da muß doch darüber geredt werden
– Unverschämtheit, ich weiß nicht, ob das bayerische Gesetze sind, aber ich finde, das ist zu jung . . . es in den Knast zu stecken
– da fragt man sich schon, mein lieber Schwan, das ist ein bisserl stark
– sicherlich nicht legal . . .

Diese spontanen Äußerungen zu der überlangen Untersuchungshaft des jungen Mädchens decken sich durchaus mit Expertenmeinungen. Erst vor zwei Monaten wurde eine Studie, die die Universität München im Auftrag des Bundesjustizministeriums erstellt hatte, der Öffentlichkeit präsentiert. Das Ergebnis der Studie faßte der Leiter der Untersuchung, Prof. Horst Schüler-Springorum in dem Satz zusammen, daß Jugendliche, die erst 14 oder 15 Jahre alt sind, g e n e r e l l nicht ins Gefängnis gesteckt werden sollen. Der 19. Deutsche Jugendgerichtstag, der bis zum 7.10.83 in Mannheim tagte, meinte, daß auf Untersuchungshaft bei jungen Straftätern, wenn irgendwie möglich, verzichtet werden solle und man dabei in Kauf zu nehmen habe, daß der eine oder andere Jugendliche sich der Verurteilung durch Flucht zu entziehen versuche.

Für Tinas „furchtbare" Richter sind solche Überlegungen anscheinend nicht maßgebend.

Da der Prozeß gegen Tina, wie alle Prozesse gegen unter Achtzehnjährige, unter Ausschluß der Öffentlichkeit abläuft, war es etwas schwierig, die Einzelheiten in Erfahrung zu bringen. Das Ergebnis der Recherchen reicht jedoch bereits aus, von einem handfesten Justizskandal zu sprechen.

Das junge Mädchen

Die Lebensgeschichte von Tina hört sich an wie das klischeehafte Plädoyer eines schlechten Anwalts, der auf die „schwere Kindheit" seiner Mandantin hinweist und um Milde bittet. Leider nur sind diese Fakten allzu wahr:
Uneheliche Geburt, zwei Jahre Säuglingsheim, dann in der Familie mit einem Stiefvater, der seine „leibliche" jüngere Tochter vorzieht und verwöhnt, mit einer Mutter, die sie bei jeder Gelegenheit verprügelt, als Kind und als Mädchen sexuell mißbraucht, Scheidung der Eltern, dann die ersten Heime wegen „Verhaltensauffälligkeiten", Ausbrüche aus den Heimen, alkoholische Exzesse – zuletzt das geschlossene Mädchenheim in Gauting.
Die psychologischen Folgen dieses Leidensweges: Hochgradiger Hospitalismus, totale Bindungsunfähigkeit, extreme Gefühlsschwankungen, unkontrollierte Aggressionsausbrüche.
Entsprechend empfindlich reagiert Tina auf die lange Haft. Nachts kann sie oft wegen dauernder Angstzustände nicht schlafen, sie hat Halluzinationen, hört Stimmen und Geräusche, die in der Realität nicht existieren. Es kommt immer wieder zu aggressiven Ausbrüchen, die von der Knastleitung mit Sanktionen belegt werden.

Die Tat

Aus dem geschlossenen Erziehungsheim will Tina im April letzten Jahres mit vier anderen Insassinnen „ausbrechen", um eine Diskothek zu besuchen. Man streitet mit einer Erzieherin, versucht diese solange zu provozieren, bis man sie in „Notwehr" niederschlagen kann und an den Heimschlüssel kommt. Da dies mißlingt, überredet man sie zum Blinde-Kuh-Spielen. Als die Erzieherin die „Kuh" ist und verbundene Augen hat, wird sie von einem Mädchen festgehalten, andere ziehen ihr die Beine weg. Tina schlägt ihr mit einer Flasche über den Kopf. Die Flasche zerschellt, die Erzieherin kommt mit dem Schrekken und einer leichten Gehirnerschütterung davon. Alle fünf Mädchen fliehen aus dem Heim. Sie werden teils eine halbe Stunde später von der Polizei aufgegriffen, teils kommen sie am nächsten Tag freiwillig ins Heim zurück.
Die Polizei verhört die Mädchen bis zu vier Stunden ohne längere Pause. Am Schluß „gestehen" alle fünf laut Protokoll, den „Tod der Erzieherin billigend in Kauf genommen" zu haben, was juristisch die Bedingung für einen Mordversuch darstellt. Danach sagen die Mädchen, daß sie an die Möglichkeit des Todes der Erzieherin erst später gedacht hatten, sie hätten nur einmal aus dem Heim gewollt. Beabsichtigt hätten sie den Tod der Frau unter keinen Umständen.
Tina kommt erst wegen Selbstmordgefahr nach Haar, später in Untersuchungshaft. Die anderen Mädchen können in dem Heim bleiben.
Nach über einem Jahr beginnt schließlich der Prozeß gegen vier der Mädchen eines ist noch unter vierzehn Jahren alt, also nicht „deliktsfähig".
Über die Tat schrieb der bekannte Jugendpsychiater Prof. Dr. Reinhard Lempp zu Tinas Verteidiger:

„Wann wird man wohl in den verantwortlichen Jugendbehörden einsehen, daß die hier angeklagte Tat geradezu zwangsläufig entstehen muß, wenn man geschlossene Mädchenheime zur ‚Erziehung' Pubertierender benutzt. Es gibt kaum noch geschlossene Mädchenheime in der Bundesrepublik. Daß es in Bayern noch welche gibt, ist nicht gerade untypisch."

Der Richter

Für die Entscheidung des Falles ist die Jugendkammer zuständig, also ein Vorsitzender nebst zwei Berufs- und zwei Laienrichtern. Bei der gängigen

Feudalstruktur bayerischer Landgerichtskammern hat jedoch der Vorsitzende das erste und das letzte Wort. Dieser, Richter Poleck, hat vor allem das reibungslose Funktionieren des Prozesses im Auge. Er ist der ebenso leidenschafts- wie bedingungslose Diener einer „wirksamen Strafrechtspflege", eine Persönlichkeit, die allen fünf deutschen Staaten, die es seit 1871 gegeben hat, in gleicher Weise perfekt gedient hätte und – so unterschiedlich diese Systeme waren oder sind – in allen diesen Staaten Karriere gemacht hätte.

Wenn ein Arbeitskreis des bereits erwähnten 19. Deutschen Jugendgerichtstages, an dem Juristen, Sozialarbeiter, Vollzugsbedienstete, Psychologen, Polizeibeamte und Wissenschaftler teilgenommen haben, forderte, daß ein Jugendrichter „emotional erkennbar" sein müsse und keine „Juristenmaske" aufsetzen dürfe – so ist Richter Poleck ein glänzendes Beispiel des Gegenteils dieser Forderung!

Alle persönlichen Gefühlsäußerungen, wie die Haftauffälligkeiten von Tina oder die Tränen und Sprachlosigkeiten der Mädchen im Prozeß, werden als lästige Unterbrechungen des reibungslosen Prozeßverlaufes von Richter Poleck unbewegt zur Kenntnis genommen und negiert – für seine Entscheidung spielen sie sowieso keine Rolle.

Konsequente Verteidigung mag Herr Poleck, wie viele seiner Kollegen in den Landgerichten, nicht. Als Tinas Wahlverteidiger aus finanziellen Gründen nach siebenmonatiger Tätigkeit sein Mandat niederlegen muß, will Richter Poleck ihn zunächst nicht als Pflichtverteidiger bestellen, „weil es mit der Anwältin K. bequemer wäre", wie er zu einem anderen Anwalt sagte.

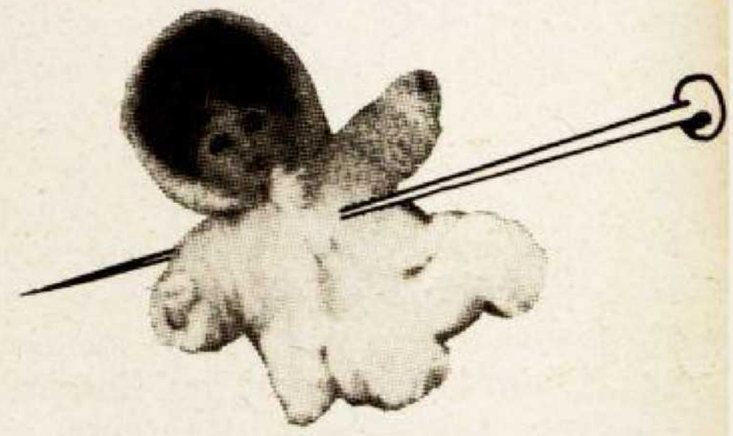
Anträge von Anwälten werden, wenn es irgendwie geht, abgelehnt. Als Tinas Verteidiger Monate vor dem Prozeß ein neues Gutachten fordert, lehnt Richter Poleck diesen Antrag ab. Als jedoch nach einer zehntägigen Hauptverhandlung ein Gutachter von der möglichen Unzurechnungsfähigkeit Tinas ausgeht, unterbricht er den fast schon beendeten Prozeß und läßt jetzt selbst ein Gutachten erholen. Der Prozeß muß nun im Januar oder Februar wiederholt werden. So lange soll Tina nach dem Willen der Richter in Haft bleiben. Daß die massiven Störungen zunehmen, daß im Aichacher Knast eine psychologische Behandlung nicht existiert, stört dabei offenbar keinen der beteiligten Richter.

Am 28.9.83 berichtet Tinas Anwalt über die Behandlung des Mädchens in Aichach, wo die Psychologin Dr. Meyer und ihre Assistentin Überfeld seit Jahren ihr hartes Regiment führen: „Die therapeutischen Maßnahmen sehen wie folgt aus:

1. Von 7 Uhr bis 11 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr Beschäftigungstherapie. Diese besteht darin, daß die Mandantin 1000 Kleiderbügel durch wiederkehrende Handgriffe herstellt.
2. Gesprächstherapie, die darin besteht, daß Dipl.-Psych. Überfeld meine Mandantin alle zwei Tage für eine Stunde zu einem Gespräch ruft. In diesem Gespräch wird sie gefragt, wie es ihr geht und was sie in der Anstalt macht. Gelegentlich werden auch Aktivitäten ihres Verteidigers mit ihr erörtert.
3. Freizeitangebot. Jeden Dienstag gibt es für eine Stunde offene Zellen, am Wochenende drei Stunden offene Zellen. Alle drei Tage kann von 19 Uhr bis 21 Uhr ferngesehen werden und jeden Mittwoch kann man für zwei Stunden, falls das Wetter es erlaubt, Völkerball spielen. Ansonsten ist die Mandantin sich selbst überlassen und allein in der Zelle.
4. Trotz der geschilderten Aktivitäten der Anstalt (Ziff. 1-3) bestehen die Angstzustände der Mandantin fort. Sie kann nachts kaum schlafen und wird von Alpträumen, die Mord- und Sexualstraftaten zum Gegenstand haben, heimgesucht. Trotz der Bitte, nachts das Licht brennen zu lassen, da die Angstzustände dann geringer sind, wird es der Mandantin verwehrt. Dies trotz der Tatsache, daß ihr eine Zusage gegeben worden ist, das Licht brennen zu lassen."

Von der höheren Instanz wird Richter Polecks ignorantes Verhalten abgesegnet. Erst am 9.9.83 ordneten die Richter Ludolph, Wolf und Heusterberg vom Oberlandesgericht München Haftfortdauer an. In diesem bemerkenswerten Beschluß kann man u.a. lesen:

„Die Verteidigung trägt in diesem Zusammenhang vor, die Angeklagte sei durch weitere Untersuchungshaft der Gefahr schwerer seelischer und körperlicher Schäden ausgesetzt; in der Haft seien zunehmend Angstzustände, Halluzinationen, irrationale Aggressionsentladungen zu beobachten gewesen. Es kann dahinstehen, ob dies zutrifft. Selbst wenn dies der Fall wäre würde dadurch der weitere Vollzug der Untersuchungshaft noch nicht unverhältnismäßig. Nahezu bei jedem Untersuchungsgefangenen oder Strafgefangenen führt nämlich die Haft zu psychischen oder auch physischen Beeinträchtigungen. Ob diese hingenommen werden müssen, hängt unter dem Gesichtspunkt des Grundrechts auf Leben und körperliche Unversehrtheit einerseits davon ab, wie konkret die Gefahr von Schäden ist, andererseits davon, welche Strafe droht und wie bedeutend der Vorwurf und das Verfahren sind. Je höher die Straferwartung ist,und je gewichtiger der gegen einen Angeklagten erhobene Vorwurf ist, desto eher müssen unvermeidbare Risiken der genannten Art im Interesse einer wirksamen Rechtspflege hingenommen werden (Bundesverfassungsgericht, Beschluß vom 19.6.1978 – 2 BvR 1060/78) . . ."



Liest man die am Schluß zitierte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes nach, merkt man bald, daß sich die alten Herren vom Oberlandesgericht beim Griff in die Zitatensammlung gründlich vergriffen haben. In der Entscheidung vom 19.6.79 hatte das Bundesverfassungsgericht einen sechsundzwanzigfachen Mörder f r e i g e l a s s e n und das Verfahren gegen ihn eingestellt, da „die zu befürchtenden gesundheitlichen Schädigungen (des Angeklagten) als schwerwiegend zu erachten seien". Im Gegensatz zu Tina hatte dieser Angeklagte bei der Überprüfung seiner Grundrechte auf körperliche Unversehrtheit ein Plus: Er hatte seinen sechsundzwanzigfachen Mord als Angehöriger der GESTAPO und als SS-Obersturmbannführer begangen.

Sind solche Ungerechtigkeiten und die sinnlose Härte der Richter und Knastpsychologen schon Außenstehenden völlig unverständlich, steht Tina ihnen nur noch verzweifelt und hilflos gegenüber. Am 2.10.83 schrieb sie an Richter Poleck einen Brief, in dem es heißt:

„ . . . Aber kein Richter weiß, was das heißt, als 15jährige schon im Knast zu sitzen, nein keiner, weil sich keiner in' die Lage versetzen kann, weder Sie, Herr Poleck, noch ein anderer. Aber wenn Sie jetzt als Mensch und nicht als Richter fühlen und denken würden, dann könnten Sie es vielleicht, ich mein, wenn Sie es versuchen würden, Herr Poleck, aber Sie fühlen sich nur als Richter mir gegenüber und nicht als Mensch. Aber ich sage, jeder Richter muß sogar ein bißchen menschlich denken und fühlen, ja sogar Sie, Herr Poleck, und wenn Sie es nur versuchen und wollen, dann können Sie es auch."

Ob dieser Brief dem Herrn Vorsitzenden Richter am Landgericht Poleck eine menschliche Regung entlockt hat? Ich bezweifle es.

Giorgio Rossi

BASKENLAND

DAS IST WIE ÖSTERREICH AM MEER

AUSSCHAU

Eine große, lange rote Schlange, auf ihrem Rücken Menschen, ein Frauenzeichen und eine lachende Sonne. Und dann all das, was die Menschen auf der Schlange gar nicht mögen: der Priester, der Polizist, das Militär werden von der Schlange weggeschleudert, stürzen in die Tiefe und die Schlange lacht.

Die symbolische Schlange: des einen Freud, des anderen Leid. Mein Blick ruht auf einem Transparent, angebracht am Fischmarkt von San Sebastian im Baskenland. Die Schlange befindet sich noch im werden, wird gerade mit roter Tusche gezeichnet. Der Maler steht auf einer Leiter und beherrscht sein Handwerk. Ich schaue ihm begeistert zu, ich der Giwi (Fremde), der Tourist, der keiner sein will, für den die Welt in diesem Augenblick wieder voll in Ordnung ist.

Gora ETA (m) steht zwar an jeder Wand in der Altstadt, auch das Emblem taucht immer wieder auf, aber die scheinbare Ruhe und Gelassenheit, die über den Gassen liegt, widerspricht dem, was ich mir vom Baskenland erwartet und erhofft habe. Der ständige Zweifel eines westdeutschen Linken sitzt mir noch im Nacken. Gestern noch in meiner Heimatstadt, der normale Lebenslauf, die Geschäfte, die Freunde, die Kneipen, wissend, daß hier in der BRD eine Guerilla einsam gegen einen zum Abstraktum erhobenen Feund kämpft, isoliert, am Leben der Menschen vorbei. Und jetzt sehe ich diesen bärtigen Typen da zeichnen, es ist vier Uhr nachmittags, die Sonne scheint (ausnahmsweise) nicht. Er malt seelenruhig aber konzentriert die Lösung des Rätsels, den Sieg über den Zweifel, auf ein Stück Plastikfolie und alles wird klar: die Frauen, die Fische zum Abendessen einkaufen, der Glitzerschmuckramsch ganz hinten auf einem Stelltisch, der Büchertisch des kleinen Exilargentiniers, die Marktfrauen und die baskischen Lieder, die aus zwei Boxen tönen und mit ihrer Traurigkeit gegen das Blau des Nachmittagshimmels ankämpfen. Die revolutionären Idyllen, geträumt in einer Münchner Hochhaussiedlung, sind zerstört, durch das idealisierte Schlangentransparent und dem Alltag der Leute hier auf dem Markt. Leben in einem besetzten Land. Aber das Leben muß ja weitergehen. Und da lebt jeder so gut er kann. Man weiß, wo man hingehört und daß man mit denen, gemeint ist Madrid, nichts zu tun hat. Die eigene Sprache, so dachte ich, ist Ausdruck dieser Identität, doch sie wird nur noch von wenigen voll beherrscht. Die Jungen müssen diese Sprache wie eine fremde erlernen, weil schon ihre Eltern in der Francozeit das Baskisch verlernt haben. Und sie können bisweilen nicht mehr als für das Schreien von Parolen notwendig ist. Spanisch ist keine verpönte Sprache, es ist diejenige, in der man denkt, sich unterhält und Gedichte schreibt. Auch das Verhältnis zu den Spaniern, die in den großen Städten wie San Sebastian, Pamplona, Bilbao leben, ist ein nachbarliches Nebeneinander, vielleicht deswegen, weil diese Spanier aus den industriell unterentwickelten Regionen wie Galizien, Andalusien kommen und hier Arbeit gefunden haben.

Andere Gebiete des ursprünglichen Baskenlandes sind schon Jahrhunderte früher systematisch mit Leuten aus Kastillien besiedelt worden, wie Navara zu Zeiten des spanischen Königreichs. Die Basken befinden sich schon seit Jahrhunderten unter spanischer Herrschaft. Und gerade auch deswegen existiert ein baskischer Rassismus, von wegen die Basken sterben aus, nicht. Parolen wie „Spanier raus" sind undenkbar, mir scheint, es gibt keine kulturelle Überfremdung. Baskische Kultur bewahrte sich im Leben von Menschen, von unabhängigen Bauern, die die fremde Verwaltung Spaniens schon immer aufgezwungen empfunden haben. Nicht die Spanier, die Leute die hier arbeiten sollen verschwinden, sondern die Militärs, die Bürokratie, die jede nationale Selbständigkeit der Basken verhindert. So ist jeder, der heute im Baskenland lebt und so fühlt, Baske.

Beim Cafe, während einer Diskussion über Spanien heute, beschreibt mir mein Gegenüber die Geschichte des Baskenlandes so: Bauern und Vieh lebten da hoch in den Bergen und in den abgelegenen Tälern. Die Weiden sicherten ihr Überleben. Es gab kein Geld, keinen Bürgermeister und starb die Kuh eines Dorfbauern, so spendete die Gemeinschaft eine neue. Und dann: Ja dann kamen die Spanier, bauten Strassen, um das Holz aus den Wäldern zu holen, später Häfen, um das Holz zu verschiffen, Bergwerke, Stahlwerke und heute zählt das Land mit Katalonien und Absturien zum wichtigsten Industriegebiet Spaniens. Trotz der Industrialisierung rekrutiert sich die ETA immer noch hauptsächlich aus ländlichen Gebieten.

AUSSICHTEN

Aber nein, wie sollte das gehen, würde ich dem Glauben schenken, was mir ein seßhaft gewordener und an nichts mehr glaubender Widerstandskämpfer aus der Francozeit erzählt: Für ihn ist die ETA Ausdruck einer nationalen baskischen Bougeoisie, nationalistisch und sonst gar nichts. Seine Frau, eine Sozialarbeiterin, klagt, wie schlimm doch die Nationalisten seien. Wenn sie von ihnen fordert, sie sollen sich im Parlament für die Gewährung von Geldern für die Arbeitslosenwerkstätten einsetzen, sagen die nur immer: „Das Volk muß arm werden um zu kämpfen." Eine ganz andere Einschätzung hatte ein junger Computerfachmann aus Madrid, bei einer japanischen Firma beschäftigt, der gerade frisch vom Bergsteigen aus den Pyrenäen kam und im Bahnhof auf seinen Zug nach Hause wartete. Für ihn war die ETA ganz klar rechtsextrem-faschistisch. Alle Leute, die er hier kennengelernt hat, hätten ihm das bestätigt und der legale Ableger der ETA im Regionalparlament wird ganz einfach von Moskau bezahlt. Wo er denn stehe, politisch? In der Mitte, liberal gemäßigt und deshalb wähle er PSOE (das sind die jetzt regierenden Sozialisten). Er sei auch gegen die NATO, für die EG, aber leider sind nur wenige Regionen in Spanien der EG würdig.

Ich bin neugierig, ich wollte wissen, was die ETA ist. Aber auch das Wahlprogramm der legalen ETA mit ihren aufgeführten Bezeichnungen: sozialistisch, independistisch, internationalistisch, reichten mir nicht aus. Parolen wie „nacions no — pueblos si" bestätigten mir das, was ich mir als Vorstellung wünschte. Weiter bin ich nicht gekommen. Nur eines kann ich sagen: Je länger ich auf den Spuren der ETA wandelte, umso mehr wurde mir klar, daß sie nicht mit Programmen erklärbar ist.

„Die ETA ist eindeutig marxistisch-leninistisch", erklärt mir ein von mir nach der ETA befragter Jugendlicher und stößt sich daran, daß ich die Mauer in Berlin Scheiße finde und einen Solidarnosc-Sticker trage. Für ihn ist die Solidarnosc gleich CIA und Anarchisten nette Leute, aber nicht mehr. Aber es gibt auch den Freak aus Barcelona, mit dem ich auf einem Platz in San Sebastian herumlungere,

Joint und Rotweinflasche immer in der Hand. Mit ihm träume ich von Durutti und vergangenen Zeiten. Begeistert nimmt er auf, daß ich aus Berlin komme (i hob mi net München song traut). „Mucha lucha in Berlin", aber auch hier ist eine Menge los; und die ETA? Ein Lächeln und Grinsen in seinem Gesicht – keine Antwort für jemanden, der nach rationalen Programmen sucht und fertige Alternativen verlangt.

Zurück zu dem in japanischen Betrieben geschulten Computerfachmann, dessen Faschismusvorwürfe gegenüber der ETA von seinem Regierungschef Felipe Gonzales ebenfalls vertreten werden. Erstaunlich ist, daß die Francoisten die ETA Mörder nennen, „ETA – Asserina". Das liest man jedenfalls an den Wänden im Süden von Navarra, einem stockkonservativen Gebiet. Und auch: „Espana si – ETA no".

Und was man mit Spanien meint, das wird dann sehr bald deutlich mit Parolen wie „Aberto no", usw. Und schon blickt uns auch das liebevoll mit einer Schablone gesprühte Bild des Führers entgegen. „Arriba Espana", das heißt Faschismus. Herr Gonzales und Genossen sollen sich auch nicht wundern, wenn er vor lauter Terrorismusbekämpfung Hand in Hand mit denen geht, die ganz offen die spanische Demokratie bekämpfen, vielleicht irgendwann mal wieder auf die Hilfe solcher Faschisten wie die von der ETA angewiesen ist.

Ich sitze inzwischen im Zug von San Sebastian nach Pamplona, habe die Stadt der Plakatmaler und nächtlichen Kontrollen (mit MG und Scheinwerfer „Passportes" brüllend, wenn man schnell genug sowas wie „Allemannes" schreit, ändert sich überraschend schnell Tonfall und Ausdrucksweise der Polizisten) hinter mir gelassen. Ein älterer Herr, nicht mal unsympathisch, mit einem Bild unterm Arm, betritt das Abteil. Auf dem Bild ist eine Seeschlacht abgebildet, mit vielen Menschen, die als brennende Fackeln ins Meer stürzen und die spanische Flagge fehlt natürlich auch nicht – also Stilrichtung heroischer Realismus. Claro, ein Fascho und schon drückt er mir irgendein Wochenjournal mit der Reportage über Julio Iglesias' Besuch beim erlauchten Königspaar, die ich unbedingt lesen muß, in die Hand. „Julio, weltberühmt, schau da die Königin, da die Tochter, schöne Frau." Nur die mehrfache Beteuerung, daß dies mich nicht interessiere, konnte ihn endlich dazu bringen, mich in Frieden zu lassen. Er wanderte ins nächste Abteil ab, um dort den Leuten seine Zeitung aufzuschwatzen. Ich gehe hinter ihm her, und erlebe, wie er absolut an die Falschen gerät. Sekunden später ertönt Geschrei, der König wird Hurensohn genannt, die Königin als Mutter einer Eselin beschimpft, worauf er die aufgebrachten Männer als ETA-Sympathisanten betituliert, die sich auch dazu bekennen und ihn aus dem Abteil werfen, und er schließlich erschöpft und mit vor Wut erröteten Kopf in unser Abteil zurückkehrt. „Ale gente, gente de Pamplona" und so für mich feststeht, was ich von meinem nächsten Reiseziel zu halten habe.

Spanien 83: Noch lange nicht der demokratische Einheitsbrei, andererseits gerade für Jugendliche die Versuchung, sich mit dem Status quo zufriedenzugeben, die Fronten im legalisierten Haschischnebel eines Sozialdemokraten wie Gonzales zu vergessen. Oder dem Land ein Haus zu bauen mit eigenen Weinstöcken und Olivenhain und ruhigem Leben. Und doch heißt es für sie Warten auf den nächsten Putschversuch, um dann im rechten Augenblick wieder alle belastenden Bücher, Zeitschriften und Flugblätter zu verbrennen. 100 linke Jugendliche in einem Dorf mit 70 % Francoanhängern die nur darauf warten, Rache zu nehmen. Es ist verständlich daß viele froh sind, unter sozialistischer Herrschaft einfach überleben zu können.

AUSBRÜCHE

Ankunft in Bilbao, hier, wo zum ersten Mal meine vorherige Vorstellung mit der vorgefundenen Wirklichkeit übereinstimmt. Alle haben mir abgeraten: Deutsche wie Spanier, alle, die ich während meiner Reise getroffen habe. Stinkt, „muchas industria", graue Wohnbetonsilos, all das, was man sich von so einer südlichen Industriestadt ausmalt, sollte hier geballt auftreten. Noch dazu fehlt hier im Gegensatz zu Neapel die Sonne, die mitunter die Fähigkeit besitzt, Dreck und Gestank zur Idylle zu gestalten. Bilbao liegt in einem Talkessel, an den Hängen, soweit von den sich ins Land fressenden Vororten unerreicht, weiden noch Kühe auf den Wiesen. Baskenland, das ist wie Österreich am Meer. Nur „la gente" (die Leute) hier, das ist etwas ganz anderes. Bilbao: Im Bus, mein Blick rechts raus, darunter, da liegt es, genauso wie ich es mir vorgestellt und herbeigesehnt habe. Ankunft: Total fertig, Dunst liegt über und auch in der Stadt – vergessen sind die idyllischen Bergtäler der Pyrenäen. Widersprüche prallen aufeinander, nahtlos, hier der Ochse – vielleicht ist es auch ein Stier? – dort der Geldautomat (Tag und Nacht in Betrieb). Bilbao ist meine Welt, nur südlicher. Die einheimischen Jugendlichen, mit denen ich hier verabredet bin, identifizieren sich genauso mit der ETA wie die von unserer Welt abgeschnittenen Bauern. Ihr gemeinsamer Nenner ist nicht nur irgendein abstrakter Nationalismus, es ist mehr eine jahrhundertelange Ablehnung von Madrid und der Mythos des bewaffneten Kampfes, der von der ETA verkörpert wird. Die einen leben diesen Mythos als Basken in ihrem Alltag, in ihrer Kleidung, Sprache, in ihrer Art Häuser zu bauen, die Äcker zu bestellen, die anderen, die Jugendlichen von Bilbao z.B., eignen sich ihn wieder an, aus Büchern, eine fremde Sprache, die eigentlich die ihre sein sollte. Die Neuzeit hat auch das Baskenland erreicht. Und trotz der Brüche gibt es baskische Identität. Ein Ausdruck und Anlaß dafür ist die alljährlich stattfindende „gran semanu", unter Franco verboten, eine Woche lang von Sonntag auf Sonntag, ohne Unterbrechung, Tag und Nacht, ein „fiesta del pueblo", kein Touristenfest, wie meine Freunde betonen. Als ich am Donnerstag ankomme, ist das Fest schon seit fünf Tagen am Laufen. Von Feststimmung ist in jenem Teil von Bilbao, in dem ich mich gerade aufhalte, absolut nichts zu spüren. Es ist das Bilbao der Banken, Boutiquen und Touristenkneipen. An Weltstadtcharakter und Eleganz können sich diese Boulevards hier leicht mit München messen. Unsicher, micht beobachtend fühlend wie in München, trabe ich durch die Einkaufsstraßen. „Doude esta el bario riego?" meine Frage an jeden nächsten einigermaßen volkstümlich aussehenden Menschen. Schließlich weisen mir zwei französische Freaks, auf Englisch natürlich, den Weg. „Down at the river, where the much music and people ist". Und tatsächlich, unten am Fluß auf der anderen Seite der Brücke empfängt einen ein Wirrwarr an musikalischen Klängen, der neueste Disco-Hit von rechts, der baskische Dudelsack von links und von vorne dröhnender Punk-Sound, dementsprechend auch ein Mischmasch aus bayerischem Bierzelt, Berlin-Kreuzberg und Baskenland. Den Rahmen des Ganzen bilden unzählige Transparente mit baskischen Parolen, kleine „ikurrinas" (baskische Fahnen) an den Bäumen und Zelten, Antiatomkraftsonnen. Gekrönt wird das alles für mich persönlich durch ein CNT-FAI-Spruchband an der Fassade eines Theaters. Ein überdachter Verkaufsstand reiht sich an den anderen. Es gibt cana (Bier vom Faß), Sidra (Apfelwein), Apperitiros (kleine Vorspeisenhappen) und viele andere Spezialitäten der baskischen und spanischen Küche. Für die Kinder gibts eine aufgestellte, ca. 2 - 3 Meter hohe Figur, die einen baskischen Bauern darstellt, in dessen Rachen die Kinder klettern um für Sekunden verschlungen und am anderen Ende gleich wieder ausgespien zu werden. Einen anderen Anziehungspunkt bildet eine maschinell wildgewordene Stieratrappe, die ihren Bezwingern je nach Alter und Geschlecht unter dem Gejohle und Beifall (besonders wenn junge Mädchen ehrgeizig beweisen wol-

len, daß sie nicht abgeworfen werden) der Leute, mehr oder minder stark zusetzt. Ab und zu geht ein Schauer nieder, und dann wird es eng unter dem kurzen Vordach der Verkaufsstände. Ich bin nur noch am Staunen. Nach Schubladendenken und Leben in West-Germany widerspricht sich das alles hier, hebt sich in scharfen Konturen ab (hier die Punks stampfend im Rhythmus ihrer Musik versunken, dort die Mädchen in bunten Trachten, oder in Jeans und T-Shirt zu baskischer Musik tanzend), aber das gehört alles zusammen, ist für mich ein Ausbruch gegen die andere Seite des Flußes.

„Mucha policia – poca diversion" (viel Polizei – wenig Freiheit), so lautet das Motto des Festes, auf die Lederjacken der Punks geklebt, auf dem Regendach der Leute vom Anti-AKW-Zelt und auf der Baskenmütze des nächsten Opis, der mir über'n Weg läuft. Ja, und dann der Gipfel des Festes, eine Straßenschlacht, meine geheimsten Wünsche erfüllten sich. Die folgende Beschreibung ist sicherlich kitschig, ich hab's halt so erlebt. Und die Schlacht endete, tragisch-komisch, nicht mit einem Sieg einer der beteiligten Parteien, sondern durch den völlig neutralen Regengott. Ich hatte mich gerade mit meinem Rucksack auch meiner Fremdenrolle entledigt, fühlte mich einfach sauwohl, von Stand zu Stand schlendernd mal hier, mal dort einen Schluck, so daß ich mich mit der Zeit genötigt sah, mich auf die Suche nach einem geeigneten Pinkelplatz zu machen. Ich gelangte ein wenig abseits der Buden, gehe an das Ufer des Flußes, wo viele Menschen eine Ruderregatta verfolgen. Das zählt auch zu dem Programm des Volksfestes, wie auch das Feuerwerk am Abend und der Holzhackwettbewerb am Vortag. Der folgende Programmteil hat zwar auch etwas mit Muskelkraft und Geschicklichkeit zu tun, aber nicht ausschließlich. Der oben besagte Ausbruch nimmt konkrete Formen an. Das was in der Luft liegt, in jeder Regung dieser Menschentrauben vorhanden, entlädt sich, sinnlos, ohne Resultat, einfach weil es da ist und sich losläßt. Gleich neben der Uferallee, vom Treiben der Festbesucher durch eine Straße getrennt, erhebt sich ein öffentliches Gebäude, geschmückt mit einer „espanola", der „ikurrina" und der Fahne Bilbaos. Und wie der Zufall halt so will, stehe ich genau in dem Augenblick vor dieser Baulichkeit, als sich im obersten Stock zwei Fenster öffnen, Menschenköpfe winkend am Fenster auftauchen und geschwind riesige baskische Fahnen wie einen Anker in die Tiefe auswerfen. Mir fällt sofort ein, der Fahnenkrieg, die Krawalle in einer baskischen Kleinstadt, weil die spanische Flagge gehißt wurde (wovon sogar das deutsche Fernsehen berichtete), die Kletteraktion der Nationalisten, die dem ungestörten Flattern der espanola in San Sebastian Einhalt gebot. Und jetzt wieder eine dieser unzähligen Aktionen, mit denen die Basken demonstrieren wollen, daß es ihnen egal ist ob wie unter Franco nur die spanische Flagge erlaubt oder wie in der Demokratie beide nebeneinander gehißt werden, daß sie auf das Zugeständnis ebenso pfeifen wie auf das baskische Parlament als föderalistische Komponente in einem spanischen Staat. Die Fahne muß weg, weil sie Ausdruck für die Besezung des Landes, für die spanische Herrschaft ist, genauso wie die spanische nationale Polizei und das Militär. Aber sie ist noch mehr. Sie ist das bleibende Symbol für Faschismus schlechthin. Die ikurrina dagegen symbolisiert das Baskenland: „Ikurrina bai Espanola ez" skandiert eine Gruppe Jugendlicher. Man merkt, die Aktion ist vorbereitet, bewußt wurde der Rahmen des Volksfestes gewählt, und schon greifen die Sprechchöre auf die Menschen, die soeben noch dem Treiben der Ruderer ihre Aufmerksamkeit schenkten, über. Viele Leute entfernen sich einige Meter abseits des Geschehens, nicht weil sie gegen die Aktion wären, nein im Gegenteil, gerade im zügigen Vorübergehen schreien sie die Parole mit, recken die Fäuste hoch, oder winken mit den Händen nach oben, in wissender Erwartung dessen, was jetzt gleich geschehen wird. Polizei, mehrere Mannschaftswagen, die Insassen mit Schild und Schlagstock einsatzbereit. Die Leute bleiben ungerührt stehen, stimmen immer wieder Parolen an (die krächzende Stimme einer alten Frau fällt auf). Ich kann mich immer noch nicht entschließen, ob ich nicht doch mitmachen soll, ich fühle mich außenstehend. Die Polizei dringt in das innere des Gebäudes ein und Minuten später werden oben die Leute vom Fenster weggezerrt und die Fahnen eingeholt. Aber damit ist die Sache, so wie ich befürchtete, noch lange nicht beendet. Ein ohrenbetäubendes Pfeifkonzert, übergehend in den Schlachtruf „Gora ETA militar" (es lebe das ETA-Militär) ist die Antwort. Viele Menschen nähern sich wieder. Die alte Frau von vorhin ist auch wieder da und kann sich überhaupt nicht mehr beruhigen. Das alles lief in minutenschnelle ab, erinnert an ein zum x-ten Male wiederholtes Ritual, mit dem jeder hier sehr vertraut zu sein scheint. „Euch wird die ETA auch schon noch erwischen. Wartet nur ihr Hurensöhne. Die ETA, das sind nämlich wir jetzt mit unseren Grasballen, aber die ETA, das ist auch die Bombe, die euch morgen in die Luft jagen wird. ETA, ETA, ETA, mas etramieta (ETA ... mehr Anschläge)." Immer mehr Bewegung gerät in die Szenerie. Auf Grasballen folgen Kieselsteine, eine Handvoll mit viel Schwung dahinter. Man bewegt sich auf die andere Seite des Platzes, Autos werden quergestellt, auf Autodächer getrommelt und Steinplatten mit Pickeln zu handförmigen Klumpen zerschlagen. 50 Meter weiter geht das Volksfest ungestört seinen Gang. Ich habe nicht gerade wenig Schiß, wird da doch gleich am Anfang von der Polizei etwas abgeschossen. Ich denke natürlich, daß es wie bei uns Tränengas ist, aber auf einmal liegen alle auf dem Boden, halten sich die Hände über den Kopf und Geschosse schwirren durch die Luft, prallen irgendwo an Autos oder Häusern auf. Vor zwei Wochen haben sie einem Junge ein Auge ausgeschossen. Unter Franco hatten sie noch Metallgeschosse. Das neue Spanien: Gummi statt Metall. Langhaarige Freaks, Frauen, alte Leute vom Viertel und auch die Typen vom Antiatomkraftzelt, die vorher nach Biobrote geschmiert haben, mischen kräftig mit. Das hier sind keine Streetfighter, da ist auch viel Show, Imponiergehabe und Spaß dabei. Der besagte Gott machte mit seinem Regen dem ewigen hin und her ein Ende. Auch das Volksfest löste sich auf – denn es sollte nämlich nicht bei einem Schauer bleiben. Es regnete 48 Stunden lang durchgehend, sintflutartig. Das war der Beginn der Flutkatastrophe, deren Ausmaß und Bilanz auch in unseren Medien bekannt wurde.

Mehr als 30 Tote (davon allein 10 in der Altstadt von Bilbao), milliardenschwere Sachschäden, ein verlorener Rucksack (nämlich meiner) – manche Dörfer in den Bergen wurden durch den Erdrutsch fast völlig vernichtet, tausende von Obdachlosen, Seuchengefahr usw. Bilbao: 3 Tage ohne Strom, Trinkwasser, Brot, alle Bus- und Zugverbindungen nach außen unterbrochen. Wir hatten ins in den neueren Teil der Stadt, der höher gelegen und weiter vom Fluß entfernt ist, geflüchtet und konnten erst zwei Tage später wieder in die Altstadt zurück um uns über das Ausmaß der Schäden klarzuwerden. Das ganze Fest war förmlich weggespült, die Altstadt verwüstet. Das Wasser muß hier bis in die zweiten Stockwerke gestanden haben. Alle Kneipen und Geschäfte der Altstadt sind völlig zerstört. In den Gassen stapeln sich angeschwemmte Fässer usw., der stinkende Schlamm des ohnehin stark verschmutzten Flusses bedeckt den Boden einen halben Meter hoch. Überall verspürt man die Ohmacht, mit der diese sonst so stolzen und eigenwilligen Menschen vor ihren zerstörten Geschäften und Häusern stehen. Zwar werden leistbare Arbeiten gleich wieder angegangen, aber man ist trotzdem auf die Hilfe aus Madrid angewiesen, und kann sich noch so sehr ein innerlicher Stolz dagegen wehren. Das spanische Militär

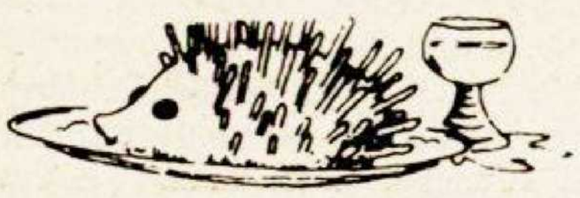
rettet mit seinen Hubschraubern Menschen in abgelegenen Ortschaft vor dem Ertinken. Zwei Mitglieder der Guardia Zivil lassen bei Einsätzen ihr Leben. Spanische Soldaten haben geschuftet wie verrückt und die baskische Bevölkerung dankt den Soldaten für die Hilfe. Die ETA hat für die Zeit der Katastrophe die Knarre aus der Hand gelegt und mit einem Spaten vertauscht (Aufruf der ETA).

Aber auch eigennützige Stimmen machen sich breit. Rechte Madrider Tageszeitungen fordern klipp und klar, daß die Basken für die von Spanien erhaltene Hilfe sozusagen als Gegenleistung ihre sturen seperatistischen Gelüste aufgeben müßten. Dann kommt es einem wirklich so vor, als wäre das Unwetter von Madrid mit Hilfe der katholischen Kirche beim Herrgott persönlich bestellt worden.

AUSSICHTEN

Ich bin inzwischen auf der Heimreise (zwecks nicht mehr vorhandenem Rucksack) mit dem Zug unterwegs nach Barcelona. Gegenüber von mir sitzt ein vielleicht 15jähriger Junge, es ist schon zwei Uhr Nachts, aber keiner von uns beiden hat Lust zu schlafen. Ich erfahre, daß er aus dem Urlaub in Portugal zurrückkehrt in sein geliebtes Barcelona. Ah, Barcelona, denk ich mir, na dann stellen wir doch gleich mal die obligatorische Frage. Und schon geht es mir in freudiger Erwartung, die Nachtstunden angenehm plaudernd mit einem jungen anarchistischen Genossen verbringend, über die Lippen: „Tu comosas Durutti?" (kennst du Durutti). „Durutti? Come se lanna?" (Wer ist der). Ich wiederhole, erkläre und werde immer ungeduldiger: „Die Anarchisten in Barcelona, CNT-FAI?" Nein, kennt er nicht, lautet die endgültige, mich völlig niederschmetternde Antwort. „Ich interessiere mich nicht für Politik, aber für Fußball. FC Barcelona, das ist mein Verein, Madrid male, male." Und seine Frage an mich: „Kennst du Schuster und Stielicke?"

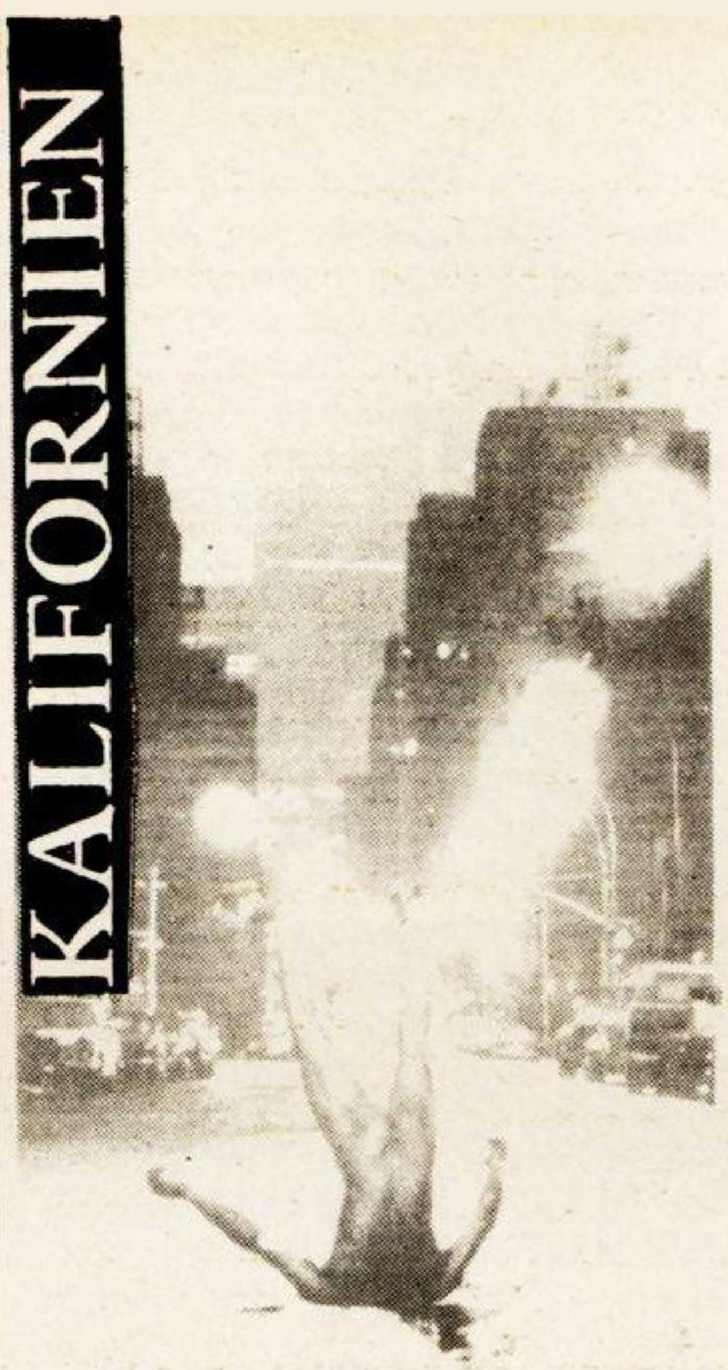
Abbe Pirard



ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

KALIFORNIEN



MANCH EINEM GEFÄLLT ES ROT

Mietpreisstop, strenge Kontrollen aller neuen kommerziellen und industriellen Projekte, sofortige Schließung der umweltverschmutzenden Fabriken, Recycling der Abfälle, Stop der Erhöhung der Telefongebühren, Höchststrafen für Energieverschwender, besondere Bereitstellungen für soziale Leistungen, strenge Kontrollen der Qualität der im Supermarkt angebotenen Nahrungsmittel, Stadtteilmärkte – vom Hersteller zum Konsumenten und ständige Kritik und Verurteilung der Politik der Reagan Administration: Dies und mehr ist St. Monica, 30 km von Los Angeles entfernt, „seit die Roten die Macht übernommen haben." Das „rote" St. Monica – es liegt im Herzen von Kalifornien, 380 Meilen von San Francisco und etwas mehr als 100 Meilen von der mexicanischen Grenze entfernt – kam im April 1981 zur Welt. Zum ersten Mal erreichte eine fortschrittliche Koalition die absolute Mehrheit im Stadtrat. Die Konservativen Republikaner, seit jeher die wahren Berherrscher Santa Monicas, wurden abgeschmettert und mit ihnen die grossen Geschäftsleute, Bankiers und die Immobilienbesitzer.

Diese drei Lobbys hatten vor ca. 10 Jahren übereinstimmend beschlossen, den alten Kern von St. Monica vollständig zu erneuern: all die kleinen Villen im Kolonialstil und die alten Häuser sollten riesigen Palästen und Wolkenkratzern Platz machen. Dahinter stand die Idee, St. Monica in eine Art Miami Beach zu verwandeln, mit schicken Restaurants, Luxusboutiquen und Nachtclubs, zur Freude der jet society von Beverly Hills und Hollywood. Seit Beginn dieses ergeizigen Projektes waren die Immobilien-Preise in den Himmel gestiegen und mit ihnen die Mieten.

Die ersten, die mit der damaligen neuen Situation in Schwierigkeiten gerieten, waren die Rentner, die sich in dem Städtchen am Meer niedergelassen hatten, um an einem ruhigen Ort bei idealem Klima ihren Lebensabend zu verbringen.

Die großen Vermieter verlangten immer höhere Mieten, wodurch viele gezwungen waren, die Stadt zu verlassen. Andere begannen lustig gegen die republikanische Verwaltung zu protestieren, die u.a. auch von ihnen gewählt worden war.

Die Verwaltung wollte das Problem jedoch schnell über die Bühne bringen und ließ verlauten: „Wenn ihr diese Mieten nicht zahlen wollt, dann kauft euch Häuser." An diesem Punkt platzte den traditionell republikanischen, konservativen und friedfertigen Rentnern der Kragen und sie erklärten den Spekulanten den Krieg. An ihrer Seite bezogen sofort viele junge Leute Stellung; Überbleibsel der Universitätskämpfe von Berkeley, die einige Jahre zuvor nach St. Monica gezogen waren, als es noch billig und das Stadtbild noch nicht zerstört worden war. Das Endziel des gemeinsamen Kampfes war jedenfalls der Mietpreisstop.

Den ersten Sieg erlangten sie mit der Restaurierung der alten Mole von St. Monica. Die Mole war und ist Gemeindeeigentum. Es hätte aber, hätte sich die Administration mit ihren Vorstellungen durchgesetzt, verkauft werden sollen. Die potentiellen Käufer hätten die Mole abreißen und dort Nightclubs und Casinos hinstellen wollen.

Jener erste Sieg zementierte die Allianz zwischen den jungen „neuen" Linken und den alten Rentnern. Seither schlug sich diese seltsame Allianz Jahr für Jahr mit unterschiedlichen Erfolgen gegen eine immer arroganter und konservativer werdende Verwaltung. Sie ging immer von konkreten Problemen aus, statt von ideologischen Plattformen. 1979 schließlich wurde erreicht, daß ein Gesetz zur Kontrolle der Mietpreise verabschiedet wurde. Bei jenen Wahlen präsentierte sich die progressive Bewegung, bestehend aus alten Ortsansässigen, der neuen Linken, dem Club der Demokraten und der Gruppe um Tom Hayden und Jane Fonda, als „St. Monicaner für die Rechte des Mieters". Das Gesetz über den Mietpreisstop erhielt über 53 % der Stimmen, 2 Kandidaten der Bewegung erhielten einen Sitz im Stadtrat und die „St. Monicaner für die Rechte des Mieters" erlangten alle Plätze im Kontrollausschuß, der sich um die Durchführung des neuen Gesetzes zu kümmern hatte. Die Progressiven erwiesen sich schnell als unparteiisch und nicht korrupt und die Bürger von St. Monica konnten sich von der Korrektheit ihres Verhaltens und der Gültigkeit ihrer Verspre-

chen in der täglichen Praxis überzeugen. Diese Tatsache war sicher maßgeblich für den Ausgang der darauffolgenden Wahlen 2 Jahre später.
Außerdem muß gesagt werden, daß die Progessiven mit den gleichen Waffen kämpfen, wie die Republikaner; sie benutzten modernste Wahlkampftechniken und hatten eine eindeutige Message: Zigtausende Fotos von alten Rentnern mit einem Stempel auf der Stirn: ausgebeutet. Endergebnis: absolute Mehrheit im Stadtrat für das progressive Bündnis.
Seitdem sie an der Macht ist, gewährte sich die neue Koalition noch keinen Moment Pause. Sie nahm die Stimmungen und die zahlreichen Bedürfnisse der Bürger immer auf. Es entstand ein Stadtviertelmarkt für Obst- und Gemüse (der größte in Kalifornien), wo Produkte, die am Tag zuvor gepflückt worden sind zu sehr niedrigen Preisen verkauft werden (bis zu 60 % billiger als normal). Städtische Angestellte kontrollieren die Reinheit und die gute Qualität der Lebensmittel. Dies geschieht durch zahlreiche Überraschungskontrollen bei den landwirtschaftlichen Betrieben und Tierzüchtern rund um St. Monica. Denn die Produkte, die auf dem Markt verkauft werden, kommen ausschließlich aus dem Hinterland von St. Monica, liegen also im Bereich der kommunalen Rechtsprechung.
Auf Anregungen der Bürger hin wurden alte Monumente, Gärten, Strassen und Häuser so erhalten und restauriert, daß das Stadtbild erhalten blieb. Und die gute Politik hat sich sogar ausgezahlt. Zur Zeit feiern sie gerade den ersten Geburtstag des Sieges der progressiven Koalition bei den Landeswahlen von Kalifornien. Vor einem Jahr wurde nämlich der radikale Tom Hayden ins Abgeordnetenhaus von Kalifornien gewählt. In der Geschichte der USA war es das erste Mal, daß einem liberalen Radikalen so etwas passierte und die Sache gewann an Wichtigkeit, als sich bei den November 82 Wahlen herausstellte, daß Kalifornien der konservativste Staat in ganz USA war. Die konservativen Republikaner konnten sich logisch nicht erklären, wie die Verwaltung der „Volksrepublik von St. Monica", wie sie es nennen, wohl funktioniert, genauer gesagt, woher wohl die Gelder für die Finanzierung der sozialen Leistungen (mehr Häuser, mehr Arbeit, mehr Gärten und Parks, mehr Bademeister am Strand etc. etc.) kommen. Und das, obwohl die Reagan-Administration drastische Verminderungen der Staatszuschüsse verordnet hat! Vor 3 Jahren waren es 10 Millionen Mark, die St. Monica erhielt, heute sind es nur noch 3.
Frau Ruth Goldway, Bürgermeister von St. Monica ersann sich alternative Formen für das Ausgleichen des städtischen Haushaltes. Sie entdeckte z.B., daß im Untergrund von St. Monica eine Erdölleitung von Shell liegt. Shell zahlte 1.000,– DM Miete pro Jahr an die Stadt. – Lächerlich! – Nach kurzer Begutachtung des Bodens verlangte und erhielt die Bürgermeisterin 200.000,– Dollar im Jahr (obwohl 500.000,– dem effektiven Wert des Bodens entsprächen).
Oder wie sie sich für eine Antwort an eine große Wohnungsbau-Firma entscheiden mußte, die um die Genehmigung eines 100-Millionen-Projektes anhielt; Bürohochhäuser und ein 400-Zimmer-Hotel. Das Bauunternehmen erhielt die Genehmigung zwar, mußte dafür aber auch 100 billige Wohnungen, ein Krankenhaus und einen öffentlichen Parkplatz bauen.

Voodoo

J·A·M

Das ist eine Ankündigung

Das **J·A·M** öffnet ab dem 1. Oktober 1983 bereits um 1600 Uhr - natürlich täglich - Der Sonntag bildet eine Ausnahme. An diesem Tag knarrt die Eingangstür zu einem Zeitpunkt, an dem das Datum für viele noch sehr jung ist: An Sonntagen werden die ersten Frühstückseier bereits um 1100 Uhr ausgeliefert!

Rosenheimer Str. 4 **J·A·M** München 48 44 09

INDIANER IN OBERBAYERN

In den letzten beiden Septemberwochen trafen sich in Königsdorf Medizinmänner verschiedener indianischer Nationen sowie einige einheimische Heiler. Ursprünglich war für die letzten 4 Septembertage der Sonnentanz angekündigt, die heiligste indianische Tradition.

Schamanentreffen, Prophezeihungen, Visionen, in die Zukunft sehen, was steckt dahinter? Fauler Zauber?

480 Mark mußte ich hinblättern, um einen echten Medizinmann der Sioux oder Hunkpapas aus nächster Nähe betrachten zu können, um mir seine Weisheit direkt und unverfälscht reinziehen zu können. Wäre ich mit der Lektüre eines guten Indianerbuches nicht billiger weggekommen?

Wer machte denn eigentlich das Wetter? Beinahe hätte sich die einheimische Medizinfrau mit den angereisten Medizinmännern in die Haare gekriegt, als sie behauptete: "Ich habe euch das schöne Wetter mitgebracht, weil ihr selbst dazu scheinbar nicht in der Lage seid", worauf Martin Highbear schlagfertig antwortete: "Die Erde mußte erst durch den Regen gereinigt werden, bevor ich meinen Fuß darauf setzte". Wenn ich zuhause geblieben wäre und den Wetterbericht gehört hätte, hätte ich am Abend vorher schon gewußt, daß morgen schönes Wetter ist. Wurden dort nicht Geschäfte mit sogenannten "übernatürlichen Kräften" gemacht, die nichts weiter als Zufälle sind. Aber was ist eigentlich ein Zufall? Eine der Fragen, die mich zufällig mit diesen Leuten zusammenbrachte.

Philip Deere, einer der spirituellen Führer von AIM (American Indian Movement), ein Indianer wie aus dem Bilderbuch, schwarze Zöpfe, schwarzer Hut, dunkle Augen, dunkle Haut, sprach über AIM, "Survival" (Überleben), indianische Traditionen, Alkoholismus und Drogen und erzählte Beispiele aus seinem Leben als Medizinmann und Lehrer. Er hatte seinen Sohn Bonnie mitgebracht, der als Vermittler zwischen den Leuten, die persönliche Fragen an Philip hatten, und seinem Vater auftrat. Ein sehr sympathisches Gespann.

Janet McCloud, eine wundervolle Frau, ca. 50-60 Jahre alt, selbstbewußt, energisch aber freundlich, die alle Herzen im Sturm eroberte. Sie macht sog. "Frauenarbeit" und "Knastarbeit". Sie erzählte von einem Freund, der im Walla Walla Staatsprison, Washington, seit über 3 Monaten fastet, um die Ausübung der gesetzlich garantierten Religionsfreiheit zu erkämpfen. Dieser Mann heißt "Lightning" (Blitz) und ich weiß nicht, ob er überhaupt noch am Leben ist, da inzwischen schon wieder 4 Wochen vergangen sind. Wenn er weiter gefastet hat, ist er wohl inzwischen gestorben. Janet initiierte eine Unterschriftenaktion, die an 62 Zeitungen (u.a. auch ans "Blatt") gesendet wurde, mit der Bitte um Veröffentlichung. Janet, ihr indianischer Name ist übrigens Mother Doll oder so ähnlich, gründete auch einen Women Circle für Frauen, die Probleme mit der "Rolle als Frau" haben. Sie sagte, im indianischen Weltbild wäre die Frau wertvoll, um nicht zu sagen, "heilig", da sie vom Schöpfer die Aufgabe angenommen habe, sein Volk zu vermehren. Sie sagte: "Ohne die Frau läuft gar nichts, wenn du bedenkst, daß jeder Mensch von einer Frau geboren wurde." Bei diesem Satz kam ich nicht umhin, zustimmend mit dem Kopf zu nicken. Janet hatte ihre Tochter mitgebracht (sie hat übrigens 8 Kinder), die indianischen Schmuck, indianische Bücher sowie Unterlagen über politische Arbeit verkaufte.

Brave Buffalo, ein witziger Typ, der seine Vorträge über das Medizinrad stets mit saudummen Sprüchen und Humor würzte. Er sagte z.B.: "Ich bin hierher gekommen, um etwas von meinem Wissen weiterzugeben, obwohl ich auch nicht alles wissen kann. Ich bin mehrere Jahre in die erste Klasse gegangen, weil die Kinder in der 1. Klasse immer zuerst drankamen und das gefiel mir am besten. Ich bin von der Schule abgehauen, weil ich zu groß geworden war. Ich kann also nur Leute unterrichten, die dümmer sind als ich, weil die Leute, die sowieso schon klug sind und immer alles besser wissen als die anderen, denen kann ich ja nichts sagen, weil sie es eben schon besser wissen." Seine Lehren über das indianische Medizinrad veranschaulichte er anhand eines Stoffstückes, hellblau, auf das er einen Kreis genäht hatte, der durch ein Kreuz in vier Richtungen geteilt war, die Viertel hatten die Farben schwarz-rot-gelb-weiß.

Martin Highbear, der Älteste, der stets einen gelben Stohhut und eine Sonnenbrille trug, Mentholzigaretten rauchte und Coca-Cola in rauhen Mengen verschlang. Martin ist ein Nachkomme jenes Häuptlings, der damals, vor unendlich langer Zeit, die Heilige Pfeife (secret pipe) von der "White Buffalo Woman" (weiße Büffelfrau) geschenkt gekriegt hatte. Die Weiße Büffelfrau ist die Trägerin der Pflanzenmedizin, die "Heilige" aller Indianer schlechthin. Das Rauchen ihrer Pfeife ist ein Weg, um mit ihr zu korrespondieren und umgekehrt, damit sie weiß, was auf der Erde los ist. Martin sprach auch über die Bedeutung von Visionen und Träumen bei den Indianern, er erzählte von einem Freund, der im Traum gesehen hatte, wie eine Schildkröte über eine Straße in den Bergen gegangen sei. 3 Monate nach diesem Traum sei sein Freund tatsächlich in eine Gegend gekommen, die er aus dem Traum wiedererkannte und auf jener Straße hinter dem kleinen Hügel wäre tatsächlich eine kleine Schildkröte über die Straße spaziert. Sein Freund hat angehalten, ist aus dem Auto gestiegen und hat die Schildkröte über die Straße gebracht, damit sie nicht überfahren werden kann. Dann habe er die Schildkröte

noch eine Weile angesehen und plötzlich wäre auf ihrem Panzer das Wort "Danke" gestanden. (Kann es sein, daß Martin Highbear "MOMO" gelesen hat?)

Wallace Black Elk, auch so ein irrer Typ, der sogar schon im Irrenhaus gesessen hatte, weil er vor 30 Jahren schon das selbe gesagt hatte wie heute. Wallace Black Elks Verbindung zum sog. "Großen Geist" läuft über den Geist eines Adlers, dem Wallace in jungen Jahren das Leben retten wollte. Er hatte den angeschossenen Adler in den Bergen gefunden und ihn mit in seine "Schwitzhütte" (stone-people-house der Indianer, primitive Form der Sauna, Symbol der Verbundenheit mit der Mutter Erde (uterus), Kommunikationsaustausch mit Geistern) genommen, der Adler ist gestorben, aber sein Geist habe noch mit ihm gesprochen, auch später wieder, als er auf Visionssuche gegangen sei. Als Wallace die Zeremonie des "fleshofferings" durchführte, flog zufällig ein Adlerpaar über das Camp. Wallace behauptete natürlich sofort, das wäre das Zeichen, das die Ahnen zuschauen. So ganz nebenbei machte er geschickte Werbung für die Bücher, die sein Großvater geschrieben hat, "Schwarzer Hirsch", angeblich letzter großer Seher der Oglalla-Sioux.

Larson Medicine Horse, der sun-dance-chief der Crow Indianer und sein Bruder Harald befanden sich in einer etwas peinlichen Situation. Ursprünglich war in den letzten 4 Septembertagen der "Sonnentanz" angekündigt und Larson hatte sich bereit erklärt, die schwierige Zeremonie zu leiten. Da aber sowohl im "Ältestenrat" (eine improvisierte Regierung mehrerer Indianerstämme, die sich als Besitzer des gesamten amerikanischen Kontinents bezeichnen) als auch im Organisationskommitee der Veranstalter des Treffens keine völlige Übereinstimmung erzielt werden konnte, mußte der Sonnentanz verschoben werden. Für einen Indianer ist es eine schlimme Sache, wenn er ein Versprechen, daß er gegeben hat, nicht einhalten kann, er muß dann damit rechnen, daß ihm ein Unglück geschehen könnte. Larson konnte man hingegen diese Problematik nicht ansehen, wenn er, manchmal mit einem kleinen Stock in der Hand, Unterricht erteilte.

Das genaue Gegenteil der nordamerikanischen Mentalität ist **Don Eduardo,** der als "Inka" angekündigt war, er kam erst in der zweiten Runde des Treffens, als einige Nordamerikaner schon abgereist waren. Er kam, trommelte die Leute zusammen, schickte sie zum Steinesammeln und baute aus den Steinen eine riesige Spirale, die vier Windungen hatte und einen richtigen Eingang aus großen Steinen. Als er damit fertig war, stellten sich ziemlich viele Leute im Kreis um die Spirale. Don Eduardo klatschte den Rhytmus und tanzte und sang dazu. Dann sagte er, wenn jemand seine Gefühle abliefern will, soll er in die Mitte der Spirale gehen und sich gen Osten und gen Westen verbeugen, der Sonne entgegen, und er würde als glücklicher Mensch aus der Spirale wieder rausgehen. Da ziemlich viele Leute sich in einem Gefühlschaos befanden, machten sie begeistert mit. Nach ca. 1 Stunde verflogen die Wolken und die Sonne schaute zu. Von da an war strahlend schönes Wetter. Don Eduardo schaut eher aus, wie ich mir einen Samurai vorgestellt hatte, gar nicht wie ein Inka. Von einem Mädchen, die ihn von früheren Reisen kannte, erfuhr ich, daß er 12

Kinder hat, Bürgermeister des kleinen Dorfes in Peru ist und die peruanische Nationalelf betreut. Don Eduardo ist ein Prachtsstück, er beantwortete mit einer Engelsgeduld stundenlang teilweise echt schwierige Fragen, z.B. ob man mit Magie das Waldsterben verhindern könne. Don Eduardos Antwort war "nein", da das Waldsterben mit sehr vielen Dingen zusammenhänge und Magie alleine wäre zu wenig. Don Eduardo schuftete wie verrückt in dieser Woche, zusammen mit einer hübschen Argentinierin, die in Berlin lebt, die alles übersetzte.

Der **Alte Fritz** (ca. 80jährig) erzählte lange Geschichten über sein Leben in den österreichischen Bergen und wie er langsam von ganz allein draufgekommen wäre, welche Pflanze für welche Krankheit gut ist, er lobte besonders die Ziegenmilch, da die Ziege nur das beste vom besten frißt und deshalb besonders gute Milch gibt. Wo man aber Ziegenmilch in der Großstadt kaufen kann, wußte er auch nicht.

Sigrun Schleipfer, die sich als Heidin bezeichnet, wußte wichtige Dinge über die keltisch-germanische Kultur, die einige Parallelen mit der indianischen Kultur aufweist.

Dina Rees, Seherin, der der Ruf voraneilte, Zugang zur Akasha (Ort, wo alles Wissen versammelt ist, kosmischer Äther, Kanal Gottes) zu haben, las eine Botschaft vor, sie sagte: . . . die weiße Büffelfrau erscheint am Ende der Welt, ihre Pfeife ist mit allen Mächten verbunden . . . diese Zeit wird Opfer verlangen, Umdenken ist, gerade für den europäischen Menschen, ein solches Opfer . . . alles Erschaffene ist wichtig . . . nichts gibt es im Weltall, das nicht in der menschlichen Seele ein Äquivalent hätte . . . (Zitate).

Dina ist Ärztin, sie arbeitet in Indien auf der Straße, hat ein Institut für "Kosmische Medizin" gegründet und betreibt außerdem "intellektuelle Dinge". Auch sie beantwortete Fragen, die allerdings am Anfang nicht so recht kommen wollten, weil alle irgendwie platt waren. Sie sagte u.a., politische Arbeit hätte sehr wohl einen Sinn, große Jugendunruhen haben in der Geschichte immer etwas bewirkt, nur habe man das Ergebnis solcher Bewegungen noch nie sofort bemerkt, sondern erst ein paar Jahre später.

Am Tag vorher hatte Wallace gesagt, daß es eine indianische Prophezeihung gibt, die sagt, daß einmal der Tag kommt, wo jeder Mensch nur noch ein Wort sagen kann, und zwar entweder JA oder NEIN.

Wieder einen Tag vorher hatte der Alte Fritz gesagt, daß im November 1985 alles vorbei ist, aber was dann vorbei ist, wußte er auch nicht.

Wer mehr über die Situation der Indianer Süd- und Nordamerikas wissen will, setze sich hin und schreibe eine Karte an Michael Blumert, Krögerweg 16, 4400 Münster, Herausgeber von DANAI Notes, der Zeitung des Deutsch-Indianischen Freundschaftskreises, die ausführlich über das Treffen berichten wird. Du kannst dort auch Bücher oder Cassetten bestellen. Es werden Cassetten gemacht über Philip Deeres Rede über Survival oder Claus Biegert über den Staudamm in Kanada, auch Buttoms, Poster und sonstigen Klimbim. Der Gewinn kommt indianischen Projekten zugute. Wer spezielle Fragen wegen des Sonnentanzes hat, der schreibe an: Monika Zyzik, Eichenweg 16, 8126 Hohenpeißenberg.

Moni

A-busch, Herbert liest im Heimat-Gauting

"Denk dir nichts, hab ich mir gesagt, als ich wieder schreiben mußte. Aber ich habe mich um jeden Buchstaben bemüht." . . . "Und ich bin der ganzen totalen Verlorenheit näher gekommen. Aber das Nichts macht lebendig. Und das Leben macht leise. Und die Liebe macht heiter. Und die Menschlichkeit macht komisch. Und die Gerechtigkeit macht lustig. Und die Moral macht sauer. Und der Staat macht dumm. Und der Totalitarismus bringt dich um."

Ins Kino gehn, das geht ja noch, weil da kann auch einfach das Auge nur schauen und wenn es dann doch etwas wie einen Skandal dazu gibt, dann ist eh alles klar. Daß der Zimmermann eine Semmel ist, das wissen wir doch alle schon längst und so haben wir es alle zusammen dazu gebracht, daß das "Gespenst" jetzt schon 30 Wochen im Türkendolch läuft und damit im Rennen genau an gleicher Stelle wie "Tootsie" liegt. Wie der Achternbusch, vor Jahren schon, als seine Mutter auf die Leinwand trat, hat sich noch kein Mensch für seine Filme interessiert. Wie früher seinen Filmen geht es jetzt immernoch seinen Büchern, die zu veröffentlichen er doch immerhin schon 1969 angefangen hat. Im Buch kannst du halt auch nicht so einfach, wie im Kino, wenn dir seine Wörter gerade nicht durch die Gehirnwindungen passen, einfach weghören und durch die Kamera vom Reitwein den Andechser Klosterweiher nur einfach schön finden. Das verhält sich bei seinem neuen Buch "Wellen" auch nicht anders. Achternbuschs Bücherauflage ist gering geblieben und entsprechend hoch ist auch der Preis (oder hat Suhrkamp den inzwischen presseerprobten Namen ausgenützt?). So lange die Taschenbuchausgaben so ewig auf sich warten lassen, wird halt auch dieses Buch wieder nur bei einer Hand voll fanatischer Anhänger hängenbleiben. Bei 38 Mark, da bleibt einem ja fast nur noch fotokopieren . . . Oder du gehst nach Gauting und läßt dir vom Achternbusch und der Annamirl Bierbichler selber vorlesen. Der örtliche Buchhändler Kirchheim, für kurze Zeit auch Achternbuschs Verleger, hat in die "Kleine Aula" im Gymnasium geladen, da ist der Herbert auch sicher der erste, der Achternbusch liest. Das ist auch etwas, was ich nicht versteh, daß es, wenn da einer liest, der hier wohnt und über diese Gegend schreibt und filmt, nicht mindestens eine Turnhalle braucht, um all die Interessierten aufzunehmen. Der Graf hat auch schon 20 Jahre tot sein müssen, daß eine Lesung seiner Texte in seinem Heimatort Berg wenigstens einen Wirtshaussaal gefüllt hat. So gesehen hat es ja der Achternbusch schon zu Lebzeiten zu einigem gebracht. Ich merk schon, daß ich gleich wieder keine Lust habe, eine Kritik zu schreiben. Dann soll er jetzt halt endlich selber reden: "Der heult wie ein kleiner Hund, wenn er einen großen sieht, darum erkennst du ihn nicht. Weil Soeiner wie ein kleiner Hund heult, dann wartest du natürlich auf den großen Hund, vor dem er sich fürchtet, aber in einer Demokratie, die wir angeblich haben, sind ja angeblich wir der große Hund, vordem sie sich fürchten müssen, Engelbert, du, wir alle, auch der Gunter, aber warum dürfen wir so einen kleinen Hund eigentlich nicht erschießen, wenn er angeblich vor uns heult, wenn wir angeblich der große Hund sind?" (aus dem Kapitel "C'est la vie, Sellerie"). Nicht immer freilich liest es sich so leicht, aber alle viertel Seite ein hundertprozentiger Satz ist mir lieber, als ein zwanzigprozentiger nach dem anderen. Weniger anfangen kann ich mit dem vorgelesenen Absatz aus dem Wellenkapitel. So ein szenisches Gespräch mit Doppelpunkt, das gefällt mir optisch umgesetzt dann doch besser. Das Kapitel "Sekunden" liest Annamirl Bierbichler. Ein Deutscher hat gerade am Sylvensteinspeicher sein Auto verbrannt, begibt sich ins Hofbräuhaus und wartet auf den Atomtod: "Im Hofbräuhaus hieß es, daß der Präsident im Hause sei. Ihm nicht zu begegnen galt es. Denn nicht nur seine Zuchterfolge waren Affen. Affen waren auch seine Gesinnungsgenossen, seine Gefolgsleute, kurz, von denen, die ihn wählten, die Bodenaffen, Paviane, bis zu den Minstern, den Baumaffen, diese ständig plärrenden Gibbons. Wie kann man nur für Tierschutz sein – und die Affen einschließen." Da frag ich mich nur, warum er die Affen so beleidigt, daß er sie mit Ministern vergleicht? Und dann geht er noch weiter: er fragt, woher die Würm kommt und liefert auch gleich seine Antwort nach: "Von Starnberg, von wo sonst nichts kommt, mir jedenfalls ist nur Queri bekannt." Da hat er recht, aber sagen darf er das deswegen noch lange nicht. Einem Starnberger nicht! Und wir waren immerhin zu viert.

Andi Neumeisda

Im Antiquariat:
Bommi Baumann, „Wie alles anfing"
14.–/a: 8.40
Basis
F. Kafka,
„Der Verschollene" („Amerika")
& Das Schloß i. d. Fassg. d. Handschr.
T. 272 38 28
Adalbertstr. 43

DAS TOTALE PHÄNOMEN DER ZWEITEN SONNE

Bücher, die den Atomkrieg prophezeien, haben Konjunktur heutzutage. Ob es sich um Propheten alter Schule, wie zum Beispiel Nostradamus, der schon vor 4oo Jahren auf's Jahr genau den ersten und den zweiten Weltkrieg voraussagte und den dritten auf 1987-89 festsetzte, handelt oder um Matthias Horx mit seinem Szene-Thriller "Es geht voran", der 1987 an die große Katastrophe glaubt, bleibt egal.

Nun ist ein neuer Seller erschienen. "Ende – Tagebuch aus dem 3. Weltkrieg". Guha rechnet mit der allumfassenden Katastrophe im Jahre 1991.

Erstmal zum Autor: Guha, geboren 1937, ist seit mehr als 15 Jahren Redakteur bei der Frankfurter Rundschau, beruflich ansonsten Buchschreiber in Sachen Atomkrieg. Seine bisher erschienenen Titel wie z.B. "Die Neutronenbombe oder die Perversion menschlichen Denkens" oder " Der Tod in der Grauzone" erscheinen mir, soweit ich das als Laie und flüchtiger Durchblätterer beurteilen kann, von Sachkenntnis geprägt.

Jetzt zum Klappentext. Guha schreibt da unter anderem " Ein Tagebuch aus dem "dritten Weltkrieg", das die reale atomare Bedrohung schonungslos beschreibt, der Resignation entgegentritt und zum Widerstand gegen die programmierte Apokalypse mobilisiert".

Kurz zum Inhalt. Am 6. Juli 1991 beginnt Guha's Tagebuch. "Es ist Krieg. Der Countdown läuft....USA greifen kubanische und sowjetische Stellungen auf Kuba an.... Washington droht mit Einsatz taktischer Atomwaffen." Und am 29. August, mittags, läßt er sein Szenario enden. Als Strahlenverseuchter, mitten in Deutschland, unter Millionen von Toten, der, neben seiner toten Freundin liegend, seinem Leben ein Ende setzt. Sein letzter Satz: "Endlich ist Frieden".

In den 18o dazwischenliegenden Seiten versucht Guha darzustellen: Die zwangsläufig irrationale Reaktion des

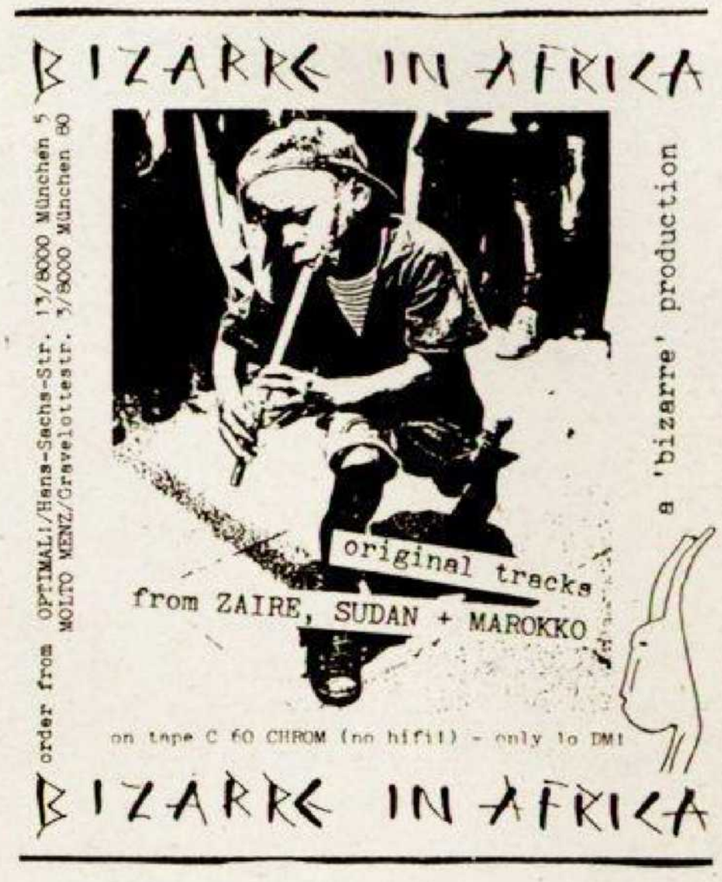
Schwächeren – der UdSSR – auf die anhaltende Bedrohung aus dem Westen, er bringt nochmals die Gefährlichkeit jener Rakenten nah,die nächsten Monat bei uns stehen. Und er beschreibt das Phänomen der zweiten Sonne – der Atombombe, die am Himmel über Frankfurt strahlt – und er führt uns die Beruhigungsversuche der in strahlungssicheren Bunkern sitzenden Politmördern vor, unschwer als die Herren zu erkennen, die uns heute schon mit Beschwichtigungsformeln einnebeln wollen.

Er versucht zu zeigen den Automatismus, den das ungeheure Potential an Vernichtungswaffen mit sich bringt. Wobei er selbst den amerikanischen Präsidenten noch als hilfloses, den Sachzwängen der heutigen Vernichtungstechnologie untergeordnetes Wesen hinstellt und nicht als das frankensteinähnliche Monster, das wir heute jeden abend um 2o Uhr als unseren Freund präsentiert bekommen.

Guha hat als Hauptfigur sich selbst gewählt. Als Redakteur einer Zeitung kämpft er selbst in diesen Endzeittagen noch gegen eine angepaßte Mehrheit im Redaktionsteam, die sich weigert gegen die Notstandsgesetze zu verstoßen, die sich immer innerhalb

der festgesetzten Grenzen bewegt. Er beschreibt, wie er als "Kaninchen auf die Schlange blickt" und er macht das so, daß ich mirvorstellen konnte: Ja, so läuft das also ab. Guha versucht das Unvorstellbare vorstellbar zu machen und das ist ihm gegelückt. Mehr als 5o Seiten dieses Buches konnte ich nicht auf einen Schlag lesen, dann wurde mir schlecht. An einem Abend hatte ich mit "Ende" angefangen, in der Nacht träumte ich zum ersten Mal vom ganz realen Atomkrieg

Guha hat viel Wissen. Anders als Science-Fiction Autoren a la Matthias Horx ist das nicht nur ein Roman, sondern auch ein Sachbuch. Nach dem Lesen drängten sich mir Fragen auf wie: Stimmt es wirklich, daß wir hier nur noch ein paar Jahre zu leben haben? Wie weit soll ich noch in die Zukunft denken? Inwieweit setze ich alte Freundschaften aufs Spiel, um nicht alleine dazustehen? Ein paar Tage hat mich das Buch aus der Bahn geworfen. Nicht Guha habe ich gehaßt für sein Tagebuch, sondern den Klappentext, der vom Mutmachen zum Widerstand spricht, im Buch selber aber nochmal die vielfach traurigen Scheingefechte einer oft mit dem Staat sich arrangierenden Friedensbewegung anpreist. Heute schon frage ich mich, ob die zu hundertausenden zu irgendwelchen Friedensdemonstrationen laufenden nicht das letzte angstvolle Aufschrein einer zum Schlachthaus getriebenen Menschenmenge bedeuten.



Ich habe ihn erstmal nicht verstanden, den Anton Andreas Guha. Er spricht von einer von Knöpfen abhängigen Apokalypse, Knöpfe, die ich nie in meinem Leben zu Gesicht bekomme, Feinde, die sich meinem Auge verschließen und nur durch die sattsam bekannten Marionetten repräsentiert werden und spricht von Mutmachen. Ist es nicht schon zu spät? Dem Mann, der mir mit dem Gewehr gegenübersteht, kann ich ausweichen oder selbst erschießen, an die Kommandozentrale der Nato komme ich im Ernstfall nicht ran. Ist mein Widerstand gegen die Massenmörder noch verstandesmäßig zu begründen oder ist er nur dazu da, meine Lust am Widerstand zufriedenzustellen. Und, andere Gedanken: Wieweit ist es jetzt an der Zeit, nicht mehr nur symbolisch zu protestieren. Gibt es noch die vielleicht letzte Möglichkeit, die Schaltzentren der Macht lahmzulegen. Und wie?

Wenn die Revolutionären Zellen Teile des "MAN-Rechenzentrums" in die Luft sprengen, in denen der Krieg vorbereitet wird, grinst sich die Wohngemeinschaft vielsagend an und frühstückt weiter.

Wie können wir mit unserer Angst vor wirklicher Radikalität fertigwerden? Und hilft uns das weiter oder schlägt das den Mördern nur ein Schnippchen?

Ich weiß immer noch nicht ganz genau, was ich von dem Buch halten soll, ich weiß nur, daß für mich Volksfeste al la Bonn oder Stuttgart, von staatlicher Seite her abgesegnet, nicht mehr stimmen.

Ich empfehle dieses Buch, denn um seinen Mörder begreifen zu wollen, muß man erstmal wissen, wie sie einen vernichten wollen, muß das Grauen begreifen, das über uns hereinbrechen soll. Im Angesicht des Todes Valium nehmen zu wollen, gefällt mir nicht.

G.Simader

Anton Andreas Guha: Ende, Tagebuch aus dem 3. Weltkrieg, Athänum Verlag, 16,8o Mark.

DER NEUE SAM PECKINPAH-FILM

"Peckinpah's bester Film seit langem"
Apropos Film, ZDF

ab 21. Oktober im Kino

DAS OSTERMAN WEEKEND

BURT LANCASTER RUTGER HAUER JOHN HURT
NACH DEM WELT-BESTSELLER VON ROBERT LUDLUM VERLEIH

"Ihr habt in Angola gekämpft, da waren wir schon längst auf Großwildjagd in Kenia, mein lieber!"

Das Ins Theater Gehen ist immer noch ein echter Einakter, im Gegensatz zum In Den Film Gehen, was überhaupt kein Akt mehr ist. Ich habe mir vorgenommen, das Moderne Theater zu besuchen und mir "Ritt auf die Wartburg" anzuschauen. "Du weißt schon, daß Stück von Frederike Roth, wurde gerade zum Stück des Jahres gekürt", sagt eine "Kollegin" zu mir, als ich mir die Freikarte einschiebe. Ich weiß gar nichts. Ich sehe nur das Publikum am Tresen und demnach auch an mir vorbeiströmen. In diesen Zeiten hat das Tagöll für jeden gehässigen Voyeur was zu bieten.

Es herrscht verwirrender Andrang auf allen Plätzen. Da die Mehrheit der Zuschauer offensichtlich die perfekte Organisation der Kammerspiele gewöhnt ist, kommt es zu komplizierten Verwicklungen: einige, die nur 15 Mark bezahlt haben, sitzen doch tatsächlich auf Plätzen mit Rückenlehne, und die kosten aber 18 Mark. Die Forderung, doch die Eintrittskarten zu kontrollieren, wird pariert mit dem sympathischen Argument, daß man anfangen wolle. Den wenigsten ist offensichtlich aufgefallen, daß vier Frauen stummen Gesichts, im Trenchcoat, wie angewachsen auf einer Bank sitzen.

Es bedurfte jetzt nur noch einer kurzen Dunkelheit, um des Zuschauers Aufmerksamkeit zu gewinnen:

Thea sitzt auf ihrem Koffer, die Bahnhofsatmosphäre aufsaugend. Derjenige, der sie nicht vergessen soll, steht unschlüssig daneben. Endlich. Die Freundinnen kommen. Lina fehlt noch. Wird sie kommen? Sie kommt, sie kneift nicht. Eine ungewöhnliche Reise hatten Anna, Ida, Thea und Lina sich vorgenommen, meinten zumindest ihre Bekannten. Daß sie 4 Tage nach Paris fahren, hätte man ja noch geglaubt, aber daß sie ausgerechnet in die DDR, in den Arbeiter- und Bauernstaat, genauer gesagt, nach Eisenach am Fuße der Wartburg wollten, das konnte man ja nicht weiter ernst nehmen. Und jetzt ist es soweit, sie, Kind und Kegel zuhause gelassen und steigen in den Zug gen Osten. Ihr Programm steht fest:

Erstens ein Besuch einer deutsch-demokratischen katholischen Messe, ein Besuch beim Frisör und ein Ritt auf Eseln auf die Wartburg. Die Esel gibts, sie stehen im Fremdenführer. Oberstes Gebot, keine darf kneifen, alles wird zusammen durchgestanden. Und so passierts. Früh morgens um fünf setzen sie ihre westlich beseideten Füße auf östliches — Eisenacher — Pflaster. Dem ersten Arbeiter und Bauern jagen sie ihre Blicke durch Mark und Bein, als hätten sie noch nie Zweibeiner gesehen. Vier "hysterische Westweiber" in einer realsozialistischen Kleinstadt: das Hotel hat nur Etagendusche, echte 50er Jahre Tanzmusik beglückt am Abend und der Volkssoldat bittet zum Tanz. Bis zur Pause bin ich, insbesondere mein Zwerchfell, auf Slapstick und knappe, witzige Dialoge trainiert und bestelle mir befriedigt ein Bier.

Theater und Publikum, eins ohne das andere ist nicht zu denken und so gehört auch mein Nachbar mit dem tiefen Bass zum Stück. Er lachte sich halbtot über die DDR-Witze, als erzählten die Damen einen Ostfriesenwitz nach dem anderen. Die eingebaute Selbstironie im Dialog der vier Frauen schien ihn kaum zu kratzen. Das Stück war auf sensible Ohren angewiesen.

Nach der Pause gibts kaum noch viel zum Lachen, denn Annas Idas, Theas und Linas Vorurteile platzen wie Seifenblasen und hinterlassen Verzweiflung und Leere in ihren Köpfen. Doch sie kneifen auch jetzt nicht. Sie wehren sich weiter gegen eine gefühlsmäßige Trockenlegung. Sie beginnen nicht, sich und ihre Vorurteile psychologisch zu sezieren, sie streiten, ihre Auseinandersetzung, ihre Gedanken bleiben direkt, knapp, ehrlich.

Am Tag der Abreise nach Hause sitzen sie wieder stumm auf der Bank. Ida will dableiben, oder? Nichts ist nie wie vorher.

Eigentlich hasse ich den Humor, die Groteske, die zum Schluß immer blutiger Ernst wird, doch gerade der Ernst gehört hier zur Authentizität der Charaktere — des Stücks. Frauenstück hin, Frauenstück her, Klischee hin oder her: das Stück ist gut (Frederike Roth), die Regie (Ingrid Ernst) verläßt sich auf die Macht der Sprache, danke! Ja, und die Schauspielerinnen Tessie Tellmann (Anna), Lina Blau (Lina), Christine Flege (Ida) und Irene Bauer (Thea) sind eben ganz "normale" Frauen.

Ingrid

Modernes Theater München, Hans-Sachs-Str. 12: "Ritt auf die Wartburg", 20.30 h

Bild von UWE FRIEDRICH.

" War Games – Kriegsspiele", ein Film von John Badham, USA 1982, mit Metthew Broderick, Dabney Coleman, John Wood, Ally Sheedy u. a.

Nur 22 Prozent waren pflichtbewußt. In den Augen des Präsidenten und seiner Berater haben alle versagt. Sie waren nicht bereit, nur auf den Befehl einer Maschine hin, ohne mit einem Menschen Rücksprache gehalten zu haben, den Schlüssel zu drehen. Der Test für den atomaren Ernstfall war "negativ" verlaufen. Die Menschen mußten durch Maschinen ersetzt werden, um "menschliches" Versagen auszuschließen. Für den Computer mit dem liebenswerten Namen "Joshua" ist der thermonukleare Krieg ein Spiel wie Schach oder Dame oder ähnliches: er ist darauf programmiert zu gewinnen, ohne daß er von "überflüssigen" Emotionen in seinen Funktionen beeinträchtigt ist.

Sieht man John Badhams effektvollen, temporeichen neuen Film "War Games", so fragt man sich unwillkürlich, ob da nicht mit der ja nicht gerade unbegründeten Angst von Millionen ebenfalls ein Spiel getrieben wird, ein zynisches, nicht weniger effektvolles, sprich gewinnbringendes. Das Spiel mit dem Grauen bringt die Kassen zum Klingeln, wer sonst als Hollywood hat einen Weg gefunden, selbst die drohende Apocalypse in seinen Vermarktungsstrategien mit einzubeziehen. John Badhams Film folgt so offensichtlich allen Regeln der Unterhaltungsindustrie, daß man sich auf den ersten Blick etwas abgestoßen fragt, ob das nicht alles unzulässig harmlos ist, was sich da auf der Leinwand abspielt, zum Lachen nachgerade, wenn das, worum es geht, nicht so ernst wäre.

Der 17-jährige David ist ein aufgeweckter, intelligenter nicht unsympatischer Junge. Er hat nur etwas Probleme in der Schule, weil ihn Videospiele und Computer mehr faszinieren als alles, was ihm dort beigebracht werden soll. In Biologie, zum Beispiel, ist er miserabel, mit Natur hat er's überhaupt nicht. Doch das nimmt er weniger tragisch, ist es doch eine seiner leichtesten Übungen, den Schulcomputer anzuzapfen, um seine dort gespeicherten Noten etwas zu verbessern. Als er jedoch versucht über seine Heimanlage mit einer Firma Kontakt aufzunehmen, die völlig neuartige Videospiele entwickelt hat, gerät er zufällig an Joshua, der auf Spiele jeglicher Art programmiert ist. Besonders aufregend erscheint David das Spiel "Thermonuklearer Krieg". Mit einem Scheinangriff auf seine Heimatstadt Seattle beginnt David das Spiel. Was David nicht weiß: Joshua ist der Kriegscomputer des Verteidigungsministeriums. Daß er den atomaren Countdown in Gang gesetzt hat, erfährt David aus dem Fernseher. Doch einmal in Fahrt ist Joshua auch durch gutes Zureden nicht mehr zu stoppen, es beginnt ein atemberaubender Wettlauf mit der Zeit. Zwanzig Sekunden vor dem Weltuntergang gelingt es David zusammen mit dem Erfinder des Computers, den er auf einer einsamen Insel gefunden hat, Joshua in ein Endspiel zu verwickeln, bei dem dieser keine Chance hat zu gewinnen. Joshua gibt auf, Ende gut, alles gut, so einfach ist das also.

Was zuerst zynisch und lächerlich erscheint, entpuppt sich als eine Parabel auf Strukturen, die einen Atomkrieg möglich oder sogar wahrscheinlich machen können. John Badhams Film ist, so paradox das auch klingen mag, und angesichts des Themas fällt es schwer es auszusprechen, einer, der pures "Kintopp" ist und andererseits einer, der sein Sujet sehr ernst nimmt. Sicher, die Computer- und Sicherheitsspezialisten und hohen Militärs, die zum Schluß nur noch tumb und hilflos um David herumstehen, erscheinen einem als et-

was übertrieben dämlich, immer wieder geeignete Objekte, um einen billigen Scherz loszuwerden. Doch gerade die Übertreibung zeigt überdeutlich, wie sehr die verantwortlich Mächtigen festgefahren in Machtsy - stemen denken und handeln, noch während der dritte Weltkrieg auszubrechen droht, sind sie hauptsächlich damit beschäftigt ihre Position im Machtgefüge zu verbessern, die Katastrophe für ihre Zwecke auszunutzen. Sicher, die Hoffnung auf das, was ein einzelner vermag, erscheint ein wenig allzu naiv. Doch vielleicht sollte man David nur als ein Symbol sehen, für etwas, was möglich wäre, wäre der Blick auf Wesentliches noch nicht getrübt oder blind geworden. Daß man in diesem Film den atomaren Holocaust nur als Computergraphik sieht , mag manchem in seiner Abstraktion als verharmlosend erscheinen. Und doch zeigt es treffend, daß Politiker auch noch von der technischen Entwicklung längst überholt, längst um eigene Entscheidungsmöglichkeiten gebracht sind. Wie gefährlich es ist zu glauben, die Technik noch im Griff zu haben, wird illusionslos gezeigt. Da ist eigentlich auch David, der Joshua noch einmal unter Kontrolle brachte keine Hoffnung. Mit Computern und Videospielen aufgewachsen, ist es erschreckend zu sehen, mit welcher Bedenkenlosigkeit er das Spiel "Thermonuklearer Krieg" wählte. Auch vor solchem Wahn warnt "War Games".

Marcella

Kommen Sie mit in den Einhornwald. Lassen Sie sich verzaubern.

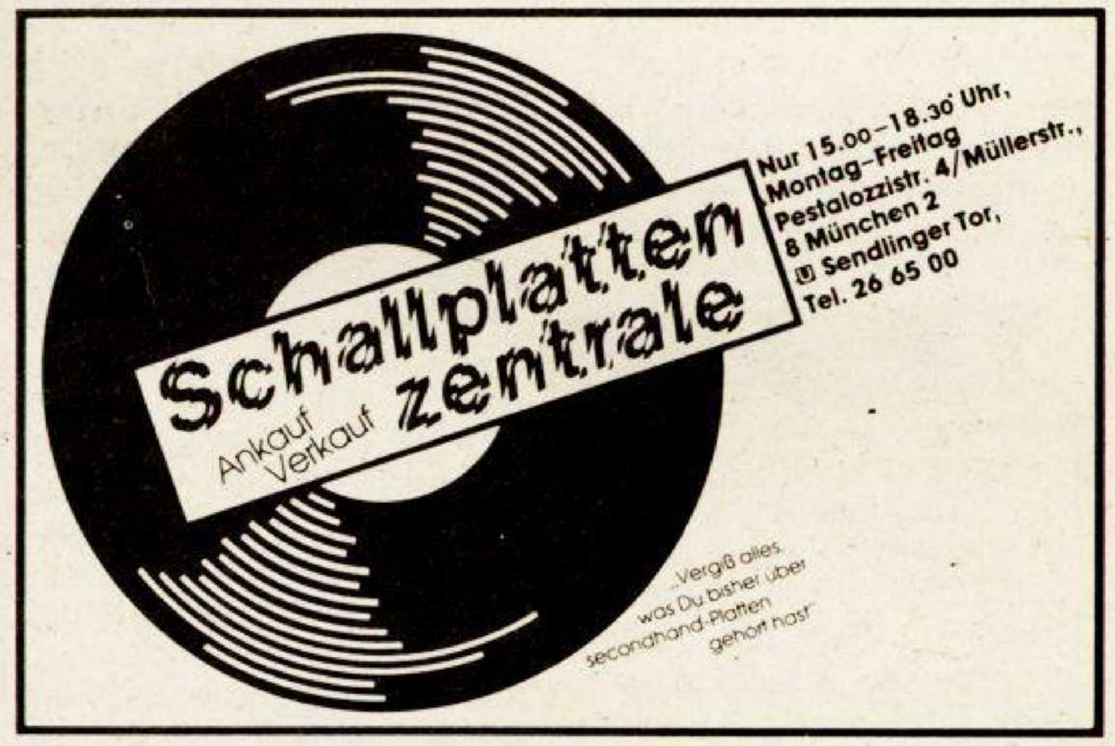
Vergessen Sie Zeit und Raum – das Traumkino beginnt...

Es ist sanft und schön – und es hat gewaltige Kräfte.

DAS LETZTE EINHORN

Der schönste Zeichentrickfilm aller Zeiten.

AB 21.10. IM KINO



MUSIK

Eine Konzertankündigung

Das ZOFF: 8.10. Fruchtstäbchen, Dreieier, ZackZackCombo
31.10.: Tag der Völkerverständigung: Jugoslavia meets New York: Via Bednagrad & Carbon feat. Elliott Sharp

Das Zoff (Zentrum offensiver Freaks und Funtasten) in der Landsbergerstr. 79 im Hinterhof ist mittlerweile so was wie ein Autonomes Zentrum geworden, und so passieren dort außer Punk-Konzerten auch sonstige im Amüsementbereich angesiedelte Veranstaltungen die Beteiligten des Abends. So geschehen am 8. Oktober, als gar eine Kollegin der Münchner Rundschau sich zutiefst interessiert zeigte und bei den Stars des Abends, den FRUCHTSTÄBCHEN, ein Interview verlangte. Mich hat überrascht, daß ich von den immerhin etwa 80 Leuten (& Ehrengästen) etwa 70 nicht kannte – eine Seltenheit, denn wenns normalerweise in Müchen theatermusik- oder sonstwie interessant wird, treffen sich in der Millionenstadt doch meist dieselben 1-, 2-3-, 4- oder 500, die dort schauen, wo die anderen gerade sind.
Kurzer Rede Sinn: ab voraussichtlich 1.12. ist es vorbei mit der unkomplizierten Herrlichkeit, da sind die Räume wieder weg und wahrlich perverse Entwicklungen des Tanzes, wie z.B. der des empathischen Pogo-Rittbergers als Walzer, sind so vorerst mal wieder fürderhin verunmöglicht. Und, daß Ober-, Über- und Unterländler auch ganz einfach unkompliziert auftreten können.

Die FRUCHTSTÄBCHEN zockten ab und kamen dem Traum eines sich wie ein Film festsetzenden musiktheatralischen Spektakels auf die Schliche. Genauso gehts. "Der Aufstieg der Fruchtstäbchen zur Weltmacht", auch schon im ZOFF gezeigt, und an besagtem Samstag, "nach 4 Jahren im Atombunker", ein Titel, aus aktuellem Anlaß ins Programm genommen. Der Rätsel waren viele, und 4 Jahre im Atombunker mögen auch die Szenerie einiger zeitnaher Artgenossen erläutern. Die Kunst liegt in der Reduktion. 1 von dem excellenten italienischen Funkbassisten Allessandro begleitete Rhytmusmaschine, ein Tisch, unbedruckte Zoffmitgliedskarten, aber Kartenspielen ist eh langweilig, ein Middle-Lips-Bärtchen, eine Fliegerbrille. Eine sich betupfende Dame und ein Riese, der mit einer lebensgroßen aufgeblasenen Plastikpuppe mit eklatanter Schwanzdistibution herumkrabbelt und mit seltsamen Zeichen die Weltgeschichte verziert. Den Gang der Handlung bin ich mittlerweile aus verständlichen Gründen ganz auß erstande zu verifizieren, imponiert hat mir der vulgärphilosophische Habitus der Sprech, Sing- und Gesänge, die in den besten Momenten in unverständliches physisches Gebrabbel mündeten. "I hob do zoit", "jeds Joa des seibe mit dene", "I bin oiwei da Depp". Mit "jetzt reichts aber" war dem Spuk ein Ende gesetzt. Soweit über die Fruchtstäbchen, deren rare, weil öfterdings und stets improvisierte Auftritte selbst in der Fachpresse wie dem BLATT selten unterschlagen, aber immer zu beachten sind.

Desweiteren sei an dieser Stelle ausdrücklich auf den 31. Oktober hingewiesen, ein Montag, vor Allerheiligen, denn da gibts ab 20 Uhr in ihrem einzigen Konzert in München: BEGNAGRAD zu erleben. In einem Doppelkonzert mit dem NYC-Trio CARBON mit Elliott Sharp, der

so wie BEGNAGRAD im Hirschwirt zu Erding das erste Mal in der Gegend zu hören war. BEGNAGRAD sind live so furios wie angenehm und machen laut Blatt 247: ungezügelte Raspelmusik, zwischen Folk in Singlegeschwindigkeit und Balkan-Fake-Pop, locker, luftig, leicht. Um glatt zu sein, zu schön und schnell. Also: aufreissende Instrumentalmusik mit einem Faible für gutturale wonnelastige Vokalspielereien (vokalistisch angehauchte Klangpartituren, enervierend auf Laute reduziert), neben Drums, Bass, Gitarren (u.s.o.) auf

SOUNDMAN SHOP

Alle Minis sind als Autorecorder verwendbar.

Walkman Mini-Cassettenrecorder und Zubehör.

Wir führen die größte Auswahl an Stereo-Mini-Cassettenrecordern in Europa. 100 verschiedene Geräte - davon 25 mit Aufnahme.

Toshiba KTA S1 348.-
incl. UKW/MW-Cassette
Dolby-Autoreverse

Fisher PH33 398,-* 298.-
(Testsieger „STEREO" 12/82).

Toshiba KTR 1 498,-* 298.-
mit UKW-Cassette und Aufnahme
*alter Soundmanpreis

Schleißheimer Str. 75
8000 München 40
Tel. 089/123 10 17
Ecke Georgenstraße

Arnoldstraße 65
2000 Hamburg 50
Tel. 040/390 31 05
Bus 115 - Haltest. Fischersallee

Urbanstraße 112
1000 Berlin 61
Tel. 030/691 37 18
Nähe Hermannplatz

Eppendorfer Landstr. 124
2000 Hamburg 20
Tel. 040/460 18 98
Nähe Eppendorfer Marktpl.

kipka management

Freitag, 21. Okt. OLYMPIAHALLE 20 Uhr
The Lifeboat Party
Kid Creole & the Coconuts
fast. Coati Mundi

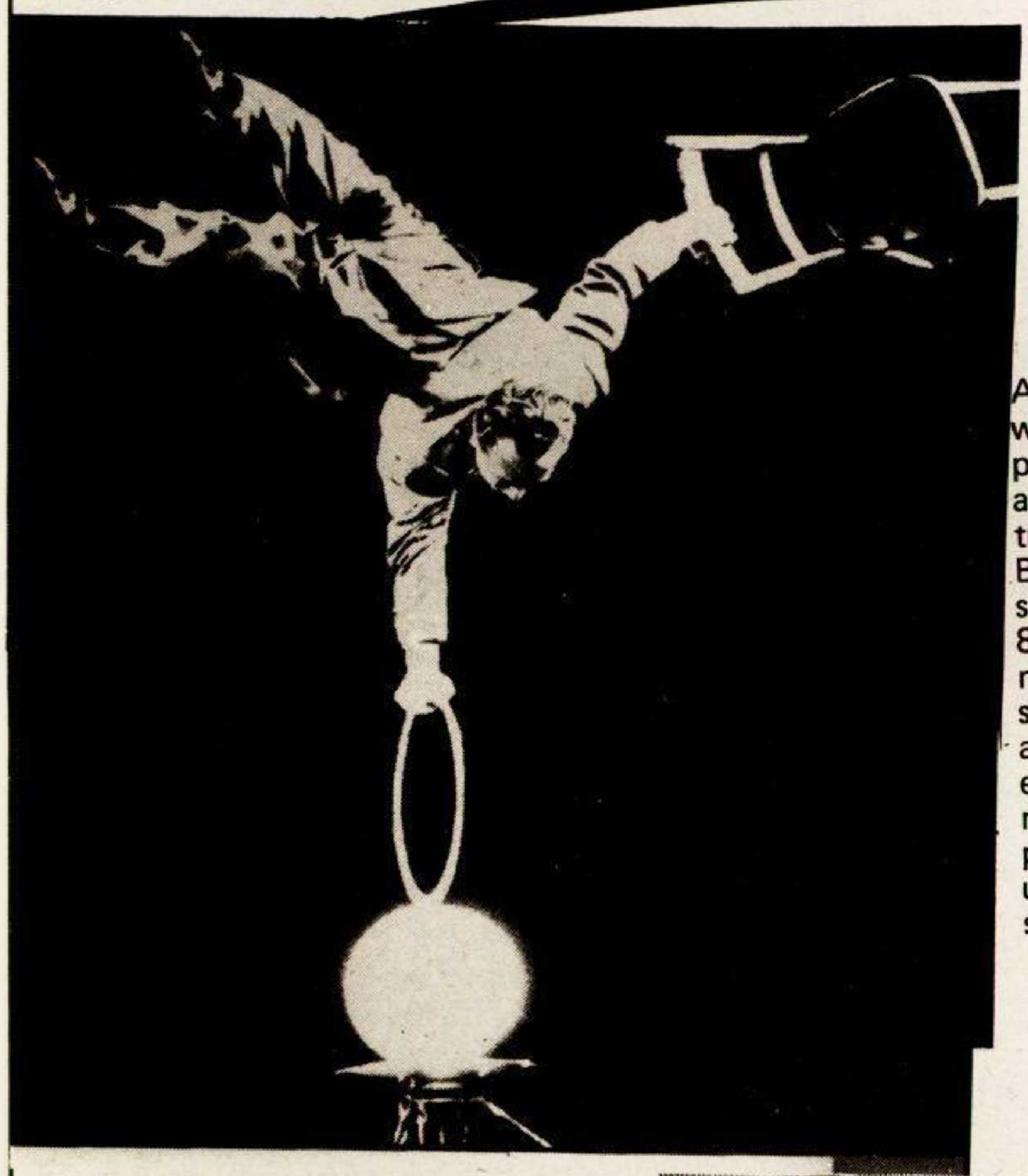
Samstag, 22. Okt. CIRCUS-KRONE-BAU 20 Uhr
The King of Rock 'n' Roll
FATS DOMINO and his Big-Band
wegen großer Nachfrage: 2. Konzert um 23 Uhr

Mittwoch, 30. Nov. OLYMPIAHALLE 19.30 Uhr
Live & Heavy Express
IRON MAIDEN
Spec.-Guest: The Michael Schenker Group

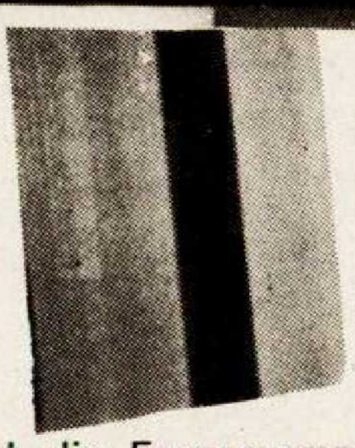
Freitag, 2. Dez. KONGRESS-SAAL 20. Uhr
TOUR 83
EDDY GRANT

KARTENBESTELLUNGEN FÜR ALLE CONCERTE:
Kipka-Karten-Service, Telefon: 6 37 23 22, Montag–Freitag 10–18 Uhr

Instrumenten wie Klarinette, Melodica, Mandoline
Pünktlichst um 8 Uhr 53 seien noch folgende Randbemerkungen erlaubt:
Begnagrad sind am 2. Oktober im Antoniuskeller (Bella Italia) in Gräfelfing zu hören, Carbon am 3.10.



daselbst und der versprochene Artikel über die Faceless-Platte kommt im nächsten Blatt, denn Faceless geben am 4.10. in der Arena ein Doppelkonzert zusammen mit Carbon.



Musikalisches NEW YORK DOUBLE FEATURE in der Alabamahalle feat. LIQUID LIQUID & SONIC YOUTH

Ein seltsames Zusammentreffen zweier New Yorker Bands an einem Abend beschert uns die Alabamahalle am 28. Oktober. Wie es sich gehört absolut kurzfristig anberaumt, aber interessant. Schade, daß Prince Charles mit seiner City Beat Band seinen Gig am Tag danach nicht absolvieren wird, weil er wohl immernoch am Flughafen wartet, mit unterschriebenem Vertrag, und das doppelte fordert. Was selbst seine Plattenfirma dazu veranlaßt, seine Europatour nicht zu promoten und die Europaveranstalter dazu, sämtliche Auftritte zu canceln. So der Stand heute, Montag, 1 Uhr 55.

LIQUID LIQUID und SONIC YOUTH sind eigentlich auf Schweiz-Tour (erstere), bzw. nur für einen Auftritt auf dem Jazzfestival in Berlin (Sonic), wo sie mit Carbon, der Band von Elliott Sharp, zusammen spielen und spielen außer in der Alabamahalle auch noch an anderen deutschen Orten: Liquid Liquid am 17. Oktober im Cafe Libella in Kirchweidach bei Trostberg und Sonic Youth am 29. Oktober im Rockhaus Schwindkirchen.

Zum ersten Mal in München und meiner Schätzung nach auch in Deutschland: Liquid Liquid. Im Oktober 81 schrieb Hans Keller im deutschen Sounds (Gott hab sie selig) anläßlich eines Artikels/Interviews über den Gesang von Sal(vatore) Pricipato: "Doch doch, das heißt was, und es ist wahrscheinlich sogar Englisch — bloß mit einem kleinen Kästchen gefiltert. Was zum Teufel singt er bloß? Bassist Richard: 'Haha, wissen wir auch nicht, das erzählt er nicht mal uns'."

Tatsache ist, daß Liquid Liquid eine der rhytmuslastigsten Bands sind, die mir bisher untergekommen sind.

Auch die Stimmen werden, wenn auch langgezogen, percussiv eingesetzt. Was aber hier nichts mit Rap zu tun hat, gar nichts. Was die Band, die von der englischen Sounds im Oktober 81 live als "honest, pure music, body music" beschrieben wird, nicht mal als ja derzeit so beliebtes elektrizistisches Stilmittel nötig hat. Liquid sind eine percussionorientierte Band, und sie haben nach 3 Jahren sogar einen Song in den Billboard Dance Charts (83). Scott Harley (drums, percussion), Richard McGuire (bass, perc.), Dennis Young (marimba, roto drums, perc.) haben 4 excellente Mini-LPs zu verantworten, die von der Polyrhytmic her am ehesten mit vielleicht Can zu vergleichen sind, aber erdiger. Ein Pressezitat aus der Schweiz über ihren Auftritt 82: "Basierend auf lateinamerikanischer Polyrhytmik in Verbindung mit der in der Metrik präzis gepeilten Musik vermittelte die spürbare Körperlichkeit . . .". Liquid Liquid sind eine der wenigen urwüchsigen Bands, die ohne Rücksicht auf Verluste melodiegeladenen Rhytmus machen, und sie haben aus ihrem Schmelztiegel gelernt. Nichts gegen Kid Creole oder Sinto, alles für gute Arrangements, Body Music läßt sich nicht lernen, aber erfordert oft ein Trainingslager. In Kuba, Afghanistan, Puerto Rico oder. Liquid Liquid sind Bauchtänze gewohnt, sie zelebrieren keinen polyrhytmischen Funk. Sie sind dicht und fulminat und machen Musik.

SONIC YOUTH: 4 Musiker aus Glenn Branca Orchestra, machen jedoch in dem Fall nix orchestrales. 2 Platten: 1. Platte (ersch. Ende 81), hört auf den schlichten, aber ergreifenden Namen Sonic Youth, ist saugut — sowas wie Art Punk Rock (naja, passt nicht ganz . . .). 2. Platte — grad erschienen — Confusion is Sex (welch wunderbarer Titel) — mir etwas zu düsteres Klangzeug mit Schrubbpassagen durchsetzt.

Seis drum: aus Zürich und Wien jedenfalls hörte man nur gutes über ihre Live-Qualitäten.

Members: Lee Ranaldo (git./voc.), Kim Gordon (git./voc.), Thurston Moore (git./voc.), Bob Bert (dr.)

AKW-nee/Ökc

Arbeitskreis Leben/Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eickert Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner Bi's gegen Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier Klaus EHegartner Welfenstr. 37/0, Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F. Schumacher Ges. f. pol. Ökologie, Europa-Dt. Sektion, Görresstr. 33, Mü 40, Tel. 529 770

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat, 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19. Tel. 168 89 13. Bürozeiten Mo-Fr 18-20 h

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40 Tel. 36 91 43

Verein f. Umwelt- und Arbeitsschutz e.V. Christoph Bensch, 8202 Bad Aibling, Soinstr. 10, Tel. 08061/5770

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di - Fr 14 - 17 h, Tel. 19 40 16.

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di + Do 15 - 18 h, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, tägl. geöffnet

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigplatz 11, Mo - Fr 8 - 12 + 13 - 17 h. Tel. 314 17 02

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm Gollierstr. 45, 9.15 - 12.30 + 15 - 18 h

Auryn Naturkost Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Allerlei Naturkost, Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 Mü 19, Tal. 18 45 88

Eichhörnchen Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk, Untere Grasstr. 15, 8 Mü 90, Tel. 69 12 688

Erdgarten, Neureutherstr. 23, Naturkostl. Tel., 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12.00 - 15 h, Do + Fr 12 - 21 h

Himmel + Erde Aldzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Naturkostladen Karotte Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 52 34 507

natur & handwerk, biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele. Humboldstr. 20, Mü-Au, Tel. 669 256

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35, Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa 9 - 13.30 h

Kerndlfresser Naturkost Kunstgewerbe, Galerie. Mo-Fr 9-18.30 mittags Imbiß, Sa 9-13.00 Pasing, Hillernstr. 2, Nähe Krankenhaus. Tel. 834 42 68

TANTRA NATURKOST Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05, Mo-Fr 9.30-13.00 + 15.00-18.30, Sa 9.30-13.00 Neuhausen

Kornblume Heilkräuter + Naturk., Lindenschmittstr./Ecke Daiserstr. 40 Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturk.

Naturkost Sonnenblume Johannispl. 21

Naturkost Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458, 10.30 - 18.15 h

Peter Mooser biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6. Tel. 166 038

Naurkostladen + Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Buffet biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 18-23 h!, biol. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhdlg. + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel.272 38 28

Bücherstube Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse Aventinstr. 4, 8 Mü 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstllg. Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella Isabellastr. 48, 8 Mü 40.

Psychologische Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80-

Tantra Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05

New Age GmbH Verlag- Buch und Schallplattenhandlung-Versand, Neureutherstr. 27, 8 Mü 40, Tel. 271 77 78

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26, Ankauf von Büchern und LP's

Cafes

Baader Rumford-/Klenzstre., Karambolage-Billard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Platz der Freiheit), tgl. 10 - 1 h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel. 19 01 237, tgl. 9 - 22 h

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr + Sa bis 3 h

Ruffini Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 9 - 22 h, So 14 - 22 h, Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Drogen

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 366 051 Di - Do 10 - 12 h

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige Mo - Do 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker Tel. 555 685, tgl. 19 - 22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Telefon-Notruf für Suchtgefährdete, Theresienstr. 33, 8000 München 2, Telefon 28 28 22.

Feminik + Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürl. Geburt Richard Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbarung

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr., jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30 h

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17 - 19, Do 19 - 21 h. Information: Di 15 - 17 h.

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo - Do 8 - 13 h Kaffestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18 h; § 218-Beratung: Mo + Mi 18 - 20 h; Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 18 - 20 h; Massagegruppen (offen): Teilnahme ohne Voranmeldung + jederzeit: Di 19.30 - 22 h; Schwangerschaftsberatung: Do 17 - 19 h; Notrufgruppe + Beratung: Di 19.30 - 22.30 h, Do 19.30 - 22.30 h;

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen) Verband bi-nationaler Partnerschaften im Internationalen Beratungszentrum, Goethestr. 53, Zi. 102, Tel. 53 14 14. Beratung: Mo Mi, Do: 17.00-19.00, Di 9-11 und 13-15 Uhr

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern, c/o Gerd Wolter, Postfach 622 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., PF 80 19 28, Mü 80, Treffen 14-tägig im VSG-Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20 - 23 h

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf f. vergewaltigte Frauen Tel. 522 222, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66, im Frauenzentrum

Schreibende Schwule Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosex. Aktionsgruppe, 8 Mü 80, PF 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/ UG

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17 a, Nähe Nymphenburgerstraße

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt Anglerstr. 12, 8 Mü 2, Tel. 50 78 37. Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17, zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Förderungsverein Jugendzentrum Christian Noller, Stadtberg 7 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 08631/4531

In Via Intern. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten, Di 20 - 23 h, Tel. 19 42 46

JIZ — Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo - Fr 11 - 19 h, Sa 11 - 17 h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendberatung Klarastr. 10 Mo + Mi 13 - 16.30 h, Fr 9 - 14h, Tel. 19 42 46

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach, Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb Tel. 28 83 23

Jugendtreff Divan Graubündnerstr. 100, Fürstenried West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo - Fr 14 - 17 h, Tel. 13 41 46

Modellprojekt 27, Clemensstraße 62 a. Jugentreff (rollstuhlgerecht)

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkommitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40. Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7, Tel. 538 04 48

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamerstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, 20 h

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II Kontakt: Christine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 Mü 82, Tel. 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13/Rgb., 8 Mü 2, Tel. 260 72 23, Med. Inf. u. Komm.-Zentrum, Mo + Mi 12 - 15 + 17 - 20 h, Do 17 - 20 h; Patientenstelle München Mo 18 - 20 h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19 h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm. und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung + Beratung

Ini-Gruppe, Betreuung von ausl. Kindern e.V. Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2, Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz., kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45, Tel. 323 23 64

Mieter helfen Mietern e.V. Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18 - 20 Uhr, Sa 10 - 12.
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 Uhr
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 Uhr

Mieterinitiativen Westend c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mü 2, Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 h Treffen jed. 1. Do. im Monat um 20.30 im Laden, Ligsalzstr. 20

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichten/Türk. Arbeiterbund Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04 Mo: Haidhauser Nachrichten; Di - Do: Mieterinitiative, Fr - So: Türk. Arbeiterbund

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8 Mü 70

Westend-Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Initiative Neue Sicherheitspolitik, Treffen jeden Di ab 18.00. Tel. 28 16 64, 12 52 429, 448 64 66

Schwabinger Friedensinitiative Kontakt: Falk Bergner, Apianstr. 5 Tel. 300 20 78

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1 a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl., Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum Helene Mayer Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8000/70 Tel. 76 14 35

film im Haidhausen Museum Kirchenstr. 24 8000/80 Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobsplatz 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino 11.00 bei Heppel & Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf, Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof (Fürstenried-West), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolaplatz (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15 Rottmannstr. 15, (nähe Stigimaierplatz), Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S 7) Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 08122/75 75

Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2 Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9/Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U-8 Fraunhoferstr.) Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18 h, Spontanm. Tel. 487 491

Asia Schellingstr. 130 Tel. 19 75 40

Aphrodite griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2, Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayrstr. 26 tgl. 19 - 25 h, Tel. 19 85 18

Bali Grill Albrechtstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

ADRESSEN

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89 ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen, reichliche Weinauswahl! Tel. 523 35 44

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 - 1.00, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 - 1 h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

To Steki Dreihmühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (greich.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268 537

Volkarthof Volkart-/Frundsbergstr. 8 Mü. 19, Tel. 13 14 64

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weiße Taube Westendstr. 117, Tel. 50 43 68, 18 - 1 h

Werkstatt Musik - Cafe - Bar Pariserstr. 19, 10 - 1.00 Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 17 33 12

Musik

Arena, Occamstr. 8, 8 Mü 40, Tel. 344 974

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk Kleinkunstbühne Pfaffenhofen, Hohenstr. 8

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h, Tel. 502 37 37

Kytaro griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36 Tel. 480 11 76

Laterndl Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3.00

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny Neureutherstr. 8

Metronom Bruderhofstr. 5, ab 19 h, Tel. 723 17 11

Cafe Normal Kreittmayrstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Cafe Perplex
Neureutherstr. 15
8000 München 40
19.00 — 01.00 Uhr
Tel. 271 38 11

Pinte Pilsbar, Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90, 18 - 1 h

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim, Biergarten, Musik, veget. Essen, Tel. 08196/7479

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen, Tel. 26 88 38

Taverne Hellas Heimeranstr. 61, 8 Mü 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock live, sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf),

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Kneipe, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folk. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e.V. Kirchenstr. 15/Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Kleinkunstbühne Laim (Gasth. Huiras), Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do, 21.30

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live, Tel. 65 85 01

Libella, Kirchweidach/bei Trostberg, Hauptstr. 5, Tel. 08623/315

Lindenkeller Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising, Tel. 08161/55 80

Loft Multimedia-Studio, Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Manege Zirkuslokal, Steinseestr. 2, U-8/Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr. Tel. 26 44 46 und Tel. 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr. Tel. 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20 735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neibiberg, Tel 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog-/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino, Musik, Theater, Tel. 08082/399

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 0861/2139

Theaterlokal So Wie So Buttermelcherstr. 6/Ecke Klenzestr.

Tagöll Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12, 11 - 1 h, außer Mo, Tel. 26 68 21

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96. Tel. 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19 h, Mo Ruhetag

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbrch b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Amnesty International Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 165 412, Öffngszt.: Mo - Fr 17 - 19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 129 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 21 05 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

Ausländerzentrum München Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK, Schmidstraße 2 — Eingang Oberanger 34 — Tel. 26 54 24. KDV-Beratung: Mo, Di, Fr 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

ESG Evangelische Hochschulgemeinde, Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Barbara Dreher, Hunkelestr. 19, 8 München 71, Tel. 75 39 91, außerdem ab Februar '83: Treff jeden 1. Mi im Monat im Werkhaus, Seonrodstr. 19, 2. Stock, 20 h

Förderkreis der Feminist c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Ges. der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 60 959 83

Die Grünen Landesverband Bayern, Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10 - 18 h, 530 90 16

Die Grünen München Stadtbüro Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 266 868, Mo 18 - 20 h, Di - Do 17 - 19 h, Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80 Tel. 484 407, Mo - Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsbüro für Friedenspolitik Pestalozzistr. 6, 8 München 5 Tel. 260 42 70 oder 260 42 85

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen (BAF Bayern) Rudi-Seibold-Str. 24, 8 München 21 Tel. 58 38 49

Ulmer Aktionsbüro Herbst '83 Kepplerstr. 18/1, Tel. 07 31/634 27

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30 h), **Guatemala** und **El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143, 8 Mü 82, Tel. 421 371

Korea-Kommitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25, Treff Donnerstag 20 h

Netzwerk Selbsthilfe im ZOFF, Landsberger Str. 79, 1. Rgb., 1. Stock 8 Mü 2, Tel. 502 27 63, Bürozeiten: dienstags & donnerstags 18-21 h, Plenum jeden 1. Donnerstag im Monat mit Info & Tratsch. (Infos auch über Bhg. adalbert 14, Tel. 34 23 13)

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18 - 19 h, Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren Schutzbund (SBB) „Graue Panther e.V.", Georgenstr. 63, Sprechstunden Mo - Fr 10 - 14 h

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZEF Zentrum für Entwicklung und Frieden e.V. Pariserstraße 7, 8000 München 80 Tel. 448 48 10. Geöffnet: Mo, Mi, Fr 14-18.30 h

ZOFF, Landsbergerstraße 79, 1. Rgb., 1. Stock, 8 München 2, Tel. 502 27 63

Psycho

Krisenintervention sdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer Selbsthilfe Manfred Krifka, Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19. Sprechstunde Di 17.30 - 19.30, Tel. 39 20 04, Do 16.30 - 18.30 Tel. 132 038

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Sxhwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Theater im Westend Guldenstr. 47/8M2 Tel. 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3, 8 Mü 40, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Hinterhoftheater (Wirtshaus am Hart), Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Theater bei Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67 Tel. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel — Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Modernes Theater München Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Neues Münchner Künstlertheater Dachauerstr. 112/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus am Lenbachplatz, Tel. 59 80 36

Puppentheater „Goldene Rose" Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael und Mumm Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Platz 2/Rgb. Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater am Einlaß Am Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

Theater d. Jugend Elisabethplatz, Tel. 237 21 - 365 Di-Sa 14 - 18 h

Theater im Haus Alt-Lehel Christoph-Str. 12, Tel. 237 33 11

Theater k Spielzeit Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Theater im ZIP Oscar-von-Miller-Ring 25, Te 28 11 82

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Sonstiges Nützliches

Abenteuerspielplatz Neuhausen Hanebergstr. 14, Tel. 15 69 90

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di - Fr 11 - 18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 69 11 554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + ~~830 00 18~~ Jd. Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 0719 14 A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl In den Kirschen 50, Mü 50, Tel. 141 43 00

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Tel. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Känguruh Mitfahrzentrale, Amalienstr. 87 (hinter der Uni) Tel. 280 97 98/07

Kolectro HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit o. Gebühr Uni-Mensa, Leopoldstr. 15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm HBF), Tel. 59 45 61

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 08161/2424

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektro-Laden und Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 08857/389

Versicherung: Faire Alternativvorschläge: Fred Petko, Postfach 181, 8 M 19, Tel. 165 167

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung und alt. Info Di 20 h,

Kino

CINEMA
16.30 La Boum — Die Fete — Eltern unerwünscht + La Boum II — Die Fete geht weiter
20.45 Monty Python's — Der Sinn des Lebens

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Francis
22.3- The King of Comedy

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Gott und Teufel im Lande der Sonne (Glauber Rocha)

FILMMUSEUM
Buster Keaton:
18.00 Kurzfilme
21.00 Seven Chances

LUPE 2
18.15 Eine Nacht in Casablanca
20.30 Das Testament des Orpheus
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
18.00, 20.30 Tootsie

MAXIM
17.30 In der Sache „King of Prussia",
Filmreihe Zukunftsbilder:
15.00 Das Geheimnis der stählernen Stast
19.30 Solaris

NEUES REX
10. Festival des Phantastischen Films

ROTTMANN 15
18.00, 20.30 Die Mauer (OmU)
22.45 Die Schlacht von Chile — Der Kampf eines bewaffneten Volkes Teil I (Der Aufstand der Bourgoisie)

THEATINER
18.15 Edipo Re
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der zweite Atem

WERKSTATTKINO
Guerillafilme
20.30 El Salvador — Land der verbrannten Häuser
22.30 Der unsichtbare Aufstand

DAUERPROGRAMM
VOM 21.10 - 28.10.

ARENA
Pauline am Strand und Carmen
(Anfangszeiten s. Tagespresse)

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die flambierte Frau

ELDORADO
13.00, 15.00m 17.00, 19.00, 21.00, Fr./Sa./So. auch 23.00 Zelig

FANTASIA
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Ediths Tagebuch

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30 Fr./sa. auch 22.30 Carmen

ISABELLA
17.00, 19.00, 21.00 Pauline am Strand

LEOPOLD 1
13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Zelig

LEOPOLD 2
13.20, 16.00, 18.00, 20.30 Monty Pythons — Der Sinn des Lebens
22.30 Monty Pythons — Das Leben des Brian

MUSEUM 1
14.00, 22.30 Pink Floyd — The Wall
15.30, 19.00 Gandhi

MUSEUM 2
14.00, 18.15, 20.00 The Rocky Horror Picture Show
15.45, 22.00 Uhrwerk Orange

MUSEUM 3
16.00, 20.30 Victor/Victoria
14.00, 18.30, 22.45 Der Bienenkorb

NEUES ARRI
16.00, 20.30 Der Tod des Mario Rucci
18.00, 22.30 Die Mauer

ODYSSEE
12.30,15.00, 17.45, 20.30, Sa auch 23.00 Die Schaukel

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Die Macht der Gefühle

KID CREOLE & THE COCONUTS feat. Coati Mundi heute, 21.10. in der OLYMPIAHALLE

Musik

OLYMPIAHALLE
20.00 Kid Creole and the Coconuts feat. Coati Mundi

ALABAMAHALLE
20.00 Rock aus dem Alabama: Inluka

ARENA
21.00 Pigeon Drop — Comedy Company

DOMICILE
21.00 The Red Band

DREHLEIER
21.00 Gottfried Schlögel

EINKEHR
22.00 - 3.00Stoßdampf

MANEGE
21.00 Sunshine Steel Band — Reggae, Funk, Calypso

RIGAN
21.00 Lipstick

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Susanne Pecke & Bernhard van Vallis (Folk); Pedro & Galo (span. Lieder); Gerald & Robi und Marl Pipas (aermik. Folklore)

UNTERFAHRT
21.00 Stringbag's Zigeunerjazz

MUSIKKNEIPE NULL
Unterwickertshofen, 20.:
„Mojo" Ram Jam Blues Gang

WINTERGARTEN LANDSHUT
21.00 Günther Klatt Quartett

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Arabische & türkische Percussion

ANTONIUSKELLER/ BELLA ITALIA
(Gräfelfing, Bahnhofsplatz, direkt an der S-Bahn)
20.00 Choo Choo Aero Big Band

Theater

proT
20.30 Zahltag der Angst

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

HINTERHOFTHEATER
20.30 Otto Grünmandl: „Ich bin ein wilder Papagei"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

TIK
20.00 Mephisto

OFF-OFF
20.30 „Der Todeskampf eines selig Entschlafenen" v. Navajas Cortes

THEATER K
20.30 „Der Kongreß tanzt — Genferclan" v. F. Ritter

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30
gr. Haus: „Der Star" od. „Für Geld macht diese Hure alles"
kl. Haus: „Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

RATIONALTHEATER
20.30 Club Terra Bella

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Lieder gegen den Krieg — Mühsam, Brecht . . .

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
10.00 Ein Dreckspatz kommt selten allein
19.00 Romeo und Julia

THEATERHALLEN
DACHAUERSTR. 128
Tor I 17.00 Die Mupftruppe — Lieder mit Mupf für Aufmüpfige
Tor V 21.00 The Knife Dance

HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater der Verschollenen: „Die Söhne" nach Kafka

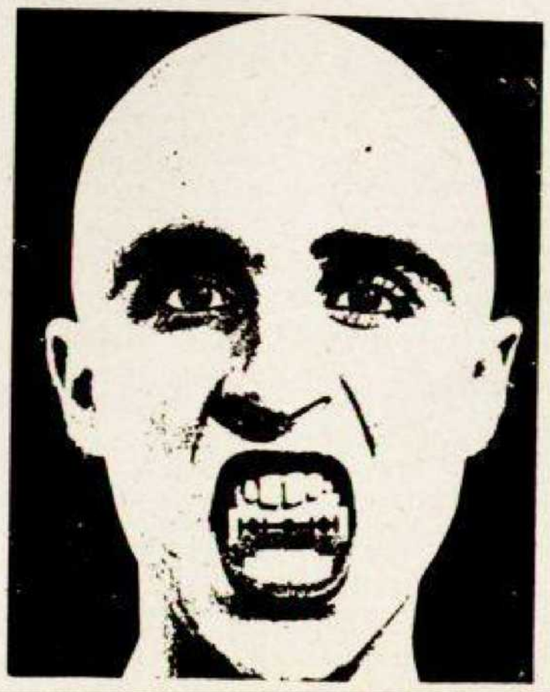
TV

ARD
20.15 Ein süßer Fratz, mit Audrey Hepburn, Fred Astaire
23.00 Tatort: Mord in der Oper Von Fritz Eckhardt

ZDF
16.04 Die Schlümpfe
17.50 Western von gestern: Vom Winde verweht (1), mit John Wayne u.a.
22.20 Friedlich für den Frieden Anatomie eines Protests
23.35 Ausgetrickst (A Piece of the Action), USA 1977, mit Sidney Poitier u.a.

BR
17.00 Klamottenkiste
21.15 Tibetische Totenfeier
22.35 Die Fabrikanten Schweizer Spielfilm 1973

Ö I
10.30 Ein Mann und eine Frau Regie: Claude Lelouch



Radio

B II
18.05 Zündfunk-Club

B III
13.10 B 3-Radio-Show
15.05 Club 15
17.10 Die Schlager der Woche

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
CHOICE
Funk-Rock aus München
21.10. - 23.10.
Programmbeginn 21.00 Uhr

& außerdem

21.00 CIRCUS GAMMELSDORF: Crample + Paul Vilser (Eintritt 8,—/16,—)

20.00 FRAUENKNEIPE: Theater „Die Witwen: Fahren Sie ab, Madame". 10,—

9.00 - 16.30 Ausstellung: Hans Schellinger, Rindermarkt 3 - 4, einschl. bis 6.11.83

20.00 FRAUENBUCHLADEN: Lesung von Hanne-Mede Flock aus ihrem Buch: „Im Schatten der Mondsichel" 3,—.

DIE GRÜNEN
14.30 - 18.30: KV Mü-West: Informationsstand „Friedensherbst 83 — gewaltfreie Blockade in Neu-Ulm", Kaufingerstr. vor Jagdmuseum

KNIFE DANCE
in den THEATERHALLEN

Wahrlich auf des Messers Schneide tanzt die New Yorker Dance Company "Knife Dance" mit ihrer gleichnamigen Produktion. Bekannt aus dem New Yorker Mudd Club und der Danceteria wirbeln sie mit ihren Stilletts, Bowy Knifes und Rasiermessern erstmals in München: am 21.10. um 21 Uhr und am 22.20. um 22.30 in den Théaterhallen an der Dachauerstr. 128, Tor IV

STOSSDAMPF

Nach längerer Pause kehren Stoßdampf via Late Night Show in der Einkehr auf die Bühnenbretter zurück. Stoßdampf machen "Rockmusik (Meldoie, Rhytmus, Text), die Spaß macht, mit Texten in bayrischer Sprache". Neben eigenen Songs, z.B. über den Sittenverfall, die Tochter von Scheich Bulistan oder die 4 Sauberkeitsweltmeister haben Stoßdampf auch Songs von den Small Faces, Ian Dury und Steve Miller im Programm.
21./22.10. in der Harlachinger Einkehr, jeweils 22-3 Uhr.

Kino

CINEMA
11.00, 14.00 E.T. — Der Außerirdische + Mrs. Brisby und das Geheimnis von Nimh
18.00 Tootsie
20.30 Der Sinn des Lebens — Monty Python
22.30 Dustin Hoffman-Night:
22.30 Tootsie + Papillon

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Francis
22.30 Chariots of Fire

FILMMUSEUM
Buster Keaton:
18.00 Kurzfilme
21.00 Go West

LUPE 2
16.00, 18,15 Eine Nacht in Casablanca
20.30 Das Testament des Orpheus
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
15.30, 18.00, 20.30 Tootsie

MAXIM
17.30 In der Sache „King of Prussia"
Filmreihe Zukunftsbilder:
19.30 Andromeda

NEUES REX
10. Festival des phantastischen Films

ROTTMANN 15
16.00, 20.30 Die Mauer (OmU)
22.45 Die Schlacht von Chile — Der Kampf eines bewaffneten Volkes Teil II (Der Staatsstreich)

STUDIO SOLLN
15.00 Nena — Gib Gas...
17.00, 20.00 Prince of the City

THEATINER
18.15 Edipo Re
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der zweite Atem

WERKSTATTKINO
Guerillafilme:
20.30 Der unsichtbare Aufstand
22.30 Schienenschlacht

Dauerprogramm siehe 21.10.

LA KU MO

der Laden für künstlerische Mode
in der Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5, Tel. 260 93 21

Musik

CIRCUS KRONE
20.00 Fats Domino & his Big Band

ARENA
21.00 Pigeons Drop — Comedy Company

DOMICILE
21.00 The Red Band

DREHLEIER
21.00 Gottfried Schlögel

EINKEHR
22.00 - 3.00 Stoßdampf

MANEGE
21.00 Sunshine Steel Band — Reggae, Funk, Calypso

RIGAN
20.30 Lipstick

ROBINSON
21.00 Pedro & Galo (span. Lieder); Die Eisenhauer Steppshow; Hans Sölnner (Isarblues); Blue Mountain Tune (Bluegrass)

UNTERFAHRT
21.00 Stringbag's Zigeunerjazz

VIELHARMONIE
21.00 Choice — Funkrock

IMMENSTADT (BEI KEMPTEN, JZ RAINBOW
Faceless & Body and the Buildings

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHENN
21.00 Faltsch Wagoni & Theatro Batata

WINTERGARTEN LANDSHUT
21.00 Diam Am Teda Bayernrock

ANTONIUSKELLER/ BELLA ITALIA
(Gräfelfing, Bahnhofsplatz, direkt an der S-Bahn)
20.00 Choo Choo Aero Big Band

Theater

proT
20.30 Zahltag der Angst

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

HINTERHOFTHEATER
20.30 Otto Grünmandl: „Ich bin ein wilder Papagei"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

TIK
20.00 Mephisto

OFF-OFF
20.30 „Der Todeskampf eines selig Entschlafenen" v. Navajas Cortes

THEATER K
20.30 „Der Kongreß tanzt — Genferclan" v. F. Ritter

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30
gr. Haus: „Der Star" od. „Für Geld macht diese Hure alles"
kl. Haus: „Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

RATIONALTHEATER
20.30 Club Terra Bella

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Lieder gegen den Krieg — Mühsam, Brecht . . .

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" v. Sartre

THEATER DER JUGEND
16.00 Ein Dreckspatz kommt selten allein

THEATERHALLEN DACHAUERSTR. 128
Tor I 17.00 Die Mupftruppe — Lieder mit Mupf für Aufmüpfige
Tor V 20.30 Tape Theatre: „Turd Alley"
Tor V 22.30 The Knife Dance

HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater der Verschollenen: „Die Söhne" nach Kafka

& außerdem

20.00 FRAUENKNEIPE: Theater „Die Witwen: Fahren Sie ab, Madame"

9.00 - 19.00 Informationsstand des Förderkreises der Feminist am Richard-Strauß-Brunnen

DIE GRÜNEN
7,30 Busfahrt zur Menschenkette Ulm — Stuttagrt, Abfahrt vom Königsplatz

TV

ARD
14.15 Sesamstraße
18.05 Sportschau
22.20 Die Sache Mensch
Das aktuelle Programm aus dem Kom(m)ödchen in Düsseldorf

ZDF
20.15 Rio Lobo, m. John Wayne. Regie: Howard Hawks

BR
18.00 Der Fernsehgarten (2): Grabbepflanzungen

Radio

B I
11.30 Der Funkstreifzug Analysen, Berichte, Mutmassungen. Eine kritische Sendung zum Wochenende

B II
13.00 „Piff, paff, puff und tarapapapum" — Über das Militär in der Operette
14.00 Zündfunk
19.15 Widerstand im demokratischen Staat (I): Zur Aktionswoche gegen die Nachrüstung
22.05 Redezeit bis Mitternacht Widerstand im demokratischen Staat (II): Eine Diskussion über die Aktionen gegen die Nachrüstung. Rufnummer: (0 89) 50 01

ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER!

LAUCHE & MAAS EXPEDITIONS-AUSRÜSTUNG

KATALOG anfordern!
Rückporto DM 1,50

Alte Allee 28 · 8 München 60 ☎ 089–880705

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen
Sa + So ab 13 Uhr
sonst ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76

Die Griechen mit dem gewissen Garten

KYTARO

Kino

CINEMA
17.30 Asterix und Cleopatra + Robin Hood
20.30 Monty Python's — Der Sinn des Lebens
22.30 Catch your dreams (nur für Erwachsene)

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Francis
22.30 Cariots of Fire

FILMMUSEUM
Buster Keaton
11.00. Kurzfilme
15.00 Go West
19.30 Intoleranc (Dacid W. Griffith)

KIKO
11.00 Saxana die Hexe

LUPE 2
16.00, 18.15 Eine Nacht in Casablanca
20.30 Das Testament des Orpheus
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
15.30, 18.00, 20.30 Tootsie

MAXIM
17.30 In der Sache „King of Prussia"
19.30 Colosseum — The forbin project

NEUES REX
10. Festival des phantastischen Films

ROTTMANN 15
18.00, 20.30 Die Mauer (OmU)
22.45 Die Schlacht von Chile — Der Kampf eines unbewaffneten Volkes Teil II (Die Volksmacht)

STUDIO SOLLN
15.00 Nena und Markus — Gib Gas, ich will Spaß
17.00, 20.00 Prince of the City

THEATINER
18.15 Edipo Re
16.00, 20.30 s. Tagespresse
22.30 Der zweite Atem

WERKSTATTKINO
Guerillafilme
20.30 Schienenschlacht
22.30 El Salvador — Land der vebrannten Häuser

Dauerprogramm siehe 21.10.

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Otto Grünmandl: „Ich bin ein wilder Papagei"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

OFF-OFF
20.30 „Der Todeskampf eines selig Entschlafenen" v. Navajas Cortes

RATIONALTHEATER
20.30 Club Terra Bella

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Lieder gegen den Krieg — Mühsam, Brecht . . .

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 „Aber — Die Geschichte ist leider nicht von hier" von Erich Schleyer

ALABAMAHALLE
20.00 Arts Freedom Theatre: „Freedom City"

TV

ARD
10.00 Die eigene Geschichte: „Das Reich" — eine deutsche Wochenzeitung 1940-1945

ZDF
15.15 Am fernen Horizont USA 1955

BR
19.45 (ca.) Der verrufene Berg Österreich/Italien, 1945 Mit Luis Trenker u.a.
21.35 Schatten der Gewalt: Die Roten Khmer

Ö I
14.35 Romeo und Julia Verfilmung der Tragödie

Radio

B I
20.05 Frederic Chopin: Vier Noturnes für Klavier, op. 9, Nr. 1—3, op. 15, Nr. 3
22.05 Glanz und Elend des Optimismus. Von Hans Ohly

B III
10.05 Musik-Report Neues vom Pop-Markt, präsentiert von Ado Schlier
21.04 Schellack-Souvenirs

Musik

ANTONIUSKELLER/ BELLA ITALIA
(Gräfelfing, Bahnhofsplatz, direkt an der S-Bahn)
20.00 Choo Choo Aero Big Band

OLYMPIAHALLE
18.00 Harry Belafonte

AERNA
21.00 Pigeon Drop — Comedy Company

DOMICILE
21.00 George Green's Hotline (Eintritt frei)

EINKEHR
21.00 Herstory — Melodic Rock

LINDENKELLER
20.30 Franz Josef Degenhardt, begl. von Kan Reimer — git.; Stegand Baker, Mundharmonika

MAGE
21.00 Sunshine Steel Band — Reggae, Funk, Calypso

RIGAN
20.30 Sella Vee

ROBINSON
21.00 Vivace — Musiktheater

UNTERFAHRT
12.00 Jazzfrühschoppen
20.00 Abbey Rader's Right Time/USA

VIELHARMONIE
21.00 Choice — Funkrock

CAFE NORMAL
11.00 Frühschoppen mit dem Robert Walzer Trio — Modern Jazz — Eintritt frei!

& außerdem

20.00 FRAUENKNEIPE: Theater „Die Witwen — Fahren Sie ab, Madame"

20.30 Otto Grünmandl im HINTERHOFTHEATER

1956 Prolis prügeln auf Kommunisten ein — Ungarischer Aufstand gegen Sowjetbesatzer

PIGEON DROP

Die Ex-Mitglieder von Jango Edwards Truppe stehen dem Meister in nichts nach und sind mit ihrer Comedy Show noch bis zum 23. Oktober, jweils 21 Uhr, in der ARENA zu sehen und zu hören.

Mandala
Esoterik
Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Aventinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

Der 7. Himmel
Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

REGGAE MUSICAL in der ALABAMAHALLE

Das britische "Arts Freedom Theatre" präsentiert in der Alabamahalle von 23.-26.10. jeweils um 20 Uhr das erste Reggae-Musical dieser Welt. Heißen tut's "Freedom City" und schlagen tut's Brücken zwischen den Kulturen, was u.a. auf die unruhigen Zeiten in Bristol zurückzuführen ist. Aber das Arbeitsamt in Bristol hat schnell reagiert und mit dieser musikalischen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme 23 Jugendlichen Arbeit beschafft.

SELLA VEE

Heute wieder fit für eine weitere Orgie im Rigan. Am Sonntag, den 23.10. hat jeder die Chance, die wütenden Sieben mit einer Mischung aus Funk, Wave, Salsa und Wahnsinn zu erleben.

Kino

CINEMA
16.15 Hitler — eine Karriere
18.45 Orwell — Farm der Tiere
20.30 Die Schwarzfahrer + Die Heartbreakers

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Francis
22.30 The French Lieutnant's Woman

FILMMUSEUM
Buster Keaton:
18.00 Battlin Butler
21.00 The General

LUPE 2
18.15 Eine Nacht in Casablanca
20.30 Das Testament des Orpheus
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
18.00, 20.30 Tootsie

MAXIM
17.30 In der Sache „King of Prussia"
Filmreihe Zukunftsbilder:
19.30 Uhrwerk Orange

NEUES REX
18.15, 20.30 Hair (Dolby Stereo)

ROTTMANN 15
18.00, 20.30 Die Mauer (OmU)
22.45 Zavallar — Die Ammen (OmU)

STUDIO SOLLN
20.00 Prince of the City

THEATINER
18.15 Edipo Re
16.00, 20.30 s. Tagespresse

WERKSTATTKINO
Guerillafilme:
20.30 El Salvador — Land der verbrannten Häuser
22.30 Der unsichtbare Aufstand

Dauerprogramm siehe 21.10.

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Madame Bäurin
Hörspiel von E. Steinberger nach dem gleichnamigen Roman von Lena Christ
22.07 Serenade
23.07 Kulturnotizen

B II
14.15 Wirtschaftsberichte; Börsendienst
14.30 Literatur — Neuerscheinungen. Norbert Johannimloh: Appelbaumchaussee
22.07 Glanz und Elend des Optimismus (II) Von Hans Ohly
0.05 ARD Nachtkonzert

B III
9.15 Nachrichten in englischer Sprache
9.30 Nachrichten in französischer Sprache
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

TV

ARD
21.45 Rund um Big Ben
23.00 Die rote Wüste
Italien/Frankreich, 1963
Regie: Michelangelo Antonioni

ZDF
20.15 Raumfahrt international: 3. Raumfahrt auf sowjetisch
21.20 Hinter der Tür
Nach dem gleichnamigen Roman von Henry Slesar

BR
17.00 Freizeit und Spiel in aller Welt (6): Tahiti
19.10 Die Marx Brothers in der Oper (A Night At The Opera)
22.00 Alfred Nobel: Der Mann, der sich ein Denkmal schuf

Ö II
22.20 Smash Palace — Keine Chance für Al. Neuseeland 1981

Musik

ARENA
21.00 Phil Jones & Afraid of Mice

DOMICILE
21.00 Chocolate Pleasure Band — Eintritt frei

RIGAN
20.30 FC Beham

VIELHARMONIE
21.00 Tour de Force
No Wave

HIRSCHWIRT ERDING
21.00 Faceless feat. Otto Kentrol

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel. (089) 48 49 89
TOUR DE FORCE
No Wave
24.10. - 25.10.
Programmbeginn 21.00 Uhr

Theater

THEATER K
20.30 „Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" v. Sartre

ALABAMAHALLE
20.00 Arts Freedom Theatre: „Freedom City"

& außerdem

20.00 ZOFF, Landsbergerstr. 79/Rgb.: Anti-Faschisten-Treffen wegen Kühnen und ANS

1857 F.C. Sheffield, der erste Fußballverein der Welt gegründet, übrigens — TSV 1860 lebt (VfL Bochum auch, noch... der sezzer)

1929 Schwarzer Freitag, Weltwirtschaftskrise

DIE GRÜNEN
19.30 Kommunalpolitischer Ausschuß, Grünes Stadtbüro, Kolosseumstr. 6
19.30 OV Giesing: öffentliche Mitgliederversammlung, Ischi Lokali, St.-Martin-Str. 5

Vom **17.September bis 19.Dezember 1983** werden Sonderrückfahrkarten auf dem innerdeutschen transalpino-Streckennetz (Binnenverkehr und internationaler Verkehr bis zur Grenze) angeboten. Sie gelten zur einmaligen Hin- und Rückfahrt.

*) Das billige Bahnticket für alle unter 26. **transalpino**

Schwanthalerstr.2,8 München 2, Tel.557165 ,Telex 523550

BESTE DRUCKEREI DER WELT

ZEITUNGEN•BROSCHÜREN•FLUGBLÄTTER•BIS DIN A3
FREISING, LUCKENGASSE 7, TEL: 08161-2424

theaterlokal

modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-26 68 21

Kino

CINEMA
9.00 Die weiße Rose (Schulvorstellung)
16.45 Inspektor Clouseau: Der irre Flic mit dem heißen Blick + Der größte Trottel vom Revier
20.30 Der Clou + Borsalino

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Francis
22.30 The French Lieutnant's Woman

FILMMUSEUM
Deutschland: Die Dreizigerjahre
18.00 Razzia in St. Pauli
21.00 Vampyr

LUPE 2
18.15 Letztes Jahr in Marienbad
20.30 Das Testament des Orpheus
22.30 Das Spiel ist aus

MAXHOF
20.00 Fitz the Cat

MAXIM
17.30 In der Sache „King of Prussia"
Filmreihe Zukunftsbilder:
19.30 Flasho Gordon

NEUES REX
18.15, 20.30 Hair (Dolby Stereo

ROTTMANN 15
18.00, 20.30 Die Mauer (OmU)
22.45 Zavallar — Die Ammen (OmU)

STUDIO SOLLN
VHS-Veranstaltung Politische Bildung — Vortragsreihe: Hitler kam nicht an einem Tag
19.00 Vom Verbot der Parteien zur Gleichschaltung der Länder (Vortrag von Dr. Wolfgang Selig)

THEATINER
18.15 Edipo Re
16.00, 20.30 s. Tagespresse
22.30 Harold and Maud

WERKSTATTKINO
Guerillafilme:
20.30 Der unsichtbare Aufstand
22.30 El Salvador — Land der verbrannten Häuser

Dauerprogramm siehe 21.10.

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
15.05 Unterhaltung am Nachmittag: „Wo laufen sie denn?"
20.00 Hinter den Kasernentoren Der Dienst in der Bundeswehr aus der Sicht der Wehrpflichtigen
22.07 Serenade: Leos Janacek; Sergek Ürplpfkew

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio Pädagogische Botschaften — Lehren der Fabeln
22.20 Die Zeitschriftenschau

B III
23.08 B 3-spezial: Funky Music

Musik

ARENA
21.00 Phil Jones & Afraid of MICE

DOMICILE
21.00 Rocktheater Nachtschicht

RIGAN
20.30 The Misfits

UNTERFAHRT
21.00 Panorama Jazz Trio — Düsseldorf

VIELHARMONIE
21.00 Tour de Force — No wave

CIRCUS KRONE
20.00 Culture Club

ROCKTHEATER NACHTSCHICHT

Das konzerneigene Satellitenfernsehen überträgt live aus dem Raumschiff: abgetakelte Showgrößen — Neu-gewellte Vertreter faschistoiden Gedankengutes — tanzbare Musik, die die Angst vor der Katastrophe erträglicher macht . . . und — immer wieder Werbung: Komfortbunker für die Zeit nach dem Atomschlag, günstig finanziert, Fertigbau und trotzdem solide — die Super-Pille, die aus der angstgestreßten Patientin eine durchtrainierte Aerobic-Vorturnerin macht.
vom 25.-29. Okt. im DOMICILE, Beginn jeweils 21.00 Uhr

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
express DRUCK

Theater

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

THEATER K
20.30 „Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30
gr. Haus: „Der Star" od. „Für Geld macht diese Hure alles"
kl. Haus: „Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke: „Kann denn Liebe Sünde sein"

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Lieder gegen den Krieg — Mühsam, Brecht . . .

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" v. Sartre

ALABAMAHALLE
20.00 Arts Freedom Theatre: „Freedom City"

HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater der Verschollenen: „Die Söhne" nach Kafka

FORUM 2
(Nadistr. 3): 20.30 Film Karl Kraus liest aus eigenen Schriften

THEATER DER JUGEND
19.00 Gastspiel der Berliner Compagnie: Der Prozeß gegen die Neun von Canterville von Daniel Berrigan

TV

ARD
23.00 Kulturweltspiegel Moderation: Hansjürgen Rosenbauer

ZDF
16.35 Geigensolo im U-Bahnschacht. Zeichentrickfilm
21.20 Die Traumfabrik — Von der heimlichen Macht des Lore-Romans
22.05 Truffauts Geschichten von Doinel (3): Geraubte Küsse

BR
16.15 Schulfernsehen: Featuring Britain. 1. Wales
18.15 Luzie, der Schrecken der Straße (3)

Ö I
10.20 Minirock und Kronjuwelen (The Jokers — England 1966)
12.00 Väter der Klamotte
21.00 Astoria
Von Jura Soyfer

Ö II
22.20 Zwei rechnen ab
Mit Kirk Douglas u.a.
Regie: John Sturges

Am 25./26. Okt. in der ALTERNATIVGALERIE - Blütenstr. 1. (Ecke Türkenstr.)

Wolf Neumann - Präpariertes Hackbrett
Christian Burchard - präpariertes und verändertes Hackbrett
Wolfgang Lettl - gestrichene, gezupfte und gebissene Geige

Musik für verbrannte Lederhosen, aber nicht nur.
Wenn Sie uns die gewohnten Instrumente wegnehmen, erfinden wir neue, spielen neue.
Der neue Sound bereits altmodisch, wie's weitergeht, wird unser Geklimper vergessen lassen.
Sounds die vergessen wurden, no disco, Telefonwählscheibe ohne Schallplatte und aufgegessener Saphier.
Viele angespannte Drähte bewegen sich.

& außerdem

19.30 OV Nymphenburg/Neuhausen: öffentliche Mitgliederversammlung, Bürgerstüberl, Ysenburgstr. 3
19.30 Stadtteilgruppe Isarvorstadt: Interessentenstammtisch und Mitgliederversammlung, To Steki, Dreimühlenstr. 30
19.30 OV Lehel/Altstadt: öffentliche Mitgliederversammlung, St. Florian, Robert-Koch-Str. 7
19.30 KV Mü-Ost: öffentliche Mitgliederversammlung, ZEF, Pariserstr. 7

Kino

CINEMA
16.30 Der Richter und sein Henker
18.00 David Bowie — Der Mann der vom Himmel fiel
20.30 Paul Newman: The Verdict — Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit + The Bronx

EUROPA
15.00m 17.30, 20.00 Francis
22.30 The French Lieutnant's Woman

FILMMUSEUM
Deutschland — Die Dreizigerjahre
18.00 Kuhle Wampe (Wem gehört die Welt)
21.00 Ich bei Tag und du bei Nacht

LUPE 2
18.15 Letztes Jahr in Marienbad
20.30 Das Testament des Orpheus
22.30 Das Spiel ist aus

MAXHOF
20.00 Fritz the Cat

MAXIM
17.30 In der Sache King of Prussia
Filmreihe Zukunftsbilder:
19.30 Star Wars I

NEUES REX
20.00 Moliere

ROTTMANN 15
18.00, 20.30 Die Mauer (OmU)
22.45 Vermißt (Costa Gavoras)

STUDIO SOLLN
21.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

THEATINER
18.15 Edipo Re
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Harold and Maude

WERKSTATTKINO
Guerillafilme:
20.30 Born in Flames
22.30 Der unsichtbare Aufstand

Dauerprogramm siehe 21.10.

Theater

proT
20.30 Zahltag der Angst

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

HINTERHOFTHEATER
20.30 Querelen-Quartett: „Lieber rot als tot"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

TIK
20.00 Mephisto

THEATER K
20.30 „Der Kongreß tanzt — Genferclan" v. F. Ritter

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30
gr. Haus: „Der Star" od. „Für Geld macht diese Hure alles"
kl. Haus: „Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke: „Kann denn Liebe Sünde sein"
THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Lieder gegen den Krieg — Mühsam, Brecht . . .

STUDIOTHEATER
20.30 „In der Strafkolonie" v. Kafka

SPIELDOSE
20.00 „Ball am Stiel" od. „Als die Kugel noch rund war"
Eintritt frei!

ALABAMAHALLE
20.00 Arts Freedom Theatre: „Freedom City"

Lillemor's Frauenbuchladen

Seit mehr als 7 Jahren einzigartig in jeder Beziehung! Wir führen sämtliche Literatur von und über Frauen — alles, worüber Frauen heute diskutieren, träumen, arbeiten ...

Arcisstraße 57, 8000 München 40
(Nahe Elisabethplatz) Tel. (089) 2 72 12 05
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Außerdem bestellen wir alle Bücher und liefern sofort!

QUERELENQUARTETT im HINTERHOFTHEATER

Ab dem heutigen 26. Oktober gastiert das "Querelen-Quartett" unter dem schlichten und ergreifenden Motto "Lieber rot als tot" im Hinterhoftheater an der Sudetendeutschen Straße 40. Vorstellungen jeden Mi-So um 20.30.

Musik

ARENA
21.00 Phil Jones & Afraid of Mice

DOMICILE
21.00 Rocktheater Nachtschicht

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum — Premiere des neuen Programms

RIGAN
20.30 Rembremerdeng

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff — offene Bühne

UNTERFAHRT
21.00 Panorama Jazz Trio — Düsseldorf

VIELHARMONIE
21.00 Jan Akkerman Band

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel. (089) 48 49 89
JAN AKKERMAN BAND
LP-Vorstellung
26.10. - 27.10.
Programmbeginn 21.00 Uhr

Indisches Tempellied und westlicher Rock-Jazz

mit Parama Shivam – Thavil, und Roland Schaeffer – Nagaswarau, Git., Sax und Gerald Luciano – Bass, am 26. und 27.10. 20 Uhr im Werkhaus. Ausserdem finden daselbst vom 24.–27.10. Percussion-Workshops mit Parama Shivam statt. Näheres dazu bitte im Werkhaus erfragen.

Radio

15.45 Der Herr Sohn
Kurzhörspiel v. Sebastian Goy
20.10 Live aus dem Olympia-Stadion in Berlin:
Fußball-Länderspiel Bundesrepublik Deutschland — Türkei

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
19.15 Technischer Report
Neue Entwicklungen der Industrietechnik in Bericht und Kommentar
19.30 Das Abendstudio:
Wirtschaft als Wissenschaft
21.00 Die Geschichte der Woche: Ingeborg Bachmann: Alles (Autorenlesung)
21.40 Jazz aus Nürnberg

B III
19.12 Frisch aus der Presse
Neue Schallplatten
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3 Spezial: Nachtrock

TV

ARD
20.10 ARD-Sport extra
22.00 Bilder aus der Wissenschaft
Moderation: Alexander v. Cube

ZDF
22.10 Was kümmert uns denn Nicaragua? Ursachen und Gefahren des Mittelamerika-Konflikts

BR
17.00 Les cuisines regionales francaises (6): En Val de Loire (In französischer Sprache)
19.00 „Ich bin arbeitsloser Junglehrer". Aus der Reihe: „Situation: Arbeitsplatz"
20.30 Sempe und die Vernissage
Porträt des französischen Karikaturisten
21.50 Ein Mann für alle.
Kanada 1980

Ö I
20.15 Lebenslinien: Marianne — Ein Recht für alle. 2. Geschichte der Filmtrilogie von Käthe Kratz

Ö II
21.45 Tote schlafen fest
(The big sleep — USA 1946)
Mit Humphrey Bogart, Lauren Bacall. Regie: Howard Hawks

& außerdem

17.00 - 20.00 2. Münchner Energieausstellung d. Bund Naturschutz + Sendlinger Kulturschmiede v. 26.10. 20.11. in der Daiserstr. 22

20.30 Circus Gammelsdorf, Konzert: „Kentucky Fried Movie", Studententheater

19.30 Psych. Fachbuchhandlung Hesseloherstr. 3, 8/4 (U-Bahn M-Freiheit), Veranstaltungsreihe: Die positive Kraft unserer Träume. Eintritt 7,—, Studenten 5,—.

18.00 Lebascha-Buchhandlung: Video: 3. Welt-Film

1976: Baubeginn in Brokdorf

DIE GRÜNEN
19.30 OV Hadern: Interessentenstammtisch und Mitgliederversammlung „Vorbereitung der Stadtversammlung", Waldfrieden, Fürstenriederstr. 277
19.30 Stadtteilgruppe Allach: Interessentenstammtisch, Allacher Garten, Eversbuschstr. 138
19.30 Grüne Frauengruppe, Landesbüro der Grünen, Tumblingerstr. 20

DONNERSTAG 27. Okt.

Kino

CINEMA
16.45 Für eine Handvoll Dollar + Für ein paar Dollar mehr
20.30 Achternbusch: Das Gespenst + Servus Bayern
23.15 Catch your Dreams (nur für Erwachsene)

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Francis
22.30 American Gigolo

FILMMUSEUM
Deutschland: Die Dreizigerjahre
18.00 Vampyr
21.00 Kuhle Wampe (Wem gehört die Welt)

LUPE 2
18.15 Letztes Jahr in Marienbad
20.30 Das Testament des Orpheus
22.30 Das Spiel ist aus

MAXHOF
20.00 Fritz the Cat

MAXIM
17.30 In der Sache King of Prussia
in der Filmreihe Zukunftsbilder:
19.30 Der große Verhau

NEUES REX
18.15, 20.30 Malevil

ROTTMANN 15
18.00, 20.30 Die Mauer (OmU)
22.45 Vermißt (Costa Gavras)

STUDIO SOLLN
20.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

THEATINER
18.15 Edipo Re
16.00, 20.30 siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
Guerillafilme:
20.30 El Salvador — Land der vrebrannten Häuser

22.30 Born in Flames

Dauerprogramm siehe 21.10.

Theater

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30
gr. Haus: „Der Star" od. „Für Geld macht diese Hure alles"
kl. Haus: „Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke:
„Kann denn Liebe Sünde sein"

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Lieder gegen den Krieg — Mühsam, Brecht . . .

STUDIOTHEATER
20.30 „Bericht für eine Akademie" v. Kafka

KLEINES SPIEL
19.30 „Volpone" v. Ben Jonson. Eintritt frei!

THEATERHALLEN DACHAUERSTR. 128
Tor I-III:
20.30 Teatro da Camera — Performance

proT
20.30 Zahltag der Angst

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

HINTERHOFTHEATER
20.30 Querelen-Quartett:
„Lieber rot als tot"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

TIK
20.00 Mephisto

OFF-OFF
20.30 „Der Todeskampf eines selig Entschlafenen" v. Navajas Cortes

THEATER K
20.30 „Der Kongreß tanzt — Genferclan" v. F. Ritter

Musik

CIRCUS KRONE
20.00 Level 42

ALABAMAHALLE
20.30 Clannad — Irish Magic

ARENA
21.00 Phil Jones & Afraid of Mice

DOMICILE
21.00 Rocktheater Nachtschicht

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

EINKEHR
20.30 Veterinary Street Jazz Band

LIBELLA
21.00 Liquid Liquid

RIGAN
20.30 Rigan Clan

ROBINSON
21.00 Greensleeves — Irisches

UNTERFAHRT
21.00 Doug Hammond Trio/ USA

VIELHARMONIE
21.00 Jan Akkerman Band

CASABLANCA, RUHMANNSFELDEN
21.00 The Chris Hinze Comination

OLYMPIAEISSPORTHALLE
20.00 Victim

TV

ARD
21.30 Das Gesicht auf der Wand
Eine wahre Geschichte
23.00 ARD-Sport extra
U.a.: Tennis-Grand-Prix-Turnier der Damen

ZDF.
21.20 Kennzeichen D
22.05 Das kleine Fernsehspiel — Kamerafilm: Crescendo

BR
21.45 Werkbesuch bei MAN
Perspektiven nach Rückschlägen
Von Friedrich Merz

Ö I
10.30 Alexander, der Lebenskünstler. Regie: Yves Robert

Radio

10.03 Das Notizbuch
20.00 Tod eines Zauberers
Krimi-Hörspiel v. W. Waldmann
22.07 Serenade: Scarlatti; Ligeti Mozart u.a.

B II
14.15 Berichte aus der Sozialpolitik; Börsendienst
19.30 Das Abendstudio
Versuch einer politischen Psychologie
22.07 Die Wiedervereinigung
Eine dt. Nachkriegsgeschichte zwischen Lüge und Illusion

B III
19.12 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach acht

& außerdem

19.30 Energie für München, Münchner Forum — Konzeptvorstellung

20.30 Circus Gammelsdorf: Studentenulktheater mit D. Sutherland

20.00 ASTA Fachhochschule, Dachauerstr., Mensa: Lorenz-Lorenz, Milly-Vanilli. Eintritt 6,—

20.00 FRAUENKNEIPE, Sternzeichenabend Skorpion

19.00 Galerie (s. 25.10.). Frauen der Filmszene im Gespräch

19.30 Frauenzentrum: Frauenwiderstand im Kriegsfall

1962 Spiegel-Affäre mit F.J.S.

DIE GRÜNEN
19.30 Stadtteilgruppe Sendling: öffentliche Mitgliederversammlung, Topkapi, Tumblingerstr. 20
19.30 KV-Mü-West: öffentliche Mitgliederversammlung, Hauptthema: Vorbereitung der Stadtversammlung, Werkhaus Leonrodstr. 19
19.30 OV Schwabing, öffentliche Mitgliederversammlung, Schopenhauer, Belgrad-/Destouchestr.

Kino

CINEMA
18.00 Harold and Maude
20.00 Tarzoon — Schande des Dschungels + Fritz the Cat I

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Porky's II: The Next Day
22.30 American Gigolo

FILMCLUB STARNBERG
19.00 La femme de l'aviateur (Die Frau des Fliegers, OmU)

FILMMUSEUM
Buster Keaton:
18.00 College
21.00 Steamboat Bill jr.

LUPE 2
18.15 Der Fremde
20.30 Sang d'un Poete (Das Blut eines Bichters)
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHPF
18.00, 20.00 Monty Python's — Der Sinn des Lebens

MAXIM
17.30, 19.30, 21.30 In der Sache „King of Prussia"

NEUES REX
16.00, 18.15 La Boum II — Die Fete geht weiter
20.30 Der Tod des Mario Ricci

STUDIO SOLLN
20.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen

THEATINER
18.15 La guerre est finie
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Tommy

WERKSTATTKINO
20.30 Dreh Durch — Super 8 Filme: Brennende Radiergummis

DAUERPROGRAMM VOM 29.10. - 3.11.

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die flambierte Frau

ELDORADO
13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00, Fr./Sa./So auch 23.00 Zelig

FANTASIA
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Die Schaukel

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30, Fr./Sa./So. auch 22.30 Carmen

ISABELLA
Pauline am Strand und Eine Liebe in Deutschland (Anfangszeiten siehe Tagespresse)

LEOPOLD 1
13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Zelig

LEOPOLD 2
13.30, 16.00, 18.00, 20.30 Atemlos

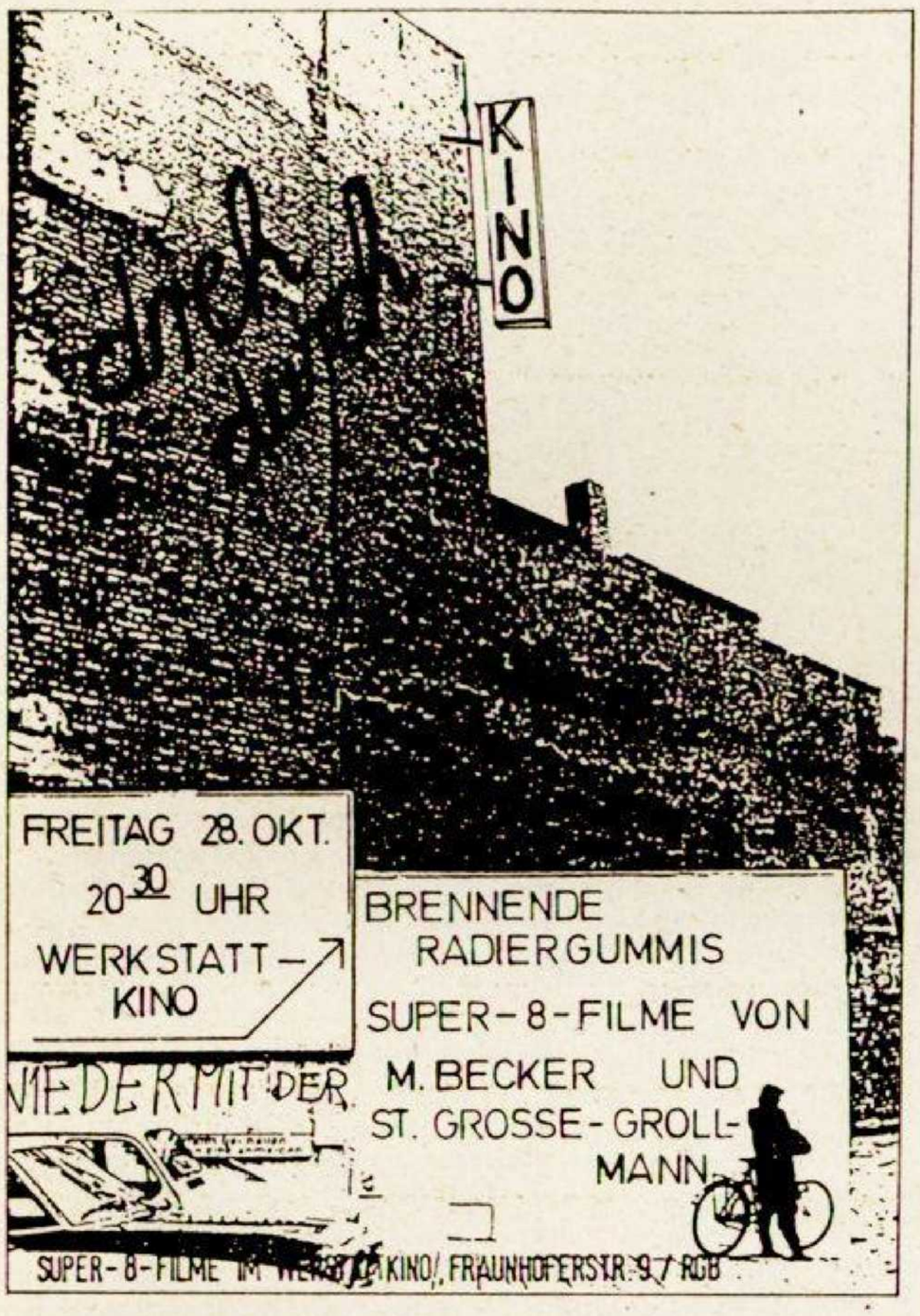
MUSEUM 1
14.00, 22.30 Pink Floyd — The Wall
15.30, 19.00 Gandhi

MUSEUM 2
14.00, 18.15, 20.00 The Rocky Horror Picture Show
15.45, 22.00 Uhrwerk Orange

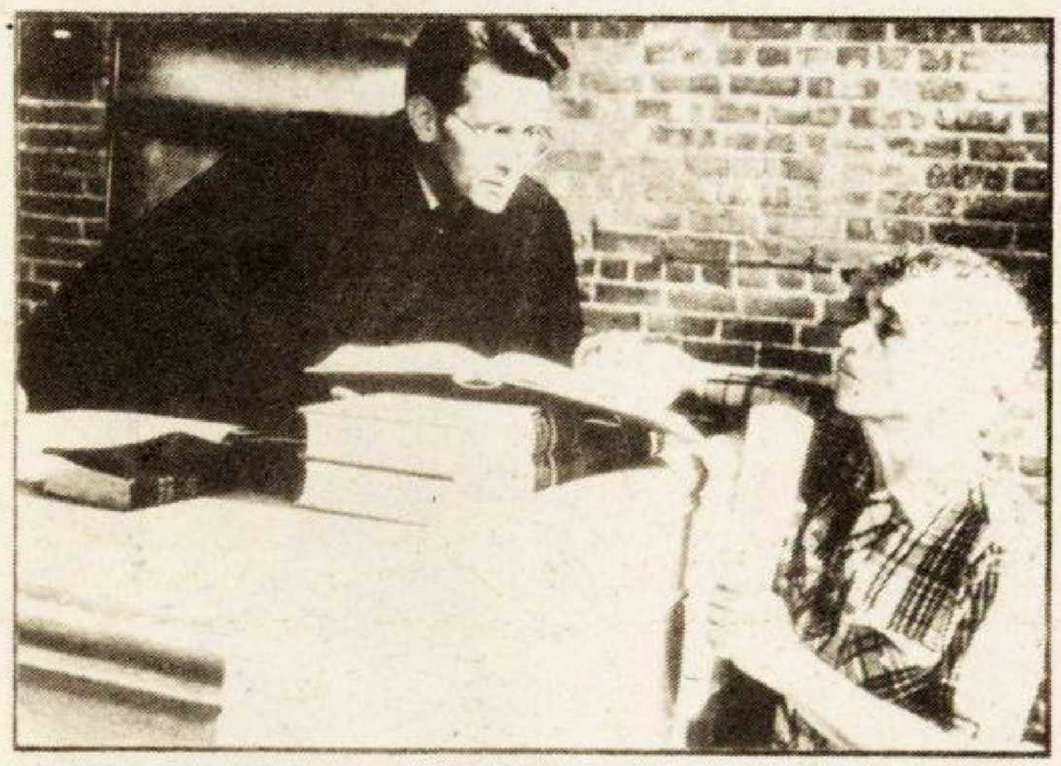
MUSEUM 3
16.00, 20.30 Victor/Victoria
14.00, 18.30, 22.45 Der Bienenkorb

NEUES ARRI
16.00, 20.30 Der Tod des Mario Ricci
18.00, 22.30 Die Mauer

ODYSSEE
12.30, 15.00, 17.45, 20.30, Sa auch 23.00 Atemlos



„Brennende Radiergummis" nennt sich ein Filmpaket aus 4 Super-8-Filmen, die sich, außerhalb von Kino und Fernsehen entstanden, zwischen absurdem Spielfilm und spielerischem Experiment bewegen. — „Mehrere heruntergekommene Gestalten provozieren den Zuschauer zum Hinsehen." —
Am 28.10. um 20.30 Uhr im Werkstattkino



IN SACHEN „KING OF PRUSSIA"

Ein Film von Emile de Antonio, USA 1982, OmU

Im September zerstörten die Brüder Phil und Daniel Berrigan und sechs weitere Katholiken zwei Hitzeschilde für Atomsprengköpfe mit Hammerschlägen und schütteten ihr Blut über Konstruktionszeichnungen.
Ihren skandalösen Prozeß zeichnet der Film halbdokumentarisch nach. Die Angeklagten spielen sich selber, den erzreaktionären Richter Salus spielt Martin Sheen. Die Gruppe wurde zu Gefängnisstrafen bis zu 10 Jahren verurteilt. Ein Film, der Brennstoff für den Heißen Herbst liefert. Ein Film, der aus dem Blickwinkel der radikalpazifistischen amerikanischen Katholiken einige Fragen beantwortet, die sich die deutsche Friedensbewegung aktuell stellt.
Im MAXIM täglich 17.30 Uhr, vom 28. bis 30. Oktober auch 19.30 und 21.30 Uhr.

Theater

proT
20.30 Zahltag der Angst

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

HINTERHOFTHEATER
20.30 Querelen-Quartett: „Lieber rot als tot"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

TIK
20.00 Mephisto

OFF-OFF
20.30 „Der Todeskampf eines selig Entschlafenen" v. Navajas Cortes

THEATER K
20.30 „Der Kongreß tanzt — Genferclan" v. F. Ritter

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

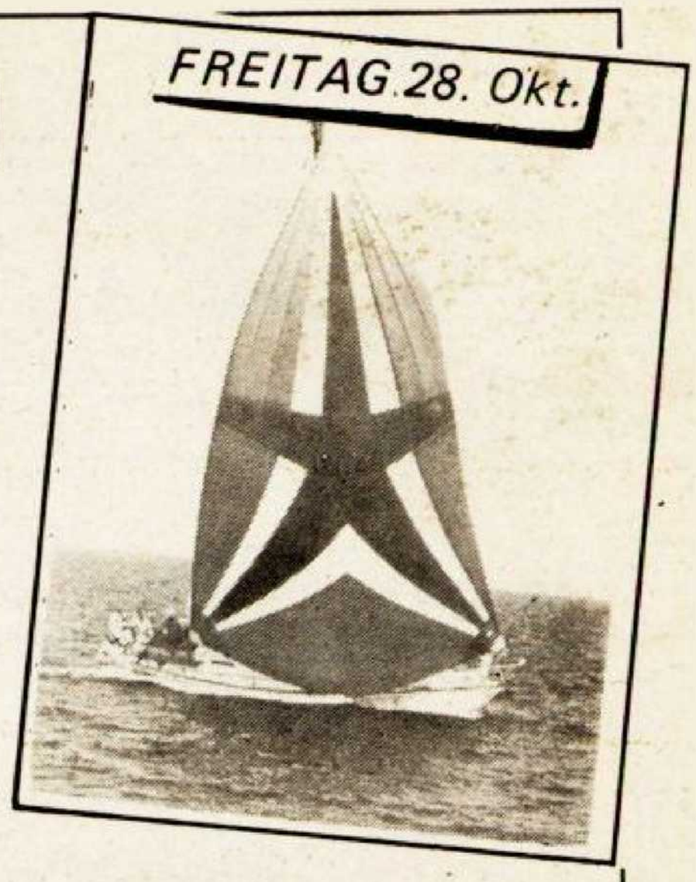
THEATER 44
20.30
gr. Haus: „Der Star" od. „Für Geld macht diese Hure alles"
kl. Haus: „Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke: „Kann denn Liebe Sünde sein"

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Lieder gegen den Krieg — Mühsam, Brecht . . .

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATERHALLEN DACHAUERSTR. 128
Tor I 17.00 Die Mupftruppe — Lieder mit Mupf für Aufmüpfige
Tor I-III 20.30 Teatro da Camera — Performance



TV

ARD
16.20 Unser Mann im All
Ulf Merbold, der 1. deutsche Astronaut
17.05 Nach Berlin . . .
Film von Bettina Woernle
20.15 All meine Sehnsucht
Mit Barbara Stanwyck, Regie: Douglas Sirk

ZDF
17.50 Dick und Doof
18.25 Dick und Doof
23,35 Truffauts Geschichten von Doniel (4): Tisch und Bett

BR
17.00 Klamottenkiste: Bobby in der Opiumhöhle

Ö I
12.00 Väter der Klamotte
„Ich komme aus dem Krankenhaus"
21.20 Karl Farkas — Bilanz des Lebens

Musik

RUDY SEDLMAYERHALLE
20.00 ZZ Top

ALABAMAHALLE
20.30 New York Double Feature in Concert: Sony Youth & Liquid Liquid

ARENA
21.00 Phil Jones & Afraid Of Mice

DOMICILE
21.00 Rocktheater Nachtschicht

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum

EINKEHR
22.00 - 3.00 Jimmy Patrick — Songs und Balladen

MANEGE
21.00 Häns'che Weiß Quintett — Zigeunerjazz

RIGAN
21.03 Top Secret

UNTERFAHRT
21.00 Jazztrain Munich

VIELHARMONIE
21.00 Fresh Air — Latin Funkrock

JUGENDTREFF DIVAN FZH FÜRSTENRIED
19.00 Vakuun, Fann, Anabasis

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Roberto Laueri — Solokonzert für Instrumente, Stimme und Tonband

ANTONIUSKELLER/ BELLA ITALIA
(Gräfelfing, Bahnhofsplatz, direkt an der S-Bahn)
20.00 Dreieier

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
22.07 Serenade: Schumann, Alban Berg u.a.
23.07 Kulturnotizen

B II
14.15 Wirtschaftsberichte; Börsendienst
14.30 Beruf und Umwelt
18.05 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
19.30 Das Abendstudio
22.07 Requiem von zwei Liebenden auf der Höhe ihres Lebens. Hörspiel von A. Litfaß
23.45 Intermezzo in Jazz

B III
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3 spezial: Deutschrock

& außerdem

19.30 Energie f. München — Münchner Forum — Podiumsdiskussion

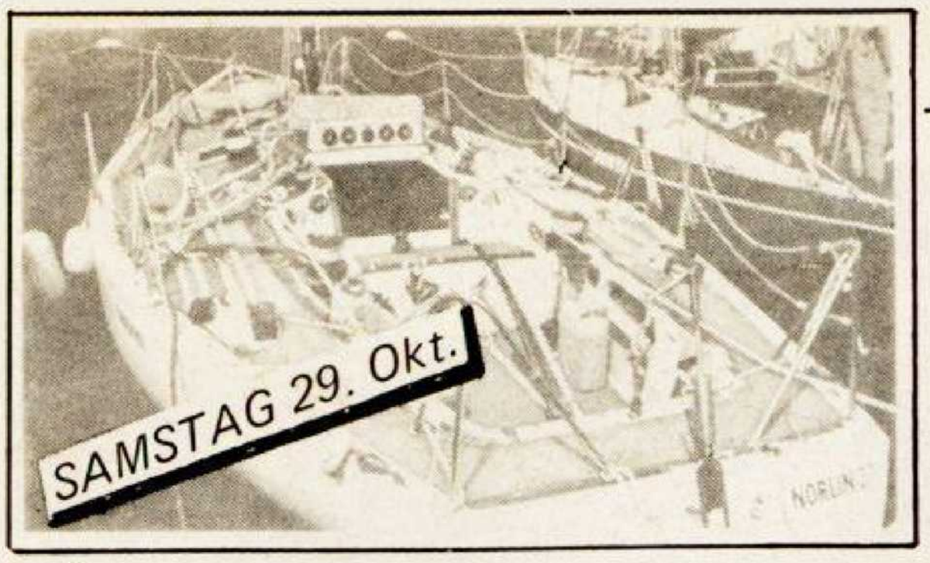
20.30 Circus Gammelsdorf: Studentenulktheater

20.00 Akademie, Akademiestr., Abschiedskonzert Zack-Zack-Combo

Der Inge alles Liebe zum Geburtstag. Blatt

20.00 Frauenkneipe: Talenteabend

DIE GRÜNEN
17.00: Grüne Hochschulgruppe, „Vorbereitung auf das Friedens-Wintersemester, Grünes Stadtbüro, Kolosseumstr. 6



Kino

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Porky's II: The Next Day
22.30 Blade Runner

FILMMUSEUM
16.00, 18.15 Der Fremde
20.30 Le Sang d'un Poete
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00 Monty Python's — Der Sinn des Lebens

MAXIM
17.30, 19.30, 21.30 In der Sache „King of Prussia"

NEUES REX
13.30 Meister Eder und sein Pumuckl
16.00, 18.15 La Boum II — Die Fete geht weiter
20.30 Der Tod des Mario Ricci

STUDIO SOLLN
15.30 Lucky Luke
17.45, 20.15 Der Herr der Fliegen (nach dem gleichnamigen Roman des Nobelpreisträgers William Golding)

THEATINER
18.15 La guerre est finie 2
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Tommy

WERKSTATTKINO
20.30 Filme von Max Bresele

Dauerprogramm siehe 28.10.

TV

ARD
11.50 Aus Forschung und Technik: Raumfahrt international. 4. Raumfahrt und die Folgen
15.10 Rabentanz. Finnland/Schweden 1980. Regie: Markku Lehmuskallio
16.30 Verleihung des Fernseh- und Unterhaltungspreises 1983 Preisträger Willy Millowitsch
18.05 Die Sportschau
20.15 Lady Frederick. Komödie von W. Sommerset Maugham
22.25 Hundstage. USA 1975
0.30 — ca. 4.00 Jazz-Fest Berlin 1983: Miles Davis Group Master Shrinivas Group, South India, traditional Indian Music Sun Ra All Stars: Lester Bowie, Don Cherry, Marshall Allan, John Gilmore, Don Moye, Archie Shepp, Sun Ra, Reggie Workman, Philly Joe Jones.

ZDF
14.55 Neues vom Räuber Hotzenplotz

BR
20.00 Die literarische Filmerzählung: Der Sandmann Nach der gleichnamigen Erzählung von E.T.A. Hoffmann
22.20 Der Irrtum. Französischer Fernsehfilm von Andre Cayatte und Henri Coupon
23.35 Rock aus dem Alabama: Mari Wilson in Concert

Ö II
22.20 Inspektor Clouseau
Regie: Bud Yorkin

Radio

B I
13.10 Aus dem Maximilianeum
22.05 Musikkorrespondenten berichten aus Rumänien

B II
9.00 Traum und Alptraum vom gelobten Land: Asylrecht und Asylpraxis in der Bundesrepublik
14.00 Zündfunk
22.05 Redezeit bis Mitternacht

B III
20.06 Pop nach acht
23.06 B 3-Notturno

Theater

proT
20.30 Zahltag der Angst

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

HINTERHOFTHEATER
20.30 Querelen-Quartett: „Lieber rot als tot"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

TIK
20.00 Mephisto

OFF-OFF
20.30 „Der Todeskampf eines selig Entschlafenen" v. Navajas Cortes

THEATER K
20.30 „Der Kongreß tanzt — Genferclan" v. F. Ritter

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30
gr. Haus: „Der Star" od. „Für Geld macht diese Hure alles"
kl. Haus: „Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

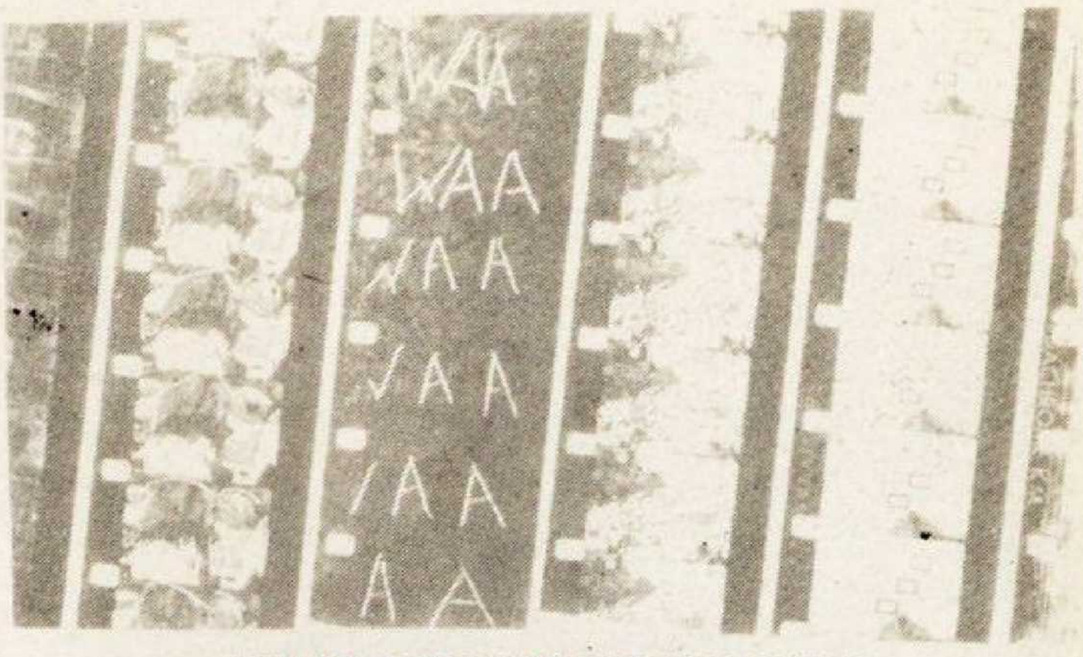
RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke: „Kann denn Liebe Sünde sein"

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Lieder gegen den Krieg — Mühsam, Brecht . . .

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" v. Sartre

THEATER DER JUGEND
16.00 „Aber — Die Geschichte ist leider nicht von hier" v. Erich Schleyer

THEATERHALLEN DACHAUERSTR. 128
Tor I 17.00 Die Mupftruppe — Lieder mit Mupf für Aufmüpfige
Tor V 20.30 Tape Theatre: „Turd Alley"



FILME VON MAX BRESELE

Max Bresele, Jahrgang 1944, lebt und arbeitet als frei(schaffend)er Künstler in der Nähe von Schwandorf (Oberpfalz) und in München.
Collagen, Tapisserien, Materialskulpturen, Objekt- und Schaukästen zu den Themen: Umwelt/Ökologie, Krieg/Frieden etc.
Seit 1980 Filme im experimentellen Bereich (formale Strukturen, rhythmische Studien) und vor allem Filme gegen die im Raum Schwandorf/Wackersdorf geplante atomare Wiederaufbereitungsanlage (WAA).

Die ästhetisch und formal innovative Filmgestaltung vieler Bresele-Filme steht in der Tradition des Experimental- und Avantgardefilms: der abstrakte Film der deutschen Avantgarde der 20er Jahre (Richter, Ruttmann, Eggeling), der dokumentarisch-experimentelle Film des Russen Dsiga Vertov, der „Ohne-Kamera-Film" des Kanadiers Norman McLaren.
Bresele greift diese Techniken auf, um sie schöpferisch in den Dienst einer Sache zu stellen, um sein ökologisches Engagement filmisch umzusetzen.
Der Elfenbeinturm des ästhetisch-elitären Kunstschaffens hat seine Pforten geöffnet und sucht den Kontakt zum aktuellen Widerstand.
Filme von Max Bresele am 29. und 30.10. ab 20.30 Uhr im Werkstattkino.

sind aus New York, und die Mitglieder von ua. auch Glenn Branca's orchestraler Band sind heute im Rockhaus Schwindkirchen zu Gast Kein Wagner, Rock!
Alles andere im redaktionellen Tei

PRINCE CHARLES & THE CITY BEAT BAND

Prince ist nicht Prince Charles. Dem sei vorgebeugt. Über Prince läßt neben James Brown nur noch Prince Charles gelten, der wiederum außer Sly Stone kaum noch jemand neben sich gelten läßt. Wohlan. Der Slapstick-Macho-Disco-Funker Prince Charles gibt mit seiner City Beat Band ein eintägiges Gastspiel in München.
Heute, 29.10. in der ALABAMAHALLE

Musik

ANTONIUSKELLER/
BELLA ITALIA
(Gräfelfing, Bahnhofsplatz, direkt an der S-Bahn)
20.00 Dreieier

ALABAMAHALLE
20.00 Prince Charles & The City Beat Band

ARENA
21.00 Phil Jones & Afraid of Mice

DOMICILE
21.00 Rocktheater Nachtschicht

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum

EINKEHR
22.00 - 3.00 Jimmy Patrick — Songs und Balladen

MANEGE
21.00 Häns'che Weiß Quintett — Zigeunerjazz

RIGAN
20.30 Top Secret

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Ricardo Havenstein, git.; Duo Jedermann, Szenen; Chambergrass, Bluesgrass; Dave Meaney, Songs.

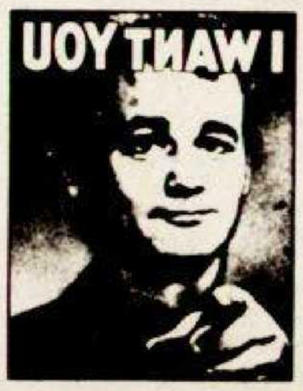
UNTERFAHRT
21.00 Samm Bennet/USA — Solo Percussion

VIELHARMONIE
21.00 Fresh Air — Latin Funkrock

ROCKHAUS SCHWIND-KIRCHEN
21.00 Sonic Youth

ZOFF
20.30 Pogofest mit Dead Nittels, Extrem, Terroralarm (alle aus Wien)

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Stephan Micus



& außerdem

20.30 Circus Gammelsdorf: Sonderkonzert: Chris Hinze Combination

15.30 Olympiastadion: Bundesliga: FC Bayern — FC Nürnberg

15.00 TU-Mensa, Arcisstr. 17, Info-Meeting der Anonymen Alkoholiker

17.00 - 24.00 Bayernhalle: Rock-Kabarett — Volksmusik — Politik f.d. Frieden. Veranstalter: DGB und Sozis

DIE GRÜNEN
10. - 14 h: KV-Mü-West: Informationsstand „Grüne Initiativen gegen das Waldsterben", Karlsplatz/Stachus
10.00: Kommunalpolitischer Ausschuß (KOMMA): Redaktion des Kommunalwahlprogramms, Grünes Stadtbüro, Kolosseumstr. 6

Kino

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Porky's II: The Next Day
22.30 Blade Runner

FILMMUSEUM
Buster Keaton
11;00 Battling Butler
15.00 The General
Max Reinhardt (zu seinem vierzigsten Todestag):
18.00 Die Insel der Seligen
21.00 A Midsummer Night's Dream

KIKO
11.00 Charlie Chaplin Lachparade

LUPE 2
16.00, 18.15 Der Fremde
20.30 Le Sang d'un Poete (Das Blut eines Dichters)
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00 Monty Python's — Der Sinn des Leben:

MAXIM
17.30, 19.30, 21.30
In der Sache „King of Prussia"

NEUES REX
13.30 Meister Eder und sein Pumuckl
16.00, 18.15 La Boum II — Die Fete geht weiter
20.30 Der Tod des Mario Ricci

STUDIO SOLLN
15.30 Lucky Luke
17.45, 20.15 Der Herr der Fliegen (nach dem gleichnamigen Bestseller des Nobelpreisträgers William Golding)

THEATINER
18.15 La guerre est finie
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Tommy

WERKSTATTKINO
20.30 Flime von Bresele

Dauerprogramm siehe 28.10.

TV

ARD
10.45 Luzie, der Schrecken der Straße
20.15 Willkommen, Mr. Chance (Being There) USA 1979, mit Peter Sellers, Shirley McLaine. Regie: Hal Ashby

ZDF
19.10 bonner perspektiven
20.30 Blut und Parolen
Fernsehfilm in zwei Teilen: 1. Regie: Damiano Damiani

BR
14.25 Die Marx Brothers im Krieg (Duck Soup)
19.45 Wolf unter Wölfen (1)
Nach dem Roman von H. Fallada

Radio

B I
17.00 Ins Heim oder daheim bleiben? Die Betreuung von Behinderten und alten Menschen
22.05 Serenade

B II
14.00 Zündfunk-Club
20.05 Giuseppe Verdi: Oberto
22.35 Vom Gastarbeiter zur ethnischen Minderheit: Was weiß die Sozialwissenschaft über unsere ausländischen Arbeitnehmer?
23.00 Pop Sunday

B III
23.06 B 3-Notturno

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Jazz special: The Chris Hinze Combination

ARENA
21.00 Cafe du Rap — Rap Scratch Video Dance

DOMICILE
21.00 George Green's Hotline — Eintritt frei

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum

EINKEHR
21.00 Jimmy Patrick — Songs und Balladen

MANEGE
21.00 Häns'che Weiß Quintett — Zigeunerjazz

RIGAN
20.30 Magak Kaque — Swing der 30er aus Paris

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Chambergrass — Bluegrass

UNTERFAHRT
12.00 Jazzfrühschoppen
20.00 Jam Session

VIELHARMONIE
21.00 Fresh Air — Latin Funkrock

Theater

HINTERHOFTHEATER
20.30 Querelen-Quartett: „Lieber rot als tot"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

OFF-OFF
20.30 „Der Todeskampf eines selig Entschlafenen" v. Navajas Cortes

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke: „Kann denn Liebe Sünde sein"

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Lieder gegen den Krieg — Mühsam, Brecht . . .

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater der Verschollenen: „Die Söhne" nach Kafka

& außerdem

20.30 Circus Gammelsdorf: Studentenulktheater

MONTAG 31. Okt.

The Yugoslavia – New York Connection, heute ab 20 Uhr zum erstenmal in München: BEGNAGRAD in einem Doppelkonzert mit dem New Yorker Trio CARBON feat. Elliot Sharp.

Wer heute abend tanzen will, hat dazu bei der grandiosen Fake-Pop Band BEGNAGRAD allen Anlaß! Und wer den New Yorker Avant-Musiker Elliot Sharp mit seiner neuen Band nicht kennt, ist selber schuld. Will heißen: Mehr steht im redaktionellen Teil.

Kino

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Porky's II: The Next Day
22.30 Blade Runner

FILMMUSEUM
Buster Keaton:
18.00 Steamboat Bill jr.
21.00 College

LUPE 2
18.15 Der Fremde (nur diese Vorstellung franz. Originalfas.)
20.30 Le Sand d'un Poete (Das Blut eines Dichters)
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
18.00, 20.00 Monty Python's — Der Sinn des Lebens

MAXIM
17.30 In der Sache „King of Prussia"
19.30 Der lange Atem

NEUES REX
18.15 La Boum II — Die Fete geht weiter
20.30 Carmen

Dauerprogramm siehe 28.10.

STUDIO SOLLN
20.15 Der Herr der Fliegen (nach dem gleichnamigen Roman des Nobelpreisträger William Golding)

THEATINER
18.15 La guerre est finie
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Tommy

Dauerprogramm siehe 28.10.
Dauerprogramm siehe 28.10.

Musik

ZOFF
Landsbergerstr. 79/Rgb.
The Yugoslavia/New York Connection: Doppelkonzert mit Begnagrad & Carbone feat. Elliot Sharp

ALABAMAHALLE
20.30 John Foxx (ex Ultrafox-SÄnger)

ARENA
21.00 Telephone

DOMICILE
21.00 Wolle Kriwanek

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum

LINDENKELLER FREISING
20.30 Supercharge

MANEGE
21.00 Häns'che Weiß Quintett

RIGAN
20.30 Funky Pie — aus Hamburg

VIELHARMONIE
21.00 Fresh Air — Latin Funkrock

Theater

THEATER K
20.30 „Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" v. Sartre

HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater der Verschollenen: „Die Söhne" n. Kafka

TV

ARD
21.15 Die Deutsch-Amerikaner
300 Jahre im Neuen Land
23.00 Die Reise nach Tokio
Japan, 1953

ZDF
19.15 Luther und Marx
Gespräch zu einem Doppel-Jubiläum zwischen Helmut Gollwitzer und Gottfried Edel
19.30 Raumfahrt international
21.20 Blut und Parolen
2. und letzter Teil, Regie: Damiano Damiani

BR
17.00 Freizeit und Spiel in aller Welt: Neu-Guinea

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
22.07 Serenade

B II
14.15 Wirtschaftsberichte; Börsendienst
14.30 Literatur — Neuerscheinungen: Jochen Missfeldt — Zwischen Oben, zwischen Unten
18.05 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
19.30 Bilder vom Menschen Versuche zu einer pädagogischen Anthropologie

B III
9.15 Nachrichten in englischer Sprache
9.30 Nachrichten in französischer Sprache
20.06 Pop nach acht
22.08 Folksongs
23.08 B 3-spezial: Joes Jukebox

& außerdem

NIXON!

DER LÄNGERE ATEM

Friedensbewegung in den 50er Jahren; ein Film von Christoph Boekel und Beate Rose, BRD 1983

In der heutigen Friedensbewegung wiederholt sich einiges, was im ersten Nachkriegsjahrzehnt in breiten Bevölkerungsschichten gegen die Wiederaufrüstung aktiv war. Aber wer weiß das heute noch? Nicht die Bundeswehr, wohl aber ihre atomare Aufrüstung konnte verhindert werden.
„Der längere Atem", lange verboten und dann kurzerhand nochmal nachgedreht, jetzt wieder im Kino: Gelegenheit nicht zur Sitzblockade, aber zu einem Stündchen Nachsitzen in Sachen „Geschichte der Friedensbewegung".
Im MAXIM ab 31. Oktober.

TELEPHONE

Frankreichs Rockband Nr. 1 sind Telephone sowieso, und sie sind eine, im besten Sinne, Garagenrockband. RockRockRock, mit allen Stilinredienzen und einem Gitarrero, der nicht nur ausschaut wie Keith Richards.
heute, 31.10., in der Arena

Kino

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Porky's II: The Next Day
22.30 Ragtime

FILMMUSEUM
Deutschland — Die Dreiziger Jahre:
18.00 Das Testament des Dr. Mabuse
21.00 Die Herrin von Atlantis

LUPE 2
18.15 Hitchcock: Spellbound (Ich kämpfe um dich)
20.30 Le Sang d'un Poete (Das Blut eines Dichters
22.30 Fellinis Satyricon

MAXIM
17.30 In der Sache „King of Prussia"
19.30 Film Süd + Um des Lebens willen

NEUES REX
16.00, 18.15 Carmen

THEATINER
18.15 La Guerre est finie
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der Konformist

Dauerprogramm siehe 28.10.

Theater

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

THEATER K
20.30 „Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

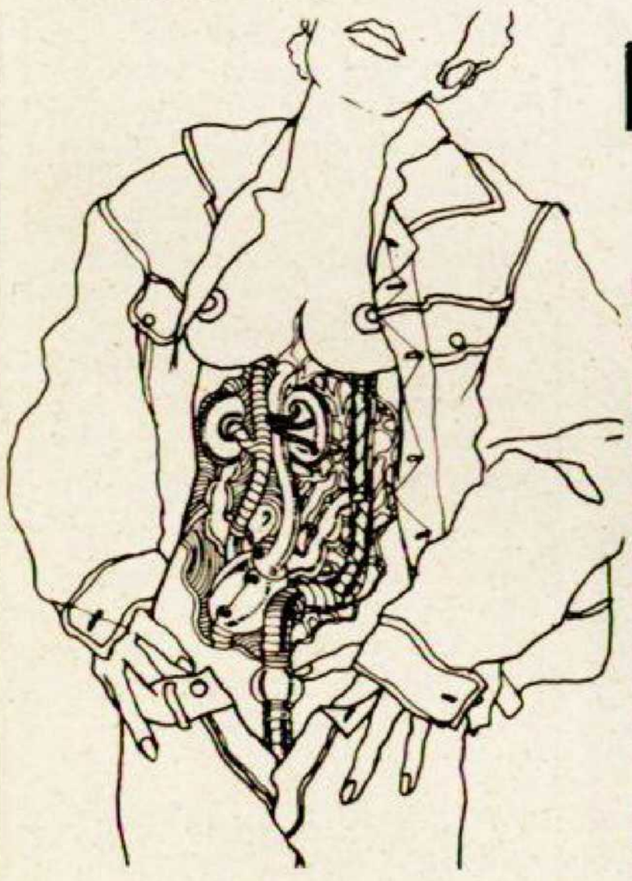
THEATER 44
20.30
„Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke: „Kann denn Liebe Sünde sein"

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
Theater 27: „Träume" v. G. Eich

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" v. Sartre

THEATER DER JUGEND
16.00 Der lange Dünne und der kleine Dicke



alter ego
Artilleriestr. 14 a
Neuhauser Einkehr

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

Musik

ARENA
21.00 Dave Kelly Band

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum

LINDENKELLER
20.30 Supercharge

MANEGE
21.00 Funky Pie — aus Hamburg

RIGAN
20.30 Herstory Meldoc-Frauen-Rock

UNTERFAHRT
wegen Dingsbumsda kein Programm

VIELHARMONIE
21.00 Larry Coryell Trio — feat. Michael Urbaniak (viol.) und Ursula Dudziak (voc.)

Vielharmonie
Mu-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel. (089) 48 49 89
LARRY CORYELL TRIO
Jazz
1.11. : 2.11.
Programmbeginn 21.00 Uhr

Radio

B I
11.03 Der verlorene Sohn Abschied vom Elternhaus

B II
9.00 Uwe Johnsons Krieg und Frieden; Zum Abschluß der Roman-Tetralogie „Jahrestag" Von Reinhard Baumgart
18.00 Zündfunk extra Die Vergessenen — Ein Drogenreport aus Deutschland
19.00 Emil Gileis spielt Beethoven
20.05 Orfeo ed Euridice
22.05 Die Welt wird Traum, der Traum wird Welt. Dichterträume der Romantik

B III
13.12 Play Bach . . .
23.06 Rock-Klassiker

TV

ARD
17.05 Alpha 5 Eine Computer-Spiel-Show
21.00 Report
23.00 Arena. Streit vor Mitternacht

ZDF
16.10 Tagebuch eines Landpfarrers. Frankreich 1950. Regie: Robert Bresson
21.20 Aspekte extra: N.Y. 0.00h HA Schult's Kunstauktion in New York

BR
16.15 Featuring Britain: 2. Youth opportunity
18.15 Luzie, der Schrecken der Straße

& außerdem

Allerheiligen!

DIESE WEISS, WO'S LANGGEHT.
la grimace
CAFE - BISTRO - CREPERIE - GALERIE
GABELSBERGER STRASSE 24
8 MÜNCHEN 2 TEL.(089)52 2364

Frauenkneipe
Schmellerstr.17 8 München 2
089-7252218 täglich ab 19°°
Die Kneipe von und für Frauen
einmal monatlich Disco
einmal monatlich Theater
zweimal monatlich Talenteabend
jeden Mittwoch fleischfreies Essen
zu jedem Hauptessen ein Freibier
Bier im Straßenverkauf
Träger hell DM 15,- weiß DM 17,-

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr. Erstklassige Salate, öfters Spontanmusik. Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet. Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

DARR'S Travel Shop
Theresienstr. 66 8000 München 2
Alles für Reisen um die Welt!
Schlafsacke, Rucksäcke, Leichtzelte, Bücher, Landkarten usw. Tel. 089/282819
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Autoausrüstung:
Darr Expeditions-Service GmbH
Hauptstr. 26
8011 Kirchheim/Mu

Wirtshaus am Hart
tägl. offen ab 11 Uhr
Hinterhof-Theater
Schöner Biergarten mit Kastanienbäumen

Otto Grünmandl — „Ich bin ein wilder Papagei" bis 23.10.
Querelen-Quartett „Lieber rot als tot" bis 23.10.
tägl. 20.30 h
außer Mo + Di
Montags Film
Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

TV

ARD
17.00 Klamottenkiste
21.15 Scheibenwischer
22.30 ARD-Sport extra:
Fußball-Europapokal
2. Runde — Rückspiele

ZDF
16.35 Buschmann muß man sein Filmbericht aus Namibia
22.10 Personenbeschreibung Russ Meyer — Sex, Gewalt und Autos. Film von Georg Stefan Troller
22.40 Apropos Film

BR
17.00 Les cuisines regionales francaises (7): En Franche-Comte (In franz. Sprache)
20.35 Hidalgo. Rumänischer Zeichentrickfilm über Don Quijote
21.50 Teleclub: Kino Kino
Die Hofer Filmtage 1983

Kino

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Porkys II: The Next Day
22.30 Ragtime

FILMMUSEUM
Deutschland — Die Dreiziger-jahre:
18.00 Der Rebell
21.00 Lachende Erben

LUPE
!8.15 Spellbound (Ich kämpfe um dich)
20.30 Le Sang d'un Poete (Das Blut eines Dichters)
22.30 Fellinis Satyricon

MAXIM
17.30 In der Sache „King of Prussia"
19.30 Der längere Atem
21.30 Zwei Tage im August + Sieg ist möglich

NEUES REX
18.15, 20.30 Carmen

THEATINER
18.15 La guerre est finie
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der Konformist

Dauerprogramm siehe 28.10.

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
15.45 Dichtermatinee
Kurzhörspiel von K. Fialkowski

B II
14.15 Märkte, Branchen, Firmen
18.05 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
19.30 Bilder vom Menschen
21.40 Jazz-Avantgarde
22.07 Kulturspiegel
22.30 Von neuen Büchern

B III
9.15 Nachrichten in englischer Sprache
9.30 Nachrichten in französischer Sprache
20.06 Pop nach acht
21.06 B 3 populär
22.08 V.I.P.
23.08 Nachtrock

Theater

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

HINTERHOFTHEATER
20.30 Querelen-Quartett: „Lieber rot als tot"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

TIK
20.00 Mephisto

THEATER K
20.30 „Der Kongreß tanzt — Genferclan" v. F. Ritter

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30
„Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke: „Kann denn Liebe Sünde sein"

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Theater 27: „Träume" v. G. Eich

STUDIOTHEATER
20.30 „In der Strafkolonie" v. Kafka

THEATER DER JUGEND
16.00 Der lange Dünne und der kleine Dicke

KLEINES SPIEL
19.30 „Mann ist Mann" von Brecht — Eintritt frei!

Musik

ALABAMAHALLE
20.30 Barbara Thompson's Paraphernalia

ARENA
21.00 Dave Kelly Band

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum

MANEGE
21.00 Funky Pie — Funk aus Hamburg

RUGA
20.30 Rust — Rock

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff — offene Bühne

VIELHARMONIE
21.00 Lary Coryell Trio

ANTONIUSKELLER/ BELLA ITALIA
(Gräfelfing, Bahnhofsplatz, direkt an der S-Bahn)
20.00 Begnagrad aus Jugoslawien — Fake-Pop

& außerdem

20.30 Circus Gammelsdorf: Film: Der Pate II

20.00 UEFACUP im Olympiastadion: FC Bayern — Pal Czernay

14.30 Graue Panther, Max-Emanuel-Brauerei, Adalbertstr. 33, Stunde der Begegnung

DIE GRÜNEN
19.30 KV Mü-Mitte: öffentliche Mitgliederversammlung, Regensburger Hof, Augusten-/Gabelsbergerstr.
20.00 OV Westend: öffentliche Mitgliederversammlung: „Diskussion des Kommunalwahlprogramms", Westendhalle, Westendstr. 89
19.30 Stadtteilgruppe Aubing/ Neuaubing, Interessentenstammtisch, Gaststätte „Zur Lüfte", Pretzfelderstr. 22

Barbara Thompson's PARAPHERNALIA

Die Saxophonistin Barbara Thompson gibt heute ein Gastspiel mit neuformierter Band. Nach wie vor dabei ist der Drummer Joe Hiseman (Colloseum), neu in der Band sind Dave Ball (Bass), Bill Worall (Keyboards) und der Geiger Anthony Oldridge.
heute, 2.11. in der Alabamahalle

Taverne Bacchus

Vom Schlachthof nach Sendling zog der griechische Weingott Bacchus.
Preiswerter Wein, gute Küche und gemütliche Kneipenathmosphäre erwarten Euch täglich von 17.00 bis 25.00 Uhr.
Taverne Bacchus — Albert-Roßhaupterstr. 66
Tel. 760 01 78

☆ ☆ ☆ **Wir drucken** ☆ ☆ ☆
Offset bis DIN A1, ein- oder mehrfarbig – Beratung, Fotosatz, 1a Reproduktion, Druck und ggf. Weiterverarbeitung – schnell und günstig (auch nachts, wenn's mal sein muß). Wir sind im Westend, Tel. 5024834

Werkhaus
Porzellanmalen + Malen, Tel. 160 474
Yoga Do. 18.30, Fr. 8.30
offener Volkstanz ab 24.9., jed. 2. Montag im Monat 20 h
Tai Chi: Einführung Mi. 26.10., 20 h – Kursbeginn: 7.11., Di. 17-19 h, Do. 16-18 h
Tantra-Yoga: Vortrag 28.10., 20 h
Wochenendkurs: Nov., Tel. 160 474
Finthorn-Folklore: Beginn 31.10., 20 h
Adventstanz 26. u. 27. Nov., Tel. 160 474

Neue Gruppen, Theater, Clowns, Musik (ohne Verstärker) können im Clubcafe "Wildwuchs" auftreten. Anfrage bei Ulli: 160 474

Cafe Wildwuchs

Kino

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Porky's II: The Next Day
22.30 10 to Midnight

FILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM
20.30 The Heartbreakers

FILMMUSEUM
Deutschland — Die Dreiziger-jahre
18.00 Liebelei
21.00 Das Testament des Dr. Mabuse

LUPE 2
18.15 Hitchcock: Spellbound (Ich kämpfe um dich)
20.30 Le Sang d'un Poete (Das Blut eines Dichters
22.30 Fellinis Satyricon

MAXIM
17.30 In der Sache „King of Prussia"
19.30 Der längere Atem
21.30 Zwei Tage im August + Atomic Cafe

NEUES REX
18.15, 20.30 Carmen

THEATINER
18.15 La guerre est finie
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der Konformist
Dauerprogramm siehe 28.10.

TV

ZDF
10.23 Fußball-Europapokal 2. Runde — Rückspiele
16.35 Micky's Trickparadé
22.35 Hungerjahre in einem reichen Land. Buch und Regie: Jutta Brückner

BR
21.45 Europa nebenan Bilder und Meinungen von unseren Nachbarn

Radio

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Dickie Dick Dickens

B II
Berichte aus der Sozialpolitik
Börsendienst
18.05 Zündfunk
19.00 Stichwort
19.30 Bilder vom Menschen
22.07 Die Wiedervereinigung

B III
9.15 Nachrichten in englischer Sprache
9.30 Nachrichten in französischer Sprache
12.07 Hits nonstop
19.12 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach acht
21.06 B 3 populär
22.08 Martini-Cocktail

Musik

ARENA
21.00 Doppelkonzert: Dreieier & Choo Choo Aero Big Band

DREHLEIER
21.00 Variete Spectaculum

EINKEHR
20.30 Veterinary Street Jazz Band

MANEGE
21.00 Williams Wetsox

RIGAN
20.30 Rigan Clan — R & R

UNTERFAHRT
21.00 Barry Altschul Quartett

VIELHARMONIE
21.00 Volker Krieg & Mild Maniac

CASABLANCA RUHMANNS-FELDEN
21.00 Passport

ANTONIUSKELLER/ BELLA ITALIA
(Gräfelfing, Bahnhofsplatz, direkt an der S-Bahn)
20.00 Carbon — New York Avantgarde

Vielharmonie
Mu-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel. (089) 48 49 89
VOLKER KRIEGEL & MILD MANIAC ORCHESTER
3.11. - 6.11.
Programmbeginn 21.00 Uhr

Theater

TamS
20.30 „Jacke wie Hose" v. M. Karge

HINTERHOFTHEATER
20.30 Querelen-Quartett: „Lieber rot als tot"

MODERNES THEATER
20.30 „Ritt auf die Wartburg" v. Friederike Roth

TIK
20.00 Mephisto

OFF-OFF
20.30 „Der Todeskampf eines selig Entschlafenen" v. Navajas Cortes

THEATER K
20.30 „Der Kongreß tanzt — Genferclan" v. F. Ritter

THEATER R. D. ISAR
20.30 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30
„Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke: „Kann denn Liebe Sünde sein"

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Theater 27: „Träume" v. G. Eich

STUDIOTHEATER
20.30 „Bericht für eine Akademie" v. Kafka

SPIELDOSE
20.00 Werkabend

& außerdem

20.30 Circus Gammelsdorf, Film: Der Pate II

19.00 Olympiahalle: Beginn des 20. Münchner Sechstagerennens

20.00 FRAUENKNEIPE: Musikerinnenstammtisch

20.00 Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr.: Lsung Günther Herbinger

1918 Aufstand der Matrosen von Kiel

DIE GRÜNEN
19.30 OV Laim: Interessentenstammtisch und Mitgliederversammlung: „Diskussion des Kommunalwahlprogramms", Gaststätte Huiras, Fürstenrieder-/Camerloherstr.
19.30 KV Mü-Süd: öffentliche Mitgliederversammlung, Topkapi, Tumblingerstr. 52

Normal
im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche 18-23 Uhr
automatische Kegelbahnen
8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

KLARTEXT
DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDER IN MÜNCHEN
4 - WOCHEN - INTENSIVKURSE + DISKUSSIONEN + + + + VERANSTALTUNGEN + ZIMMERVERMITTLUNG + + +
TERMINE: 29.8. - 23.9. / 26.9. - 21.10. / 31.10. - 25.11.
Auch als 2-Wochenkurse möglich! Winterprogramm extra nachfragen! Ab November auch Abendkurse!
KLARTEXT, ZENTRUM FÜR SPRACHE UND KULTUR e. V.
Schmied-Kochel-Str. 8, 8 Mü 70, Tel. 77 34 01 (werkt. 9.30 - 13 h)

KLEINGEWERBE

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann man:
- ins Blatt kommen oder:
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken an uns schicken (wir verschicken keine Rechnungen!!)
Kleingewerbliche Anzeigen: (Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten 10,-/5 Zeilen (a ca. 28 Anschläge), je weitere angefangene 5 Zeilen 5,- extra.
Normale und Wohnungsgesuche: 4,-/5 Zeilen, je weitere angef. 5 Zeilen +5,-
Kontakt- sind Chiffreanzeigen: 8,-/5 Zeilen, je weitere ... blabla
Antworten auf Chiffreanzeigen: mit ChiffreNr. auf dem Umschlag ans Blatt schicken, wir leiten 1x pro Woche alles weiter.
Kostenlos sind Anzeigen, in denen jemand was verschenkt od. ein Zimmer/Wohnung od. eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.
Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (nie und nimmer!) und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.
Anzeigenschluß: Do. vor Erscheinen, 18 h
Für das näxte BLATT:
27.10

Hallo Musiker! (Bands, Solisten, usw) Für preisgünstige **Aufnahmen Eurer Musik** in Schallplattenqualität empfiehlt sich **das** 8-Spur-Tonstudio im südostbayerischem Raum. Info: Martin Born, Kolpingstr. 6, 8220 Traunstein, Tel. 0861/59 67 und 14 647.

Brummi Transporte schnell & preiswert
Tel.: 3 111 901
61 72 71

Für euren Italien-Urlaub im Raum Abruzzen und Molise stellen wir Mofas zur Verfügung (Führerschein ab 14 J.). A. Ruscitto, Via Isonzo No. 3, 86038 Petacciato. Tel. 22 51 91, Blumoser verlangen.

Kleintransporte, Umzüge, Entrümpelungen mit Ford-Transit. Tel. 492 129.

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

alles außer autos
drehen (gewinde, alles rund) + fräsen (alles eckig) + bohren (alles loch) + schleifen (messer, bohrer) + schweißen + löten + reparieren + bauen. thomas und hini 201 48 97

schwabinger busverleih hohenzollernstr. 96, tel. 305 174 vw-bus 38,-/tag u. 0,35/km; vw-hochraumkasten 48,-/tag u. -,48 /km - blattleser 10%. (auch pkw's)

gesangsunterricht - schauspielunterricht bei christine görner, bekannt durch theater, film, fernsehen. tel. anmeldung 791 41 42

AKTION SELBSTHILFE
Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken und anderer Überlebensmöglichkeiten übernimmt:
* Maler-, Tapezier-,. Lackierarbeiten
* Wasser-, Eletroinstallation, Maurerarbeiten + Flachdachreparaturen
* Fliesenlegen
* Dolmetchen + Übersetzen Span. - Deutsch, Deutsch - Span. und Nachhilfe
* Installation umweltfreundlicher Energieanlagen
* Anlage v. Gärten + Biotopen

Tel. 64 63 07 oder 48 91 40

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
ELEKTRO
Tel. 260 7352
522882

geheimtip für alle reisefreaks: das travelteam. denn wir machen euren flug so billig, wies nur geht. warum woanders teurer reisen? travelteam, kaulbachstr. 61, tel. 39 31 39

tiefenmassage(pi), pulsing lösen spannungen, befreien energien. außerdem: fußreflexzonenmassage. anfr.: rainer roenspieß (master postural integrator), 36 11 206

umzüge, transporte usw. zuverlässig mit großem ford transit, tel. 78 34 59

qual. git. unterr. f. anf. stilrichtung n. wunsch. notenkenntn. n. erforderl. freies u. unverb. einf.-gespräch. tel. 502 40 38, 12-16 Uhr

DESIGN, WAND & FARBE
(ehemals Frauenhandwerkskollektiv)
Tel. 260 35 90

aikido-unterricht
ein japanischer weg zur selbsterfahrung. atem- u. bewegungsübungen. müllerstr. 42 (nähe sendl.-torplatz) mo-fr ab 18 h. tel. 265 887

schneide deine + deine + vielleicht auch deine haare nach deinen vorstellungen. tel. 53 66 00, 12-20 h gaby

saxofon/flöte/klarinette
qualifizierter unterricht von lehrer mit hochschulabschluß! klassik u. jazz. nur ernsthaft interessierte. tel. 22 30 51

Taxifahrer/innen gesucht
Opel Rekord mit allem üblichen Komfort. Tags und Nachts. Standort wahlweise Haidhausen oder Neuhausen. **Tel. 47 29 39, Alois oder Barbara verlangen.**

"touch for the health" (heilen durch berühren) einführgs.-sem. in kesiologie am 26./27. nov. 83 in mchn. org.: b. wehrse, tel. 089/34 49 09

seriöse astrologie als prakt. lebenshilfe! dipl.physiker errechnet ihr horoskop mit computerhilfe. alle daten (fehler: geld zur.) handgeschr., interpretation + dekorblatt: dm 80,-. aufträge (geb.-ort u. -zeit) + ernstgemeinte anfragen an chiffre 258/46

umzüge, kleintransporte m. vw-bus + dachträger. erhard 201 32 50

wer will in einer kleinen gruppe neugriechisch lernen? (angela) english lessons, translations + corrections (john). tel. 129 55 24 (für beide)

wer hat lust, meine klamotten von nostalgie bis punk auf dem flohmarkt zu verkaufen. 50% umsatzbeteiligung. tel. 300 13 94

Lederhosen, Lederjacken
Motorradbekleidung etc. näht
LEDERWERKSTATT
Marlo und Waggy
Tel. 48 93 84

einfache holzlöffel, -schalen, tofuformen, puzzles, brotkörbe. nigari für tofuherstellung. herbert heckel, lindwurmstr. 139a, m. 2 (freiumschlag beilegen)

umzüge, kleintransporte m. vw-bus + dachständer. 201 32 50 erhard

transporte, umzüge auch weiter (ausland !und sofort, ausserdem malerarbeiten zu günstigen pauschalpreisen. tel. 470 46 42

Schuck Taxi
SUCHT FAHRER *Ausbildung möglich*
freie Arbeitszeit, ideal für Studenten. U-Bahn Mü. Freiheit, Hesseloherstr. 5, Tel. 347800

GmbH
selbstverwaltet
BIO BAU
Simon Knollplatz 1
Telefon 68 28 91
Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

transporte, umzüge, entrümpelungen mit 7,5 to. lkw.
egal was - egal wann - egal wohin
tel. 651 68 47

übernehme schreibarbeiten auf einer olympia es 100 mit verschiedenen typenrädern. bettina hauer tel. 398 057 zwischen 9 und 16 uhr

suche leute, die auf (floh-)märkten verkaufen. wenn möglich mit auto. interessenten bitte unter der nr. 201 46 06 melden.

gitarrespielen spielend lernen. ich bin absolvent der wiemer musikhochschule und unterrichte alle stilrichtungen, flat pikking, finger picking mit und ohne noten. auch anfänger sind okay. tel. 201 28 22

KOMPOSITION — ARRANGEMENT. ich schreibe euch eure musik in noten auf oder bringe euch bei, wie ihr das selber tun könnt. tel. 123 33 09

mache umzüge und kleintransporte mit ford transit. preis im stadtgebiet: dm 20,- pro std. + 0,60 pro km. tel. harald 16 98 03

wir benieten euch alles nach euren oder unseren vorstellungen. (schuhe, jacken, hosen, armbänder, gürtel) tel. 48 93 84

holländer übersetzt und unterrichtet niederländisch, französisch, englisch. tel. 123 35 37

rockola pa-verleih
pa - amps
licht - service
tel.: 28 11 70 od. 39 93 59

mache kleintransporte + umzüge mit vw-bus. tel. 26 48 67

fliesen studio giesing
– alle Farben
– Cotto aus der Toscana
– viele günstige Angebote
Tel. 651 68 86
Pilgersheimerstraße 25

STUDENTENJOB TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen
Tel. 448 44 44

Neubauten — Dachausbauten Modernisierungen
Handwerks- und Planungsteam übernimmt Bauaufgaben jeder Größe von der Eingabeplanung bis zur vollständigen Ausführung. Wir arbeiten handwerklich und gestalterisch engagiert!
Tel. 502 65 75

Therapie bei psychosomat. Problemen insb. Haut durch Gespräch, Konzentration auf körperl. Ausdruck u. körperl. Empfindungen, bildl. Vorstellungen, Malen, Darstellen, Tanzen.
Dipl. Psychologin 201 01 03

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder **08122/4772**

intuitive massage - ein weg zur selbsterfahrung über den körper. tel. 397 888 10-15 h

habt ihr was zu ändern oder wollt ihr was neues nähen lassen, dann ruft mich an, ich bin schneiderin. rita. tel. 448 31 04

'theaterspielen'
ein kurs für frauen, die interesse haben. am sa. 29.10. von 14 bis 18 uhr u. so. 30.10. von 11 bis 17 uhr. information: edith rom, tel. 34 30 98

Reine Schurwolle, Leinen, Baumwolle, Seide-Wolle, Mohair von DM 7.- bis DM 23.-/100g
"Die SCHLINGE"
R. Hass, Weststr. 16, 4900 Herford
Muster u. Preisliste gegen DM 2.- in Marken. Wiederverkäufer gesonderte Liste anfordern

bolivianische pullis aus lama-alpacawolle zu günst. preisen, flöten, charangos u. kunstvolle gewebe priv. zu verkaufen. erteile auch qualifiz. SPANISCHUNTERRICHT. 39 74 92 öfters versuchen.

liebevolle massage (kein sex!) für weibl. und männl. menschen. du bekommst ein gespanntes, gelöstes gefühl in deinem körper und deinen gefühlen. tel. 65 81 76

priv. violoncello und blockflötenunterricht für anfänger und fortgeschrittene. tel. 65 81 76

TEAM ÜBERNIMMT AUFTRÄGE
TAPEZIEREN
ANSTREICHEN
METALLARBEITEN (fast alles)
UMZÜGE MIT VW-BUS
Robert, 201 62 11

intensive astrologiegruppe für ganzheitliche horoskopdeutung bei mechthild förg, tel. 08141/ 72600

alles für theater und jonglieren: schminke, keulen, bälle, ringe, spiele, masken, fachliteratur. katalog bei: pappnase & co, max-brauer-allee 249, 2 hamburg 50

SPANISCH-unterricht mit eigener methode um leicht und schnell zu lernen. anruf ab 15 h v. mo. bis fr., wo-end. tagsüber tel. 691 61 96

verk. gibson les paul deluxe mit orig. koffer. gebe gitarrenunterricht: blues/rock/fingerpicking. suche praktische arbeit. tel. 344 799 hans

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde
Tel. 7912873

weihnachtsgeschenk???!!! lösen sie das problem mit dem einmaligen angebot!! briefbögen mit name und adresse. besetllen sie noch heute: 100 bögen dm 45.- statt dm 58,-; 150 bögen dm 60.- statt dm 72,- (incl. versand) bei brandes, köcherstr. 1a, 3000 hannover. gegen bar oder scheck o. beleg pscha kto. hmb 4100 47-200 (wunschadresse angeben).

theaterspielen für frauen
ein workshop für interessierte am 19./20. nov. 83. information: edith rom 34 30 98

TAXI
Wir sind am Von-Goebel-Pl. 2, 8 München 19 (kleines graues Eckhaus an der Menzingerstr.) und suchen noch Fahrer für Tag und Nacht. Unser Tel. 178 10 30 ist jeden Tag von 17.30 - 19.30 besetzt.

halten sie sich in sachen privater krankenversicherung für ausreichend informiert?! biete umfangreiche beratung an. kampa, tel. 089/47 39 92

edmond + vasana machen wieder einen massagekurs für anfänger am 5.,6. november. kosten: 100,- dm bei zahlung bis 28.10., sonst 120,- dm. info und anmeldung unter tel. 535 442 di 8.00-10.00 vorm. oder 699 837 mo+ do.

noch immer ein geheimtip für "hifi-freaks"? charly, der sensationelle hifi-lautsprecher für wenig geld. würde z.b. der charly 5 1500 dm kosten (tatsächlich 350,-), müßte er kaum die konkurrenz scheuen. es klingt unglaublich, ist aber so. tests in fachzeitschriften belegen es. sich regen bringt segen, also auf und bei mir zuhause probehören, total ungezwungen, gerhe mit euren eigenen platten und weitersagen. reinhard, tel. 812 73 84

wir haben im stall 2 räume frei und wollen gerne eine töpferwerkstatt einrichten. dazu suchen wir töpferleute, die eine werkstatt suchen und sich diese bei uns einrichten wollen. über den mietpreis können wir verhandeln. eventuell auch für anderes handwerk interesse. am einfachsten anrufen und über die vorstellungen und möglichkeiten reden. 08165/8191

Wir übernehmen sämtliche SCHREIBARBEITEN und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

integrative intuitieve massage- und energiearbeit: du bist eingeladen, dich loszulassen, und hast die möglichkeit, tief in dich selber hineinzusinken, love. tel. vereinb. mo-fr. 12-14 h, tel. 18 24 92

willst du gitarre lernen?? junger, erfahrener lehrer gibt unterricht. tel. 653 560 andreas

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen. **Telef.: 470 46 42**

♀ 08137/8107 Margot näht alles 08137/8107 ♂

NORMAHALE

Älteres, großes Küchenbuffet billig abzugeben. Tel. 271 92 74

Käfer 1302 Bj. 72 § 3/84, VB 900,—. 66 31 80, Div. neu.

Initiativkindergarten (Neuperlach) sucht zum 1.11.83 dringend Praktikant/in oder Kinderpfleger/in. Tel. 609 59 82.

Zu verkaufen: 2 paar neuw. Bergstiefel Gr. 40/41, 1 paar Stiefeletten + Halbstiefel, 1 Ski-Anorak, 1 Schaumgummimatratze 2 x 2 m, 1 paar Holzlanglaufski, 1 Stereoanlage kompl. Pioneerm Aiwa Tapedeck + Dual-Plattenspieler, Pionierboxen. Tel. 157 51 21.

Tischchen, Stühle, 3-teilige Matartezen gegen Abholung abzugeben. Außerdem noch ein Bücherschrank. Tel. 29 83 25.

SEMINAR
Themen:
kostenlos
kostenlos
Arbeitslosigkeit
Rüstung
Okologie
Wiedergeburt
am Samstag den 29.10.83 von 10.00 bis ca. 18.00 im Kommuniaktionszentrum Ickstattstr. 16, U 8/U 1 Haltestelle Fraunhoferstraße

Krankenvollversicherung auch im Ausland mit Heilpraktiker; ein 20jähriger bezahlt DM 90,10 Tel. 834 43 77 ab 18.00 Uhr

NICARAGUA KAFFEE
130 SORTEN TEE -
40 SORTEN HONIG
IM TEELADEN -
PARISERSTR. 27

Verschenke ca. 3 Ztr. Tonreste zum Aufarbeiten für Kindergarten o.ä. Bitte Wanne etc. mitbringen. Tel. 157 28 66.

Orgon-Akku günstig zu verkaufen. Tel. 272 08 44.

Kleines Puppentheater sucht ständig große Stoffreste aller Stoffqaulitäten (einfarbig wäre sehr gut, bedruckt/gemustert aber auch brauchbar) für umsonst gegen Abholung. Freitag, Tel. 314 946.

Edelstahlspüle, Herd, Küchenmöbel billigst abzugeben T. 30 70 56.

Ich mag Illustrationen machen. Märchen, Geschichten für Kinder/Erwachsene oder sonstwas (!). Wer also eine Geschichte hat, der die Bilder fehlen, soll sich bitte melden. Mal sehen, was daraus wird. Jörg, Tel. 311 51 98.

Verkaufe 2 CV/6, TÜV 2/85, Erstzulas. 1/81, 40.000 km. Preis Vb., 812 73 84.

KS 80 Zündapp Touring, 10. 000 km, TÜV neu, Bj. 81, VB: 2300,—. 129 10 93 ab 18.00.

Privater Flohmarkt: Zu Schleuderpreisen unser Krims-Krams: Kleidung, Bücher, Hausrat, Kindersachen, Gasherd usw. Von Mi. 19.10. 17 h - Sa 22.10. 14 h, Amalienstr. 71, 4. Stock. Tel. 280 97 86

Verschenke einen ganzen Schwung Bücher zum Selberlesen oder Verkaufen (Flohmarkt) Tel. 395 105.

Zu verschenken: 1 Elektroherd, 1 Bettcouch, 2 Tische, Telefon abends 671 108.

COMPOSER—SATZ
perfekt · prompt · preiswert
Dissertation—Buch—Zeitschrift
JUKA Satz+Grafik. Tel. 932085

Zu verkaufen: 1 Easy Rider DM 20,—; 1 Baby-Tragetasche DM 15,—; 1 Winter-Fußsack DM 10,—; 1 Gasherd DM 50,—; 1 Tefal-Waschboy DM 40,—; nur komplett: 1 Spüle, 1 Siemens E-Herd, 1 Dunstabzugshaube, 1 AEG-Kühlschrank, DM 80,—. Astrid, Tel. 75 55 260.

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB MORGEN
Geschäftszeiten:
Mo — Fr 8.00-9.00 u. 14-18
Sa, So 14 -18 Uhr

— kostenlose Ausbildung
— frei vereinbare Arbeitszeit
— Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
— U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner, Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertühte, Augustenstr.116
8 München 40, Tel. 271 7212
Mo-Fr 12-18.30, Sa 11-13.30h

Krankenvollversicherung auch im Ausland mit Heilpraktiker; ein 20jähriger bezahlt DM 90,10 Tel. 834 43 77 ab 18.00 Uhr

E-Gitarre Asco Les Paul, neuwertig mit Koffer für DM 1500,— zu verkaufen. Tel. Mü 580 51 39.

Sänger/in, auch Anfänger, f. Rockmusik gesucht. Anlage vorhanden. 503 180 o. 392 110.

Gerneralüberholtes Stereo-TB-Gerät Philips N 4506 m. eingeb. Vorverst. z. Anschluß an Aktik-Boxen; 3 Köpfe, 3 Geschw., 3 Motoren, vieles wie neu: 700,— DM. Tel.: 502 40 38, 12.00 - 16.00 Uhr.

FASERN+FARBEN
Seidenmalfarben mit und ohne Dampffixierung, Lanasollfarben, Pflanzenfarben, **Spinnkurse**
Mo-Fr 14-18[30] Sa 10-13
Hirschbergstr. 4 im Hof - 162007

Rhythmusgerät Roland TR 77 in gutem Zustand für DM 200,— zu verkaufen sowie MXR „The Kid", Manuell spielbares Elektrodrumkit, guter Sound, mit Pedal für Bassdrum und Hihat für DM 500,—. Tel. 77 31 46.

Bauernhof in Südfrankreich sucht noch jemand für Ziegenherde hüten, Feld- und Gartenarbeit. Tel. 0033/67/971 009.

Wer hat Lust Ende Nov. od. Anf. Dez. nach Ägypten zu fahren. Wir können Euch zu günstigen Reisen verhelfen, Flug, Transfer, Hotel, Fahrten un Ägypten. Tel.: Ahmed + Lilly 560 288.

— DAVID — FLAMENCO —
Du hast Dich gemeldet, wegen Flamenco-tanzen, bitte ruf nochmals an, habe deine Teil-Nr. verloren. Carmen, 48 68 97.

Holzschrank und verschiedene Holzregale und Tisch (Tel. 359 30 20). Bett 100 x 210 mit Matratze (Tel. 359 77 53) gegen Abholung zu verschenken.

Verkaufe VW-Bus mit Campingeinr. zugel. als So.Kfz, Bj. 75, TÜV neu (10/85). Motor 65.000 km (50 PS), VB 3.600,0 T. 150 40 68 od. 39 03 08.

BLATT sucht funktionstüchtigen sw/ oder Farbfernseher. Wir wollen endlich auf der Höhe der Zeit sein. Am besten geschenkt oder ganz billig. Ausserdem noch 12-V-Anlasser für Audi 80, Bj. 75. Angebote an Tel. 129 50 21.

Wir 3 (Sigi 26 J. Köchin, Peter 30 J. Tischler, Anna 11 Mon) suchen Menschen mit Kindern, die bereits eine Gaststätte führen (Pension, Tagungshaus), vielleicht auch mit Garten und Tieren und Werkstatt, bei denen wir mit einsteigen können, oder wer verpachtet schön gelegene Landgaststätte (auch südl. Ausland). P. Bergold, 3587 Kerstenhausen, Hohenlicherstr. 30.

Kunstvoll gedrechseltes Tiroler Spinnrad zu verkaufen 250,—. Tel. 08178/72 86.

Für VW-Bus: Getriebe 47 PS, Fahrertür m. Ausst.fenster, 2er Stizbank (Mitte) mit Schr. 40,—; 4 Reifen 175 R 14 C 6 PR 120,—, zus. T. 390 308 od. 150 40 68.

Verk. VW-Kleinlastwagen Bj. 70, Liebhaberfahrzeug, technisch 1 a, TÜV 1 Jahr, ATM, viele Neuteile 2000,—. 57 56 34.

Wer schickt mir Aufkleber aus aller Welt? A. Jäger, Eimsbütteler Ch. 85, 2000 HH 19.

Wir suchen noch Frauen für eine Körper- und Selbsterfahrungsgruppe. Susanne (08141/713 70), Ute (76 91 846), Maria (08706/772).

R 12 TL, Bj. 72, TÜV 2/84, wenig Rost, Kupplung rutscht, VB 950,— ab Do 16.00 859 73 47 Martin verlangen.

Wir haben etliches an Holz, Presspan und Möbel-Gerümpel zu verschenken. Tel. 83 54 51.

Dipl.-Physiker, 29, Nebenf. Informatik, Engl., Span., FS III, sucht sinnv. Aufgabe! Bis dahin gebe ich Nachhilfe (Math./Phys.). T. 359 52 32.

Wer schenkt mir einen Ableger von einer Buntnessel? Tel. 167 91 65.

Achtung! Flohmarkt! U.a. ein Küchenschrank, Kühlschrank, Schreibtisch, Vorhangschienen, Regalbretter, Holzregal (gutes Brennholz), Integralhelm, BOSS Gitarrenvorverstörker, Kleinkram. Blumenstr. 37/II, bei Kerschenbaumer, abends und samstags.

Verkaufe: 1 Auquarium 500 ltr, VB 80,—. 1 Superkongas (Asba) mit Ständer 800,—, 1 Fiat 127, § 1 1/2 Jahre 1500,—, 1 Ente 77 § neu, Cremefarben 1900,—, 4 Winterreifen f. VW-Bus 8 PR 200,—. Tel. 692 04 75 von 12.00 - 14.00 Uhr.

Verkaufe: Wega 2 x 65 W HiFi Kompaktanlage mit Boxen f. DM 500,—, Rowenta Folienbackgrill f. DM 100,—. Harry, 308 51 17.

Suche Kontakt zu (Eltern von) Behinter (motor./seh-/lernbeh.). Tel. 33 23 18 ab 19.00 Uhr.

Versicherungen — ein notwendiges Übel, aber...
... für Euch echt faire Vorschläge bei:
Hafi/Unf./Krank/Lebens-Vers.
Fred Petko, Postfach 181, 8 Mchn. 19, Tel. 165 167 — 24. Std. Dienst

Mercedes Bus (Bj. 75, Hochdach, lang) ohne §, rostig, Motor gut, Kuppl. kaputt und Hanomag Bus (Hochdach, lang), § 8/84, Motor verliert Öl, zusammen ca. 1500,— DM. Aki, 08041/4802.

Verkaufe stabile Malerstaffelei 200,—. Katja, 664 146.

Wir suchen für unsere seit 2 Jahren gut funktionierende Kindergruppe ein 10. Kind, am liebsten ein Mädchen/Junge zwischen 3 1/2 und 4 Jahren. Wir haben schöne ruhige Räume in Haidhausen. Die Kinder werden von 2 Frauen betreut, die Gruppe ist nachmittags von 13.30 - 18.30 Uhr. Tel. Christiane 22 12 83, Kindergruppe (nachmittags) 47 55 15.

Juristin, 29 w, 1 Jahr Berufserfahrung, sucht Arbeit in engagierter Kanzlei oder sonstigen Einrichtung. Chiffre 258/34.

Zu verkaufen: 3 Naturholz-Ikea-Regale 180 x 20 x 100 cm und 180 x 30 x 80 cm (2mal) a 40,— DM; 2 große 60 W-Boxen a 100,— DM, 1 Stuhl 10-DM. Tel. 303 888.

Motorrad: Zubehör billig, Lederhose, schwarz (nicht getragen), 98 statt 249 (160); Nolan N 32 Helm statt 168 (99); TapCase weiß statt 139 &75). Böckler Peter, 160 640.

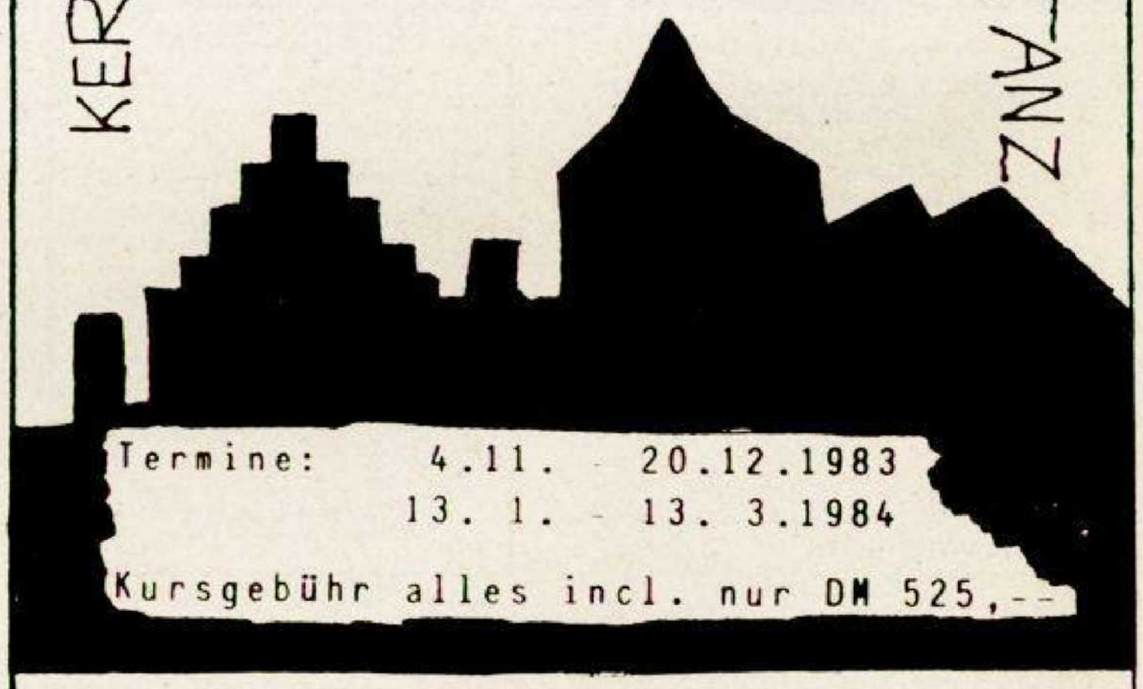
THEATER FOTO KERAMIK FILM WEBEN VIDEO POLITIK TANZ

GESUCHT:

JUNGE LEUTE

... von 18 bis 35,
die Lust haben, für
7-8 Wochen in einer
Gruppe gemeinsam zu
leben, zu lernen
und zu arbeiten.

PERSPEKTIVEN SUCHEN
ORIENTIERUNG FINDEN



Termine: 4.11. - 20.12.1983
13. 1. - 13. 3.1984

Kursgebühr alles incl. nur DM 525,--

Nähere Auskunft bei: HEIMVOLKSHOCH
SCHULE FÜRSTENECK, Am Schloßgarten 3
6419 Eiterfeld 1, Tel.: 06672/455

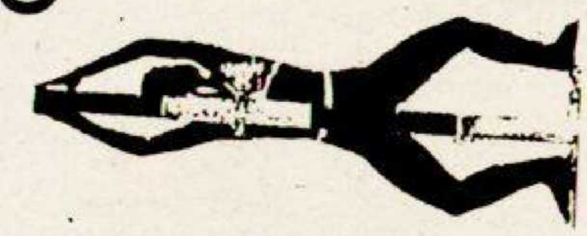
Graphik
Lay-Out
Tel. 19 50 21
Georgenstr. 123

— VOM BESTEN —

Schnell + sauber
preiswert
Satz
Druck

OFF OFF STUDIO

medau gymn.u. tanz-studio



Jazz-Gymn., Jazz-Tanz, Rhythm.-Gymn., Folklore, Step, Aerobic, Yoga

für Kinder und Erwachsene

Maddalena Kerrh, 8000 München 40, Potsdamer Str. 13, Telefon 39 37 29
8000 München 2, Dachauer Str. 17, Telefon 59 57 81

Total Querschnittsgelähmter (27) sucht Damen um die 40 zwecks Liebesspiele. Chiffre 258/49.

Leiden Sie an Schüchternheit?

Als Student(in) haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen eines Forschungsprojekts über dieses Problem zu sprechen. Wir garantieren Ihnen, daß die Ergebnisse des persönlichen Gesprächs vertraulich behandelt werden. Kontaktaufnahme: Max-Planck-Institut für Psychologische Forschung, Tel.: 38602 212 (Frau Dressler).

NDL/Mediäv./Angl.: Ich 25, w) habe oft wenig Lust zum Lernen und — trotz 4 Semestern — immer noch keinen richtigen Bezug zum Studium und Uni-Betrieb. Suche liebe Leute, denen's ähnlich geht, zum gemeinsamen Lernen, Lesen, Reden, Studieren. Chiffre 258/4.

M (37) ungl. verh. hat sexuellen Notstand. Suche nette Sie, die sich ein bißchen um mich kümmert. Vielleicht wird auch mehr daraus? Chiffre 258/5.

Du bist weiblich, nicht auf den Kopf gefallen, alternativ angehaucht (Interesse an Öko-, Friedensfragen), kennst München oder möchtest es kennenlernen. Ich bin männlich, 27, morgens 172 cm groß, schlank, berufstätiger Schmalspurakademiker und Möchte-gern-Friedensarbeiter, Zugroaster und warte auf Deine Zuschrift. Chiffre 258/6.

Probleme mit dem Alkohol? Ich habe sie, fühle mich aber noch nicht reif für die AA. Wem geht es auch so? Ich denke, wir könnten uns gegenseitig stützen, vielleicht in einer Gruppe. Jürgen, Tel. 08441/4320, werktags ab 20.00, Wo-Ende nicht zu früh.

Hast Du (habt Ihr) Lust auf Tantra oder ähnlich meditatives Gekknutsche? Schlanker, hübscher Junge (27) freut sich über Kontaktinteresse von schlanken hübschen Mädchen. Chiffre 258/7.

Achim, 24 Jahre alt, 174 cm groß, sucht eine Sie von 18 - 30 Jahre für Briefkontakt. Bin z. Zt. in Haft (noch 11 Monate oder nur 5 Monate). Musikmäßig höre ich fast alles gerne, bin romantisch. Hobbys: Porträtzeichnen, Sport, Kochen u.v.m. Auf Zuschriften freut sich riesig: Hans Joachim Berkenkamp, Werner-von-Siemens-Straße 2, 8450 Amberg.

Bin 26, männlich, 1,78, sportliche Figur und sehr sympatthisch. Möchte auf diesem Wege eine nette Sie kennenlernen. Bin noch kurzfristig im Knast. Bildzuschrift erwünscht. Chiffre 258/8.

Sensibler junger Mann (26), schwul, noch für einige Montae in Haft, sucht Kontakt zu Gleichgesinnten. Chiffre 258/9.

Ich fühlte mich mitten im Fluß und ich will daß auch du noch nicht fertig und festgefahren bist. Nähe und Zärtlichkeit will ich geben und bekommen, aber ich will dich nicht einsperren und festhalten. Ich bin 33 Jahre alt, blond und etwas mollig und fände es gut, wenn auch deine Backenknochen nicht pieksen. Christel, Chiffre 258/16.

Franszose, 32 J., sucht jungen natürlichen Freund bis 22 J. (gern Schüler, Student). Chiffre 258/17.

paar, 35/48 schlank, gut gebaut, sucht schlk. boy, der barfuss u. selbstzufrieden aus 2 meter distanz unseren mittagsschlaf bewacht. bitte bildzuschr. von gepflegten, gutduftenden boys (paaren?) chiffre 258/39

student, 26, blond und schlank, sucht die junge, psychisch starke, intelligente, nette und huebsche frau zum verlieben. chiffre 258/40

einsam, zärtlich, wütend, lieb, brutal, zerbrechlich, verschlossen, offen, sehnsüchtig - so bin ich (m 27) und bin neugierig auf dich (w). chiffre 258/41

10 jahre blatt
suche alte blatt-leser zwischen 40 und 50 jahren. bin rot-grün und SCHWARZ - es lebe die anarchie! wider die wende! schreibt in massen an chiffre 258/42

pro-forma heirat
von ausländer gewünscht. sehr gute bezahlung zugesichert. chiffre 258/43

bin 35 jahre alt, 1,70 groß, sehe nicht schlecht aus und von beruf gipser, ich würde mich freuen, und wäre ihnen mit dank verbunden, wenn sie etwas für mich tun würden. chiffre 258/44

hans-jürgen, 30 jahre, btmg-geschädigt, bis 1.9.84 in mannheim im knast, würde gerne kontakte zu netten leuten aufnehmen. chiffre 258 45

ma prem turio (34 j., waage/jungfrau) + ma bodhi guna (33 j. jungfrau/waage) suchen eigentlich mehr als eine wohnmöglichkeit. wir mögen gern: lachen, genießen (genug ist nicht genug) - wenn's anliegt, auch das traurigsein, tanzen, guten wein, swamis, rumalbern, zigaretten rauchen, kuscheln, singen (... kann denn leibe sünde sein . . . auf der reeperbahn nachts um halb eins . . . yes, baghwan, yes . . .), lange spaziergänge, massiert werden, almhüttensitzen, südfrankreich, menschen, gärten, terassen, henry miller, katzen, hunde, kinder, träumen, faul sein, sonne, schnee (guna), gin tonics, mit menschen zusammen sein, die auch wissen, daß dies alles nicht wesentlich ist. was wir wollen: in eine bestehende wg ziehen, in der jeder viel space für seine verrücktheiten hat und sich trotzdem liebevoll und verantwortlich einbringt. wir stellen uns zwei schöne ruhige zimmer vor, gute luft, viel grün, im s-bahn-bereich münchens, da wir beide sehr intensive jobs in der stadt haben. obwohl wir an unseren jobs hängen, können wir uns trotzdem vorstellen, morgen ganz was anderes zu machen, zb. eine pension in bayern oder eine cocktailbar in südfrankreich. wer hat lust und kennenzulernen, mit uns zu wohnen oder uns einfach mal anzurufen. chiffre 258/37

ich möchte einem mann begegnen, der das leben als kostbar und schön erlebt und der wie ich eine beziehung sucht, in der sich ernst nehmen und gemeinsame interessen und freuden entdeckt werden können. katrin, 34 jahre, sozialpädagogin. chiffre 258/38

Am Ammersee, am Ammersee
da reckn d'Fisch dee Schwänz in d'Höh.
Wann i zu meiner CH geh,
gehts mir wia dee Fisch im Ammersee

Ich, der Peter (22), leider noch bis April 84 in Haft, duche ein nettes aufrichtiges Mädchen zwecks Brieffreundschaft. Du solltest keine Vorurteile haben, und es ernst mit mir meinen. Wenn Du zwischen 20 und 25 Jahre alt bist, darfst du dich angesprochen fühlen und mir schreiben. Chiffre 258/15.

Gut abgehangener (1,95 m), süffiger (Jg. 60) schizoider Stier sucht grüne Weiden und rote Tücher, z.B. Tractatus-Letzte-Seite-Leute usw. Chiffre 258/10

M, 30, z.Zt. in Mannheim im Knast (bis 1.9.84) sucht auf diesem Wege Briefpartner. Chiffre 258/11.

Keine Droge ersetzt die Wärme Deines Körpers; nichts ist vergleichbar mit dem Lächeln am Morgen nach einer durchliebten Nacht. Ich, m 37 Jahre, 178 cm, bis Jan. 84 in Haft, suche Frau, welche die nächsten Jahre mit mir gehen möchte? Liebe Kerzenlicht, lachen von großen und kleinen Kindern, möchte irgendetwas beues unternehmen, nach WG Zeit und und Irrungen, welche ich durchmachte. Chiffre 258/12.

Salzburger Hotelfachmann, 30 Jahre, 1,80, schl. Typ, dunkel, Interessen an Musik (japanischer), Reggae und tanzen, z.Zt. im Knast, sucht Draht nach draußen. Chiffre 258/13.

Ich, 25 Jahre, suche Kontakt zu netten Ladys, alter egal, jeder Brief mit Rückporto wird beantwortet. Wenn möglich ohne Vorurteile, da ich z.Zt. im Knast bin. S. Schenk, Karmelitengasse 12, 8900 Augsburg.

Hübscher Homo sucht Lesbin zwecks Heirat. Chiffre 258/14.

Geiles Teil (w) gesucht. Chiffre 257/39

Ich, m 22 suche ganz geile Mädchen oder Frau, mit der ich meine Freizeit verbringen kann. Chiffre 257/37

TRANSZENDENTER SEX! M, 23, der die üblichen Sexualpraktiken nicht mehr erträgt, möchte gerne sensible, ungewöhnliche, spirituell empfängliches Weib kennenlernen. Ich warte auf Deine Bildzuschrift! Chiffre 257/40

Junger Fotograf, 22, sucht attraktives Mädchen für ungewöhnliche Fotos und mehr. (Bild-)Zuschriften an Chiffre 257/41

Morgenstern
billig aus 2.(3.?) Hand
Sommerkleider, Trenchcoats, Blusen... die TAZ
Zugspitzstr.16
Mo-Fr.14 - 18^{00}
U8 Silberhornstr.6925353

Suche Staubsauger und Teppich, möglichst geschenkt. Tel. 538 01 47, Evi.

Engagierte Rechtsanwältin (28 J., Präd. Ex., s.g. im Maschinenschreiben), möchte ab und zu oder öfter in entspr. Kanzlei o.ä. mitarbeiten. Chiffre 258/33

Wer hat in Bonn Begabten-Abi mit Zulassungsarbeit in Geschichte gemacht und kann mir einen Prof. nennen und vielleicht ein paar Tips geben. Lade Dich zu ein paar Bier ein. T. 34 61 90.

Suche für meine 3 Kinder (9, 8 u. 5 Jahre) und meinen „alternativen Haushalt" eine liebe Frau (Mann?), die (der) in allen Haushaltsdingen und mit Kindern Erfahrung und vor allem Freude hat. Es handelt sich um etwa 5 x 6 Stunden pro Woche, vor allem während der Schulzeit. T. 351 51 94.

Verkaufe Dyane 6, Bj. 72, 32 PS, 6 l/100 km, TÜV neu, Rahmen und Boden super, technisch fit mit Ersatzteilen und vielen Reifen für ganze 1300,— DM, Jochen 08041/9718.

Kleiner Ölofen, 1 a, Holz/Kohle, Dauerbrenner (braun), 60,— DM. Ehegartner, Welfenstr. 37, T. 448 48 58.

Verschenke Bettgestell Holz und tazzen seit Herbst 81. Tel. 308 39 39

MFG Düsseldorf am 28.10, zurück am 3.11.83. Tel. 59 18 19 nach 19.00

Wer will nebenberuflich umwelt Prod. f.d. Haushalt vertreiben (risikolose, selbständige und sinnvolle Arbeit). Wolfgang und Frank sind unter 759 18 03 bis 20 h erreichbar.

MITFAHR-COMPUTER -TELEFON
bundesweit z. billig Tarif
Zentrale: 089 / 16 11 31
...rechtzeitig anrufen !

Verkaufe: 2 Sessel, spitze Zustand, bequem, dunkelbraun mit Stahlrohr, VHB DM 40,— pro Stück sowie Rucksack DM 20,—. Tel. Harald 16 98 03.

Verkaufe Kadett, Bj. 72, § 4/85, 1 a Zustand, VB 1100,—. Tel. 39 16 62 öfters probieren.

VERSUCHSPERSON
Prüfungswiederholer gesucht (Staatsexamen etc.) für 2malige Blutabnahme im Rahmen einer medizinischen Doktorarbeit. — 1 Blutabnahme kurz vor Prüfungsbeginn, — 1 Blutabnahme in Ruhe. Honorar DM 100,—. Monika, Tel. 08142/8809 ab 19.00.

Harmonielehrebuch für Anfänger und Fortgeschr. ist erhältlich bei: Helmut Hummel, Postlagernd, 2 HH 1 bzw. Sierichstr. 14, 2 HH 60. 75 Seiten, Preis zzgl. Porto und MWSt und NN (Druck etc. selbst) 15,—.

Eicher Zugmaschine, 54 PS, generalüberholt, Ladefl. 2 m x 2,50. Eventuell auch mit ausgebautem 1-Achs-Holzqqgen (2 x 4 m). Zus. für 8.500,—. Tel. 0871/31 348.

Biete jeden Freitag um die Mittagszeit Mitfahrgelegenheit in Richtung Bamberg. Benzinkostenbeitrag ist wünschenswert. Tel. 278 01 38.

Kaufe gebrauchte Schallplatten, bevorzugt ganze Kassetten. Gesamtaufbahmen. Nur Klassik (Konzerte, Sinfonien). Tel. 52 46 32 nach 18.00 Uhr.

Wir haben seit einem Jahr eine biol. Gärtnerei und möchten Karotten, Rote Beete und schöne Zwiebelköpfe verkaufen (ab 25 kg billiger). Tel. 18 58 95, Susanne und Werner.

Verkaufe Spüle (ohne Unterbau) und Gasherd. Tel. 26 84 53.

Ich löse zum 1.12. meine Wohnung auf und habe daher alles mögliche abzugeben, z.B. billige Klamotten, Bücher, Regale, Bügeleisen u. -brett, Fahrrad, Zelt, Skier, Nähmaschine. Renate, 08063/1236.

R 4 L, Bj. 74, Türen und Kotflügel stark gerostet, daher kein TÜV.. Ansonsten bster Zustand. 50 l Motor, original 72.000 km. Ganz oder in Teilen zu verkaufen. Tel. 271 44 42.

Suchen mögl. billig oder geschenkt Standheizung (Gas) für unseren Bus. Sonst friern ma ein. Florian 09442/22 76.

Zu verkaufen: 4 Platten E-Herd von Siemens DM 100,—. 1 Spüle, altersschwach zu verschenken. Tel. 201 47 38.

Zündapp Mockick CS 50 zu verkaufen, 1 a Zustand/Baujahr 1980, VB 700,—. Telefon 129 63 83.

Wer braucht meinen Öltank? 1000 l, geschenkt zum abholen. M. Krug, Ganghoferstr. 3.

Gesangsunterricht für alle Stilarten Jazz, Rock, Pop etc. mit indic. Stimmbildung + Improvisation. Aufnahmemöglichkeit von Playbacks und Gesang im Rahmen des Unterrichts mit 4-Spur-Maschine. Tel. 089/123 33 19.

Wer schenkt uns einen Kefir-Pilz? Silvie oder Robert, 69 74 79.

Luftgewehr mit Zielfernrohr an kriegerischen Menschen abzugeben. Hermann, 350 84 74.

R 4 GTL zu verkaufen, Bj. 78, 50.000 km, guter Zustan 7, für nur 2.500 Märker. Tel. 609 44 61 oder 834 43 54.

Kleine Kätzchen zu verschenken. Tel. 651 89 84 oder 811 23 25.

Verk. Segelflugmodelle Nurflügler Geier 60,—; Favorit (Carrera) 50,—. Uraltschreibmaschine Remington 50,—. Knut, Tel. 08091/44 37.

Pension Villa Kunterbunt
im Bayer. Wald hat ab Ende September wieder schöne Zimmer frei. Wir haben günstige Preise, sind kinderlieb und nehmen's locker. Selbst im Winter läßt sich viel skisportlich und auch so unternehmen.
Nähere Infos:
Wolfgang Kälberer, Klafferstr. 10, 8391 Neureichenau
Tel. 0 85 84 / 2 26

Radierungspresse 40 x 50 cm, neuwertig, mit Zubehör, 900,— DM. Klira-Gitarre, 3 PVs, grün Perloid, 15 Jhr. alt, 200,— DM. 08170/527. Robert.

Zu verschenken: 3 gut erhaltene Winterreifen, 5.60 -15, einer davon auf Käfer-Fünfloch-Felge. Chee 400 391.

Verschnke mehrere Öltanks mit Wannen gegen Selbstabholung. Tel. 395 105.

SEMINAR
Themen: kostenlos / kostenlos
Arbeitslosigkeit
Rüstung
Okologie
Wiedergeburt
am Samstag den 29.10.83 von 10.00 bis ca. 18.00 im Kommuniaktionszentrum Ickstattstr. 16, U 8/U 1 Haltestelle Fraunhoferstraße

Rentenversicherung, Autoversicherung, Unfallversicherung, Haftpflicht, Hausrat, Du wirst nirgends eine günstigere finden. Tel. 834 43 77 ab 18.00 Uhr

Lieber ein heiler Plattenspieler, als ein kaputter Demonstrant
*) Wir reparieren und verkaufen: TV-Video-HiFi.
Telefon (089) 725 35 03
Adlzreiterstraße 19, U 3/U 6 Goetheplatz
Angebot: TDK-SA 90 / Sony-UCX-S 90. 10 Stück DM 57.-
Kolectro
Ein Kollektiv in Sachen Widerstand.

NATURKOSTLADEN TOTAL AUSVERKAUF
Wala, Demeter, Lima etc.
alles stark reduziert bis 27. Oktober 83 wegen Geschäftsaufgabe
BIO GARTEN
8000 München 50, Riesenfeldstr. 16, Tel. 359 19 55

Neue Kurse in
- **CAPOEIRA** (eine Verbindung aus Tanz und Selbstverteidigung aus Brasilien)
- **AFRIKANISCHE UND AFRO-BRASILIANISCHE TÄNZE**
- **SPANISCHER TANZ**
- **JAZZTANZ**

WORKSHOP 11. - 13. NOV.
Afrikanisches Tanzen und Trommeln mit Pangon Mbemba (Kongo)

STUDIO 80, Dingolfingerstr. 2 (am Leuchtenburgring), Tel. 351 24 09.

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Verkaufe Schreibtisch 125 x 61 cm, Kaninchenfellmantel Gr. 36, Skianzug Gr. 36, E-Baß Marke Hoyer, grüner Teppich 4 x 5 m. Tel. 613 42 54.

Ölofen & Tank (500 l) zus. 120,—, Kühlschrank 30,—, Herd 20,— (elektr.), 2 rep.-bedürft. Fahrräder zus. 70,—. Maria, 486 325 oder 48 85 91 (Tel.-Nr. hinterlassen).

Wir suchen für Julia (17 Mon.) eine Kindergruppe in Schwabing Lehel, Bogenh. + Haidh. Uli + Erwin, 28 49 36.

Repariert jd. meinen VW-Bus, Mofa, Türklingel, Fernsehantenne, Schreibmaschine. Suche Camping-VW-Bus zum Ausschlachten u. VW-Bus-Motor. T. 52 78 94.

Suche Nachhilfe-Unterricht für meine Kinder (Englisch, Latein). 10. Klasse Gymnasium (neusprachlich). Wir wohnen in Laim. Tel. 576 430 ab 18.00 Uhr.

Der kleine Mundorgler sucht Mitspielgelegenheit. The Voice of Francie's Haar — Munich. Tel. 316 26 37.

Verkaufe Golf-Diesel GLD Bj. 74, TÜV 3/85, gelb 3.800,— DM. Tel. 4140 - 25 54 oder 271 50 48.

Kühlschrank zu verschnken gegen Abholung. Uralt aber voll funktionstüchtig. Georgenstr. 46 im Hinterhof. Ross, 33 29 71.

R 16/76, § 1 Jahr, Reifen neu, elektr. SD, Stereo Rad. Cass., leicht Defekt a. Schaltgestänge, aber fahrbereit. DM 500,—. Tel. 157 28 66.

Verkaufe dunkelgrünen alten Motorradmantel aus Leder. Bin leider so pleite. Veronika, Tel. 351 27 64 abends.

Wir (Helfi, Sigi, Wino, Wilfried, Franz) haben einen Werkstattraum in der Stadt; da treffen wir uns 1 x in der Woche am Abend (Do) und machen was zusammen: vor allem malen wir viel und verschiedenst — (reden, Schaun, kpchen, feiern und, und und siebdrucken auch). Gehen ab und zu ins Theater, Kino, Ausstellung etc., was wir dann später impuls-expressiv umsetzen, verarbeiten. Suchen Leute, die Lust haben in unsere „Werkstatt" miteinzusteigen. Tel.: tags 678 55 739 (F), 272 05 26 (H), 755 74 49 (S), Do abends 260 85 01.

Günstiger Umzug bzw. Transport wegen Splitting nach Florenz oder Gegend) mit Ford Transit. Tel. Harald 169 803.

Ich verkaufe viele, viele Autos, z.B. einen R 4 mit 2 Jahren TÜV und ganz viele Teile neu, und einen R 12 mit 2 Jahren TÜV und einen VW LT 28, Bj. 76, 78.000 km und fast 2 Jahre TÜV; alles VB. Michl, 08134/493.

39 31 39

NÄHE UNI-MENSA Kaulbachstraße 61 D-8000 München 22 NÄHE SIEGESTOR

billige sonder flüge

travel •team

Bettcouch mit Bettkasten + 2 Sessel nußbraun + grün, stil der 50er Jahre und TV 53 cm Röhre sw nußbraun wegen Wohnungsüberfüllung für 250 bzw. 50 abzugeben. Tel. 149 13 87 Matthias abends.

Billig: Lada 1200, § 5/85, vieles neu! VB: 1.100,—. Holz-Kohle-Küchenherd 100,—, Ölofen 50,—, Steinspüle 30,—. Tel. 50 96 22, 18 - 20.00

INDIVIDUELLE YOGAKURSE
in kl. Gruppen, auch für Schwangere, beginnen wieder ab 26. September.
Li Grindler-Lambertz
Tel. 201 47 84 od. 30 42 26

1 Küchenkommode, abbeizungswürdig, B 100, H 90, T 50 cm mit weißer Marmorplatte. 1 Schaumstoffmartratze 186 x 100 cm. 1 Wäscheschleuder. Tel. tags 120 82 32, Tel. abends 48 55 24 od. 48 36 73.

Susanne, bitte melde dich bei mir. Ich muß immer noch an dich denken. Holger aus Hamburg.

Original Gitarrensoli von Eric Clapton — Toto — Eagles — Police — van Halen — AC/DC — Steely Dan — Climax Bluesband etc. exakt ausnotiert in Standardnotation und leicht zu verstehender Tabulatur. Anrufen beim Rocknote Verlag, Tel. 040/890 43 47, im November neue Hefte.

ZIVILDIENSTLEISTENDER ab 1.11. dringend gesucht für Heilpäd. Tagesstätte, Dieselstr. 1 8044 Unterschleißheim, Tel. 310 70 77.

Ja sag mal, Mensch, seitdem Du weg bist Ch., kommt's mir vor als hätt' ich meinen Pimmel nur noch zum Pinkeln. R.

Gitarrist und Bassist f. Losgeh-Rock gesucht. 50 31 80 oder 392 110.

Kleinkindergruppe in Giesing — Wir haben jetzt Räume und eine Bezugsperson für vormittags und suchen noch ein Kind von etwa 1 1/2 Jahren. Kostet ca. 200,— DM/Monat. 448 65 13 oder 692 21 89.

Suche gutes Mikroskop, Handspektroskop, Präparierlupe. Verkaufe Exkursionsmikroskop, Polytone 101 Baßverstärker 80 Watt. Tel. 22 30 51.

Verkaufen VW-Teile von Bj. 61 bis jetzt, hauptsächlich Carman, Variant, Käfer. Motoren — Getriebe — Reifen — Felgen — Türen — Sitze — Kotflügel — Fenster — Stoßstangen — Anlasser — Lichtmaschinen etc. Tel. 80 65 61

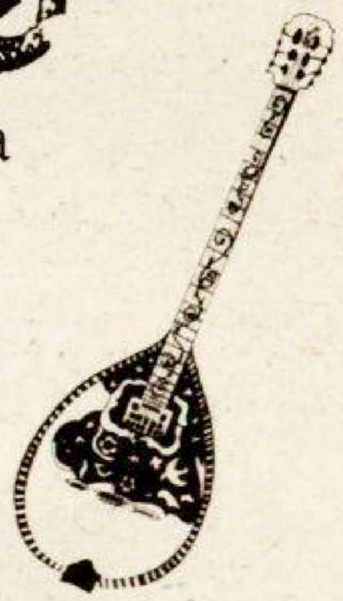
Elterninitiativkindergarten sucht Vorpraktikanten(in) zum 1. November 83. Kinderhaus Schwabing e.V., Bismarckstr. 13, München 40, Tel. 343 961.

Anzeige

TO STEKI

Griechische Taverna

Sie sind herzlich eingeladen zum großen **WEINFEST**



am 4. und 5. November

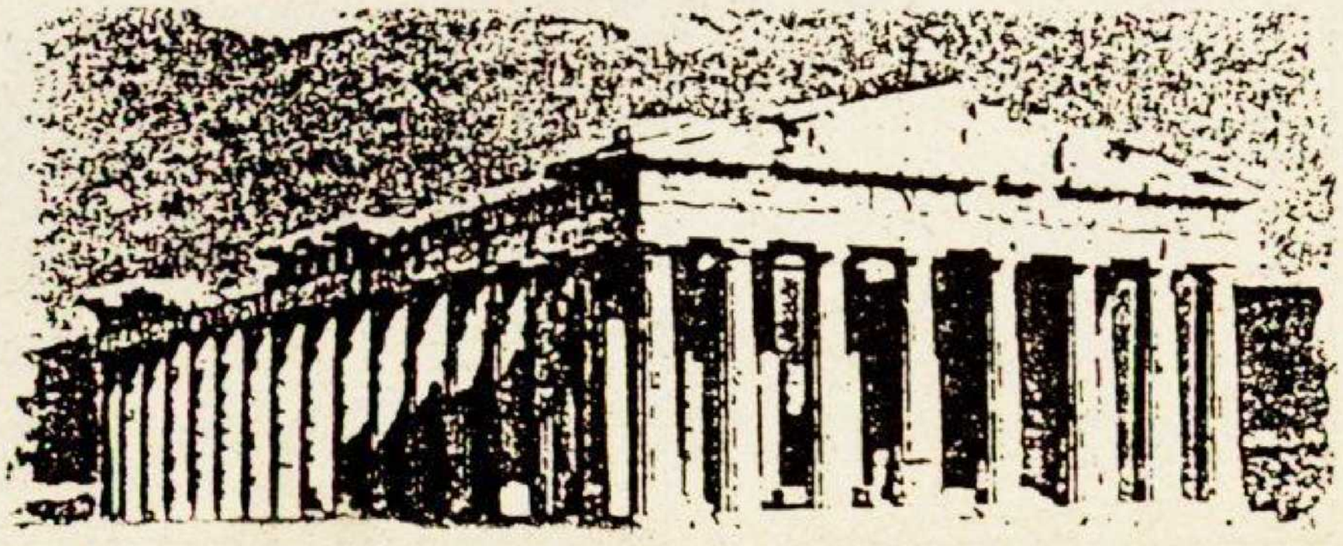
mit live Musik + Tanz

Beginn 17.00 h bis 3.00h in der Früh

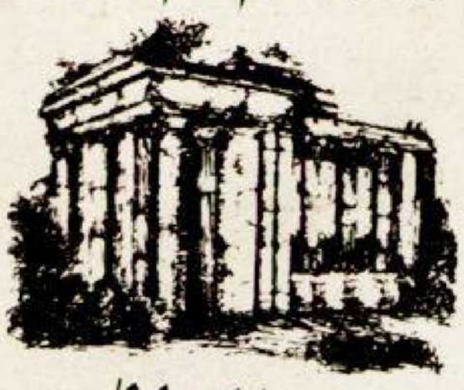
Eine gute Gelegenheit die typisch, griechische Weinfest Atmosphäre kennenzulernen

Wir bitten um tel. Tischreservierung

Dreimühlenstr. 3o
8 München 5
tel. o89/77 16 10



Griechische Taverne



Mythos

Telefon 089/129 33 36
Hedwigstraße 14
(Ecke Hedwig-/Jutastraße)
8000 München 19

reise-/skizzenbuch verloren! vor dem arri-kino auf nem autodach am 11.10. abends. untröstlich ohne das! thomas 71 81 06

für alle freiberufler, kleingewerbler: private krankenversicherung zu günstigen preisen. kampax, tel. 089/47 39 92

suche staubsauger und teppich, möglichst geschenkt. tel. 538 01 47 evi

verschenke gut erhaltene vw-reifen gegen abholung. tel. 95 39 37 günter

schreibtisch, fabrikneu, eichenfurnier, umständehalber (leidder!) zu verkaufen dm 200,- statt np 300,-). 315 10 13 (mo-fr. 8-16 h) hr. göbbert verlangen

daf und daf teile billigst zu kaufen monika verlangen tel. 080 94/1651 17-19 Uhr

TAI CHI UNTERRICHT

Ab Ende Oktober wieder Anfänger und Fortgeschrittene (vorauss. Mo/Di abend). Info und Anmeldung:

Andreas Jacoby, Tel. 714 80 81

P.S.: Suche Übungsraum f. weitere Gruppen.

Rentenversicherung, Autoversicherung, Unfallversicherung, Haftpflicht, Hausrat! Du wirst nirgends eine günstigere finden. Tel. 834 43 77 ab 18.00 Uhr.

Suche Poster von Marc Bolan, Hermann Hesse, Marx-Brothers, SF-Filmen, Heyne-SF-Anthologien 5, 8, 17 ,23 sowie Micky Mäuse 67 - 70. Klaus, 725 58 88.

Suchen für Rebekka (2 1/2 Jahre) dringend Pflegemutter, --vater mit möglichst gleichaltrigem Kind oder Platz in Kindergruppe. T. 706 745 Angelika.

SEMINAR

Themen:

kostenlos
kostenlos

Arbeitslosigkeit
Rüstung
Ökologie
Wiedergeburt

am Samstag den 29.10.83 von 10.00 bis ca. 18.00 im Kommuniaktionszentrum Ickstattstr. 16, U 8/U 1 Haltestelle Fraunhoferstraße

Suche — Suche — Suche — Such Farbmonitor 42 - 50 cm für Video, tragbar, Videorecorder; Schuhschrank (Kiefer); Tel. 271 51 06.

der kindergarten kinderland legt seinen hauptschwerpunkt auf die künstlerische und soziale ausbildung der kinder. mit d. eltern wünschen wir uns eine gute zusammenarbeit. am nachmittag sind noch 2 plätze frei - aber auch voranmeldungen sind möglich. info: 272 09 41, schwabing

wer hat puppen zu verschenken? sie sollen möglichst waschbar sein! wir freuen uns schon darauf! kindergarten kinderland, 272 09 41

elterninitiative sucht noch ein kind (1-3 jahre) für spielgruppe. tel. 271 94 48

MUSIKER! wir machen die geilste bänd westl. vom äquator u. su. leidenschaftl. drummer/bassist, die sich von pechschwarzem funk, knallhartem punk, trüffeljazz bis zum city-blues in alles reinhängt, singen kann (dt. texte) + auch f. clownshows zu haben ist. tel. 16 49 56

verkaufe steppschuhe gr. 42 und maya-western-git. 300,- dm u. suche andere gute; fuzz-wah-pedal 40,- dm. tel. 16 49 56

käängurub

DIE
MITFAHRZENTRALE
AN DER
UNI

8000 MÜNCHEN 40
AMALIENPASSAGE

TELEFON 280 97 98/280 97 07

Verkaufe: Eßtisch m. 4 Stühlen, Boxenpaar, Cordhocker, Kleidung Gr. 36 u. 38 und div. Kleinzeug. Tel. 616 807 ab 18.00 Uhr.

Dringend fahrbereites Motorrad bis 27 PS japanisches Fabrikat (Kawa oder Suzi) gesucht auf Raten! Motorrad wird dringend gebraucht, für meine Freundin, damit sie mich öfters im Knast besuchen kann. Angebote unter Chiffre 258/2.

SCHACH

Mittwochs und samstags
14 bis 18 Uhr im
"Cafe Fischer", Grünwald
Alle sind herzlich willkommen!

Kinderfahrrad (12 Zoll), Ki-Dreirad (Puky), Korb-Puppenwagen (Bollerwagen), Spielzeug, kl. Leiterwagen (f. Kinder), Kinderbekleidung, Nähmaschine, Küchenuhr, Rechenmaschine, Vorhangschienen, Filzbelag, Lampe, Reithose (Gr. 72), Tel. 470 36 56.

Verkaufe weg. Ausreise Schreibtisch 156 x 75 x 76 50,—. Gut erh. 31 cm s.w. Fernseher „Royal Vision" a. Prog. 100,—, Vers. neue Blätt. f. Handkreissäge T. 98 18 14.

TAKSI

yoga mit adelheid - tel. 16 40 61 im werkhaus: do 18.30 & fr. 8.30. in der montessorischule: mi & do 16 h. in der beratungsstelle für natürliche geburt: mi. 18 h. gern auch einzelunterricht.

vw-campingbus, orig. westfalia-einrichtung m. extras zum ausschlachten. tel. 65 98 50 abends

biete transportmöglichkeit f. strecke bodensee - münchen - berlin am 23.10.83 tel. 030/ 82 18 191

verkaufe: schreibtisch 140x65 cm, 10 j. alt, nußbaum, für nur 35,-; couchtisch, dänisch, ca. 110x80 cm, 35 cm hoch, plus klappbare seiten 80,- dm; bettgestell (liege), dänisch 195x95, ohne einlegerahmen 100,-; tel. 227 950

verkaufe wegen umzug duschkabine von privileg für dm 350,-; tel. 570 30 78. norbert verlangen.

die evi sucht an staubsauger und einen teppich. tel. 538 01 47

super raleigh-fahrrad mit raffinessen (z.b. spezialsattel) zu verkaufen. ganz neu, einmal gefahren (neu 800,-) für 700,-. tel. 08178/7286

für globetrotter und weltenbummler: private krankenkasse mit europa- und weltgeltung ohne aufpreis und beschränkungen. tel. 089/473 992 kampa

wer hat einen stand am weihnachtsmarkt und würde meine selbstgenähten wandbehänge und kissen gegen beteiligung mitverkaufen? petra 48 73 26

opel blitz campingbus vollständig eingerichtet (dusch, gasherd, kühlschrank etc.) winterfest, tüv neu, neu bereift, neue bremsen, vb 6.800 dm abends 29 51 75, tags 39 90 81

münchner rundschau sucht kneipenverkäufer. angebote an: tel. 236 90 60 jochen.

VW-Bus Winterreifen 185-SR 14 oder 7.00 - 14/8 PR zu kaufen gesucht. Neuwertige Badewanne Länge ca. 1.70 m zu verkaufen. Tel. 08555/8277.

Flohmarkt: Billig! Schallplatten, Bücher, Klamotten, Geschirr, Fotoapp., Rollos etc. Tel. 76 56 00.

Wer kennt sich aus beim Aufbau von Projekten im Erziehungs-/Fürsorgebereich? 2 Sozialarb., w, suchen Infos zu Finanz., Organis., etc... Chiffre 258/1.

Motorrad RT 125, Bj. 72, 15 PS, § 5/85, guter Zustand, nur 400,— Vers./Steuer pro Jahr, 850,— DM, 08170/527, Robert.

Verkaufe wegen Ausreise an Liebhaber Radioschrank + Plattenspielerschrank, Siemensgerät v. 1954, s. gut erhalten, und neue zugehörige Ersatzteile. T. 98 18 14.

2 reparaturbedürftige Fernseher (schwarz-weiß) zu verschenken. Tel. 129 26 45.

Ich habe am Freitag (Samstag) den 16.09. zwischen Odeonsplatz und Uni 3 Schlüssel verloren — mit Löwenanhänger. Vielleicht weiß wer was, wäre toll. Tel. 692 32 50.

Suche jemanden, der mir Blockflötenunterricht gibt. Geduld erforderlich, da ich keinerlei Vorkenntnisse habe. Tel. 769 41 15.

Verkaufe VW-Käfer, 34 PS, Bj. 79, TÜV Mai 85, generalüberholt für 4.500 DM (Liste 4.800 DM). Tel. 150 13 33, Evi.

Praktisches Jahr ab sofort in stark ökol. orient. veget. und Nichtraucher-Haushalt mit Kindern und biol. Gartenanbau in abgelegenem Bauernhaus ohne Komfort. Eigenes Zimmer, Vollwertkost, geregelte Arbeitszeit, Taschengeld, Probez., Gyöngyi, 8831 Oberweiler 1/Mfr.

TRAVEL OVERLAND

Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Verkaufe: Franz. Bett, 1,20 x 2 m, m. Bettkasten DM 250,-. 2 Ikea-Schränke, 78 x 60 x 2 m, je 60 DM. 5 rote Ikea-Plastik-Stühle a DM 10,— 1 Bügelbrett DM 10,—. Tel. 53 42 66, Shanta.

Verschenke 2 Gasöfen. Tel. 471 296.

Wer gibt mir Unterricht in Tamil (auf englisch oder deutsch)? Möchte die Grundzüge der Sprache erlernen — kann aber nicht allzuviel dafür bezahlen. Andrea, 692 42 57.

Verk. R 4 Bj. 9/78, 70.000 km, TÜV neu! VB 2.900,— DM. Tel. 650 773.

BAUM HAUS

Im Westend Fauststr. 10 München 2 507449

Alles, was man aus Holz machen kann!

Di.–Fr. von 11" bis 18"

Zeitschriften — — Bild d. Wissenschaft 69 - 79; Color-Foto 77 - 83; Music-Fachblatt 77 - 80, FUNkschau 74/75/76/77; Funkschau gebunden 71 - 79; Elector 73/74; alles komplett günstig an Sammler. Tel. 271 51 96.

Verkaufe neuw. Kodak Disc 4000, Elke 089/17 24 20.

Ibanez AS-200 Semi-Accustic Elektrogitarre incl. Koffer DM 1000,—. Rudi: 325 669.

Günstig zu verkaufen! 1 Wohnlandschaft (prakt. Couch mit insgesamt 4 Elementen) 150,— DM, 2 schöne spanische Stühle je 35,— DM. Tel. 2195/65 55; abends 167 95 12.

Verkaufe Küchenstehschrank 60 x 82 cm, 90 cm hoch, 20 DM. 2 Sessel 70 cm breit, 50 cm tief, 90 cm hoch, 30 DM. Tel. 28 23 12.

Schlafsäcke

Travel Shop, Theresienstr. 66

Staubsauger zu verschenken. Elektroherd 100,—; Waschmaschine 80,— mit leichten Defekten. T. 201 47 38.

Zimmerpflanzen ab 3,— DM. Waschenbeske, Küchentisch, Stühle, 2 alte Stühle, Kopfkissen, Oberbetten, Bettkasten, Eßzimmer m. 4 gepolst. Stühlen, Couchgarnitur 3-sitzige, 2-sitzige, 1 Sessel, Glastisch alles billig. T. 576 430 ab 18 Uhr.

Zu verschenken: moosgrüner Wiener Drehsessel, schwarzer Kunstleder Fernsehsessel, 1 massiver Holzeßtisch (ausziehbar), 1 Kinderwagen Jeansblau, rotlackiert, Gestell + Einkaufskorb. 2 80 x 40 braungebeizte Bambusrollos. Tel. 591 978.

Verkaufe Ford Taunus Combi Baujahr 75 ohne TÜV, VB 600,—. Tel. 492 129.

Wir haben ab sofort tolle Ausverkaufspreise wegen Geschäftsaufgabe. Verk. tägl. 9.00 - 18.00 durchgehend.
Sendlinger Flohmarkt, Mü 70, Implerstraße 10 a (U-Bahn). Tel. 775 831.

R 4 Kasteb, Bj. 73, § 4/84, ATM, Kupplung, Bremse def,m 250,— DM. Tel. 167 601 18 - 20 Uhr.

Antje, 24. Suche weibliches We Wesen, das mir 1 - 2 x wchtl. den verspannten Rücken/Nacken massieren kann + dem ich dann als Gegenleistung den gleichen Gefallen tue.
Chiffre 258/3.

Verk. 10-saitige Bordumlaute, Cimar E-Gitarre Sondermodell VB, Anfänger E-Gitarre 190 DM Akai-Multitrack-Tonbandgerät 650,— DM. E-Bass für Anfänger 250,— DM, Bundy Querflöte 550 DM, Halbdaunenschlafsack 150,— DM. Rasierapparat 20,— DM, Skischuhe 43 20,— DM. Schlittschuhe 43 20,—, Kassettenrecorder Grundig 90,— DM. Midi 98 16 82 oder 58 17 77.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Suche Aiwa-Walkman, den mit Auto-Reverse + Aufnahme (scharz). Wolfgang, Tel. 089/48 43 49.

Opel-Record-Caravan (Kombi), Diesel, 7 l/100 km, mit Zollkennzeichen, techn. gut (ideal f. Afrika, Indien) in Freiburg abzuholen. Dopfer, Heubuck 53, 7801 Horben (Postkarte mit Tel. oder Adresse). Preis 700 DM (auch für Teile Motor, Reifen, Batterie sehr gut).

Wir suchen gebr. Org. elekt. Gitarre, Schlagzeug und ein Verstärker mit vier Eingängen. Angebote an Ahmet, Tel. 089/35 88 06.

2 Kinder gesucht (ca. 2 Jahre) für Kindergruppe in Schwabing (nähe Elisabethplatz). Wir Eltern wollen uns in der Beteruung abwechseln, ca. 4 x in der Woche. Raum vorhanden. Tel.: Elisabeth 34 37 80 oder Sybille 271 12 38.

Musiker — — E-Git. Aria pro RS 850 (NP 1600,—) VS; E-Git. Ibanez (NP 750,—) VS; Echo-Hall Korg SE 300; Rhythmus CR 78; Mikrophon RCF (NP 390) VS; Tel. 271 51 06.

Kinderhaus im Klosterhof

für Kindergruppen m. Betreuern b. 24 Personen, VP o. Selbstversorger

8196 Beuerberg (MVV-Bereich) Tel. 0 81 79 - 82 70

8 Matratzen 100,—, Fernseher schwarz/weiß 60,—, Schreibtisch 70,—, Stores 100,—, Klapprad 40,—. 10 Regalbretter mit Schienen 20,—. Tel. 952 454 zw. 16 und 18 Uhr.

Löse Platten-Sammlung mit vielen Raritäten auf. Stones, Zappa, Bowie u.a.m. gegen 80 Pf. kommt Liste ins Huas. F. Rosenberger, Dorfstr. 36, 2301 Dänischenhagen.

Suzuki GT 185, I a Zusatnd, H 4, Gepäckträger, für nur 1100,— (13.000 km) Tel. 080 76/234 abends.

Zu verkaufen: Wandregale, Autoskiträger, Schneeketten (verschiedenes Autozubehör). Zu verschenken: Autodachgepäckträger. Tel. 285 334, Peter. Am besten zwischen 12.00 und 14.00 anrufen. Bitte nicht vor 12.00, da ich Nachtschichtarbeiter bin.

Brillen-Flohmarkt im Trödelmarkt Kirchenstr. 15. Jeden Samstag ab 9.00 in der Halle hinten. ANdere Tage: nach tel. Vereinbarung. Tel. 304 832 od. 311 67 00.

Lammfel-Fäustlinge aus Lagerbestand sehr preisgünstig. Jeden Samstag ab 9.00 Uhr in der Flohmarkthalle, Kirchenstr. 15 (hinten beim Brillenstand).

Priv. Folhmarkt, Da-Kleidung 36 - 42 + Ki-Kldg. bis 128, 13. + 14.10. v. 16.00 - 20.00 + 15. + 16.10. zw. 12.00 u. 20.00. Arnulfstr. 140, Kögler, Tel. 16 26 54.

Su. Reisegefährten für einen kleinen Trip nach Indien. Dauer ca. 2 Monate. Wer Lust hat. Von Mitte Dezember bis Januar oder Februar. Tel. 271 32 53. Nach Kurt fragen.

Lada 1200 Kamobi, Bj. 77, § 7/85, guter Zustand. VB 1200,—. Tel. 271 69 31.

Zu verschnken: Kleiderschrank (massiv Holz, zum anmalen), französische Liege, runder Couchtisch. Tel. 653 974 ab 18.00 Uhr.

Immer noch Radierpresse gesucht! Wenns geht alt, solide, ca. 90 x 120 cm. Tisch, Walzen Durchm. ab 130 mm und noch günstig wäre auch nicht schlecht. Tel. 222 239.

Kühlschrank zu verschenken. 45 cm breit, 85 hoch, 60 tief. Tel. 580 59 98.

Verschnke Cordes-Waschmaschine (Heizung defekt). Suche Fremdwörter-Duden, med.-psych. Lexika. Fahrrad, kleine Stabmagnete. Rupert 66 15 96.

1 Platz in langfristiger Selbsterfahrungsgruppe frei.
Dipl. Psych. Regehr, Tel. 850 15 70

COLOMAN
ZENTRUM FÜR THERAPIE UND SELBSTERFAHRUNG

SELBSTERFAHRUNG, LANGZEITTHERAPIE, KÖRPER-, GEFÜHLS- UND BEWUSSTSEINSORIENTIERTE AUS- UND FORTBILDUNG

Unser Jahresprogramm 1984 ist neu erschienen. Wir versenden es kostenlos.

Augustenstr. 46
8000 München 2
Tel. 089/522181

5 JAHRE
LINDENKELLER
FREISING
Veitsmüllerweg 2 · Telefon 0 81 61/55 80

MUSIK/THEATER

23.10.:

Franz-Josef Degenhardt

8.11.:

Sammy Vomoczka & Kurt Clemens

13.11.:

Dollar Brand

Kartenvorverkauf:
budget Reisedienst
8 München, Amalienstr. 46
Tel. 0 89/28 60 43

DISCOTHEK
Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag von 20.00 bis 2.00 Uhr nachts

ESSEN/TRINKEN
Griechische Spezialitäten

Daran führt kein Weg vorbei

Mit Absicht schwarzfahren?

Dann muß man damit rechnen:

- vor allen Leuten bloßgestellt sein,
- 40,– DM erhöhtes Fahrgeld loswerden,
- Strafanzeige bekommen
- und sogar Geld- oder Freiheitsstrafe riskieren.

Das lohnt sich doch nicht – das Risiko ist zu groß!

Beim MVV wird ständig kontrolliert – im Interesse aller ehrlichen Verbundfahrer, denn auf ihre Kosten fahren die Schwarzfahrer.

Vor Irrtum schützt die MVV-Information, und die gibt es an allen Bahnhöfen und Haltestellen.

Verbundfahren –
Nie ohne gültigen Fahrausweis

MVV

Ma Prem Turio (34 J. Waage/Jungfrau) + Ma Bodhi Guna (33 J.. Jungfrau/Waage) suchen eigentlich mehr als eine Wohnmöglichkeit. Wir mögen gern: lachen, genießen (genug ist nicht genug) — wenn's anliegt, auch das Traurigsein, tanzen, guten Wein, Swamis, rumalbern, Zigaretten rauchen, kuscheln, singen (..kann denn Liebe Sünde sein ... auf der Reeperbahnbahn nachts um 1/2 eins ... Yes, Baghwan, yes ...), lange Spaziergänge, massiert werden, Almhüttensitzen, Südfrankreich, Menschen, Gärten, Terrassen, Henry Miller, Katzen, Hunde, Kinder, träumen, faul sein, Sonne, Schnee (Guna), Gin Tonics, mit Menschen zusammensein, die auch wissen, daß dies alles nicht wesentlich ist.
Was wir wollen: In eine bestehende WG ziehen, in der jeder viel Space für seine Verrücktheiten hat und sich trotzdem liebevoll und verantwortlich einbringt. Wir stellen uns zwei schöne, ruhige Zimmer vor, gute Luft, viel Grün, im S-Bahnbereich Münchens, da wir beide sehr intensive Jobs in der Stadt haben. Obwohl wir an unseren Jobs hängen, können wir uns trotzdem vorstellen, morgen was ganz anderes zu machen, z.B. eine Pension in Bayern oder eine Cocktailbar in Südfrankreich.
Wer hat Lust, uns kennenzulernen, mit uns zu wohnen oder uns nur nur einfach mal anzurufen. Turio: Tel. priv. 36 46 18, Gesch.: 39 70 66; Guna: Tel. priv. 13 22 34, Gesch.: 22 55 49.

• Heute Produktion vom Demo bis zu Platte. In professionellem 24-Spurstudio, Tagespauschale ab 400,- DM, Anlagen und Instrumente auch gebraucht, Vertrieb und Konzerte, Buchungen u.a. für Body and the Buildings, Fam. Hesselbach. Waltraud, Tel. 0 73 03 / 71 34 oder Richy, 0 83 73 / 15 73

Haidhausen: Zimmer in WG — 20 qm — DM 380,— incl. ab 1.11. an kinderliebe Frau zu vermieten. Tel. 448 36 44 von 13.00 - 20.00 Uhr oder 52 74 50.

Studentin Soziologie, 19, sucht 1 Zimmer in WG bis 400,— incl. Nicht außerhalb M. Susanne Heyn (bei Borst), Tel. 67 04 116.

Katalog anfordern
Anfragen rund um die Uhr
Tel. 089/77 30 41
NEU: Jetzt auch
Leopoldstr. 67 (Münchner Freiheit) Tel. 39 40 43

Zelte

Travel Shop, Theresienstr. 66

AIKIDO
Preysingstr. 28
8000 München 80
Tel. 448 58 46
Harmonische Entwicklung von Körper und Geist. Meditation in der Bewegung. Atemschulung. Weitere Information im Institut.
Jeden Tag Training

Wir, 3 w, 2 m + 3/4 noch nicht klar, haben ab Anfang Dezember ein total großes Zimmer frei — für 400,— mtl. Ursprünglich waren es 2 separate Zimmer un könnte auch wieder so eingerichtet werden; d.h. auch für 2 Leute — je 1 Zimmer a) für 200,—/Ablöse a) 300,— DM. Wir leben 25 km nördl. von München in Forholzen (5 km von SB-Stat. Neufahrn) mit viel Land, Tiere, Gemüse- und Obstgarten. Am Einfachsten anrufen und über die Vorstellungen reden. 08165/8191.

2 Frauen (21, 22) suchen 2-Zi-Whg. bis 700,— DM incl. oder 2 Zi in WG. Tel. Mo - Do ab 18.00 Uhr 089/64 39 21 Irmi.

Ich (25, w) suche zum 1.11. möbl. Zimmer bis Ende Januar. Bin verantwortungsvoll, gut zu deinen Blumen und habe WG-Erfahrung. Tel. 315 05 09, Nancy.

M, 30, suche Zimmer in WG, kann bis 270,— zahlen. Zel. 394 679.

Inge, 23, suche Zimmer, wahnsinnig gern auch in 'ner WG! Bin wieder Schülerin, daher wären für mich etwa 300,— drin. Tel. ab nachmittag 430 92 65.

Ich (m, 22, Soz-Päd. 1. Sem.) suche dringend Zimmer (WG) im Stadtbereich. Bis ca. 300,— incl. Uli 08084/520.

Angeh. Fernsehtech.-Meister sucht für sofort Zi in lieber WG. Bin m 27, NR, Neumünchner. Kann mit allem, was mit Strom zu tun hat behilflich sein. Da keine Unterstütz. kann ich bis max. 300,— bezahlen. Mü-Ost bevorzugt. Wer was weiß, kann mich ja weiterreichen. Tel. z.Zt. 220 234 ab 18.00 (Nachricht hinterlassen). DANKE!

2 - 3 Zi-Whg. oder größer oder ausbaufähiger Dachspeicher od... bis 800,— DM gesucht. Und zwar von Tom und Herbert z.Z.t Architekturstudenten und und Kachelofen — bzw. Schriftsetzer a.D. mit festem Job. Tom 609 32 50, Hubter 725 35 51.

In schöner, aber unrenovierter Altbauwohnung in Schwabing werden zum 1.11.83 2 x 2 Zimmer frei (Miete: 430,—/450,—). Leider nur bis 1.5.84! Ich (w, 30 J.) suche freundliche, erwachsene Mitbewohner(innen). Renate, 333 922.

Wir (Edith (27), Rolf (28) und Sepp (29), alle berufstätig, suchen für unsere WG in Schwabing eine lila/rot/grün-aufgeschlossene Frau in unserem Alter. Das Zimmer (22 qm) in großer, schöner Altbauwohnung ist ab 1.11. frei und kostet 450,— incl. Tel. 393 721.

23 j. Azubi, sp. Stud., z.Zt. wohnungslos, will der Aussicht auf ein Wohnwagencamp im Winter entgehen u.s. deshalb dringend Wohnung oder Zi in netter WG, am liebsten Dachau und Umgebung. Tel. 08131/83 184 Olaf.

Neu-Münchner (38 w, 8 w, 7 m, Waldorf-Sympathisanten), suchen Leute, die Lust haben, mit uns in einer Hausgemeinschaf zu leben. Das schöne Haus suche gerade. 0641/32 162 ab 18.10. od. Chiffre 258/21.

Soz.-Päd. Studentin (27 J.) sucht Zi in kleiner WG. Sylvia Tel. 760 14 41.

Selbst. Frau, 28, sucht ein Zimmer, am liebsten in einer WG für ab sofort. Ich gehe auf die Fachoberschule und mache Musik. Elke, 08157/71 07 abends.

Suche Zi in WG, bin m, 27, berufstätig. Tel. 36 42 24, Peter.

bei DIOGENES
ΥΓΕΙΑ ΣΑΝΑΤΑΣ

tägl. Live-Musik,
Tanz,
preisgünstiges
Essen
TAVERNE DIOGENES, Breisacherstr. 18,
8 M 80, Tel. 448 25 71 geöffn. ab 18.00 Uhr

BILLIG-FLÜGE
WELTWEIT
AIRTOP-TOURS
Lindwurmstr. 118, 8000 München 2
TELEFON 089/778002

Viele liebe Grüße von Deinem Schatz R.

Suche Zimmer in WG bei Leuten so um 30. R. Schneider, Tegernseerlandstr. 151, 8 Mü 90

Suche immer noch Zimmer in WG, bis 350,— incl., bin 23 Jahre und Erzieherin. Tel.: 32 50 50, am besten abends.

In unserer 6-Personen-WG in Schwabing sind noch zwei Zimmer frei; wir (3 m, 1 w) suchen noch rot-grüne w, die uns pendant sind. Z.T. gehören wir einer Generation an, die traditionellerweise nicht mehr in WG wohnt (Kriegs- und Währungsreformkinder!), so daß ältere WG bevorzugt werden. Chiffre 258/22.

Wohnungstausch
Tausche sonnige 2-Zi-Whg. il Neuhausen DM 484,— kalt gegen 2-o.-mehr-Zi-Whg. zum vernünftigen Preis. T. 129 11 09.

ANALYTISCHE SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE
TEL. 222 570

Wir bedrucken T-Shirts - Leinentaschen - Jutetaschen. Tel. 089/521529

Wohnangebot: Ein mittelgroßes, zweckmäßig eingerichtetes Zimmer in einer gr. Neuperlacher Wohnung ist günstig zu vergeben In U-Bahn-Nähe und bei Mitbenutzung der Gesamtwohnung. Ich suche dafür eine unabhängige Dame bis etwa 30 J. als nette Mitbewohnerin. Bin männl. und verträgl. Tel. 63 23 50.

Ciao! Ich (20, Italiener) suche ein Zimmer in einer netten WG. Spreche noch schelcht deutsch. Armando. Tel. 48 96 17.

Ist es denn wirklich so schwer in München (oder auch außerhalb) eine kleine Wohnung und (vielleicht?) auch die Frau für die Stunden zu zweit zu finden?. Bin Anfang 30 und zur Zeit auf einem Lehrgang um mich beruflich weiterzubilden. Nur ernstgemeinte Zuschriften (möglichst mit Photo) werden von mir beantwortet. Zuschriften sind zu richten an: Anton Wiechatzek, z.Zt. Ringstr. 9/II, 8013 Haar bei München.

COR II
C.O.R.-Flugreisen GmbH
448 15 50
M 80, Wörth-Str. 49,
am Ostbahnhof
...wohin auch immer... COR

Ich suche ein Zimmer oder eine billige kleine Wohnung bei Leuten auf dem Land zu mieten wo ich am Wochenende und an freien Tagen unter der Woche sein kann. Tel. 18 46 51 Beatrix

Su Frau (mögl. berufst.) f. WG zum 1.11. Mte. 300,—, KT. 530,—, Anl. 120,—. Tel. 26 78 74.

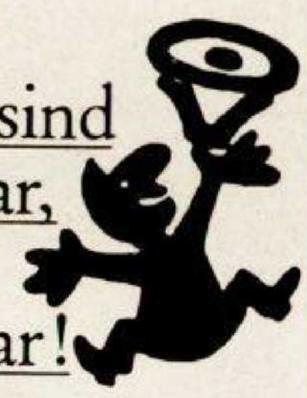
Iris (20), sicht Zimmer in WG, einigermaßen zentral, möglichst bis 300,—. Tel. 66 41 46.

In gepflegter, schöner WG Schwabing sind zwei Zimmer frei (eins mit 20 qm, eins mit 30 qm und Balkon ins Grüne). Wir suchen Leute um 30 (am liebsten ein Paar), die gern mit anderen zusammenleben aber auch gern mal alleinsein wollen. Wir sind berufstätig, essen vorwiegend vegetarisch (nicht ganz und gar konsequent) und wünschen uns gescheite Individualisten als Mitbewohner. Miete: 400 und 500 Mark incl., Kaution: 1 MM. Tel. 369 423 (ab 19.00 Uhr).

2 Studentinnen, 22, suchen dringend 2-Zi-Whg. zum 1. Dezember bis 600,—. Tel. 29 38 11

Frau (21) mit Kind (1 J.) sucht 1 oder 2 Zi in WG oder 2 Zi-Whg. bis 500,— DM. Tel. 502 36 23.

Bin 23, studiere Betriebswirtschaft, Touristik. Suche Zimmer in WG, nicht zu weit außerhalb (400,— bis 450,— incl.). Claudia Langer, Tel. 670 41 16 bei Borst.

Lautsprecher Teufel
TONI ÜBLER
Bess're Boxen sind machbar, Herr Nachbar!

Lautsprecher Teufel Selbstbausysteme
* klingen teuflisch gut!
Tel. 52 70 60
Gabelsbergerstr. 68 · 8000 München 2

tausche 2-zi-whg nä. rotkreuzplatz 860,- incl. gegen billigere 2-zi-whg. bzw. 2 zi in wg. tel. 16 49 56

zi frei in wg, 390,- incl., 17 km2 (hoppla - d. s.) zentrale lage, 1000,- dm kaution. tel. 201 46 30

Ab Januar 84 unterzuvermieten: Altbauwohnung in Schwabing, Bonner Platz. 135 qm, 4 1/2 Zi, Kü, Bad, WC. Miete z.Zt. 1200,— warm. 1984 stehen unsere Möbel noch drin, ab 1985 ohne Möbel. Sachen (Möbel, Spielzeug f. Kind (1 - 2 J.) vorhanden. Chiffre 258/27.

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

Stelle schöner Dame, Schülerin, Stud., meine kleine Einraum-Whg. kostenlos zur Verfügung. Bedingung: Instandhaltung des Raumes, erled. der Post — ist nicht als Absteige gedacht, Pertybude. Chiffre 258/26.

ich, w 21, suche ab sofort ein zimmer in einer wg, gern auch frauen-wg, wo die leute zusammen was unternehmen, aber wo ich auch ab und zu meine ruhe haben kann. tel. 271 46 06, anschi

Welcher Med. Student möchte mehr über Physik. Therapie wissen, und kann Krankengymn. Praktikant ab Jan. 84 Zi, Kü, Bad vermieten. (Miete incl. 350,— DM)? Chiffre 258/31.

NEU
GOLD? SILBER?
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 272 19 94 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u. a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67. Tel. 278 00 21

IMBISS ☆ VERKAUF
v. RAFFAY's
GESUNDER GENUSS
NATURKOST
OLIVER v. RAFFAY
Gabelsbergerstr 36 8000 München 2
Tel. 52 11 13

Medizinstudent, 29, sucht Zi in WG oder Leute, um zusammen etwas größeres zu suchen. Esse alles, trinke alles, rauche alles. Michael, Tel. 08131/4913 oder 607095.

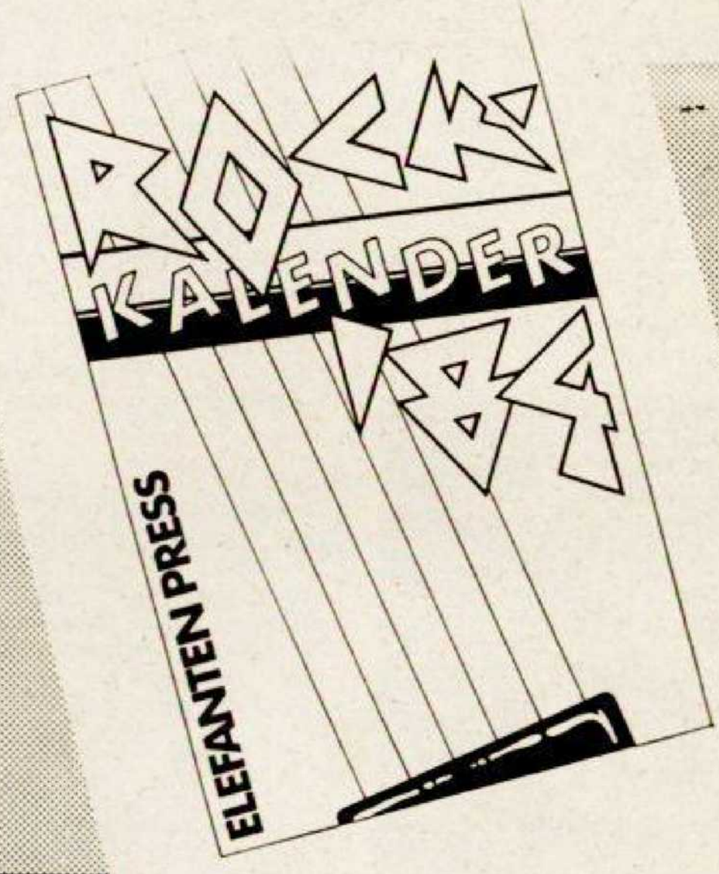
Suche Zimmer in Frauen-WG, möglichst zentral bis 400,— DM incl. Studiere Kunst. Katja. 66 41 46.

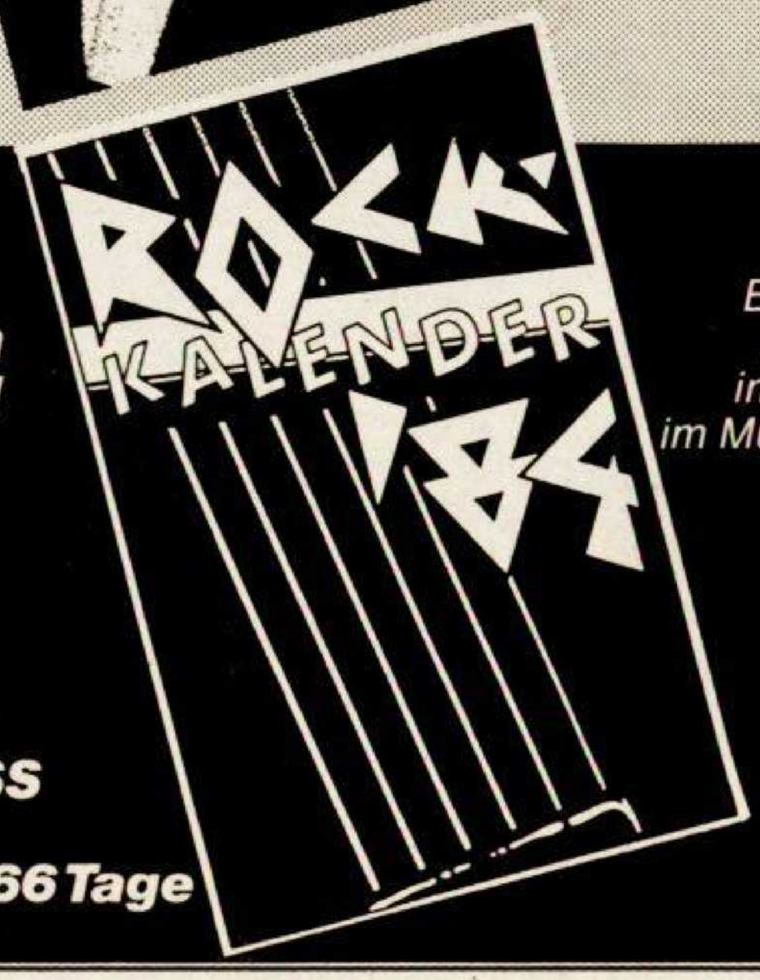
Studentenpaar sucht 1 oder 2 Zimmer in WG oder Wohnung bis 600,— DM. Tel. 75 23 65. Bitte hinterlaßt eine Nachricht, wenn wir nicht da sind.

Suche immer noch Zi in netter WG. Edeith, Tel. 08041/1548.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

In unserer WG in Gernlinden (S 3 Richtung Maisach) sind ab sofort 2 Zimmer zu vermieten. Unser Reihenhaus ist ruhig gelegen, 7 Min. von der S-Bahn. Wir sind 3 w, 2 m, ein Kind, haben Freude am zusammenleben und würden und über 2 nette, aufgeschlossene Menschen freuen, die nicht mehr gar so jung sind und nicht rauchen. Ein Paar kann auch einziehen (ein Zi. mtl. 40[illegible]). Tel. 08142/20 948.





Mehr als ein KALENDER!
Über 2500 Adressen aus der Musikszene!
Über 100 Fotos und Abbildungen!
Herausgeber: Jürgen Stark und Thomas Böhm
ELEFANTEN PRESS
9,80 DM! 366 Tage
Erhältlich im Buchhandel, in Plattenläden, im Musikalienhandel

BESTELLCOUPON
Bitte an ELEFANTEN PRESS, Zossener Str. 32, 1000 Berlin 61, schicken!
Hiermit bestelle ich ___ **Rock-Kalender**
Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
☐ Lieferung per Nachnahme. Die Gebühr trage ich.
☐ Ich füge einen Post-/Bankscheck plus 3,50 DM Versandkosten bei.
Bei Bestellung ab 4 Exemplaren erfolgt die Lieferung versandkostenfrei!
Unterschrift _____

Juliane aus Berlin sucht von Nov. bis Feb. Zi in München. Bin zuverlässiger Zimmerhüter und angenehmer Mitbewohner. Tel. 76 83 63.

Wegen Urlaub vermieten wir vom 27.11. für 3 Monate unser Haus bei Tutzing an zuverlässige Leute (Holzbeheizt, kein Telefon, Auto angebracht). Chiffre 258/28.

Junge unsolide Musiker & künstler suchen dringend 4 - 5 Zi-Whg ab November oder sofort. 0732(/322 oder 07321/43 879.

2 Zimmer in WG frei. Wendelin, 50 97 32.

In unserem gemieteten 3-Fam-Haus in Waldtrudering (Garten, Schwimmbad) sind die separaten 3-4 Soutterrainzimmer/WC/ evtl. einzubauende Dusche frei. Miete incl. ca. 690,—. Wir suchen Leute (nur) mit Kind/ern (4 - 9 J.) und mit Herz, die sich mit uns eine gute Zeit machen (und sich mitverantwortlich fühlen). Ganz langfristig (1984) suchen wir solche Leute auch für die 3-Zi/Kü/Bad/Balkon-Whg. im Obergeschoß. Miete incl. ca. 1300,— (evtl. nur 2 Zimmer 750,—). Tel. 430 23 57, 430 12 01, 216 22 218.

Suche für mich, w, und meinen lieben großen Hund billige, abgeschlossene Wohnung oder Gartenhäuschen — evtl. mit einer lieben Frau zusammen!?! Bin sehr kinder- und tierlieb. Toll wäre Mü-Osten. Chiffre 258/29.

Krankengymn. Praktikantin aus Wiesbaden sucht ab Dez. 83/ Jan. 84 Zi, Kü, Bad; mögl. Mü Westen, Miete incl. 350,—. Chiffre 258/30.

Wir suchen 3-Zi-Whg. Bahnnähe, bevorzugt Altbau) bis 1.100,— DM incl. und vermieten dafür 1 Zi. in WG (Harras). Tel. tagsüber 464 657/ ab 19.00: 769 54 60 (Andrea Aigner).

An alle WG's oder ähnliches nähe Glonn (EBE): Wir (Werner 27, Susanne 25) betreiben seit 1 Jahr eine Gemüsegärtnerei Leider haben wir kein Haus zur Verfügung, d.h. wir müssen jeden Tag von München kommen. Das möchten wir nächstes Jahr unbedingt vermeiden. Gibt es irgendwo im Umkreis von ca. 10 km ein Haus od. Hof, wo noch Platz für uns ist? Wir brauchen jeder ein Zimmer und können ca. 500,— DM zahlen. Tel. 18 58 95 Susanne und Werner.

Suche über kurz oder lang Zimmer in Stadt-WG. Ellen (25), 34 34 61.

1 Zimmer, möbil. ab sofort, f. 4 Mon. in Eching bei Mü. (3 Min. z. S-Bahn) zu vermiet. ca. DM 430,— incl. Tel. 319 28 73, Elfi abends.

Suche Leute (m/w), die Lust haben eine WG zu gründen. Sie sollten so Mitte zwanzig sein. Etwas älter oder jünger ist o.k. Wer Lust an einem harmonischen Zusammenleben, Teetrinken, spazieren gehen und gemeinsamen Kino hat, bitte bei uns melden. Chiffre 258/32.

Ich suche dringend ein ruhiges Zimmer in einer lebendigen WG in München oder am Stadtrand. Ich studiere Soz.-Päd. und bin engagiert in der friedenspolitischen Arbeit. Zahlen kann ich bis zu 300,— DM. Gitte, 271 83 74 öfter vers.

Junger ruhiger, deutschsprechender Ausländer (25) sucht Zimmer in netter, toleranter WG (auch leer). T. 766 442 ab 13 h.

Suche zum 1.11. dringend Zimmer in netter WG. Jakobine, 23, Tel. 835 451.

Suche Zi in funkt. WG oder eine finanzierbare Whg. Ute (25), z. Zt. berufstätig. Tel. 17 43 85 abends.

Suche ein Zimmer in WG. Marita (27), Tel. 812 73 84.

Studentin (23 J.) sucht Zimmer in WG. Monika, Tel. 29 69 61.

Suche Zimmer in einer (Zweck-) WG (mögl. zentral). Bin, 29, Sozialarbeiter, nicht berufstätig. Tel. 272 00 96 Klaus (mehrmals probieren).

Junge Familie (25 m/w, 5 w, 1 m) sucht Mitbewohner in Pasing. Schöne Wohnlage, Balkon, Garten für 1 Zimmer, über 20 qm, 400,— DM, ab 1.11. Chiffre 258/23.

Ich brauch was Neues — in einer WG, zu 2 t oder allein. Kann bis 260,— zahlen. Trude, 27. Tel. 201 56 44.

Schauspielschülerin aus Frankfurt, frisch in München, sucht dringend ein Zimmer in WG oder alleine. Wer weiß was? Bitte meldet Euch unter d. Telefonnr. 18 58 31 Mü.

Für gepflegte Studentin Zimmer mit Kü-/Bad-Benutzung nähe Isartorplatz (DM 300,— incl.) zu vermieten. Chiffre 258/24.

Werner aus Hdh. sucht Wohnung in München. 07321/438 79.

Suche ab 1.11. Zimmer in kleiner WG, auch nur vorübergehend, bis 350,— incl. Tel. 365 337.

Ohrringe ab DM 1,50

PERLENMARKT

Armbänder + Fußketten !

Große Auswahl von Perlen aus aller Welt. Alles nötige Zubehör f. Ohrringe u. Ketten zum Selbermachen.

Nordendstr. 28 in Schwabing

Frau mit Kind (37 + 5 J.) suchen ab 1.11. liebe Mitbewohnerin für 2 Räume in Haidhausen (25 + 20 qm). 680,— DM incl. Tel. 448 36 44 von 13.00 - 20.00 Uhr oder 52 74 50.

Rolf, 26, Psychologiestudent, sucht gemütliches Zuhause (bis ca. 400,— DM). Anrufe am besten spät abends unter 271 77 82.

Berliner Stud. fahndet nach Zimmer in WG (für ca. 6 Monate). Nähe S/U-Bahn wäre dufte, jedoch nicht Beding. Protsch, T. 08153/286 27, 9.00 - 17.00 Uhr.

Barbara (32), Natascha (7) und Kater Bepo wollen mit alleinerz. Mutter m. Kind od. einzelnen Erwachsenen m. Kindern zus. leben. Wir suchen eine Wohn- oder Hausgemeinschaft. Tel. 52 86 57.

WELCHE NETTE HAT EINEN PLATZ FREI? Ich bin 23, m, Stud., WG-Erf., mal ruhig, mal lebhaft, gerne kreativ und mit Leuten zusammen (auch Zimmertausch möglich). T. 271 55 78, Werner verlangen.

neu!!

Der BLATT – Groschenroman

für eine Mark

bei unseren Straßenverkäufern,
in den Buchläden BASIS, Adalbert 14,
Frauenbuchladen, Jürgens Comic Shop,
Lipresso, Sodom, Universum
und im ZOFF, Werkstattkino, Tramplpfad,
Tagöll, Ruffini, Optimal, Irrlicht, Hirschwirt,
Cafe Stöpsel, Cafe Normal,

Wir suchen für unsere WG einen Mann ab 26 J., Miete 400,— Kaution 1450,—. Tel. 448 64

Suchen Mitbewohner in einer 4-Zimmer-WHg in Schwabing, da der Götz leider aus München weggezogen ist (2 Zi/40 qm). DM 500,— incl. T. 308 63 56 Winfried.

Zimmer in München oder Umgebung in WG oder allein gesucht. Kann DM 250,— zahlen. Bin an Kunst (vor allem Theater und Literatur) und Politik interessiert. Schreibe auch selbst. Diskutiere gerne engagiert. Tel. 081 71/82 96 nur nachmittags.

Ich (22) suche ein Zimmer, am liebsten in einer WG, wenn's sein muß auch allein. Monika, 08093/48 90.

Touristikstudentin sucht baldmöglichst geräumiges, ruhiges helles Zimmer (keine WG!) bis max. 300,— DM incl. Tel. 28 51 65 von 18.00 - 20.00 Uhr.

Filmstudent (26) sucht nettes Zimmer in netter WG oder kleine Wohnung — auch vorübergehend. Tel. 271 77 82. (öfters probieren).

»ARTEMIS«
Griechische Taverne

Griechische Küche,
Spitzenweine aus dem sonnigen Hellas

täglich geöffnet von 11⁰⁰ bis 1⁰⁰

Babis Stavrekas
Adlzreiterstr. 16 - 8 München 2 - Tel. 089 – 76 10 11

Superheiße Reisepreise!

ausschneiden und aufheben:

New York	785.-	Barbados	1.540.-
Guadeloupe	1.250.-	Havanna	1.180.-
Martinique	1.495.-	Kingston	1.450.-

München - Melbourne oder Sydney - d. München	2.580.--		
Abidjan	1.250.-	Johannisburg	1.730.-
Dakar	1.020.-	Nairobi	1.250.-
Bangkok	1.300.-	BOMBAY oder Delhi	1.430.-
Manila	1.880.-	Singapur	1.525.-
Colombo	1.380.-	Rangoon	1.520.-

noch viel mehr heiße Preise, z.B. Athen ab 445.-- !! unter Telefon:

488515

Preise alle für Hin- u. Rückflug!
Charter- u. Sonderflüge

AUTO- Reparatur Unfallinstandsetzung

TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Suche bis spätestens 1.11. ein Zimmer in WG. Nachricht hinterlassen unter 80 49 15, Gerd.

Musiker/Lehrer sucht Hobbyraum/Übungsraum zum Üben und Unterrichten. Nur separat und langfristig. T. 22 30 51.

In unserem Hexenhäuschen mit Naturgarten werden ab 1.11. zwei nicht allzugroße Zimmer frei (eines mit herrl. Kachelofen). Wir (32 w, 34 m, Katze) suchen nettes Pärchen (um die 30 J.). DM 500,— + NK, Baldham, S-4 Nähe, Tel. 08106/5972.

Student (22) sucht Zimmer (auch WG). Tel. 0841/775 00 ab 18.00 Uhr.

Haus 130 qm (Neubau) mit Gartenbenutzung im Landkreis Landsberg (Mchn. 60 km) zu vermieten. 1000,— DM. Tel. 08194/17 56 abends, oft probieren (Lorenz verlangen) — übrigens tolle Landschaft.

Suche Zimmer in lieber WG zum 1.12. oder später. Birgitt, 29. Tel. 16 67 87.

Hinter-/Innen-/Nebenhof-Werkstatt im Stadtbereich München gesucht:

Wir stellen uns vor:

eine Werkstatt, ca. 80 qm, mind. 140 qm zusätzliche Räumlichkeiten, auch gerne größer, langfristig zu mieten oder zu kaufen.
Wir sind bereit, eventuelle Ablösesummen zu übernehmen.
Bei erfolgreichen Informationen bieten wir außerdem 1.000,— DM Belohnung.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 258/47

Ich suche noch immer ein Zimmer in WG. Eva, 25. Tel. 186 723 oder 315 05 09. Bitte Nachricht hinterlassen!

Griechische Gastlichkeit

NIOCHORI

18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
Tel.: 089/77 69 59

---

2 zimmer od. 1 zimmer mit ausbaufähiger werkstatt für 1 person i. bauernhaus 20 qm östl. v. münchen zu vermieten. küche-bad-anteil, ofenhz., 450,- incl. nebenkosten wie strom etc. tel. 76 45 46 ab 14.30 uhr oder tel. 08121/7356 abends.

wir möchten wieder in einer wg leben und suchen leute, wie wir um die 30 u. berufstätig, die zwar allein leben könnten, aber das zusammenleben mit anderen vorziehen. chiffre 258/36

Suche ganz dringend, wenn's geht schon zum 15.10., Zimmer in WG, evtl. auch vorübergehend zumindestens kedoch 3 Monate. Dorothea, 16 88 525.

Geli, 20 und Janina, 1, suchen 1 1/2 Zimmer in WG mit Kind (ern). Tel. 308 39 39.

Modeschülerin sucht Zimmer (auch in WG), kann bis 300 DM bezahlen. Bitte melden! Gabi verlangen: abends Tel. 313 24 56.

WG im Zentrum sucht für 1 - 2 Jahre berufstätige(n) Wochenendheimfahrer(in). Chiffre 258/48.

Ich (22, w) und meine Querflöte suchen Zimmer in netter WG, vegetarische bevorzugt, aber keine Voraussetzung. Zahle bis 350,— DM. Silke, Zi 1403, Tel. 35 19 223.

Meine Freundin, 35, zieht von D'df. nach München. Sie sucht i.d. südl. Hälfte ein WG-Zim. o. kl. Wohnung. Tel. 08179/8270 Günther verlangen.

Helmut, 44jähriger Bibliothekar ehem. Phil.-Student mit breitem Spektrum geistiger Interessen, Frührentner, sucht Zimmer in therapeutischer WG. Auch außerhalb Münchens. Kann bis 450,— DM bezahlen. Kontakt über 48 55 24.

Tausche 100 qm Wohnung, Au, 1500,— DM mtl., 4000 DM Kaution gegen 1 - 3 Zimmer-Wohnung oder Haus auf dem Land. Chiffre 258/20.

Joseph (24), berufstätig, sucht Zimmer in WG oder separat ab 1.11.83. Tel. 83 47 129 ab 19.30.

Ich mache zur Zeit in Kassel eine Ausbildung zum Oberstufenlehrer an Waldorfschulen und das zweite Praktikum findet in München statt. Deshalb suche ich dort ein Zimmer, wenn möglich in einer WG. Vom 6.11. - 12.12.83. Tel. 0561/27 408.

In d. Marken (Hinterland d. Adria) will unser Freund sein . Schön. vollk. renov. Bauernhaus zu verkaufen: 150 qm Wohnräume, 135 qm, Nebenr. u. 2 ha Grund. Hügelland. Kosten: 220.000 DM. Wenn es Euch interessiert könnt ihr mich anrufen. 089/449 72 63.

Wir, 30 m, 22 w, suchen dringend bis 1.11. 1 Zi-Whg. oder Zi in WG, wo UNABHÄNGIGKEIT garantiert ist — bis 400,— incl. 201 32 50, wirklich dringend.

Marianne, 25, sucht Zimmer in netter WG. Tel. 53 14 16.

Uli, 30 J., z.Zt. Busfahrer, ab April 84 Heilpraktikantenanwärter, sucht Zimmer mit Koch- und Badegelegenheit, auch WG od. kl. Wohnung. Tel. 361 55 03.

Nun suchen auch wir Zimmer in München! Für die Monika (21) eins und für Rudi (20) auch eins Zusammen oder getrennt, am liebsten in einer WG. Zu erreichen sind wir am 20./21.10. ab 21.00 unter 08071/89 89.

Wir (w 24 und m 36) suchen 2 Zi in netter WG, Mchn-W. T. 76 09 647: Lisa.

Pe-Li kommt - unaufhaltsam!

Suche dringend schönes helles Zimmer in wg für meine Pflanzen (werden immer mehr) und mich, möglichst zentral gelegen. Mache zur Zeit eine Lehre als Buchhändlerin in Schwabing und kann höchstens 250,— zahlen. Freue mich ganz riesig über jede Antwort und jeden Tip. Almut, tagsüber 395 068, abends 611 16 38.

NICOLA — JETZT OHNE HUND (gar nicht witzig) — SUCHT WOHNBARKEIT! TEL. 367 442

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	**DM 33,--/m²**	anstatt DM 165,-
reine Schurwolle	**DM 29,80/m²**	anstatt DM 110,-
reine Baumwolle	**DM 29,80/m²**	anstatt DM 94,-
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	**DM 19,80/m²**	anstatt DM 77,-
weißer Berber	**DM 27,90/m²**	anstatt DM 49,-
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	**DM 14,90/m²**	anstatt DM 56,-

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.

Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher 14, 8 M 80, Mo - Fr 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
(Vorderhaus im 1. Stock, keihe Schaufenster. bei Apeloig läuten)

FBS INTERNATIONAL

bietet BILLIGFLÜGE
in alle Welt

Wohin Sie auch immer billig fliegen wollen

FLUGBÜRO
SCHMID GmbH

Dafür sorgt unsere langjährige Erfahrung

Telefon 089/300 70 56
8000 München 40
Hohenzollernplatz 3

Suche dringend d. Monat 10 - 15 qm abgeschl. trock. Keller od. Garage im Stadtzentrum, nähe Uni od. Schwab. Tel. 381 72 13 b. 17.00, abends 226 109.

Suche großes helles, aber trotzdem billiges Zimmer in lieber Nicht-nur-Zweck-WG, nicht zuweit abseits vom Geschehen. Reinhard, 26, T. 812 73 84.

Ich suche noch immer ein Zimmer in WG. Eva, 25, Tel. 18 67 23 oder 315 05 09. Bitte Nachricht hinterlassen!

Ich, Christoph, 21, träume von einem Zimmer in einer WG (bis 330,—). Weckt mich auf unter 08677/41 82.

KARE
REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Zimmer in WG, Au, ab 1.11. zu vermieten. 750,— DM mtl. Kaution, 42 qm. Auch an zwei Personen. Chiffre 258/25.

GESUCHT (was sonst?) großes Haus mit Garten und Ofenheizung für mind. 5 Leute im Großraum München. Wer weiß was, wer sucht Nachmieter etc. Tel. 61 82 60.

Journalistikstudent sucht dringend Zimmer bis 400 DM inclusive (ganz dringend). Tel. 305 635 Gunter.

Erstsemesterstudentin sucht Zimmer in WG! Tel. 60 17 127 (bei Angela).

Nette Berufstätige Mi(e)tbewohnerin gesucht für Zweck-WG von im Prinzip lebenslustiger w/35 für ruh. 2 1/2 Zi-Whg./Schwabing. 450 incl. + 3 MM Kt. Chiffre 258/18.

Frau (28, berufstätig) sucht Zimmer in WG oder mit anderer Frau zusammen (auch außerhalb, Raum Dachau). Christl, Tel. 88 61 07.

Wir (36 w, 6 m) suchen Frau mit Kind, ca. 3 - 7 J. zum zusammenwohnen, leben und spielen in einem Bauernhaus Nähe S-4 Geltendorf (4 Zi, Kü, Bad) mit Garten. Chiffre 258/19.

SUche dringend Zimmer in WG, möglichst nähere Umgebung Hauptbahnhof. Bin w, 27 Jahre jung und Wochenendheimfahrerin. Tel. 278 01 38.

Suche Zimmer im Stadtbereich MÜnchen. Bin 28, m. T. 431 06 34.

18-jähr. student sucht zimmer, mögl. in wg max. 300,- dm incl. innenstadt usw. - das übliche - tel. 07306/6132 rückruf. danke.

suche dringend zimmer in netter wg oder leute, die mit mir eine gründen wollen, ruft mich an unter 08026/6036 martin

suche zi, (8-12 qm), auch vorübergehend, mögl in mü 40. bin noch student, höh. sem. tel. 391 857, zi. 43 oder tel. 39 06 42

in wg sind 1 1/2 zi. (29 qm) für einen menschen frei. schöner altbau nähe u-bahn partnachplatz. katze vorhanden. kostet alles incl. 390 dm. chiffre 258/35

haidhausen: zimmer in wg 25 qm dm 420,- incl. ab 1.11. an kinderliebe frau oder studentin zu vermieten. tel. 448 36 44 von 13-20 uhr oder 52 74 50

berufstätiger schneider (32) sucht dringend 1 zimmer ab november bis 300,- dm. tel. 390 609 luis

weil ich erst 17 bin, krieg ich seit 4 monaten kein zimmer. gibts denn keine wg in münchen, die tolerant ist und ein zimmer frei hat. michele 76 33 00

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 8000 München 40
Telefon 089/271647

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Suche (30, m) für ca. 3 Monate in München Zimmer für 200,—. Biete Wohngelegenheit auf dem Land (evtl. Tausch). Tel. 08028/25 91 Wochenende.

Suchen Mitbewohner (Pärchen) für freistehendes Haus bei Fischbachau. Miete für Etage (3 Zimmer) 300,—. Tel. 08028/25 91, WOchenende

Künstler sucht Raum für Ausstellungen zu mieten. Heinz, Tel.: 950 33 53.

Zimmer, 18 qm, mit (schönen) Möbeln für Frau in 4-Zi-Whg. 380,— incl. Wir (w, 35, m 30) wohnen Mü 19. Tel. 18 71 50.

Ich, 25 w, suche ganze dringend ab 1.11. Zi. (WG) in Mü 40/Mü 19, wenn mögl. möbliert. Annemarie, 129 59 82 abends (bitte Nachricht hinterlassen). Heßstr. 77, 8/40.

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

Student sucht dringend nettes, erschwingliches Zimmer, separat oder in lockerer Wohngemeinschaft. Ohne Auto bin ich auf gute Verkehrsverbindungen oder Nähe TU angewiesen. Tel. 28 40 47 zwischen 9.00 und 16.00

Wir, 25 Mon. m und 31 J. w, suchen entweder 2 Zi in WG mit Kind(ern) oder Mitbewohner(in) mit Kind für Reihenhaus in Freising. Tel. 09161/62 355 abends.

Zi, 16 qm, an Frau, möglichst berufstätig ab sofort zu vermieten (410,— incl.). Falls du nicht in einer Zweck-WG wohnen willst, ruf uns an: 725 64 74.

Bin Zwi und mag gern auf die Akademie. Suche liebe WG in od. nähe München. 09851/16 39, 089/18 48 17.

Christine und Heinzi, beide 30, und Jaspar unser kleiner Hund, suchen 2 Zimmer in WG mit Garten. Tel. 812 57 18.

Suche 2 - 3 Zi-Wohnung ab sofort bis DM 1000,— incl. Tel. 850 19 91/abends.

Liebe WG mit 6 Erwachsenen + vierjährigem Kind sucht Mitbewohner, nicht zu jung, d.h. ab 25 Jahren, und unbedingt Nichtraucher. Wie bieten ein sehr schönes, ruhiges, helles Zimmer in einem großen Haus am Ortsrand, nahe S-Bahn, 2 Gemeinschaftsräume, 2 Bäder, 4 WCs, Fußbodenheizung, S-3 30 Min. zum Marienplatz, Miete: 400,— incl. + Kaution. Tel. 08142/20 948.

Dringend! Junges Pärchen sicht 2-Zi-Whg. (bis 800 incl.) im Münchner Raum. Bis spätestens 1. November. Tel. 85 32 20 Silvia.

COOK'S
SIREN
LIVE, MUSIK, BÜHNE, TOTAL
Occamstr. 8 · 8 M 40 · Tel. 34 49 74

WIR WOLLEN ES NICHT WIE LUDWIG HALTEN,

DER VERRÜCKT WURDE AUF DER SUCHE NACH EINIGEN WENIGEN

ZU DENEN ER SPRECHEN KONNTE.

BLATT IN DEN KNAST

Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40,– im ganzen und DM 20,– im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu verdanken hat.

Auf gehts!

ABO – TALONG

Liebes BLATT . . . ich bestelle euer BLATT für 6/12 Monate zu 29,–/53,– DM. Das Geld habe ich: ☐ auf eins eurer Konten überwiesen ☐ als Scheck beigelegt ☐ in bar geschickt. ☐ Ich bestelle das Abo neu ☐ ich verlängere das Abo.

Bitte schickt das BLATT an: Name . . . . . .

Strasse . . . . . .

Stadt . . . . . *Land* . . . . . .

. . . . . .

Datum *Unterschrift*

Ich kann das Abo innerhalb einer Woche widerrufen.

Coupon einsenden an: BLATT, Stadtzeitung für München
Georgenstraße 123 · 8000 München 40 · Tel. 129 50 21/22

Postscheckkonto Mchn Kto. Nr. 235 841 - 804
Stadtsparkasse München Kto. Nr. 3301 BLZ 701 500 00